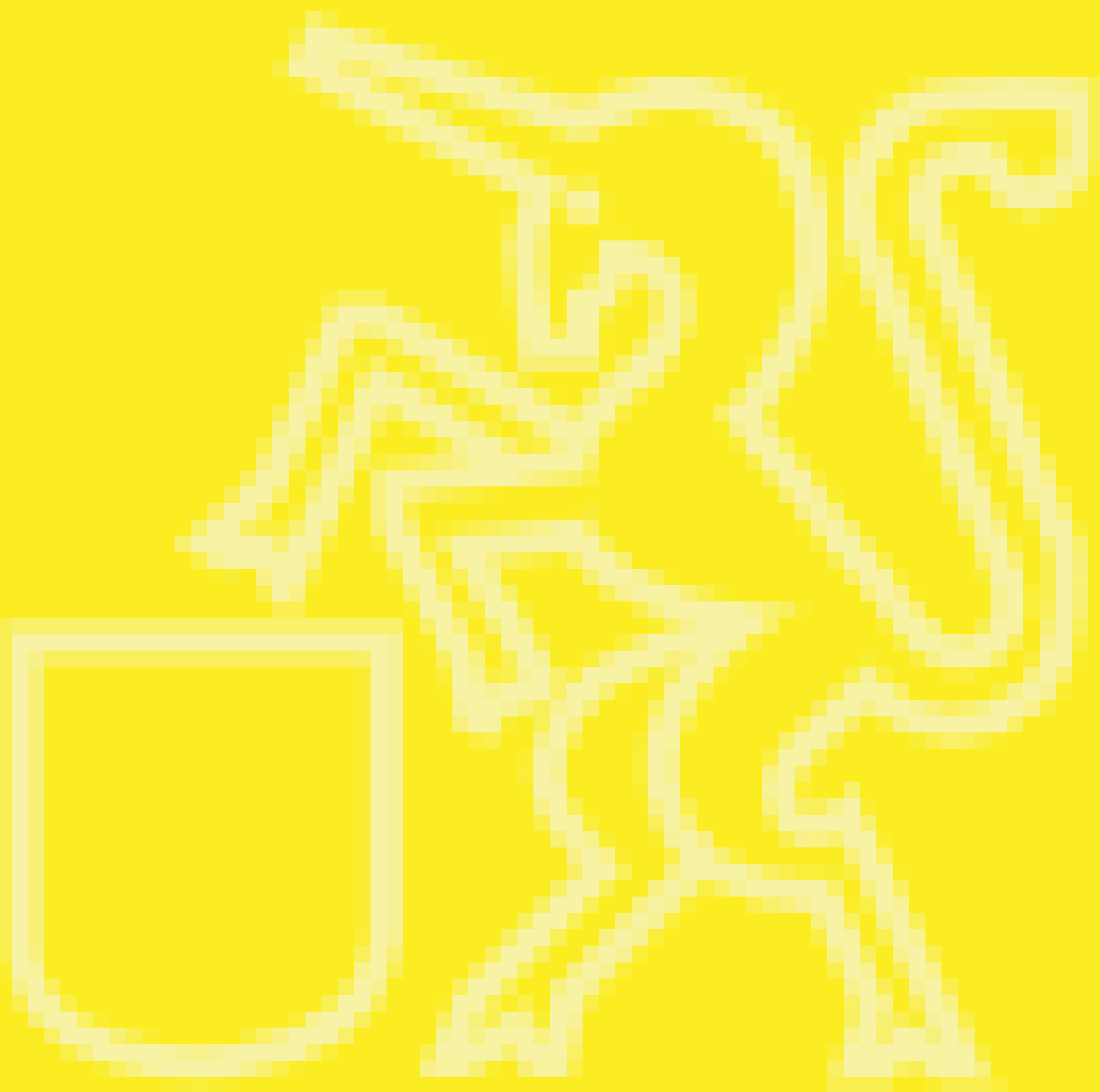


Geschäftsbericht 2023

Stadt Dübendorf



Inhalt

Inhalt	2
Vorwort	3
1 Gemeinderat	4
2 Stadtrat	12
3 Geschäftsleitung	18
4 Personaldienste	22
5 Informatikdienste	29
6 Finanzen & Liegenschaften	32
7 Stadtplanung	40
8 KESB	50
9 Gesellschaft	52
10 Hochbau	68
11 Steuern	80
12 Tiefbau	81
13 Sicherheit	92
14 Soziales	103
15 IMWIL Alters- und Spitexzentrum	Fehler! Textmarke nicht definiert.
16 Bildung	129
17 Friedensrichteramt	139

Vorwort

Der vorliegende Geschäftsbericht informiert in gewohnter Art und Weise über die vielseitigen Tätigkeiten der Behörden und der Verwaltung der Stadt Dübendorf im Jahr 2023.

Das vergangene Jahr brachte wiederum vielfältige Herausforderungen mit sich. Angefangen bei teilweise einschneidenden Energiesparmassnahmen aufgrund der prognostizierten Energiemangellage, über die Aufnahme von bis zu 500 Asyl- und Schutzsuchenden auf dem temporären Bundesasylzentrum aufgrund der globalen Flüchtlingskrise, bis hin zu einer Petition von Mitarbeitenden, welche unter anderem einen Teuerungsausgleich in der Höhe von 3.5% forderten.

Abgesehen davon stellte das anhaltende Wachstum unserer Stadt und die Weiterentwicklung und Integration der neuen Gebiete ebenso eine Herausforderung dar, wie die Pflege und Aufwertung der bestehenden Ortsteile. Neben der räumlichen, gilt es dabei vor allem auch der gesellschaftlichen Entwicklung die notwendige Beachtung zu schenken.

Neben den genannten Herausforderungen gibt es für das Jahr 2023 auch viel Erfreuliches zu berichten. So konnten zum ersten Mal seit dem Jahr 2019 sämtliche Anlässe wieder ohne coronabedingte Auflagen durchgeführt werden. Ein Beispiel sind die Dübi Awards, welche erstmals wie geplant im Rahmen des Neujahrsapéros verliehen wurden. Zudem konnte der Bettlipark feierlich der Öffentlichkeit übergeben werden. Auch die Eröffnung und der Bezug des Speichers bei der Oberen Mühle war ein grosses Highlight im Jahr 2023. Mit der Annahme des Hallenbads Oberdorf an der Urne konnte zudem bei einem weiteren städtischen Infrastrukturprojekt ein wichtiger Meilenstein erreicht werden.

Der Stadtrat hat auf Basis des Legislaturprogramms und in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung konkrete Ziele und Massnahmen für die aktuelle Legislatur und darüber hinaus erarbeitet und festgelegt. Die Erreichung dieser Ziele und Umsetzung der Massnahmen werden vom Stadtrat in den kommenden Jahren konsequent vorangetrieben.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitenden, den Politikerinnen und Politiker sowie allen weiteren Beteiligten, welche im vergangenen Jahr einen wertvollen Beitrag zum Wohl und zur Entwicklung der Stadt Dübendorf beigesteuert haben.

André Ingold
Stadtpräsident

Mathias Vogt
Stadtschreiber

1 Gemeinderat

Ratsgeschäfte 2023

Der Gemeinderat traf sich im Jahr 2023 zu zehn Sitzungen, um über Vorlagen des Stadtrates, parlamentarische Vorstösse oder Wahlgeschäfte zu beraten. Sämtliche Sitzungen wurden via Livestream im Internet übertragen.

Der Gemeinderat lehnte die Volksinitiative "Mitbestimmen bei Temporeduktionen!" sowie den Gegenvorschlag des Stadtrates ab.

Die Abrechnung des Bruttokredites von Fr. 210'757.05 für die Beschaffung von Wandtafeln mit interaktiven Bildschirmen für die Unterstufe Tranche 2021 und 2022 wurde genehmigt.

Der Gemeinderat genehmigte den Ersatz der Wärmeerzeugung für die Häuser E, B, und C sowie die Sanierung der Regulierung und der Unterstationen im IMWIL Alters- und Spitexzentrum. Der dafür benötigte Bruttokredit von Fr. 1'042'800.00 wurde bewilligt.

Der Gemeinderat erliess die Verordnung über den kommunalen Mehrwertausgleichsfonds.

Die Teilrevision des kommunalen Richtplans Verkehr, bestehend aus dem Situationsplan Mst. 1 :5000 vom 20. Mai 2022, wurde festgesetzt und der vom Gemeinderat am 18. März 1996 festgesetzte Teilrichtplan für das Bahnhofgebiet aufgehoben.

Dem Antrag des Stadtrates zur Motion Angelika Murer Mikolasek (glp/GEU) "Verbesserung der Deutschkenntnisse vor dem Kindergarteneintritt und in der Volksschule" wurde zugestimmt. Somit wurde dem Pilotprojekt "Sprachstanderhebung und Sprachförderung" für die Zeit vom 1. Juli 2023 bis zum 31. Dezember 2027 und den ausgewiesenen Ausgaben sowie der damit verbundenen Pensumserhöhung von 35 Stellenprozenten für die Bildungslandschaft zugestimmt.

Für die Realisierung von zwei Solarstromanlagen auf den Gebäuden "Curlinghalle" (Hermikonstrasse 68) und "Bettli" (Bettlistrasse 22) und der Dachsanierung der Curlinghalle wurde ein Bruttoinvestitionskredit von Fr. 530'000.00 genehmigt.

Die Volksinitiative "Zum Schutz der Artenvielfalt – Rettet die Bienen" wurde abgelehnt und dem Gegenvorschlag der GRPK zugestimmt.

Die Volksinitiative "12 Jahre sind genug! Initiative zur Beschränkung der Amtszeit für gewählte Behördenmitglieder" wurde für ungültig erklärt.

Der Gemeinderat stimmte den Teilrevisionen des kommunalen Richtplans Öffentliche Bauten und Anlagen "Schwimmbad Oberdorf", der Bauordnung "Schwimmbad Oberdorf" und des Zonenplans "Schwimmbad Oberdorf" – alle vom 22. März 2022 – zu.

Für den Neubau des Hallenbades Oberdorf inkl. Photovoltaikanlage und Aussenbecken wurde ein einmaliger Kredit von Fr. 45'781'000.00 (Index vom April 2021, inkl. 7.7% MwSt.) bewilligt und zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet. Ausserdem wurde für den laufenden Betrieb und Unterhalt der Anlagen der Sport- und Freizeitanlagen Dübendorf AG (SFD AG) inkl. Hallenbad Oberdorf ein wiederkehrender Kredit von Fr. 2'280'000.00 bewilligt und zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet.

Der Gemeinderat beschloss die Bildung einer Vorfinanzierung für die Schulanlage Three Point inklusiv Sporthalle und Innenausbau und Möblierung der Schulräumlichkeiten sowie die Möblierung des Pausenplatzes in der Höhe von total 16,26 Mio. Franken. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen: Schule Three Point 7,6 Mio. Franken, Sporthalle 6,75 Mio. Franken, Innenausbau Schule, Möblierung Schulräumlichkeiten und Möblierung des Pausenplatzes 1,91 Mio. Franken.

Das Parlament genehmigte die Jahresrechnung 2022 der politischen Gemeinde und den Geschäftsbericht 2022 ohne Gegenstimmen.

Die Siedlungsentwässerungsverordnung (SEVO) wurde unter Berücksichtigung einer Änderung genehmigt.

Der Gemeinderat stimmte der Ausrichtung eines Finanzierungsbeitrages der Stadt Dübendorf an den Verein für Prävention und Drogenfragen Zürcher Oberland in der Höhe von Fr. 3.00 pro Einwohner/in für die Jahre 2024 bis 2027 zu.

Die beiden Volksinitiativen "Naherholungsgebiet Kriesbach" und "Mitenand uf Dübis Strasse" wurden abgelehnt, ihnen wird in der Volksabstimmung kein Gegenvorschlag gegenübergestellt.

Für den Neubau des Schulhaus Birchlen mit zentraler Produktionsküche und Musikschulzentrum, wurde ein einmaliger Kredit von Fr. 64'214'000.00 (Preisstand April 2023) zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet und die Bildung einer Vorfinanzierung für die Schulanlage Birchlen in der Höhe von total Fr. 64'214'000.00 genehmigt.

Der Gemeinderat stimmte dem vierjährigen Pilotprojekt Timeout (Schuljahre 24/25, 25/26, 26/27 und 27/28) zu und genehmigte den dafür nötigen Gesamtkredit von Fr. 1'131'999.00.

Der Gemeinderat verlängert das Pilotprojekt sip dübi bis Ende 2024 mit zusätzlichen Bruttokosten von Fr. 90'000.00 und Gesamtkosten von Fr. 321'400.00 für die Jahre 2021 – 2024.

Dem "Massnahmenplan Klima" wurde zugestimmt und für die Finanzierung der Konzeptkosten der Massnahmen 2024-2026 ein Rahmenkredit von Fr. 911'000.00 bewilligt.

Als Publikationsorgan der Stadt Dübendorf per 1. Januar 2024 wurde weiterhin die Zürcher Oberland Medien AG bestimmt. Der Gemeinderat stimmte der Wiederaufnahme bzw. Fortführung des Vertragsverhältnisses mit der gleichzeitigen Vertragsanpassung mit der Zürcher Oberland Medien AG per 1. Januar 2024 und der damit verbundenen neuen jährlich wiederkehrenden Ausgaben von Fr. 40'000.00 zu.

Der Gemeinderat stimmte der Teilnahme am Kantonalen Integrationsprogramm "KIP 3" per 1. Januar 2024, befristet für die Jahre 2024–2027, und dem Bruttokredit für die Jahre 2024–2027 von insgesamt Fr. 1'200'000.00 zu.

Der Beteiligung der Stadt Dübendorf an der geplanten Aktienkapitalerhöhung für die Spital Uster AG im Umfang von maximal 9,696 Mio. Franken wurde zugestimmt. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass der Aktienkapitalanteil der Stadt Dübendorf nicht über 30,00 Prozent steigen darf.

Das Budget 2024 wurde mit neun Änderungen in der Erfolgs- und Investitionsrechnung genehmigt. Der Steuerfuss wurde mit 78% auf dem Stand des Vorjahres belassen.

Der Gemeinderat behandelte im vergangenen Jahr 12 parlamentarische Vorstösse (Vorjahr 10), 5 Volksinitiativen (Vorjahr 1) und keine Einzelinitiativen (Vorjahr 2). Anlässlich der zwei durchgeführten Fragenstunden wurden dem Stadtrat insgesamt 13 Fragen (Vorjahr 16) gestellt.

Statistik Sitzungen Gemeinderat und Kommissionen	2023		2022	
	Sitzun- gen	davon Doppel- sitzungen	Sitzun- gen	davon Doppel- sitzungen
Gemeinderat	10	5	11	5
Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission	19	6	21	2
Kommission für Raumplanungs- und Landgeschäfte	3	–	7	3
Kommission für Schulgeschäfte	8	2	2	–
Büro Gemeinderat	11	–	13	–
Interfraktionelle Konferenz	–	–	2	–

Konstituierung Ratsbüro und Wahlen

An der Sitzung des Gemeinderates vom 3. Juli wurde das Büro des Gemeinderates neu besetzt. Patrick Schärli (Die Mitte) wurde für das Amtsjahr 2023/2024 zum Gemeinderatspräsidenten und somit zum höchsten Dübendorfer gewählt. Als 1. Vizepräsident wurde Roger Gallati (FDP) und als 2. Vizepräsident Christian Meyer (glp/GEU) gewählt. Als Stimmenzählende wurden die bisherigen Alexandra Freuler (SP) und Oliver Kellner (Grüne) bestätigt, sowie Sarah Steiner (SVP) neu gewählt.

Der Gemeinderat hatte im Jahr 2023 folgende Wechsel zu verzeichnen:

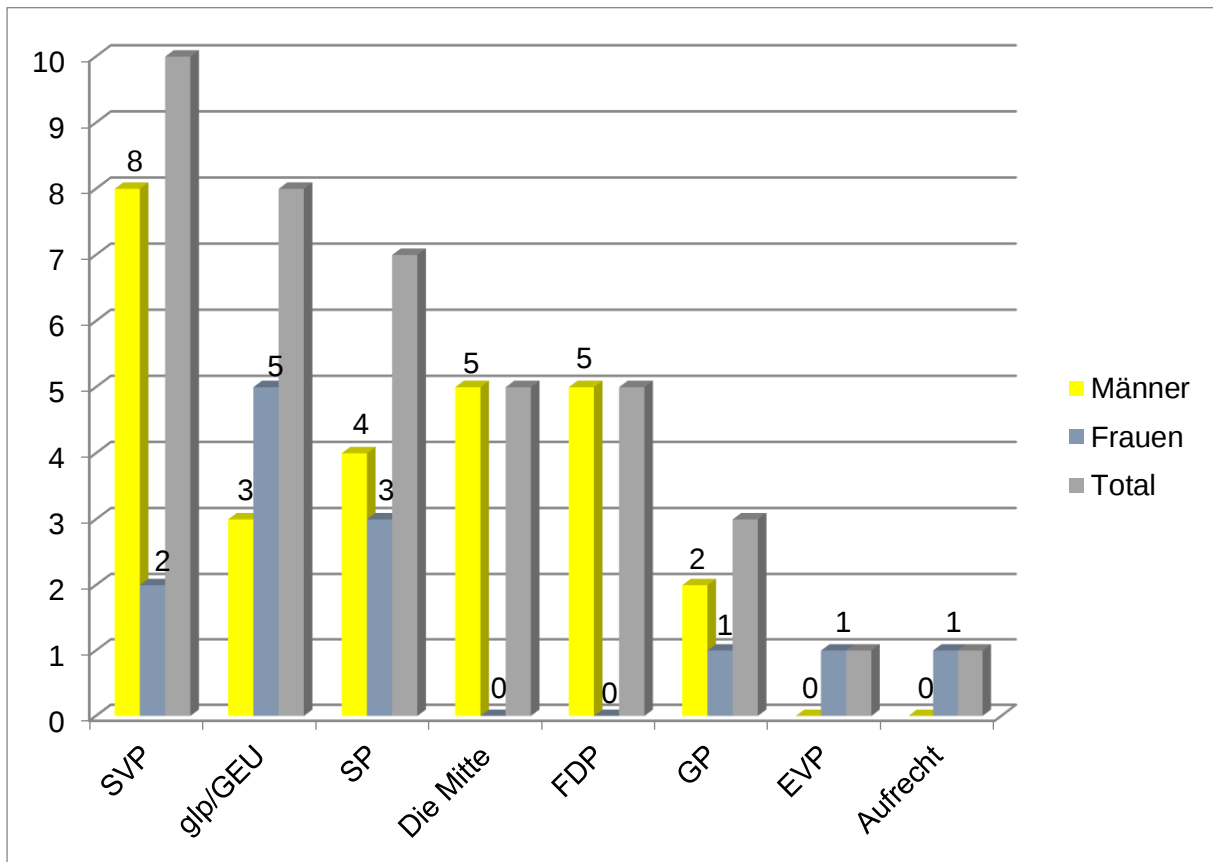
- Helena Boss Brühwiler (glp/GEU) für Valeria Rampone (glp/GEU)
- Katrin Vögeli (glp/GEU) für Stefanie Huber (glp/GEU)
- Daniel Ganz (FDP) für Andreas Sturzenegger (FDP)
- Claudia Günthart (Aufrecht) für Patrick Jetzer (Aufrecht)
- Marcel Kuster (SVP) für Eveline Schanz (SVP)

Bei den Kommissionen kam es nur in der Kommission für Raumplanungs- und Landgeschäfte zu wechseln:

- Helena Boss Brühwiler (glp/GEU) für Valeria Rampone (glp/GEU)
- Daniel Ganz (FDP) für Andreas Sturzenegger (FDP)

Zusammensetzung Gemeinderat

Die Zusammensetzung des Gemeinderates präsentiert sich im Jahr 2023 (Stichtag 31.12.2023) wie folgt:



Zusammensetzung des Gemeinderates 2023

SVP: Daniel Burkhardt, Daniel Griesser, Christian Ingold, Marcel Kuster, Lukas Schanz, Cornelia Schwarz, Paul Steiner, Sarah Steiner, Patrick Walder, Orlando Wyss

glp/GEU: Andrea Brühlmann, Helena Boss Brühwiler, Rico Eberle, Thomas Maier, Christian Meyer, Angelika Murer Mikolasek, Katrin Vögeli, Nicole Zweifel

SP: Leandra Columberg, André Csillaghy, Alexandra Freuler, Christian Gross
Urs Menet, Susanne Schweizer, Roland Wüest

Die Mitte: Bruno Eggenberger, Reto Heeb, Theo Johner, Marco Lang, Patrick Schärli

FDP: Stefan Angliker, Sandro Bertoluzzo, Roger Gallati, Daniel Ganz, Rafa Tajouri

Grüne: Julian Croci, Oliver Kellner, Flavia Sutter

EVP: Tanja Boesch

Aufrecht: Claudia Günthart

Ratsausflug in die Umweltarena Spreitenbach

Am 15. September 2023 führte der Gemeinderatsausflug unter Leitung des Ratspräsidenten Patrick Schärli (die Mitte/EVP) zunächst zur Umweltarena nach Spreitenbach. Nach einem Begrüßungskaffe wurde die Gruppe aufgeteilt. Eine Gruppe erhielt zunächst eine Führung durch die Ausstellung, während die anderen Teilnehmenden Testfahrten mit verschiedenen Elektrofahrzeugen durchführen konnten. Danach wurde gewechselt. Nach einem Apéro brachte der Car die Gruppe dann zum Restaurant Linde in Fislisbach, wo man den Tag bei einem feinen Abendessen ausklingen liess.



Gruppenbild in der Umweltarena, Foto: Isabelle Piccand



Begrüßungskaffe in der Umweltarena, Foto: Gemeinderatssekretariat



Rasante Testfahrten, Foto: Gemeinderatssekretariat

Parlamentarische Vorstösse

Eingereichte parlamentarische Vorstösse		
Datum	GR-Nr.	Thema
06.01.2023	1/2023	Schriftliche Anfrage Patrick Walder (SVP) "Brandursache in der Asylunterkunft Gärtnerstrasse"
27.01.2023	3/2023	Parlamentarische Initiative Orlando Wyss (SVP) "Änderung der Geschäftsordnung"
03.02.2023	4/2023	Parlamentarische Initiative Orlando Wyss (SVP) "Änderung der Geschäftsordnung – Geschäftszuweisung"
06.02.2023	5/2023	Schriftliche Anfrage Patrick Walder (SVP) "Altersgerechter Glattweg zwischen Tertianum und Wallisellenstrasse"
06.02.2023	6/2023	Schriftliche Anfrage Stefanie Huber (glp/GEU) "Lichtemissionen – 15 Jahre später"
28.02.2023	8/2023	Schriftliche Anfrage Patrick Walder (SVP): "Mietkündigungen zu Gunsten von Asyl- und Schutzsuchenden"
03.04.2023	15/2023	Schriftliche Anfrage Leandra Columberg (SP) und Julian Croci (Grüne): "Umgang mit staatsablehnenden Gruppierungen in Dübendorf"
23.05.2023	20/2023	Schriftliche Anfrage Patrick Jetzer (Aufrecht) "Fachgerechter Rückbau Usterstrasse 10"
24.05.2023	21/2023	Motion Patrick Walder (SVP) und 7 Mitunterzeichnende: "Übernahme der Memphis-Unterführung durch die Stadt Dübendorf"
03.07.2023	31/2023	Motion Patrick Jetzer (Aufrecht) "Verbot biometrischer Überwachung"
03.07.2023	32/2023	Postulat Rafa Tajouri (FDP) "Massnahmen für eine rasche Realisierung der Glattalbahnverlängerung"
03.07.2023	33/2023	Postulat André Csillaghy (SP) zur Auflösung des Investitionsstaus
27.09.2023	39/2023	Schriftliche Anfrage Rafa Tajouri (FDP) "Auswahl des Genossenschaftspartners für das Projekt Leepünt"
06.11.2023	40/2023	Schriftliche Anfrage Flavia Sutter (Grüne) zur Neuorganisation der Stadtverwaltung
09.11.2023	41/2023	Interpellation Theo Johner (die Mitte) und 4 Mitunterzeichnende zur Umstrukturierung in der Verwaltung und zum neuen Organigramm
13.11.2023	42/2023	Schriftliche Anfrage Tanja Boesch (EVP) betreffend Tiefbauamt
12.12.2023	44/2023	Interpellation Lukas Schanz (SVP) Glattwerk AG - Dividendenausschüttung

Abgeschriebene parlamentarische Vorstösse aus den Vorjahren		
Datum	GR-Nr.	Thema
05.06.2023	49/2022	Postulat Andrea Brühlmann (glp/GEU) und 19 Mitunterzeichnende "Auslegeordnung für eine verbesserte Bearbeitung der Naturschutz-Aufgaben"
06.11.2023	84/2019	Postulat Julian Croci (Grüne) und 11 Mitunterzeichnende "Treibhausgas-Emissionen Dübendorf"

Unerledigte parlamentarische Vorstösse aus den Vorjahren		
Datum	GR-Nr.	Thema
12.03.2018	233/2018	Postulat Thomas Maier (glp/GEU) und 14 Mitunterzeichnende "Verkehrssituation beim Bahnhof Dübendorf" <i>Bericht:</i> Am 6. März 2023 hat der Gemeinderat der Vorlage "Teilrevision kommunaler Richtplan "Verkehr" und Aufhebung "Teilrichtplan für das Bahnhofgebiet" zwecks neuem Bushof und Verbreiterung Personenunterführung Bahnhof Dübendorf" zugestimmt, gleichzeitig entgegen dem Antrag des Stadtrates beschlossen, das Postulat weiterhin aufrechtzuerhalten. Die Baudirektion des Kantons Zürich hat mit Entscheid vom 11. Juli 2023 dem Vorhaben ebenfalls zugestimmt. Um den Raum für den geplanten neuen Bushof südlich des Bahnhofs Dübendorf zu sichern, müssen mehrere Verkehrsbau- und Niveaulinien aufgehoben und neu festgesetzt werden. Der Stadtrat hat deshalb mit Beschluss Nr. 23-515 vom 7. Dezember 2023 die Verkehrsbau- und Niveaulinienvorlage festgesetzt und bei der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich, Amt für Mobilität, die Genehmigung der Vorlage beantragt.
04.02.2019	61/2019	Postulat Angelika Murer Mikolasek (glp/GEU) "Elternbeiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung" <i>Bericht:</i> Die Kinderbetreuungsverordnung wurde am 29. Juni 2023 dem Gemeinderat zur Genehmigung überwiesen und wird im Jahr 2024 vom Gemeinderat behandelt.
03.07.2023	99/2019	Postulat Flavia Sutter (Grüne) Schutz der Artenvielfalt <i>Bericht:</i> Der Stadtrat hat am 26. Oktober 2023 Richtlinien zur naturnahen Pflege und Bewirtschaftung städtischer Grün- und Freiflächen für die Stadtverwaltung und stadtnahe Betriebe" zugestimmt. Gleichzeitig hat der dem Gemeinderat die Abschreibung des Postulats "Schutz der Artenvielfalt beantragt. Dieser Antrag wird im Jahr 2024 vom Gemeinderat behandelt.
09.12.2019	150/2019	Postulat Patrick Walder (SVP) "Leistungsüberprüfung" <i>Bericht:</i> Der Schlussbericht ist in Erarbeitung und wird dem Gemeinderat im Jahr 2024 überwiesen.

2 Stadtrat

Zwischenbericht Legislaturprogramm 2022 - 2026

An seiner Sitzung vom 21. September 2023 hat der Stadtrat für die Umsetzung seiner Legislaturziele 2022 bis 2026 insgesamt 85 Massnamen aufgeteilt auf 17 Subziele verabschiedet. Davon stammen 22 Massnahmen aus dem Massnahmenplan Klima, welcher vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 6. November 2023 genehmigt wurde.

Die Massnahmen wurden in einem neuen Format in Subziele aufgeteilt. Die Subziele enthalten unter anderem einen Indikator/erhofften Zielzustand sowie einen Zusammenzug aller für die Zielerreichung benötigter Ressourcen. Die Massnahmen enthalten folgende Elemente: Beschreibung, Indikator, Priorität, Zuständigkeit, geplanter Umsetzungszeitraum, geschätzter Ressourcenbedarf (finanziell und personell), Status (Rückblick), Prognose (Ausblick) sowie den Stand der Umsetzung resp. das Ergebnis.

Per Ende 2023 befinden sich 69 Massnahmen in Umsetzung. Nachfolgend aufgeführte fünf Massnahmen wurden bereits umgesetzt. Eine Massnahme (4.1.2) wird nicht weiterverfolgt.

Massnahme	Indikator		2023
2.1.1 Schulhaus Gfenn: Instandsetzung der Stützmauer und Neugestaltung des Pausenplatzes (Ruptanbelag), neue Spielgeräte für Balancieren und Koordination.	Bauvorhaben ist abgeschlossen.	Umsetzungszeitraum	
		Sachaufwand neu in Fr.	150'000
		Personalaufwand neu in %	-
		Status	
		Prognose	abgeschlossen
		Stand Umsetzung/Ergebnis	-
2.2.2 Eröffnungsfest Stadtpark an der Glatt und Spielplatz (Bettli)	Eröffnungsfest wird durchgeführt.	Umsetzungszeitraum	
		Sachaufwand neu in Fr.	15'000
		Personalaufwand neu in %	-
		Status	
		Prognose	abgeschlossen
		Stand Umsetzung/Ergebnis	Das Eröffnungsfest hat am 30.09.2023 erfolgreich stattgefunden.
4.1.2 Konzept für Neubau bzw. Umnutzungen zu Alterswohnungen wird erarbeitet.	Konzept liegt vor.	Umsetzungszeitraum	
		Sachaufwand neu in Fr.	-
		Personalaufwand neu in %	-
		Status	
		Prognose	abgeschlossen
		Stand Umsetzung/Ergebnis	Es wird kein neues Konzept entwickelt. Sollte ein bestehendes Objekt zu einem Alters-Objekt umgenutzt werden, sind genügend Normen und Empfehlungen vorhanden, daher wird kein separates Konzept benötigt.
5.2.5 Inbetriebnahme der Station B1 als gemeinsame gerontopsychiatrische Station zusammen mit der Station B0	Station B1 ist in Betrieb genommen	Umsetzungszeitraum	
		Sachaufwand neu in Fr.	-
		Personalaufwand neu in %	-
		Status	
		Prognose	abgeschlossen
		Stand Umsetzung/Ergebnis	Station B1 ist mit Station B0 zusammengeführt und wird seit dem 01.03.2023 als gerontopsychiatrische Station B geführt.
6.1.1 Erstellung eines "Massnahmenplan Klima" mit Zielen, Strategie und Massnahmenblättern.	Der Massnahmenplan Klima liegt vor und ist vom SR freigegeben.	Umsetzungszeitraum	
		Sachaufwand neu in Fr.	56'300
		Personalaufwand neu in %	-
		Status	
		Prognose	abgeschlossen
		Stand Umsetzung/Ergebnis	Kreditbewilligung Erstellung Massnahmenplan Klima (SRB 13.01.2022) Überweisung Massnahmenplan Klima durch SR an GR (SRB 23-179 vom 30.03.2023) 06.11.2023 GRB zum Massnahmenplan Klima
6.1.13 Finanzielle und personelle Ressourcen zur Umsetzung der Klimamassnahmen (Massnahmenplan Klima; Kommunikation,	Für die Umsetzung der Klimamassnahmen benötigte	Umsetzungszeitraum	
		Sachaufwand neu in Fr.	-
		Personalaufwand neu in %	-
		Status	

Massnahme	Indikator		2023
Organisation, Finanzierung (ohne Umsetzungskosten), Graue Energie und Konsum; Massnahme K_05).	Ressourcen sind gesprochen.	Prognose Stand Umsetzung/Ergebnis	abgeschlossen Überweisung Massnahmenplan Klima durch SR an GR (SRB 23-179 vom 30.03.2023) 06.11.2023 GRB zum Massnahmenplan Klima

Der gesamte Massnahmenkatalog kann auf der Website der Stadt Dübendorf (www.duebendorf.ch/exe-kutive) eingesehen werden.

Statistiken

Stadtratssitzungen	2023	2022
Anzahl Sitzungen	20	21
Anzahl Geschäfte	521	646
- davon Diskussionsgeschäfte	87	91

Volksinitiativen

Folgende Volksinitiativen sind beim Stadtrat eingegangen, in Bearbeitung oder erledigt:

In Bearbeitung

Volksinitiative "Dübendorf für alle; Wohnbauförderung durch aktive Liegenschaftspolitik" (in Form eines ausgearbeiteten Entwurfs)

Status: Die Volksinitiative "Dübendorf für alle, Wohnbauförderung durch aktive Liegenschaftspolitik" ist am 14. April 2022 eingereicht worden. Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 19. Mai 2022 festgestellt, dass die Volksinitiative mit 466 gültigen Unterschriften zustande gekommen ist. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat gemäss Beschluss Nr. 23-347 vom 13. Juli 2023, die Volksinitiative für gültig zu erklären, sie gleichzeitig abzulehnen und dem Gegenvorschlag des Stadtrates zuzustimmen. Der Entscheid des Gemeinderates war Ende 2023 noch pendent.

Volksinitiative "Mitenand uf Dübis Strasse" (in der Form der allgemeinen Anregung)

Status: Die Volksinitiative "Mitenand uf Dübis Strasse" ist am 9. Januar 2023 innert der vorgeschriebenen Frist von sechs Monaten mit 368 gültigen Unterschriften eingereicht worden. Der Stadtrat beantragte dem Gemeinderat gemäss Beschluss Nr. 23-225 vom 11. Mai 2023, die Volksinitiative für gültig zu erklären, sie gleichzeitig abzulehnen und ihr keinen Gegenvorschlag gegenüberzustellen. Der Gemeinderat hat dem Antrag des Stadtrates mit Entscheid vom 2. Oktober 2023 zugestimmt. Über die Volksinitiative wird im Jahr 2024 an der Urne abgestimmt.

Volksinitiative "Naherholungsgebiet Kriesbach" (in der Form der allgemeinen Anregung)

Status: Die Volksinitiative "Naherholungsgebiet Kriesbach" ist am 9. Januar 2023 innert der vorgeschriebenen Frist von sechs Monaten mit 404 gültigen Unterschriften eingereicht worden. Der Stadtrat beantragte dem Gemeinderat gemäss Beschluss Nr. 23-224 vom 11. Mai 2023, die Volksinitiative für gültig zu erklären, sie gleichzeitig abzulehnen und ihr keinen Gegenvorschlag gegenüberzustellen. Der Gemeinderat hat dem Antrag des Stadtrates mit Entscheid vom 2. Oktober 2023 zugestimmt. Über die Volksinitiative wird im Jahr 2024 an der Urne abgestimmt.

In Umsetzung/Sistiert

Umsetzungsvorlage der Volksinitiative "Mitbestimmen bei Temporeduktionen"

Status: Die Volksinitiative "Mitbestimmen bei Temporeduktionen" ist am 17. Mai 2022 eingereicht worden. Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 16. Juni 2022 festgestellt, dass die Volksinitiative mit 352 gültigen Unterschriften zustande gekommen ist. Der Gemeinderat hat die Volksinitiative an seiner Sitzung vom 6. Februar 2023 für gültig erklärt. An derselben Sitzung hat der Gemeinderat die Volksinitiative und den Gegenvorschlag des Stadtrates mit 20 zu 13 Stimmen abgelehnt. Da der Gemeinderat die Volksinitiative abgelehnt hat, ohne eine Umsetzungsvorlage ausarbeiten zu lassen oder einen Gegenvorschlag zu beschliessen, fand am 18. Juni 2023 eine Volksabstimmung über die Volksinitiative statt. Die Stimmbevölkerung hat die Volksinitiative mit 54.23% Ja-Stimmen angenommen. Aus diesem Grund hat der Stadtrat dem Gemeinderat innert eines Jahres nach der Volksabstimmung eine Umsetzungsvorlage zu unterbreiten. Die Umsetzungsvorlage befindet sich in Erarbeitung und wird dem Gemeinderat im ersten Halbjahr 2024 überwiesen.

Umsetzungsvorlage der Volksinitiative "Alterswohnungen im Zentrum"

Status: Der Gemeinderat stimmte der Umsetzungsvorlage der Volksinitiative "Alterswohnungen im Zentrum" mit Beschluss vom 1. Februar 2016 zu. Die Umsetzung wurde aufgrund möglichem Eigenbedarf seitens Stadt sistiert. Dem Gemeinderat wird erneut eine Vorlage vorgelegt, sobald diesbezüglich Klarheit herrscht.

Entschieden

Volksinitiative "12 Jahre sind genug! Initiative zur Beschränkung der Amtszeit für gewählte Behördenmitglieder" (in der Form eines ausgearbeiteten Entwurfs)

Status: Die Volksinitiative "12 Jahre sind genug! Initiative zur Beschränkung der Amtszeit für gewählte Behördenmitglieder" ist am 9. Januar 2023 innert der vorgeschriebenen Frist von sechs Monaten mit 372 gültigen Unterschriften eingereicht worden. Der Stadtrat beantragte dem Gemeinderat gemäss Beschluss Nr. 23-113 vom 2. März 2023, die Volksinitiative für ungültig zu erklären. Der Gemeinderat hat dem Antrag des Stadtrates mit Entscheid vom 8. Mai 2023 zugestimmt. Gegen den Entscheid des Gemeinderates wurde ein Rekurs eingereicht. Sämtliche Gerichtsinstanzen haben den Entscheid des Gemeinderates gestützt, weshalb die Volksinitiative rechtskräftig ungültig ist.

Rückzug

Volksinitiative „Zum Schutz der Artenvielfalt - Rettet die Bienen“ (in der Form der allgemeinen Anregung)

Status: Die Volksinitiative „Zum Schutz der Artenvielfalt - Rettet die Bienen“ ist am 19. April 2022 innert der vorgeschriebenen Frist von sechs Monaten mit 649 gültigen Unterschriften eingereicht worden. Der Stadtrat hat dem Gemeinderat mit Beschluss vom 22. September 2022 beantragt, die Initiative für gültig zu erklären, sie abzulehnen und ihr den Gegenvorschlag des Stadtrates gegenüber zu stellen. Der Gemeinderat Dübendorf hat an seiner Sitzung vom 8. Mai 2023 die Volksinitiative abgelehnt und den Gegenvorschlag der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission vom 27. März 2023 angenommen. Daraufhin hat das Initiativkomitee mit Schreiben vom 21. Mai 2023 die Volksinitiative vorbehaltlos zurückgezogen.

Behördendienste

Wahlen und Abstimmungen

Im Jahr 2023 fanden sowohl die Kantons- und Regierungsratswahlen sowie auch die Nationalrats- und Ständeratswahlen für die Amtsdauer 2023 – 2027 statt.

Folgende Behördenmitglieder wurden 2023 an der Urne gewählt:

- 3 teileamtliche Mitglieder des Bezirksgerichts Uster für den Rest der Amtsdauer 2020 – 2026 (stille Wahl)
- 7 Mitglieder der Bezirkskirchenpflege des Bezirks Uster für die Amtsdauer 2023 – 2027 (stille Wahl)
- 2 Mitglieder der Synode der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich für die Amtsdauer 2023 – 2027 (stille Wahl)
- 11 Mitglieder der Evangelisch-reformierten Kirchensynode für die Amtsdauer 2023 – 2027
- 7 Mitglieder der Sekundarschulpflege Dübendorf-Schwerzenbach und Präsident*

*Die Wahl der Mitglieder und des Präsidenten der Sekundarschulpflege Dübendorf-Schwerzenbach vom 27. März 2022 wurde durch einen Gerichtsentscheid aufgehoben und deshalb im Jahr 2023 wiederholt.

Die Übersicht über die durchgeführten Wahlen und Abstimmungen im Jahr 2023 ergibt sich zusammenfassend wie folgt:

Wahlen und Abstimmungen	2023	2022
Wahl- und Abstimmungssonntage	5	5
Abstimmungsvorlagen	7	21
davon eidgenössisch	3	11
davon kantonal	1	7
davon kommunal	3	3
Wahlen	10	7
Eingegangene Stimm- und Wahlzettel	72'542	161'344
Durchschnittliche Stimmbeteiligung (in Prozent)	31,56	34,15

Einbürgerungen

Der Stadtrat behandelte an 18 Sitzungen 120 Geschäfte.

Einbürgerungsgeschäfte	2023**		2022	
	Gesuche	Personen	Gesuche	Personen
Total eingegangene Gesuche	82	117	136	194
Einbürgerungen in eigener Kompetenz	120	164	168	283
Ablehnungen/Abschreibungen/Rückzüge	0	0	0	0
Dem Gemeinderat weitergeleitet	0*	0*	0*	0*
Durch Anweisung des Bezirksrates Uster	0	0	0	0
Bürgerrechtserteilungen (Schweizer)	0	0	2	2
Entlassungen aus dem Dübendorfer Bürgerrecht	1	1	2	2
Einbürgerungen durch den Gemeinderat	0*	0*	0*	0*
Ablehnungen durch Gemeinderat	0*	0*	0*	0*

*Seit 1. Januar 2022 liegt die Kompetenz zur Erteilung des Gemeindebürgerrechts alleine beim Stadtrat (Art. 26, Abs. 1, Nr. 7, Gemeindeordnung der Stadt Dübendorf)

**Auf 1. Juli 2023 wurde das Bürgerrechtsgesetz im Kanton Zürich angepasst. Aufgrund dieser Anpassung sind erst 8 Dossiers des zweiten Halbjahres 2023 zur Bearbeitung auf Gemeindeebene eingetroffen. Die errechneten Zahlen sind somit nicht repräsentativ für das Gesamtjahr.

Kultur

Die Stadt unterstützt die Eigeninitiative der kulturellen Vereine und Gruppierungen bzw. Einzelpersonen im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten und schafft so die Voraussetzungen für ein kulturelles und gesellschaftliches Leben. Die Zuteilung auf die verschiedenen kulturellen Vereine, Kulturinstitutionen und Kulturschaffenden wird jährlich auf Antrag geprüft.

Für das Jahr 2023 wurden 17 Vereins- und 11 Ergänzungsbeiträge im Bereich Kultur ausbezahlt. Die Vereins- und Ergänzungsbeiträge 2023 wurden gemäss den Bestimmungen des aktuellen Reglements zur Vereinsunterstützung durch den Stadtrat beschlossen. 19 Beiträge an Projekte/Anlässe im Bereich Kultur wurden durch die Kultur- und Sportkommission beschlossen.

Nachfolgende kulturellen Vereine, Kunstschaftende oder kulturellen Institutionen/Gruppen haben einen finanziellen Beitrag erhalten:

Die Zauberlaterne Dübendorf	Katholischer Kirchenchor Cäcilia
Dübendorfer Abendmusiken	Kino Orion
Dübendorfer Kammerorchester	Ludothek Dübendorf
Elternggruppe Dübendorf	Musikschule Dübendorf
Feuerwehrverein Dübendorf - Wangen-Brütisellen	OK Love Ride
Fotoklub Dübendorf	Obere Mühle
Gospelchor Dübendorf	Quartierverein Gfenn
Harmonikaclub Dübendorf	Quartierverein Gockhausen - Geeren - Tobelhof
Jazz in Dübendorf	Samariterverein Dübendorf
Jodelclub Schwyzerhüsli	Stadtchor Dübendorf
Jubilate Chor Dübendorf	Stadtmusik Dübendorf
Jugendmusik Glattal	Verein Kulturmomente Zwicky

Kunstatelier

Jedes Jahr vergibt die Stadt Dübendorf ein Stipendium (Atelier und finanzielle Unterstützung zur Materialbeschaffung) an Kunstschaftende aus den Bereichen Malerei, Skulptur und Neue Medien. Im Jahr 2023 konnte die Schweizer Künstlerin Esther Kempf aufgrund des Jury-Entscheids von Mai bis Oktober das Kunstatelier an der Bettlistrasse für ihr künstlerisches Schaffen nutzen.

Sport

Zahlreiche Sportvereine bereichern die Lebendigkeit und Vielfalt der Stadt Dübendorf. Sie fördern die Interessen ihrer Mitglieder, ermöglichen ihnen, ein Hobby auszuüben, schaffen Kontakte unter Gleichgesinnten und stärken das Gemeinschaftsgefühl. Wie im Bereich Kultur unterstützt die Stadt Dübendorf auch die Eigeninitiative der Sportvereine.

Für das Jahr 2023 wurden 29 Vereins- und 4 Ergänzungsbeiträge im Bereich Sport ausbezahlt. Die Vereins- und Ergänzungsbeiträge 2023 wurden gemäss den Bestimmungen des aktuellen Reglements zur Vereinsunterstützung durch den Stadtrat beschlossen. 7 Beiträge an Projekte/Anlässe im Bereich Sport wurden durch die Kultur- und Sportkommission beschlossen.

Nachfolgende Sportvereine resp. Einzelsportler haben einen finanziellen Beitrag erhalten:

Arbeiterschützenbund Dübendorf	Leichtathletik Club Dübendorf
Bogenschützen Dübendorf	Mädchen- und Jugendriege Dübendorf
Cevi Dübendorf	Männerriege Dübendorf
Curling Club Dübendorf	Naturfreunde Sektion Dübendorf
Damenriege Dübendorf (Aktive/Aerobic)	Pfadi St. Jakob
Dübendorfer Eislaufclub	Pistolenschützenverein
EHC Dübendorf	Schwimmclub Dübendorf
FC Dübendorf	Stadtschützen
FC Glattal	Tennisclub Dübendorf
Frauenriege Dübendorf	TG Hütten
Grosser Preis der Stadt Dübendorf	Tischtennisclub Dübendorf
Handballclub Dübendorf	Turnveteranen Dübendorf
Judo + Ju-Jitsu-Club Dübendorf	UHC Glattal Falcons Dübendorf
Karateschule Kimura Shukokai Intl. Dübendorf	Volley Dübi
Kavallerieverein Dübendorf	Zurich State Spartans
KiWiLa (Kinderwinterlager)	

Vereinssitzung

Die Stadt Dübendorf strebt eine enge Zusammenarbeit mit den Vereinen an. Mit dem Ziel, eine aktive und lebendige Stadt zu fördern. Die Vernetzung auf lokaler Ebene ist entscheidend für den Erfolg. Sie stärkt den Sport und die Kultur an der Basis und unterstützt das Vereinsleben. An der jährlichen Vereinssitzung werden die Vertreter der Dübendorfer Vereine über aktuelle Projekte und Neuerungen informiert. Ausserdem bietet sich bei diesem Anlass die Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und offene Fragen zu klären.

Im Jahr 2023 fand aufgrund wenig anstehender Traktanden und Informationen keine Vereinssitzung statt.

Die Vereinsvertreter erhielten direkt per Mail im März 2023 den Newsletter für Vereine. Dieser ist auch auf der Website der Stadt Dübendorf veröffentlicht.

Dübi-Awards

Im Rahmen des Neujahrsapéros wurden am 7. Januar 2023 die Dübi-Awards 2022 verliehen. Gekürt wurden Allegra Frei in der Kategorie Sport, Francesca Stockmann in der Sparte Kunst/Kultur sowie Markus Tanner als Dübendorfer des Jahres.

3 Geschäftsleitung

Organisation

Der Stadtschreiber ist für die Geschäftsführung des Stadtrates, die Aufsicht über die politische Geschäftsführung aller Abteilungen in Koordination mit den Ressortvorstehern sowie die Kommunikation zuständig. Organisatorisch ist ihm weiter der Bereich Behördendienste und die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) übergeordnet zugeteilt.

Der Geschäftsleiter ist für die operative Leitung der Stadtverwaltung zuständig. Er sorgt in Zusammenarbeit mit dem Stadtschreiber für die Koordination zwischen Stadtrat und Stadtverwaltung. Innerhalb der Stadtverwaltung ist er für eine einheitliche Unternehmens- und Führungskultur verantwortlich. Im Weiteren ist er für die Führung der ihm unterstellten Kadermitarbeitenden der Stabsstellen Finanzen & Liegenschaften und Stadtplanung sowie die geschäftsleiternahen Stabsdienste Personaldienste und Informatikdienste sowie der Abteilungen Einwohnerdienste, Hochbau, Soziales, Steuern, Sicherheit und Tiefbau zuständig.

Kernaufgaben des Geschäftsleiters in Bezug auf eine einheitliche Unternehmens- und Führungskultur:

- Umsetzung der Identität, der Gesamtstrategie und der langfristigen Ziele für die Stadtverwaltung
- Weiterentwicklung entsprechender Führungsinstrumente wie Qualitätsmanagement (QMS), Chancen- und Risikomanagement inklusive eines internen Kontrollsystems (IKS)
- Vollzug der Beschlüsse des Stadtrates hinsichtlich der Verwaltungsführung und -organisation
- Umsetzung der Personalstrategie, der Informatikstrategie (ICT-Strategie) und allfälliger weiterer Teilstrategien zur Verwaltungsführung
- Koordination der Personal- und Besoldungsfragen
- Entwicklung und Durchführung eines zweckmässigen Controllings

Geschäftsleitung

Mit dem Inkrafttreten des neuen Verwaltungs- und Organisationsreglements per 1. März 2023 und mit dem Stellenantritt des neuen Stadtschreibers per 1. Mai 2023 wurde die Geschäftsleitung offiziell eingeführt. Die Geschäftsleitung besteht aus folgenden Funktionen:

- Geschäftsleiter/in
- Stadtschreiber/in
- Leitung Stadtplanung
- Leitung Finanzen und Liegenschaften

An 5 Sitzungen wurden folgende Themenschwerpunkte behandelt:

- Konstituierung, Aufgaben und Themen der Geschäftsleitung
- Erhebung Arbeitsplatz- und Raumbedarf der Stadtverwaltung Dübendorf und Aussenstellen bis zum Bezug "Leepünt" sowie Erarbeitung von Vorschlägen für kurzfristige Büroarbeitsplatzmassnahmen zuhanden des Führungsteams
- Meinungsbildung und Vorschlag zur Organisationsänderung mit Departements-Strukturen
- Teilnahme der Geschäftsleitung an der Stadtratsklausurtagung im September 2023

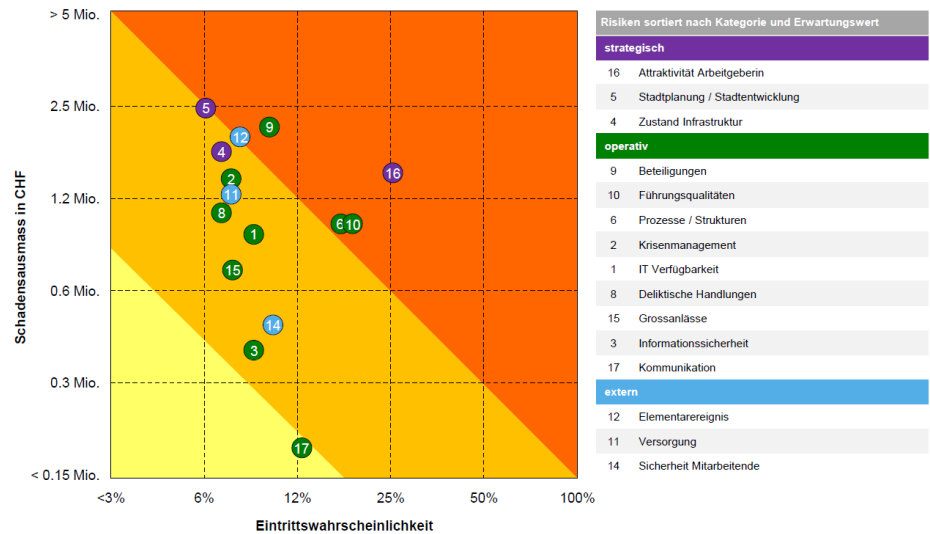
Führungsteam

Das Führungsteam der Stadtverwaltung besteht aus dem Geschäftsleiter als Vorsitzendem, dem Stadtschreiber und allen Leitungsfunktionen der Stabsstellen und Abteilungen. An 12 Sitzungen befasste sich das Führungsteam mit Führungs- und Entwicklungsthemen. Das Führungsteam hat im Jahr 2023 unter anderem folgende Geschäfte und Themen behandelt:

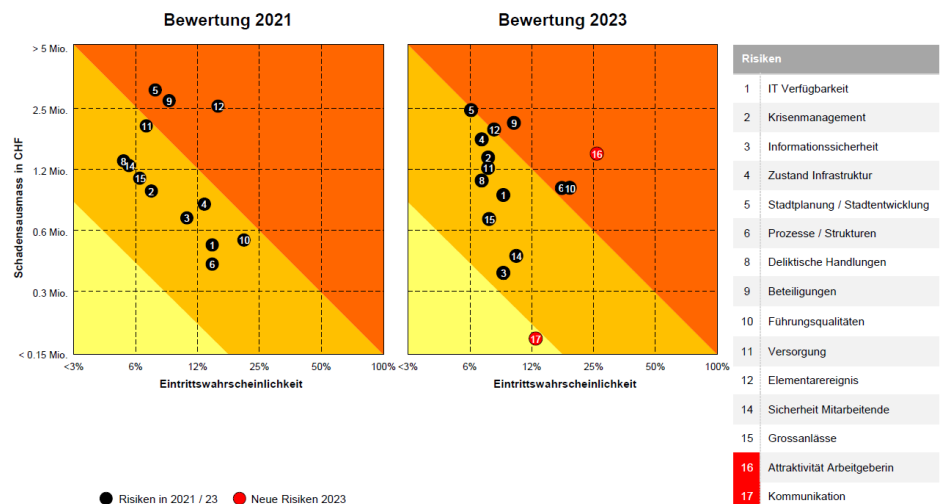
Risiko-Management und Internes Kontrollsystem

Neubewertungen und Veränderung der Risiken:

Risikomatrix 2023 – Zuteilung nach Risikokategorie



Vergleich Risikopositionen 2021 und 2023



Raumbedarf Stadt-
haus und Aussen-
stellen

An mehreren Sitzungen wurden Standards für den künftige Arbeitsplatz in Bezug auf mobiles Arbeiten, Desksharing, Ausstattung und Platzbedarf definiert. Mögliche Sofortoptimierungen infolge der Arbeitsplatzknappheit wurden sofort umgesetzt.

Organisations- und
Verwaltungsregle-
ment

Aufgrund der beschlossenen Organisationsänderung in Departements-Strukturen musste das Organisations- und Verwaltungsreglement grundlegend angepasst werden. Das Führungsteam verabschiedete im Herbst 2023 einen Reglemententwurf zuhanden des Stadtrates. Die wichtigsten Änderungen:

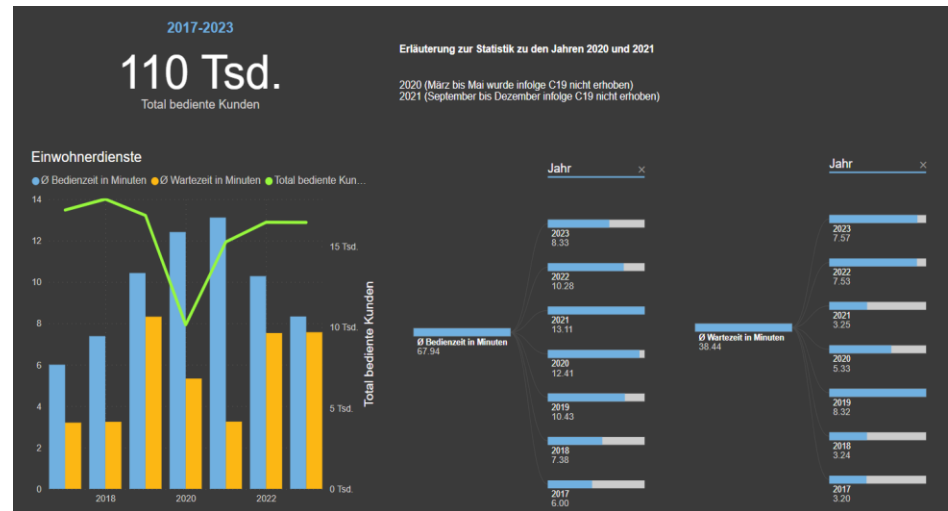
- Neue Zusammensetzung der Geschäftsleitung nach Entscheid der Organisationsänderung
- Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung der Geschäftsleitung
- Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung des Führungsteams
- Kommunikationswege der Geschäftsleitung zum Stadtrat und zum Führungsteam

Der Stadtrat hat das Organisations- und Verwaltungsreglement am 7. Dezember 2023 (Inkraftsetzung per 1. Januar 2024) genehmigt.

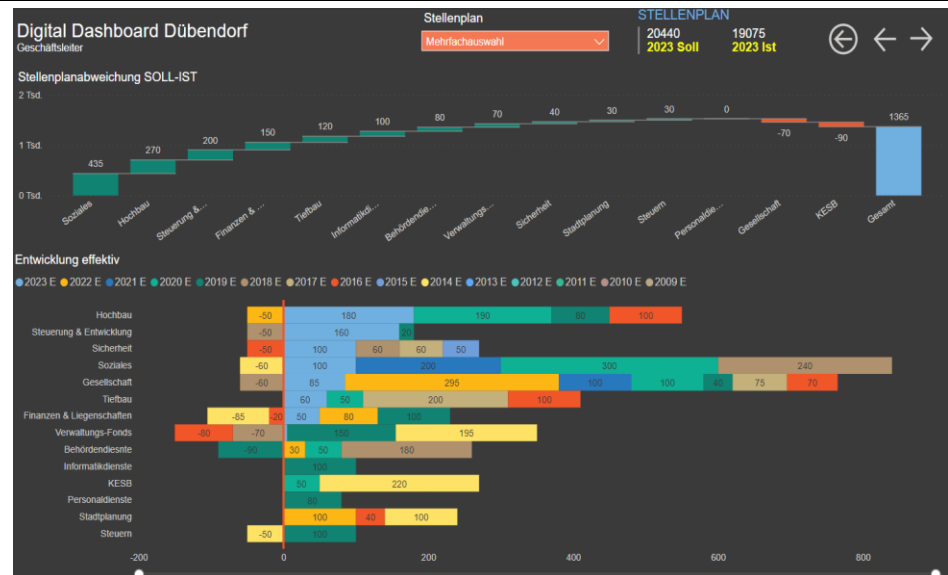
Führungscockpit
Kennzahlen:

Quartalstraktandum: Analyse von übergeordneten Kennzahlen wie u. a. Stellenplan, Zeitmanagement, Strategiekennzahlen, Finanzkennzahlen und die Festlegung von Massnahmen wo nötig.

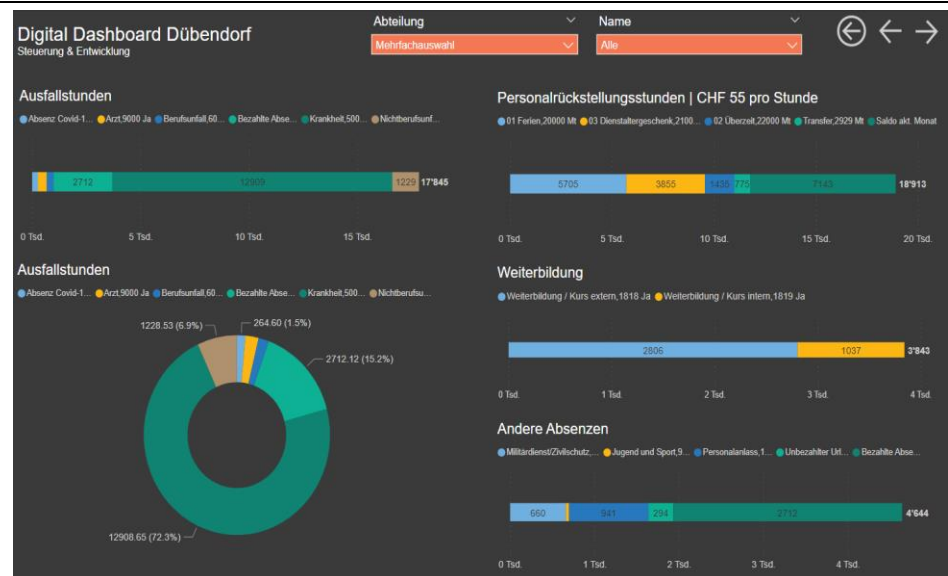
Statistik Einwohnerdienste, Empfangsbereich



Stelleplanentwicklung



Ausfallstunden und
Personalrückstel-
lungskosten



Kader

Das Kader der Stadtverwaltung besteht aus allen Abteilungs-, Stabsstellen- und Bereichsleitenden. Normalerweise werden pro Jahr an zwei bis drei halbtägigen Workshop Führungsthemen behandelt und dazu Grundlagen zur einheitlichen Führungsarbeit ausgearbeitet.

Im Jahr 2023 wurde im März, Juli sowie im November ein Kaderanlass durchgeführt. Dabei wurden folgende Themen behandelt:

- Kickoff eines gemeinsamen Leitbilds für die Stadtverwaltung Dübendorf
- Sicherstellung des Datenschutzes für Behörden und Verwaltung sowie deren rechtlichen Vorgaben. Durch den Kaderanlass führte die Datenschutzbeauftragte des Kantons Zürich, Dr. Dominika Blonski, persönlich.
- Auswirkungen der Organisationsänderung mit Departements-Strukturen per 1. Januar 2024
- Büro- und Arbeitsplatzplanung 2024+
- Information und Stand der Arbeiten einer neuen Angestellten- und Besoldungsverordnung
- Weiterentwicklung eines gemeinsamen Leitbilds für die Stadtverwaltung Dübendorf

Qualitätsmanagementsystem (ISO 9004)

Das externe Audit fand am 6. Juni 2023 statt. Während einem Tag wurde die Stadtverwaltung in diversen Auditsequenzen darauf geprüft, ob die internationale Norm für Qualitätsmanagement (ISO 9004:2009) eingehalten wurde.

Das Audit bestätigte die Konformität und Wirksamkeit des Managementsystems und die Stadtverwaltung. Es war eine Schwachstelle anhand von Non-Konformitäten mit Abweichungsmeldungen zu verzeichnen. Zudem wurden 13 Hinweise und Empfehlungen festgehalten. Die Verbesserungsvorschläge seitens des Externen Audits wurden aufgenommen und flossen in den Massnahmenplan 2023/2024 mit ein. Auf operativer Stufe wurden mit den internen Audits die laufende Anpassung und Verbesserung des Managementsystems sichergestellt. Im Jahr 2023 fand zudem ein Weiterbildungstag für interne Auditoren statt.

Ausblick

Der Stadtrat hat am 21. September 2023 (Beschluss Nr. 23-413) einer zukunftsorientierte Neuausrichtung der Verwaltungsstruktur zugestimmt. Per 1. Januar 2024 wird die Stadtverwaltung Dübendorf in Departemente gegliedert. Die Abteilungen und Stabsstellen werden politisch, sachlich und personell neu direkt durch die zuständigen Stadtratsmitglieder geführt. Mit der Einsetzung einer neuen Stabsstelle wird zudem ein stärkerer Fokus auf die Entwicklung und Steuerung der Verwaltung gelegt.

Das neue Organigramm ist online unter folgendem Link abrufbar: [Organigramm 2024](#)

Die neue Stabsstelle Steuerung & Entwicklung wird anfangs 2024 implementiert, mit den gesprochenen Ressourcen versehen und den Betrieb aufnehmen. Eine erste Berichterstattung erfolgt im Geschäftsbericht 2024 unter dem Titel Stabsstelle Steuerung und Entwicklung.

4 Personaldienste

Organisation

Bei der Stabsstelle Personaldienste stehen viele Veränderungen an. Es startete das Digitalisierungsprojekt mit dem Programm Abacus. Folgende HR-Tools werden digitalisiert:

- Personaldossiers
- Bewerbermanagement
- Mitarbeitergespräche
- Arbeitszeugnisse.

Auch wird schrittweise das Geschäftsverwaltungsprogramm CMI Axioma von den Personaldiensten eingesetzt, welches die digitale abteilungs- und bereichsübergreifende Zusammenarbeit erleichtert.

Die Plattform Sharepoint mit allen notwendigen Informationen zum Personal, der Organisation, allen Formularen, Grundlagen und Prozessen sowie dem Bulletin des Stadtrates ist nach wie vor das zentrale Informations- und Kommunikationsportal für die Mitarbeitenden.

Fort- und Weiterbildung

Der Stadtrat hat am 24. August 2023 das Fort- und Weiterbildungsreglement mit Inkraftsetzung per 1. September 2023 abgenommen. Dieses Reglement schafft zeitgemässe und attraktive Grundlagen, welche wichtige Eckpfeiler der Personalmarketing-Strategie, der Förderung der Mitarbeitenden, der Nachfolgeplanung und auch der Ausbildung von Quereinsteigern ist. Das neue Fort- und Weiterbildungsreglement regelt die Grundsätze und Zuständigkeiten, definiert die Kostenbeteiligung nach Kategorien und äussert sich zur Rückforderungsvereinbarungen und der Kontrollführung.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) mit den vier Säulen Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Gesundheitsförderung und Case Management konnte weiter umgesetzt und etabliert werden.

Als Arbeitgeberin ist die Stadt Dübendorf gesetzlich verpflichtet, die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden sicherzustellen. Unterstützt wird die Stadt in diesem Thema mit der Branchenlösung PREVITAR (webbasierte Softwarelösung für das Betriebliche Sicherheitssystem) der Arbeitssicherheit Schweiz. Für die systematische Optimierung von gesundheitsrelevanten Faktoren, Strukturen und Prozessen wird sie von Fachpersonen der Arbeitssicherheit Schweiz begleitet.

In der Säule Arbeitssicherheit wurde im Jahr 2023 ein Fokus auf die Themen "Arbeiten bei Hitze" und "Sonnenschutz" gelegt. Die Bereichssicherheitsbeauftragten (BESIBES), die diesen Gefahren ausgesetzt sind, analysierten Schwachstellen in Bezug auf Hitze, trafen Präventionsmassnahmen und sensibilisierten die Mitarbeitenden. Die SUVA führte zu beiden Themen im Bauhof Schulungen durch.

Die BESIBES setzten sich aktiv mit dem Thema Sicherheit in ihrem Bereich auseinander. Sie bearbeiteten und dokumentierten insgesamt 24 Ziele zur Sicherheit.

Im Dezember wurde im Bauhof eine SUVA Kontrolle durchgeführt. Die SUVA stellte fest, dass

- die relevanten Sicherheitsregeln den Mitarbeitenden bekannt sind,
- die geltenden Sicherheitsregeln regelmässig instruiert werden,
- die notwendigen Instruktionen dokumentiert sind
- und das Einhalten der Sicherheitsregeln kontrolliert wird.

Daneben wurden einzelne, sehr spezifische Feststellungen zum "Umgang mit Chemikalien" und "Arbeiten mit Gefahren" gemacht. Die entsprechenden Massnahmen wurden definiert und sind nun in der Umsetzungsphase.

Im Sinne des Allgemeinwohls wurde ein weiterer Defibrillator (Wiederbelebung bei plötzlichem Herzstillstand) installiert. Dieser befindet sich beim Familienzentrum und ist der Öffentlichkeit zugänglich. Der Standort ist auch auf der Webseite www.defikarte.ch ersichtlich.

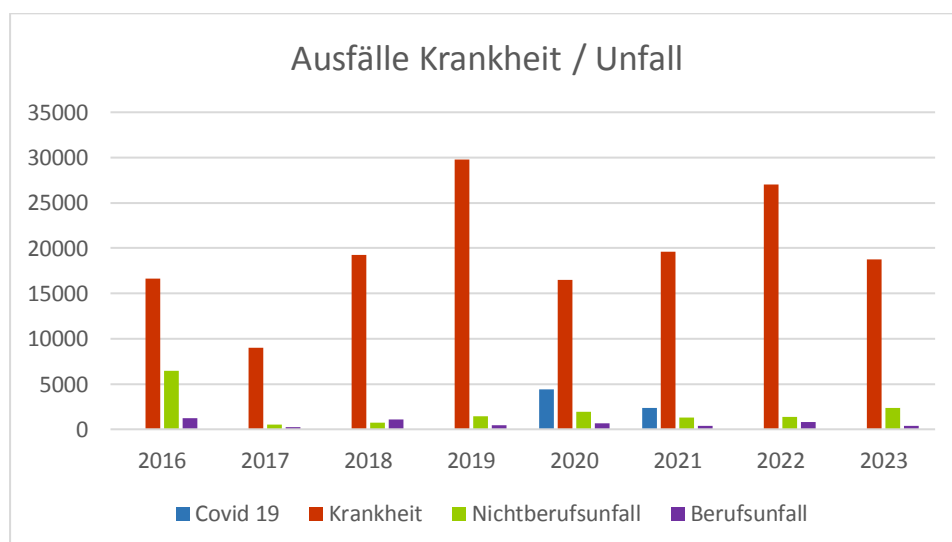
In der Säule Gesundheitsschutz wurde im Herbst 2023 das Projekt "Flächendeckende, systematische Einstellung sämtlicher Bildschirmarbeitsplätze nach ergonomischen Richtlinien" erfolgreich umgesetzt. Ein Fachspezialist der VISANA führte die Einstellungen bei allen Arbeitsplätzen durch und instruierte die Mitarbeitenden, worauf sie achten müssen. Der Fachspezialist schulte zudem eine Gruppe von Mitarbeitenden, damit sie die ergonomischen Einstellungen künftig bei neu eintretenden Mitarbeitenden fachkundig durchführen können. Für die Initiierung und Koordination dieses Projektes war die Fachperson BGM in den Personaldiensten verantwortlich.

Im Rahmen des Gesundheitsschutzes wurde die Kampagne zur Psychischen Gesundheit weitergeführt. Die Sensibilisierung für diese Thematik war das Hauptziel. Dazu wurden verschiedene Massnahmen ergriffen wie die Plakatkampagne "wie geht's dir" (Gefühle-ABC) von Gesundheitsförderung Schweiz als visueller Aufhänger.

Die interne Fachperson lancierte für interessierte Mitarbeitende Mittagsveranstaltungen zum Thema psychische Gesundheit im Arbeitsalltag. Diese Veranstaltungen stiessen auf reges Interesse und der abteilungsübergreifende Austausch konnte gefördert werden. In regelmässigen Abständen publizierte die Fachperson im Intranet Testimonials von Führungskräften und Mitarbeitenden, wie sie für ihre psychische Stabilität sorgen. Das Hintergrundkonzept dieser Massnahme stützt sich auf die Kampagne "10 Schritte für psychische Gesundheit" von Bund und dem Netzwerk psychische Gesundheit Schweiz. Die Kampagne konnte im August 2023 erfolgreich abgeschlossen werden.

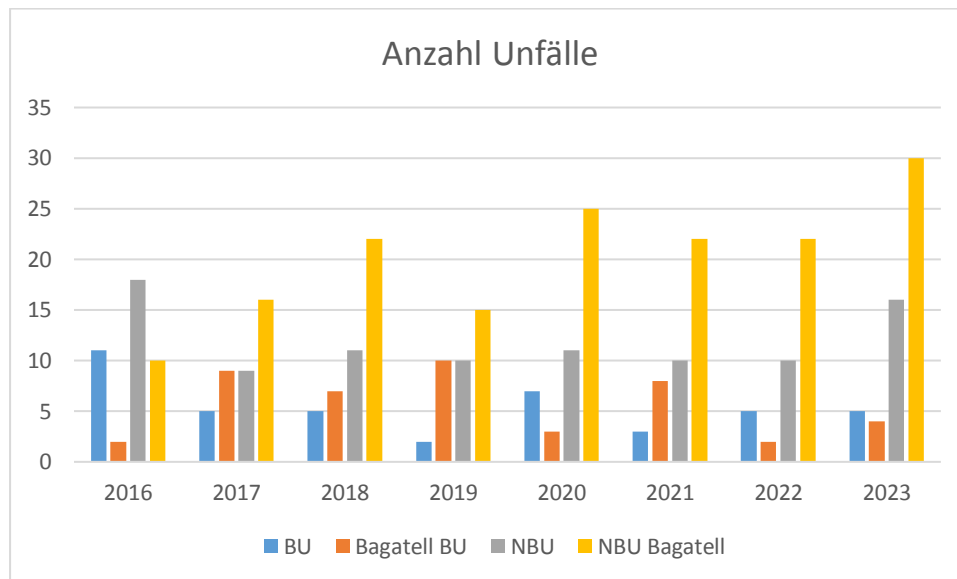
Zur Säule Gesundheitsförderung wurde auf die schweizweite Kampagne "Rauchfreier Monat" hingewiesen, die im November stattfand. Sie bot vielseitige Unterstützungsangebote für Suchtraucherinnen und -raucher an.

Als ein zentrales Instrument des Case Managements dient das Absenzen-Management. Ab einer bestimmten Anzahl Abwesenheitstagen aufgrund Krankheit, Berufs- und Nichtberufsunfall werden die Mitarbeitenden, bzw. deren Vorgesetzten, von der internen Case-Managerin kontaktiert. Bei ausgewiesenem Bedarf gibt es eine Begleitung durch das interne Case Management. Bei Fragen rund um das Thema Gesundheit im Arbeitsalltag können die Mitarbeitenden die interne Fachperson ebenfalls kontaktieren.



Die Absenzen aufgrund Covid 19 werden seit 2022 nicht mehr ausgewertet.

Die Ausfallstunden aufgrund Krankheit nahmen im Jahr 2023 deutlich ab. Die Absenz-Stunden wegen Berufsunfällen nahmen sogar um mehr als die Hälfte ab. Gleichzeitig stiegen die Fehlstunden aufgrund Nichtberufsunfällen an.



Die Anzahl der Berufsunfälle mit Taggeldzahlung der Unfallversicherung blieben stabil. Hingegen nahmen die Bagatell-Berufsunfälle und Bagatell-Nichtberufsunfälle sowie die Nichtberufsunfälle mit Taggeldzahlungen zu.

Lehrlingswesen

Kauffrau/Kaufmann EFZ

Mit Lehrbeginn im August 2023 startete ein Mädchen und ein Junge mit der Fachrichtung "öffentliche Verwaltung". Es sind 44 Bewerbungen eingegangen, zwei Drittel davon von Mädchen und ein Drittel von Jungs.

Die Informations-Tage im Mai und im Juni besuchten 20 Jugendliche. Die aktuellen Lernenden stellten am Vormittag die Ausbildung vor. Am Nachmittag besuchten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Abteilungen.

Auf den Lehrstart hin wurde die KV-Reform 2023 eingeführt. Die Branche öffentliche Verwaltung schweizweit OV-AP hat Schwierigkeiten mit der Umstellung, weshalb einiges noch nicht umgesetzt ist. Es gibt laufend Anpassungen, was die Umsetzung im Betrieb erschwert.

Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ

Unter den 24 Bewerbungen (kein Mädchen) konnte erst kurz vor den Sommerferien ein Lernender für die Ausbildung Fachmann Betriebsunterhalt EFZ angestellt werden.

ICT- Fachfrau/Fachmann EFZ

Erneut konnte ein ICT-Lernender angestellt werden, welcher bereits alle überbetrieblichen Kurse besucht hat. Er wird nun bei der Stadtverwaltung noch zwei, vorwiegend praktische, Jahre absolvieren und dann seine Ausbildung abschliessen.

Allgemein

Mindestens einmal pro Jahr organisiert die Lehrlingsverantwortliche einen Workshop für die Berufsbildner. Diesmal zum Thema "Wie sind Jugendliche während der Lehre unterwegs und mit welchen Herausforderungen werden sie konfrontiert". Die Berufsbildenden schätzen den Input von Fachleuten und unterstützt sie bei der Betreuung der Lernenden.

Im Sommer 2023 beendeten folgende Lernenden ihre Ausbildung sehr erfolgreich

- zwei Fachmänner Betriebsunterhalt
- eine Recyclistin
- eine Kauffrau "öffentliche Verwaltung"

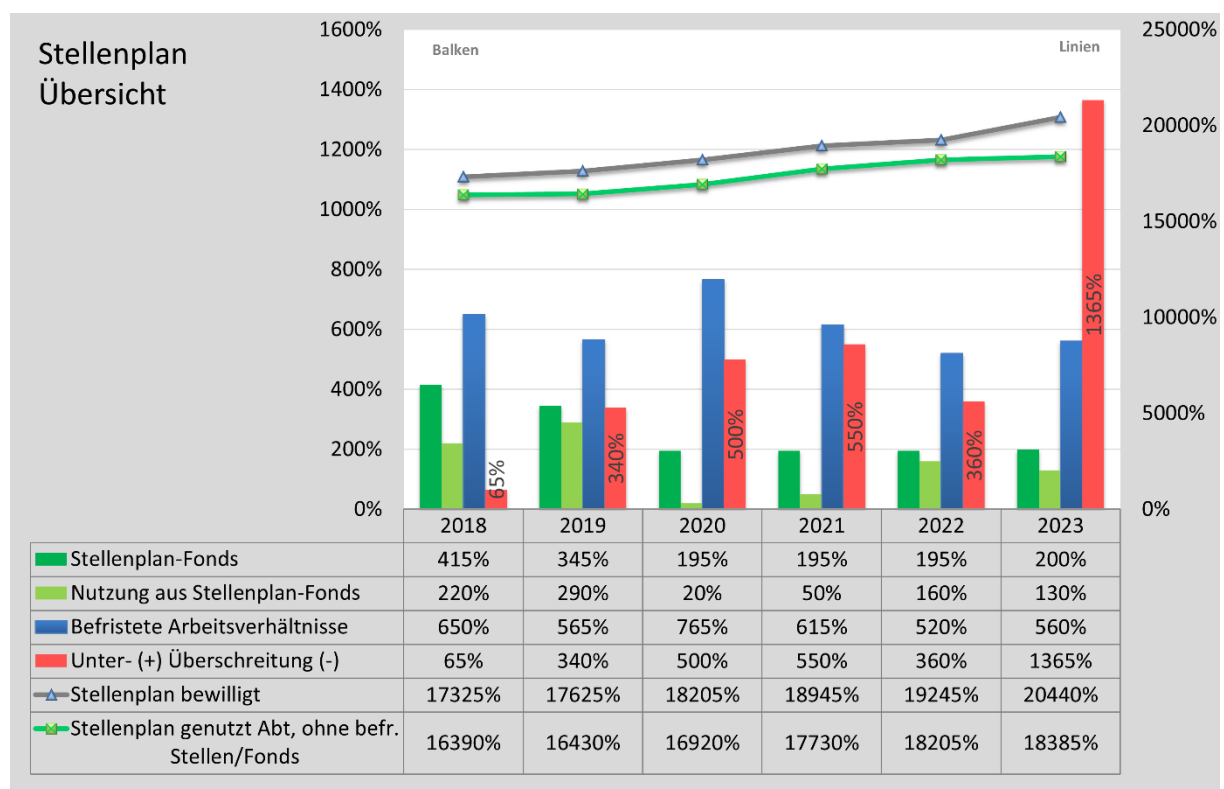
Alle konnten befristet als Springerin bzw. Springer bei der Stadt Dübendorf angestellt werden.
Zum Abschluss des Lehrjahres findet jeweils ein Erlebnistag statt. Auf Wunsch der Lernenden wieder im Europapark Rust.

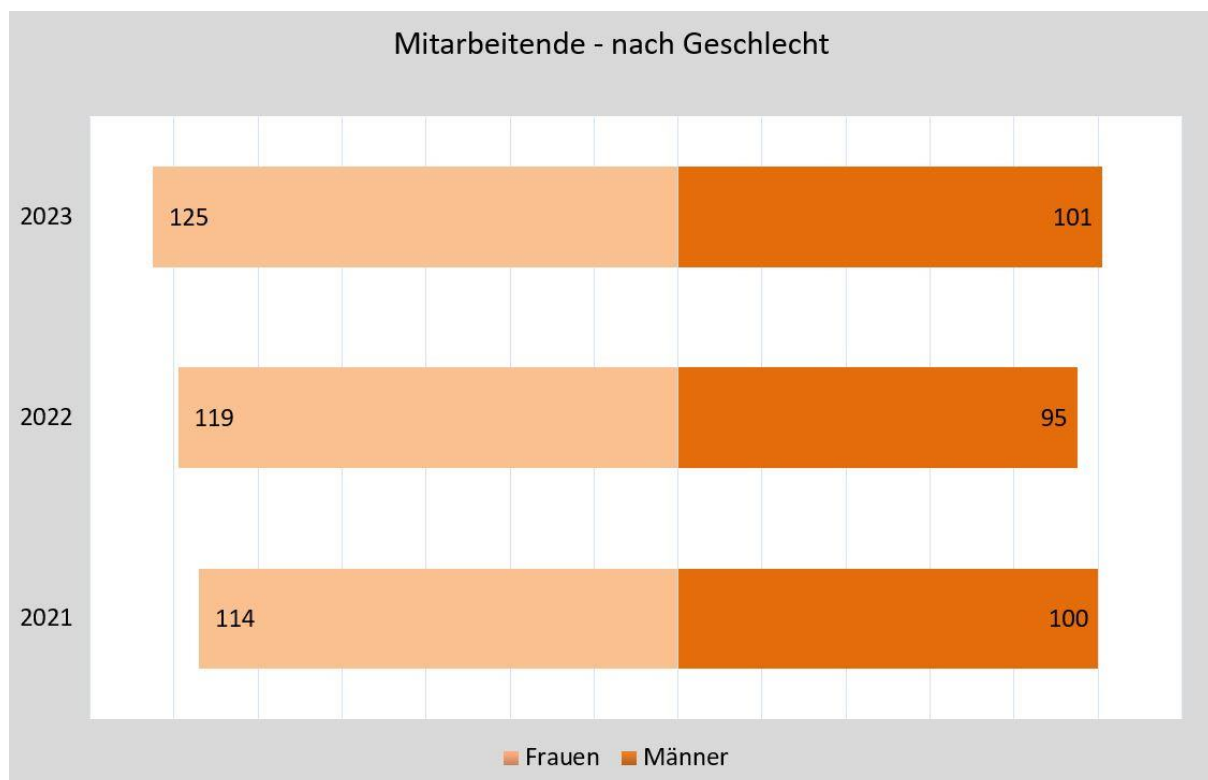
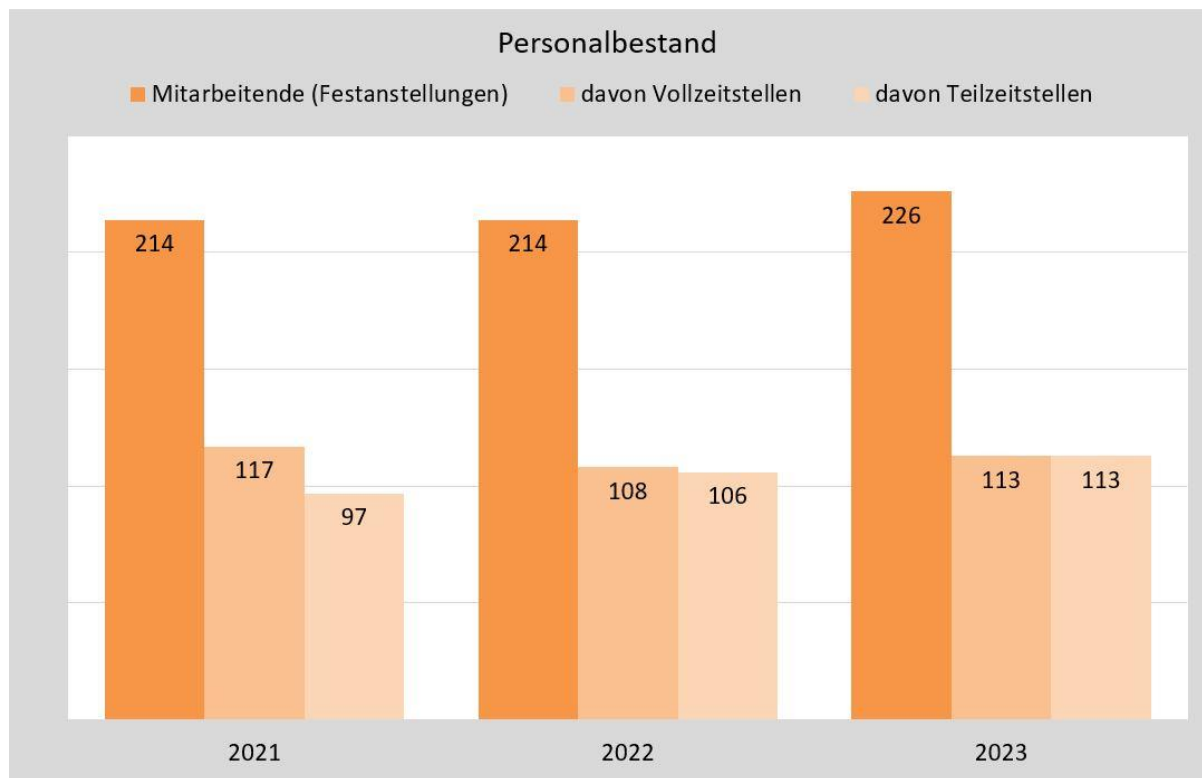


Stellenplan und Statistiken

Organisationsbereiche	Stellenplan Bewilligt per 31.12.2022	Stellenplan Genutzt per 31.12.2022	Stellenplan Bewilligt per 31.12.2023	Stellenplan Genutzt per 31.12.2023
Stadtschreiber	100%	0%	100%	100%
Behördendienste	430%	430%	430%	350%
KESB	1350%	1350%	1350%	1440%
Geschäftsleiter und SiBe/QL	170%	130%	330%	130%
Finanzen & Liegenschaften	1300%	1100%	1350%	1200%
Personaldienste	400%	390%	400%	400%
Informatikdienste	400%	300%	400%	300%
Stadtplanung	440%	410%	440%	410%
Leitung Gesellschaft	100%	100%	100%	100%
Gesellschaftskoordination	140%	80%	190%	185%
Zivilstands- und Bestattungsamt	490%	480%	490%	460%
Einwohnerdienste	840%	840%	840%	990%
Stadtbibliothek	310%	270%	310%	310%
KJAD	540%	470%	540%	530%
Familien Integration	250%	220%	285%	250%
Leitung Tiefbau und Stabsdienste	620%	660%	660%	640%
Unterhaltungsdienste	1300%	1100%	1300%	1300%

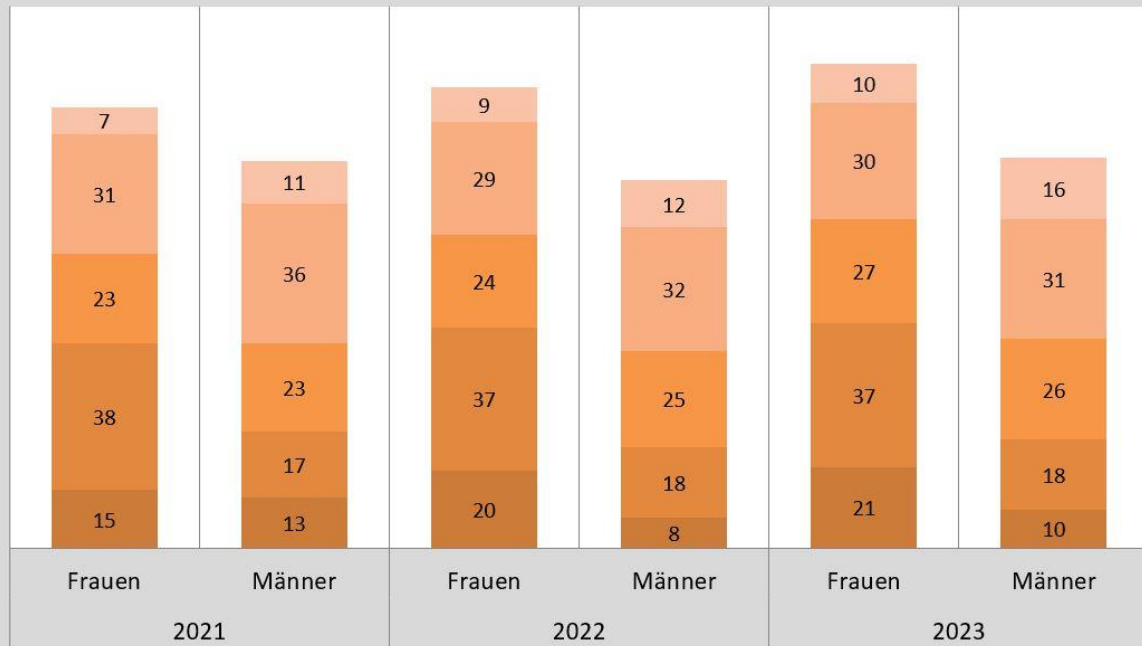
Stadtgärtnerei + Friedhof	1200%	1100%	1200%	1100%
Recycling + Entsorgung	540%	540%	560%	560%
Leitung Sicherheit/Kommandant StaPo	100%	100%	100%	100%
Stabsdienste	460%	360%	460%	480%
Stadtpolizei	1650%	1650%	1750%	1750%
Bevölkerungsschutz	670%	620%	670%	670%
Betreibungsamt	1085%	945%	1085%	1025%
Leitung Soziales und Assistenz	210%	160%	310%	225%
Sozialversicherungen	590%	420%	590%	400%
Berufsbeistandschaft	860%	720%	860%	820%
Sozialhilfe	1040%	680%	1040%	920%
Steuern	1100%	1010%	1100%	1070%
Hochbau	820%	760%	1000%	730%
Stellenplan Abteilungen	19505%	17395%	20240%	18945%
Stellenplan Verwaltungsfonds	195%	80%	200%	130%
Stellenplan bewilligt, Endbestand inkl. befristete Stellen	19700%	17475%	20440%	19075%





Altersstruktur nach Geschlecht

18-29 30-39 40-49 50-59 60-65 >65



Fluktuationsrate

2018

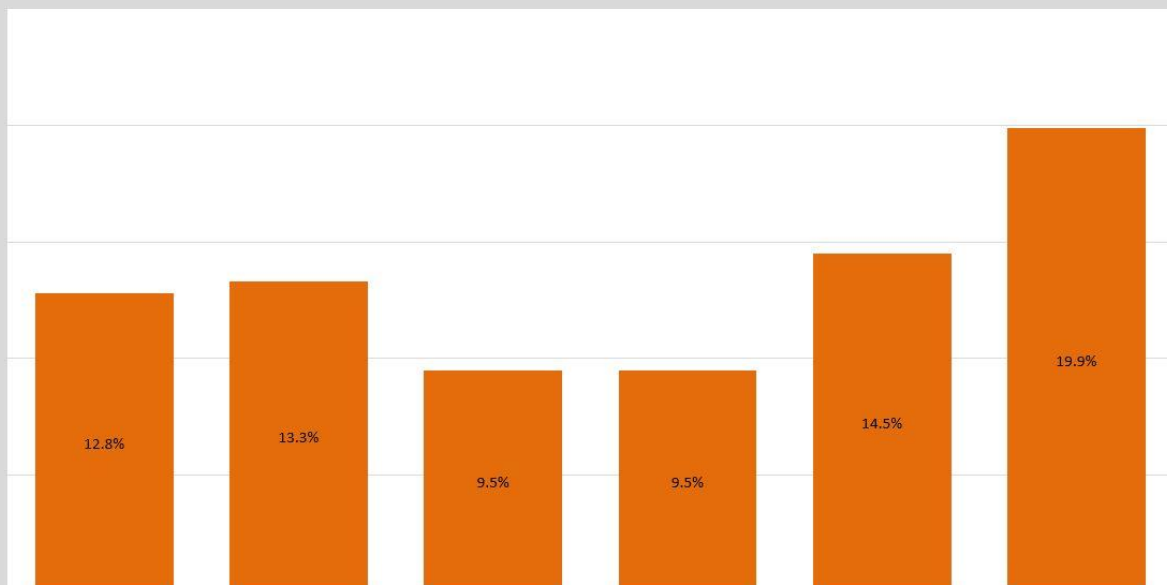
2019

2020

2021

2022

2023



5 Informatikdienste

Die Informatikdienste stellen den Betrieb und Unterhalt der komplexen IT-Infrastruktur der Stadtverwaltung sicher sowie deren Ausbau an die laufenden Anforderungen. Sie beraten die verschiedenen Abteilungen in IT-Fragen und unterstützen deren Geschäftsprozesse mit zuverlässigen und zeitgemässen IT Mitteln.

Die Informatikdienste nehmen IT-Bedürfnisse auf und prüfen diese im Rahmen der IT-Strategie, welche stets weiterentwickelt wird. Sie erarbeiten Entscheidungsgrundlagen und Standards und beschaffen Standard- sowie Individualsoftware. Sie realisieren IT-Projekte und beraten bei der Evaluierung zweckmässiger IT-Mittel.

IT Sicherheit – Interner Penetrationstest

Bei einem internen Penetrationstest liegt der Ausgangspunkt innerhalb des Unternehmensnetzwerks, d.h. der Angreifer hat bereits Zugang zum internen Netzwerk erhalten. Die Firma InfoGuard AG wurde im Rahmen der IT-Sicherheit beauftragt, allfällige Sicherheitslücken der IT-Infrastruktur zu identifizieren. Die daraus resultierenden Empfehlungen werden laufend umgesetzt, um den Sicherheitsrisiken entgegenzuwirken.

Einführung von Microsoft 365

Der Stadtrat hat der Einführung von Microsoft 365 Cloud Services zugestimmt und die Umsetzung wurde im Januar 2023 gestartet.

Microsoft 365 ist eine Plattform für den Digitalen Arbeitsplatz. Es liefert einen Baukasten mit Services für Intranet, Social Networking, Teamwork und zur Digitalisierung von Prozessen. Der Arbeitsplatz wandelt sich – getrieben von den veränderten Erwartungen der Mitarbeitenden, richtungsweisenden Technologien wie Künstliche Intelligenz (KI), verteilten Teams in einem immer komplexeren Arbeitsumfeld.

Ersatzbeschaffung Arbeitsplatzinfrastruktur

Die PC-Endgeräte haben nach fünf Jahren das Ende ihres Lebenszyklus erreicht und müssen, wie alle fünf Jahre gemäss IT-Strategie, ersetzt werden. Die zukunftsorientierte Infrastruktur soll an den einzelnen Arbeitsabläufen in den verschiedenen Bereichen angepasst werden. Hierfür galt es einen Standard zu definieren, der künftig für alle Mitarbeitenden der Stadtverwaltung gilt.

Der Standardarbeitsplatz soll statt mit einem PC mit einem mobilen Endgerät (Notebook) und Docking Station, die mit allen Notebooks im Einsatz kompatibel sind, ausgerüstet werden. Zwei 24 Zoll Bildschirme, die ebenfalls als Standard gelten sollen, sind bereits mehrheitlich vorhanden. Im Jahr 2024 werden die meisten Arbeitsplätze, die bisher nur über einem Monitor verfügten, aufgerüstet und veraltete Bildschirme werden durch aktuelle Hardware ersetzt:

Voraussetzung ist ein mobiles Endgerät (Notebook) und Docking Stationen an den Arbeitsplätzen. Bei Schalterarbeitsplätzen wurde individuell geprüft, ob Arbeiten mit einem persönlichen Notebook oder mit einem stationären PC mehr Sinn ergibt.

Die Nutzung der verfügbaren Arbeitsplätze kann somit optimiert werden und bei der Schaffung von neuen Stellen müssen nicht zwingend neue Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt werden. Diese Flexibilität begünstigt auch ein Jobsharing und ermöglicht die Anstellung von Mitarbeitenden mit einem tieferen Arbeitspensum.

Für die Sicherheit und die Integrität der Daten bei ortsunabhängigen Arbeiten ist ein durch den Arbeitgeber zur Verfügung gestelltes Gerät (Managed Device) ebenfalls ein Vorteil. Es kann sichergestellt werden, dass mit der aktuellen Betriebssystemversion sowie den aktuellen Sicherheitsupdates für Windows gearbeitet wird, eine adäquate Antivirensoftware installiert ist und regelmässige Virenschans durchgeführt werden. Zusätzlich werden die Daten auf dem Notebook mit einer Festplattenverschlüsselung (Bitlocker) vor Zugriff von Dritten geschützt.

WLAN-Infrastruktur und Software-Aktualisierung am Standort "Bettli"

Die jetzige vierjährige WLAN-Lösung ist sehr fehleranfällig, veraltet, nicht mehr benutzerfreundlich und muss ersetzt werden. Das WLAN am Standort "Bettli" gab immer wieder Anlass für Beschwerden. Das WLAN ist besonders wichtig, da dieses von verschiedenen Anspruchsgruppen genutzt wird.

Am Standort: "Bettli" sind unter anderem die Stadtbibliothek im Erdgeschoss, die KESB (Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde) und die Sozialhilfe im 1. Stock, die WBK (Weiterbildungskurse Dübendorf) im 2. Stock und der VVD (Verschönerungsverein Dübendorf) im UG stationiert. All diese Parteien mit verschiedenster Anforderung und Bedürfnissen nutzen das durch die Stadtverwaltung Dübendorf zur Verfügung gestellte WLAN.

Ersatzbeschaffung Storage (Datenspeicher) und Server

Die Informatikdienste betreiben seit 2011 zwei Rechenzentren (RZ) mit zwei Storages (Datenspeicher). Dadurch wird eine hohe Verfügbarkeit der IT-Systeme gewährleistet. Aus Sicherheitsgründen wird das tägliche Backup der Daten an einem zweiten Standort gesichert.

Die Server werden mittels der IT-Lösung "VMWare" virtualisiert. Dies spart einerseits Platz im Serverraum und andererseits vermindert dies den Stromverbrauch. Aktuell werden durch die Informatikdienste 65 virtuelle Server und 10 physische Server betrieben. Für die ca. 60 Fachapplikationen sind noch keine "Software as a Service" (SAAS) oder "Web Application" verfügbar.

Die Zunahme der angeschlossenen Arbeitsplätze und die steigenden Anforderungen an die Anwendungen erfordern immer mehr Leistung (Performance I/O) sowie mehr Speicherkapazität für die Daten und Applikationen. Die Datenmenge hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Der bestehende Datenspeicher (Storage) stösst an seine Kapazitätsgrenze. Eine Ersatzbeschaffung aufgrund der Lebensdauer und der erforderlichen Kapazitätserweiterung war dringend notwendig.

Ersatzbeschaffung Backupsystem

Am Standort: "Bettli" werden im zweiten Rechenzentrum der Informatikdienste der Stadtverwaltung Dübendorf alle produktiven Daten nach dem bewährten Generationenprinzip „Grossvater-Vater-Sohn-Prinzip" gesichert. Dieses stellt sicher, dass immer mehrere Sicherungen in verschiedenen zeitlichen Abstufungen vorhanden sind, um verschiedene Versionen für eine mögliche Wiederherstellung zur Verfügung zu haben.

Total beläuft sich die Speicherkapazität der zu sichernden Daten auf ca. 15 Terabytes (TB). Ausgenommen davon sind die Services (Daten), welche die Stadtverwaltung von der ABRAXAS Informatik (ehem. VRSG St. Gallen) beziehen, wie z.B. Steuern, Soziales mit Tutoris, Einwohner und Finanzen. Die Sicherung wird zuerst auf einen Backup Server auf Disk gesichert und anschliessend auf Tape geschrieben. Somit kann nach wie vor ein Medienbruch sichergestellt werden.

Da die Datenmenge stets zunimmt, stösst die jetzige 6-jährige Lösung an ihre Grenzen und muss erneuert werden. Auch mit Microsoft 365 müssen die Daten "intern" gesichert werden können. Das heisst bei Exchange Online (Mail), SharePoint Online (Intranet), OneDrive for Business und Microsoft Teams werden deren Daten gesichert.

Da verschiedene Generationen gesichert werden müssen, benötigt dies einerseits Diskkapazität auf den Serverdisks und andererseits Kapazität auf der Tape Library. Benutzt werden zurzeit 50 TB. Die Lieferung der Hardware sowie die Inbetriebnahme wird durch die Firma Klein Computer System durchgeführt.

Aus den verschiedenen Bereichen

Im Bereich Behördendienste wurde das Projekt: eEinbürgerungenZH eingeführt. Im Herbst wurde ein zusätzlicher Standort im Gfenn, der "Klosterstube – Lazaritenkirche" über die IT-Infrastruktur angeschlossen und betrieben. Am Standort "Bauhof Hauptsammelstelle" wurde das analoge Kassensystem ebenfalls ersetzt und neu in das IT-Netzwerk angeschlossen und integriert.

Statistiken

Informatik-Kennzahlen	2023	2022
Anzahl Server	86	74
davon virtualisiert	80	68
Anzahl IT-Arbeitsplätze (inkl. Aussenstellen)	296	276
Anzahl Printer / Multifunktions-Kopiergeräte	118	118
davon Multifunktions-Kopiergeräte	28	28
Anzahl Fachapplikationen (exkl. Abraxas, ehem. VRSG)	42	41
Anzahl Fachapplikationen, davon neu	1	2
Anzahl Fachapplikationen, update	12	19
Backup Datenmenge gesamt	19 Terabyte	17.2 Terabyte
Supportaufwand (Std.)	4'713	3'296
Anzahl IT-Projekte	10	9

6 Finanzen & Liegenschaften

Finanzen

Fünftes Rechnungsjahr nach neuem Rechnungslegungsstandard HRM2

Die Einführung des harmonisierten Rechnungslegungsmodells 2 (HRM2) per 1. Januar 2019, die neue Finanz-Gesamtlösung Software FinanzSuite (FIS) der Firma Abraxas und die neue Anlagenbuchhaltung bedeuteten grössere Umstellungen in den letzten Jahren. Für das Jahr 2023 wird die Jahresrechnung zum fünften Mal unter dem neuen Rechnungslegungsstandard HRM2 erstellt.

Jahresrechnung 2023 – Zusammenfassung

Das Jahr 2023 resultiert für die Stadt Dübendorf in einem Gesamtaufwand von 209,9 Mio. Franken (198,3 Mio. Franken im Vorjahr) und einem Total der Erträge von 215,6 Mio. Franken (226,1 Mio. Franken im Vorjahr). Anstelle eines budgetierten Ertragsüberschusses von 2,0 Mio. Franken wird somit ein effektiver Ertragsüberschuss von 5,8 Mio. Franken (Vorjahr: Ertragsüberschuss von 27,8 Mio. Franken) erzielt. Sowohl der Aufwand als auch der Ertrag liegt über den budgetierten Beträgen, wobei das Aufwandstotal um 4.1 % und das Ertragstotal um 6.0 % vom Budget abweichen. Die resultierende Ergebnisverbesserung gegenüber dem Budget beläuft sich auf 3,8 Mio. Franken. Gegenüber der Hochrechnung konnte vor allem aufgrund höherer Steuereinnahmen, tieferer Personalkosten und höherem Nettotransferertrag ein um 5,4 Mio. Franken besseres Ergebnis erzielt werden.

Zur Ergebnisverbesserung der Erfolgsrechnung 2023 gegenüber dem Budget haben dieses Jahr unter anderem höhere Steuererträge bei den natürlichen Personen (3,2 Mio. Franken) sowie bei den juristischen Personen (0,9 Mio. Franken) geführt. Die Grundstücksgewinnsteuern sind dieses Jahr nur leicht höher als das Budget ausgefallen (0,1 Mio. Franken). Der tiefere Personalaufwand (1.5 Mio. Franken), der höhere Nettotransferertrag (1,2 Mio.) und die höheren Entgelte (2,4 Mio. Franken) werden durch einen höheren Sach- und übrigen Betriebsaufwand (3,3 Mio. Franken) und höhere Abschreibungen des Verwaltungsvermögens (1,9 Mio. Franken) kompensiert.

Im Rechnungsjahr 2023 erhielt die Stadt Dübendorf einen Ressourcenzuschuss in der Höhe von 7,7 Mio. Franken. Auf Grundlage der Steuerkraft des Jahres 2022 beträgt der prognostizierte Ressourcenzuschuss für das Jahr 2024 rund 2.4 Mio. Franken.

Bei insgesamt 27,1 Mio. Franken an geplanten Nettoinvestitionen wurden im Berichtsjahr 29,1 Mio. Franken effektiv realisiert. Die Überschreitung ist z. T. verursacht durch höhere Investitionsausgaben im Bereich der Schulliegenschaften und beim Mehrzweckgebäude für Kultur und Vereine und tieferen Investitionseinnahmen bei den Abwasseranschlussgebühren. Bei den Strassensanierungen konnten 0.5 Mio. Franken nicht realisiert werden, bei den Kanalsanierungen 1,0 Mio. Franken.

Erfolgsrechnung

Auf der Aufwandseite resultiert die Jahresrechnung 2023 um 11,6 Mio. Franken oder 5.8 % höher als im Vorjahr. Gegenüber dem Budget entspricht dies einer Aufwandsüberschreitung von 8,4 Mio. Franken. Der Mehraufwand gegenüber dem Budget resultiert insbesondere aus höherem Transferaufwand (3,5 Mio. Franken) und höherem Sach- und Betriebsaufwand (3,3 Mio. Franken). Teilweise werden diese Effekte kompensiert durch einen tieferen Personalaufwand (-1,5 Mio. Franken).

Auf der Ertragsseite beträgt die Differenz zum Vorjahr -10,5 Mio. Franken oder -4.6 %. Im Vergleich zum Budget resultiert ein Mehrertrag von 12,1 Mio. Franken. Die Abweichung zum Budget begründet sich vorwiegend durch höhere Steuereinnahmen (4,2 Mio. Franken), einen höheren Transferertrag (4,7 Mio. Franken) und höhere Entgelte (2,4 Mio. Franken).

Folgende Budgetabweichungen in der Erfolgsrechnung 2023 sind erwähnenswert:

Wesentliche Mehrerträge

- Direkte Steuern natürliche Personen (3,2 Mio. Franken)
- Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten (2,0 Mio. Franken)
- Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen (1,9 Mio. Franken)

Wesentliche Minderaufwände

- Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals (-1,5 Mio. Franken)
- Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen (-0,6 Mio. Franken)
- Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskosten (-0,4 Mio. Franken)

Wesentliche Mindererträge

- Durchlaufende Beiträge (-0,1 Mio. Franken)
- Benützungsgebühren und Dienstleistungen (-0,1 Mio. Franken)
- Bussen (-0,1 Mio. Franken)

Wesentliche Mehraufwände

- Dienstleistungen und Honorare (4,1 Mio. Franken)
- Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte (4,0 Mio. Franken)
- Abschreibungen Sachanlagen VV (2,0 Mio. Franken)

*Direkte Geldflussrechnung aus Erfolgsrechnung**

Geldflussrechnung Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	ER 2023	BU 2023	ER 2022
Steuerertrag (inkl. Grundsteuern)	105.4	101.2	116.6
Finanzertrag	5.9	5.3	5.4
Entgelte/Gebühren	44.2	41.8	42.2
Rückerstattungen/Diverses	56.1	51.5	56.2
Geldzufluss Erfolgsrechnung	211.5	199.8	220.4

Personalaufwand	68.0	69.5	64.8
Sach- und übriger Betriebsaufwand	33.0	29.8	29.2
Finanzaufwand	1.2	0.5	1.0
Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	66.6	62.6	63.8
Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	22.4	23.0	22.5
Geldabgänge Erfolgsrechnung	191.3	185.3	181.2

"Cashflow" (+) / "Cashdrain" (-) aus Erfolgsrechnung	20.2	14.4	39.2
Abschreibungen VV, Wertberichtigungen	-11.3	-9.3	-9.8
Einlagen in Spezialfinanzierungen	-3.9	-3.8	-2.3
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	0.7	0.6	0.8
Rechnungsergebnis	5.75	1.96	27.8

(* nicht vergleichbar mit der indirekten Geldflussrechnung, da hier nur die Erfolgsrechnung berücksichtigt wird und Veränderungen wie Debitoren- und Kreditoren nicht einfließen.)

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen belaufen sich im Jahr 2023 auf 29,1 Mio. Franken (Vorjahr 14,3 Mio. Franken) bei einem Budget von 27,1 Mio. Franken. Der Realisierungssatz beträgt 107 % (Vorjahr 49 %).

Signifikante Positionen in der Investitionsrechnung 2023:

- Schulliegenschaften (8,9 Mio. Franken)
- Strassenunterhalt (5,3 Mio. Franken)
- Mehrzweckgebäude für Kultur und Vereine, Obere Mühle (4,9 Mio. Franken)
- Kanalsanierungen (2,0 Mio. Franken)

Bilanz

Per 1. Januar 2019 wurde gleichzeitig mit der Einführung von HRM2 eine Neubewertung der Bilanz durchgeführt, im Rahmen derer das Eigenkapital von 113,7 Mio. Franken auf 232,2 Mio. Franken aufgewertet wurde. Per Ende 2023 beträgt das Eigenkapital 285,2 Mio. Franken.

Mit einem Total von 84,8 Mio. Franken besitzt die Stadt Dübendorf ein relativ grosses Nettovermögen (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital). Je Einwohnerin resp. Einwohner berechnet sich ein Wert von Fr. 2'698.00 (Vorjahr: Fr. 3'050.00).

Bilanz	01.01.2023	31.12.2023
Finanzvermögen	247.4	236.6
abzüglich Fremdkapital	-153.7	-151.7
Reinvermögen (+) / Nettoschuld (-)	93.7	84.8
abzüglich Spezialfinanzierungen Abwasser/Abfall, Spezialfonds	-16.7	-19.9
zuzüglich Verwaltungsvermögen	182.6	200.4
Zweckfreies Eigenkapital	259.6	265.3
Total Eigenkapital	276.3	285.2

Lohnbuchhaltung

Abraxas hat das bestehende Lohnprogramm Soreco per 1. Januar 2024 auf Lohn Abacus umgestellt. Die Herausforderung in der Lohnbuchhaltung bestand darin, neben dem Tagesgeschäft, zusammen mit der Abraxas die korrekte Übernahme der Daten, die Definition der Struktur und der Verbuchungen ins neue System zu erstellen und laufend zu testen. Ab Oktober wurden dann die Daten aus dem alten System gezogen; ab dann mussten die Stammdaten auf dem alten und neuen System parallel geführt werden. Wichtig im Migrationsprozess war die Sicherstellung, dass alle relevanten Daten fehlerfrei übertragen wurden, um damit den reibungslosen Lohnabrechnungslauf ab 2024 zu gewährleisten. Dank der guten Teamarbeit konnten sämtliche Lohndaten bis 31. Dezember 2023 erfolgreich in das neue System Lohn Abacus migriert, die Verbuchungen im FIS getestet und einem motivierten gut geschulten Lohnbuchhaltungsteam ein neues effizientes Lohnprogramm übergeben werden.

Liegenschaften / Facility Management

Die Stadt Dübendorf besitzt über 80 Gebäude mit einem GVZ-Wert von rund 184,8 Mio. Franken im Verwaltungsvermögen. Darin enthalten sind u. a. Schulliegenschaften, Verwaltungsgebäude, Sportanlagen, Kultur- und Gastrobetriebe. Zusätzlich gehören rund 12 Gebäude mit einem GVZ-Wert von rund 6,1 Mio. Franken im Finanzvermögen zum verwalteten Portfolio. Rund 20 % der Grundstücke im Besitze der Stadt Dübendorf mit einer Gesamtfläche von 570'654 m² (Anzahl 171) liegen innerhalb der Bauzone. Bei den rund 80 % der Grundstücke, welche ausserhalb der Bauzone liegen, 1'549'366 m² (Anzahl 633), handelt es sich grösstenteils um Grundstücke in Wäldern, Grün- sowie Landwirtschaftszonen.

Liegenschaften vertritt die Stadt Dübendorf als Eigentümerin, Investorin und Bewirtschafterin für alle kommunal selbst genutzten sowie an Dritte vermietete Bauten. Als Eigentümerversprecherin der städtischen Landreserven und Baurechte verantwortet Liegenschaften Immobiliengeschäfte und den Ressourcen entsprechend aktives Asset- und Portfoliomanagement. Um den stetig wachsenden Bedürfnissen im Einklang mit der wachsenden Stadt gerecht zu werden, ist es ein Schwerpunkt im 2024, das Asset- und Portfoliomanagement weiterzuentwickeln.

Forstwirtschaft / Wald

Markus Tanner ist nach 40 Jahren als Revierförster des Forstreviers Dübendorf im September 2023 in seinen wohlverdienten Ruhestand getreten. Die Funktion ist von Sven Schenk übernommen worden.

Jagd, Bienen, Schwarmfangdienst

Jagdgesellschaft

Der Personalbestand erhöhte sich mit Herrn Roman Hohl um eine Person. Mit ihm haben insgesamt fünf Pächter (von neu sieben) ihre Ausbildung im Revier abgeschlossen. Alle anderen Pächter blieben unverändert und bewirtschaften das Revier in sehr gutem Einvernehmen. Im Moment ist die Jagdgesellschaft sehr gut besetzt, deshalb absolviert kein weiterer Kandidat die Ausbildung.

Jagdbetrieb

Im vergangenen Jahr begann der neue kantonale Jagdverwalter seine Amtsgeschäfte. Als eine seiner ersten Amtshandlungen setzte er in allen Revieren, die bei der Rehwildjagd eine hohe Fallwildquote (sprich Verkehrsunfälle) und eine punktuell grenzwertige Verbiss Situation aufweisen, einen höheren Abschuss durch.

Bei der Fuchsjagd sank die Strecke trotz des "normalen" Einsatzes wegen der starken Dezimierung durch die hohe Jagdstrecke der Vorjahre, aber auch durch die Seuchenzüge.

Die Tauben- und Krähenjagd erfordert ein hohes zeitliches Engagement, das die Jagdgesellschaft so gut wie möglich ausübt. Angesichts des reichlich vorhandenen Futters und der Vielzahl an Nistplätzen kann die Bejagung dieser Vögel nur punktuell wirken.

Wildschweine sind in Dübendorf (noch) kein Standbild und kommen höchstens mal auf dem Durchzug vor. Aus diesem Grunde hat die Jagdgesellschaft auch keine Strecke.

Schwarmfangdienst

Im Jahr 2023 konnten die Schwarmfänger neben zahlreichen Beratungen sieben Bienenvölker einlogieren.

Facility Management

Schwerpunkte 2023 der Instandhaltungen, Renovationen und Modernisierung, einschliesslich der dazu gehörenden Anlagen und Einrichtungen der von Facility Management betreuten Gebäuden.

Stadthaus

Mit der laufenden Vergrösserung der Stadtverwaltung steigt der Bedarf an Arbeitsplätzen. Entsprechend zahlreich wurden in den verschiedenen Abteilungen neue Arbeitsplätze eingerichtet; jeweils mit höhenverstellbaren Pulten und ergonomischen Bürostühlen.

Beim Schalter der Sozialversicherungen wurde ein Sicherheitsglas mit Sprechanlage eingebaut. Die Massnahme hat sich bereits bewährt, als ein unzufriedener Kunde ausfällig wurde.

In verschiedenen Büros und Sitzungszimmern wurden die Parkettböden behandelt; teilweise gab es Farbveränderungen wegen Möbeln, die anders platziert wurden, oder das Holz war wegen Sonneneinstrahlung und starker Nutzung ausgetrocknet.

Bettlistrasse 22

Aktuell ist ein Projekt für den Gesamtersatz der Innenbeleuchtung in Arbeit. Die bestehende Beleuchtung ist energetisch und lichttechnisch nicht mehr auf dem neuesten Stand, die Räume sind teils stark unterbeleuchtet. In zwei Schulungsräumen im Erdgeschoss wurde eine Musterbeleuchtung installiert. Der Ersatz der Beleuchtung im ganzen Gebäude soll 2024 erfolgen. Zudem wurden folgende erwähnenswerte Arbeiten vorgenommen:

- Der Tacho beim Lift wurde erneuert, weil der Lift nicht mehr auf der richtigen Höhe anhielt (bis zu 15 cm Differenz zur Etagenhöhe).
- Der Schliessmechanismus des Haupteinganges wurde erneuert. Die Türe schloss nicht mehr richtig oder öffnete sich sogar selbständig, ohne dass jemand hindurchging.

Senfmühle

Die Renovation im Innenraum konnte erfolgreich abgeschlossen werden (Parkettboden, Teeküche).

Bahnhofstrasse 65 - Instandsetzung

Die beiden Wohnungen im Obergeschoss wurden mit einer sanften Renovation instand gesetzt und sind bereit für weitere Nutzungen.

Die Hecken und Bäume wurden geschnitten und junge Bäume, die wild gewachsen sind, ausgegraben. Die beiden Gartenhäuschen wurden geräumt und die Schlösser erneuert.

Usterstrasse 10

Das baufällige Haus konnte abgebrochen und die Altlasten fachmännisch entsorgt werden. An seinem Platz wurden vorerst zwei heimische Flaumeichen (*Quercus pubescens*) vom Schaffhauser Randen gesetzt und so ein kleiner Raum zum Verweilen geschaffen.



Restaurant Geeren

Die Bauarbeiten für die Erweiterung und Umgestaltung der Gartenwirtschaft wurden per Ende Mai 2023 abgeschlossen. Unter anderem wurde der Asphalt-Plattenbelag mit Gartenkies ersetzt, die Möblierung der Gartenwirtschaft erneuert und die Aussenbeleuchtung den geltenden Normen angepasst. Die Innenrenovierung und der Umbau des Restaurants beginnen im Januar 2024.



Areal Entwicklungen

Leepünt-Areal

Auf der Suche nach einem geeigneten Bauträger für die Entwicklung des Leepünt Areals sind zehn hochwertige Bewerbungen eingegangen. Aufgrund der Sensibilität in der Bevölkerung bei der Entwicklung des Areals wurden die Bauträger teams aufgefordert, anlässlich einer Zwischenbesprechung den aktuellen Stand zu präsentieren. Die anonymisierten Zwischenstände der Bauträger teams wurden mit der Echogruppe, bestehend aus relevanten Akteur/-innen aus Politik und Behörden, Fach- und Interessensgebieten, diskutiert und das Feedback den Bauträger teams für die weitere Bearbeitung zurückgespielt. In der Summe hat den Stadtrat das Angebot des Teams "Senn", "Genossenschaft Kalkbreite" aufgrund des Angebots, der Innovationskraft sowie der klaren Vision am Schluss am meisten überzeugt.

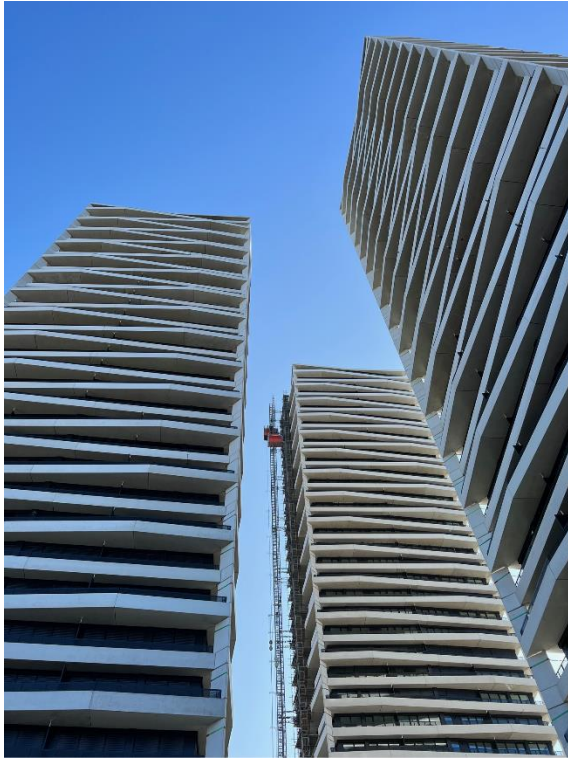
Auf dem Leepünt-Areal soll ein Hochpunkt, Wohnungen, davon 40 % der Nettowohnfläche zu Kostenmiete, publikumsorientierte bzw. gewerbliche Nutzung im Erdgeschoss entstehen. Direkt anschliessend wird der Naherholungsraum "LeePark" erstellt.

Gumpisbüel-Areal: Ein attraktiver Lebens- und Erholungsraum

Die Stadt Dübendorf hat in einem mehrstufigen Verfahren einen Baurechtsnehmer für ihre Grundstücke auf dem Areal Gumpisbüel am Chriesbach gesucht. Es waren hohe Anforderungen gestellt, sowohl in Bezug auf die Konzeptidee als auch die Partnerqualität. Die Ausschreibung stiess auf breites Interesse. Als Partner wurde die Wohnbaugenossenschaft "Wir sind Stadtgarten" zusammen mit der Raiffeisen Pensionskasse gewählt. Realisierungspartnerin ist die Halter AG. Es entstehen rund 270 Wohnungen mit Fokus auf Familien und ein sehr grosszügiger Park. Zwei Drittel der Wohnungen werden zu Kostenmieten, d. h. circa 20 % unter den Marktmieten, angeboten. Bei der Erstvermietung werden Bewohnende von Dübendorf bevorzugt.

Three Point Schule und Turnhalle

Die Arbeiten schreiten Vollgas voran. Die Türme sind gebaut und die Schulräume nehmen Formen an. Mit stimmigen Farben, klaren Formen und ausgewählten Materialien wird Raum für Bildung erschaffen. Der Termin für die Eigentumsübertragung ist bereits auf den 5. Februar 2024 terminiert.



Wilstrasse 18 - Polizeigebäude

Das ehemalige Sekundarschulhaus an der Wilstrasse beherbergt seit 1973 die Stadtpolizei Dübendorf. Das Haus ist in die Jahre gekommen. Eine zeitnahe Sanierung ist unumgänglich. Dabei gilt es auch die Aspekte der Gebäudeenergie und des Denkmalschutzes mitzuberücksichtigen. Aktuell steht eine Teilsanierung bevor. Diese betrifft die Räume im 1. Obergeschoss.

Friedhofgebäude

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurden die Erweiterungs- und Umbaumöglichkeiten des Friedhofgebäudes geprüft. Die Studie beinhaltet einen Vorschlag für den Neubau einer Abdankungshalle sowie notwendige Sanierungsmaßnahmen nach Priorität mit einer möglichen Etappierung.

Neue Liegenschaften (Kauf / Zumietung)

Bettlistrasse 9 - Einfamilienhaus

Die Liegenschaft Bettlistrasse 9 (Kat. Nr. 6823) ist mit dem Hintergrund, die künftigen Anforderungen im Zusammenhang mit dem Bahnhof Dübendorf voranzutreiben, erworben worden. Die Liegenschaft kann mit einer leichten Sanierung vermietet oder als Asyl- und Notunterkunft zwischengenutzt werden.

Alte Landstrasse 22 – Gebäudeteil Milchgenossenschaft Gfenn

Erwerb des vorderen Gebäudeteils (Kat. Nr. 9588) mit rund (142 m²). Der hintere Gebäudeteil ist bereits im Eigentum der Stadt (Kat. Nr. 13829). Das Gebäude befindet sich damit gesamthaft im Besitz der Stadt Dübendorf und ist vermietet.

Neugutstrasse 54

Um dem Raumbedarf der Stadtpolizei und des Betreibungsamtes in angemessener Weise gerecht werden zu können, soll das Dachgeschoss der Gewerbeliegenschaft an der Neugutstrasse 54 angemietet werden. Dazu wurde der Umbau der dort bestehenden Büroräume geplant; im Jahr 2024 sollen die Arbeiten ausgeführt werden.

7 Stadtplanung

Gebietsplanungen

Gebietsentwicklung Flugplatz Dübendorf

Das Flugplatzareal wurde im Jahr 2021 unter Federführung des Kantons Zürich und Mitwirkung von Bund, Region, Standortgemeinden und wesentlicher Stakeholder einer Gesamtbetrachtung unterzogen. Die eingesetzte Task Force hat die Gesamtbetrachtung in einem Synthesebericht "Gebietsentwicklung Flugplatz Dübendorf" mit dem Zielbild 2050 (Synthese GEFD) zusammengefasst.

Für den Teilbereich A des Innovationsparks liegt ein rechtskräftiger kantonaler Gestaltungsplan vor. In den Randbebauungen sind diverse Umbauten erfolgt. Im Dezember 2022 wurde für einen ersten Teil des Innovationsparks ein Projektwettbewerb gestartet. Damit soll, ausgehend von vorgegebenen Bautypologien die Entwicklung konkreter Prototypen entworfen werden. Diese sollen, durch eine ausserordentlich hohe Qualität und Innovation auf der architektonisch-konstruktiven Ebene die globale Ausstrahlung des Innovationsparks Zürich versinnbildlichen und überzeugende Antworten hinsichtlich Zukunftsfähigkeit, Nachhaltigkeit und Nutzungsflexibilität formulieren. Im Jahr 2023 wurde der Projektwettbewerb beendet und die Gewinnerprototypen wurden weiter ausgearbeitet.

Im Zusammenhang mit der Erschliessung des Innovationsparks des Teilbereich A sowie den Auswirkungen der Verdichtung hat der Kanton in einem einjährigen Prozess gemeinsam mit allen Involvierten eine Gesamtbetrachtung und Bedürfnisanalyse zu den Verkehrsthemen vorgenommen. Dabei ging es sowohl um die Knotenauslastungen, die Veloinfrastruktur, die Glattalbahnverlängerung sowie den geplanten Busvorlauf für den Innovationspark. Ab dem Jahr 2024 startet der Kanton nun wieder aktiver in die Projektumsetzung und hat zwei konkrete Projektstudien gestartet (Anschlussknoten Innovationspark und Bahnhof Dübendorf Nord).

Für den Teilbereich B wurden die Planungen im Jahr 2023 weiter vertieft. Am 14. November 2023 wurde die Bevölkerung der Standortgemeinden zu einem Informationsanlass eingeladen, um das städtebauliche und freiräumliche Richtprojekt, das Erschliessungs- und Mobilitätskonzept sowie die nächsten Schritte für die langfristig ausgerichtete Gebietsentwicklung vorzustellen. Kurz vor Jahresende, am 15. Dezember 2023, wurde der kantonale Gestaltungsplan "Innovationspark mit Forschungs-, Test-, und Werkflugplatz Dübendorf" öffentlich aufgelegt.

Im Bereich Aviatik wurde im Juli 2023 die Änderung der Verordnung über die Infrastruktur der Luftfahrt (VIL) vom Bundesrat beschlossen. Mit der Anpassung der VIL kann der Militärflugplatz in der Übergangsphase zum zivilen Flugplatz auch bereits von einzelnen luftfahrtbezogenen Unternehmen genutzt werden. In der angepassten VIL werden Such-, Rettungs- und Polizeiflüge nicht mehr zum Kontingent der zivilen Flugbewegungen gezählt. Dadurch bleibt in Dübendorf ein Kontingent übrig, das für andere zivile Zwecke genutzt werden kann.

Quartier Hochbord

Im Quartier Hochbord soll ein durchmisches Zentrumsquartier mit einem vielfältigen Dienstleistungsmix entstehen. Dank einer Teilrevision der BZO in den Jahren 2013 bis 2015 können seit einigen Jahren im Hochbord private Grossüberbauungsprojekte mit Wohn- und Gewerbenutzung realisiert werden. Im Jahr 2023 wurden folgende Projekte unter Mitwirkung der Stadtplanung erheblich weiterentwickelt:

- *Grundstücke Kat-Nr. 16941 und 16972:* Die bestehenden Bauten auf den Grundstücken Kat. Nr. 16941 und 16972 im Hochbord sollen etappenweise zurückgebaut und durch einen Neubau ersetzt werden. Über die beiden Grundstücke ist eine strassenbegleitende, viergeschossige Blockrandbebauung vorgesehen, ergänzt von drei Hochhäusern. An den Orten, an denen die Türme aus dem Blockrand ragen und an den vier Ecken des Grundstücks ist jeweils ein Zugang zum grossen, innenliegenden Freiraum für die Öffentlichkeit vorgesehen. Insgesamt sind 20% der zu-

lässigen Baumasse für eine Gewerbenutzung und die restlichen 80% als Wohnnutzung vorgesehen. Der notwendige private Gestaltungsplan wurde am 15. Dezember 2023 von der Baudirektion des Kantons Zürich genehmigt.

- *Grundstück Kat-Nr. 17905, Lagerstrasse:* Das bestehende Schulhaus des Lycée Français de Zurich (LFZ) im Hochbord hat bereits seine Kapazitätsgrenzen erreicht. Das LFZ plant daher einen Neubau zur Erweiterung der Räumlichkeiten für die Sekundarschule. Zudem besteht Bedarf für einen Mehrzweckraum und für eine zusätzliche Turnhalle. Das LFZ hat das Grundstück Kat-Nr. 17905 an der Lagerstrasse im Baurecht übernommen und möchte darauf einen fünfgeschossigen Erweiterungsbau realisieren. Der notwendige private Gestaltungsplan, welcher den planungsrechtlichen Rahmen vorgibt, ist am 28. Oktober 2023 in Kraft getreten.

Gesamtrevision Ortsplanung

Die Stadt Dübendorf führt in den Jahren 2019 bis 2023 eine umfassende Ortsplanungsrevision durch. Basierend auf dem im November 2020 veröffentlichten Räumlichen Entwicklungskonzept REK wurden im Jahr 2021 die kommunalen Richtpläne sowie die Nutzungsplanung – Bauordnung, Zonenplan mit Ergänzungsplänen, Verordnung über die Fahrzeugabstellplätze – vollständig überarbeitet und am 10. Dezember 2021 für eine 60-tägige Mitwirkungsfrist veröffentlicht.

Inhaltlich sieht die gesamtrevidierte Ortsplanung unter anderem vor, dass im Stadtzentrum, entlang wichtiger Strassenachsen und in einzelnen Wohnquartieren neue Möglichkeiten zur dichteren Bebauung geschaffen werden. Mittels Einführung von minimalen, zonenspezifischen Grünflächenziffern soll gleichzeitig der steigenden Versiegelung entgegengewirkt und das Stadtklima, die Biodiversität und die Vernetzung der Grünräume im Siedlungsgebiet verbessert werden. Zudem soll das Zelgli-Areal mittelfristig für die breite Bevölkerung als Naherholungsraum bzw. als multifunktionaler Stadtpark zur Verfügung stehen. In einem neuen Ergänzungsplan werden diejenigen Gebiete, in welchen der Bau von Hochhäusern zulässig ist, grundstückgenau und nach maximaler Höhe abgestuft definiert. In einem weiteren neuen Ergänzungsplan werden erstmalig die Grundlagen dafür geschaffen, in zur Aufzonung vorgesehenen Wohngebieten Bauherrschaften verpflichtet zu können, bei Neubauten einen gewissen Anteil an preisgünstigem Wohnraum zu erstellen.

Nach Abschluss der Mitwirkungsfrist wurden die über 100 eingegangenen, mit zahlreichen Anträgen versehenen Stellungnahmen von Ortsparteien, Nachbargemeinden und Privaten ausgewertet, ebenso der umfangreiche Vorprüfungsbericht des Kantons. Aufgrund der Stellungnahmen werden die Richtplanung- und Nutzungsplanungsdokumente überarbeitet und in diversen Punkten angepasst. Im Dezember 2023 wurden die Unterlagen zur 2. Vorprüfung beim Kanton Zürich eingereicht. Erst nach Abschluss dieser Arbeiten kann dem Gemeinderat eine entsprechende Vorlage überwiesen werden.

Weitere Planungsgeschäfte

Folgende Planungsgeschäfte wurden ausserdem im Jahr 2023 bearbeitet:

Bahnhofgebiet, Teilrevision Verkehrsrichtplan: In den letzten Jahren wurden Planungen und Abklärungen zur Realisierung eines neuen Bushofs auf der Südseite des Bahnhofs Dübendorf samt verkehrlicher Neuorganisation des ganzen südlichen Bahnhofbereichs durchgeführt. Dank der Absenkung des Bahnhofvorplatzes sowie einer Öffnung bzw. Verbreiterung der Bahnhofstrasse soll im Raum Bahnhof Süd ein neuer Bahnhofplatz entstehen, der seiner Funktion als wichtiger Ankunftsort gerecht wird. Der vorgesehene Standort für den neuen Bushof sowie der geplante Ausbau der Personenunterführung am Bahnhof Dübendorf sollen neu in den kommunalen Verkehrsrichtplan eingetragen werden. Der Stadtrat hat am 2. Juni 2022 dem Gemeinderat einen entsprechenden Antrag überwiesen. Im März 2023 hat der Gemeinderat dem Antrag zugestimmt.



Visualisierung Bushof, Sicht nach Ost-Süd-Ost, links Bahngeleise, rechts neue Bebauung, hinten Hotel/Restaurant Bahnhof

Mehrwertausgleich: Gemäss kantonalem Mehrwertausgleichsgesetz (seit 1. Januar 2021 in Kraft) erhalten die Gemeinden die Möglichkeit, eine kommunale Mehrwertabgabe von bis zu 40% auf Um- und Aufzonungen zu erheben. Damit diese erhoben werden kann, muss eine Grundlage in der Bau- und Zonenordnung (BZO) geschaffen werden. Die Mehrwertabgabe wird beim Grundstückseigentümer erhoben, falls dessen Grundstück durch eine Um- oder Aufzonung eine erhebliche Wertsteigerung erfährt. Für die Verwendung der Erlöse aus der Mehrwertabgabe wird ein zweckgebundener kommunaler Fonds eingerichtet. Sowohl der Höhe des Prozentsatzes der Mehrwertabgabe als auch der Verordnung über den kommunalen Mehrwertausgleichsfonds muss der Gemeinderat zustimmen. Der Stadtrat hat deshalb am 17. März 2022 dem Gemeinderat je einen entsprechenden Antrag überwiesen. Die Vorlage zum Prozentsatz der Mehrwertabgabe hat der Gemeinderat behandelt und am 3. Oktober 2022 einem Abgabesatz von 40% sowie einer Freifläche von 1600m² zugestimmt. Gegen diesen Beschluss wurde das Referendum ergriffen. Das Volk hat der kommunalen Vorlage "Teilrevision Bau- und Zonenordnung; Einführung kommunaler Mehrwertausgleich" am 12. Februar 2023 zugestimmt. Am 19. August 2023 ist die Vorlage in Kraft getreten.

Gewässerraum: Mit dem revidierten Gewässerschutzgesetz verpflichtet der Bund die Kantone und Gemeinden, entlang von öffentlichen Gewässern (Seen, Flüssen und Bächen) einen Gewässerraum festzulegen. Entlang der Gewässer von kommunaler Bedeutung ist der Gewässerraum bereits festgelegt. Im Laufe des Jahres 2022 wurden nun auch die Gewässerraumpläne entlang des Chriesbachs und der Glatt, erarbeitet vom AWEL Kanton Zürich, öffentlich aufgelegt. Der Stadtrat hat zu den Planentwürfen zuhanden des AWEL eine Stellungnahme abgegeben. Im Juli 2023 wurde der Gewässerraum entlang des Chriesbachs und der Glatt festgelegt. Der Gewässerraum der Glatt ist mittlerweile rechtskräftig festgelegt, derjenige beim Chriesbach aufgrund eines noch hängigen Rekurses noch nicht.

Sachplanungen

Gesamtverkehrskonzept / Langsamverkehrskonzept

2023 konnte kein Gesamtverkehrskonzept-Objektblatt vollständig abgeschlossen werden. Dies weil verschiedene Tiefbauprojekte aufgrund der neuen Legislaturziele und Schwerpunkte des Stadtrates überarbeitet wurden, die Projekte des Kantons aufgrund des erhöhten Koordinationsbedarfs oftmals Verzögerungen erfahren und bei verschiedenen Projekten zuerst Rekurse behandelt werden müssen. Generell sind in der Datenbank vor allem auch noch grössere und komplexe Projekte enthalten, deren Umsetzung häufig mehrere Jahre dauert. Alle Objektblätter wurden dem heutigen Kenntnisstand angepasst. Zudem erhält das Gesamtverkehrskonzept (GVK) 6 neue Objektblätter zu den Themen:

- 2.20: Aufwertung Wallisellenstrasse, Birchlenstrasse bis Bahnhofstrasse
- 4.12: Velohauptverbindung Hochbordstrasse bis Aufgang Stettbach Nord
- 4.13: Velostation Stettbach Nord
- 4.14: Veloverbindung Usterstrasse (Schulhausstrasse bis Sonnenbergstrasse)
- 4.15: Klimatische Aufwertung Meiershofsplatz
- 6.05: "Fil vert": Erlebnisrundweg Flugplatz Dübendorf

Dieses Jahr konnten endlich auch wieder Informationsveranstaltungen für den Gemeinderat sowie die Bevölkerung durchgeführt werden. Am 3. April 2023 wurden die interessierten Gemeinderatsmitglieder über die laufenden Planungen im Bereich Verkehr informiert. Am 6. Juni 2023 informierten die zuständigen Stadträte Adrian Ineichen und Hanspeter Schmid dann auch die Bevölkerung in einem öffentlichen Anlass. Beide Veranstaltungen waren gut besucht und boten die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Es ist vorgesehen, im Jahr 2025 oder 2026 die nächsten Informationsveranstaltungen durchzuführen.

Auch konnten in diesem Jahr zahlreiche Projekte aus dem Langsamverkehrskonzept (LVK) umgesetzt werden und der Rückstand bzw. verschiedene lange nicht gestartete Projekte aus den Massnahmenpaketen 2021 und 2022 überprüft und die sinnvollen Aufträge lanciert werden. Die Massnahmenpakete 2023 wurden vom Stadtrat im 1. Quartal beschlossen und einige Massnahmen daraus konnten bereits abgeschlossen werden.

Städtische Bauprojekte

Obere Mühle, Neubau "Speicher"

Im Januar 2023 konnte der Rohbau des Speichers abgeschlossen und das Aufrichtefest gefeiert werden. Während der nächsten neun Monate wurde der Innenausbau in Angriff genommen. Trotz der angespannten Lage im Bauwesen und Dank des grossen Engagements aller Beteiligten konnte im neuen Gebäude im September 2023 zum ersten Mal das beliebte Kleinkunstfestival Chrüz&Quer im neuen Saal stattfinden.

Im Oktober 2023 wurde der Neubau Speicher offiziell eröffnet. Zunächst stiessen am 27. Oktober 2023 die Dübendorfer Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik, der Kultur und dem Vereinswesen auf den Abschluss des Bauprojekts an. Am 28. Oktober 2023 konnte die Bevölkerung am Tag der offenen Tür das neue Kultur- und Begegnungszentrum besichtigen. Bei strahlendem Herbstwetter zog das vielfältige Programm mehrere tausend Interessierte an. Ein Höhepunkt waren die zahlreichen Darbietungen der Vereine, die die neue Bühne und das Soundequipment auf Herz und Nieren testeten. Für diese wunderbaren Beiträge sei an dieser Stelle nochmal gedankt.

Gegenwärtig werden die letzten Mängel beseitigt. Es ist geplant, das Bauprojekt im April 2024 abzuschliessen und den Bau der Liegenschaftsabteilung zu übergeben.



Impressionen vom Einweihungsfest und dem Tag der offenen Tür

Hallenbad Oberdorf, Planung Neubau

Der Stadtrat hat am 30. Juni 2022 einen entsprechenden Kreditantrag (GR-Geschäfts-Nr. 37/2022) betreffend "Genehmigung Baukredit Hallenbad Oberdorf inkl. Folgekosten (Betriebs- und Unterhaltsbeitrag)" an den Gemeinderat überwiesen und nach Rückmeldung der GRPK am 22. September 2022 präzisiert. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 5. Juli 2023 den einmaligen Kredit von 45,781 Mio. Franken für den Neubau des Hallenbades Oberdorf inkl. Photovoltaikanlage und Aussenbecken bewilligt und zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet. Für den laufenden Betrieb und Unterhalt der Anlagen der Sport- und Freizeitanlagen Dübendorf AG (SFD AG) inkl. Hallenbad Oberdorf wurde ein wiederkehrender Kredit von 2,28 Mio. Franken bewilligt und ebenfalls zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet. Das Volk hat die Vorlage zum Hallenbad Oberdorf am 19. November 2023 mit 57.91% angenommen.



Visualisierung der Schwimmhalle mit Lernschwimmbecken

Weitere Bauprojekte

Folgendes Bauprojekt wurde ausserdem im Jahr 2023 bearbeitet:

- **Bettlipark:** Zwischen dem Gebäude an der Bettlistrasse 22 und der Glatt ist mit wenigen Eingriffen ein erlebbarer Naturraum und Park für die ganze Bevölkerung entstanden. Im Jahr 2023 wurde der Park gebaut und am 30. September 2023 mit einem Fest eröffnet. Im Herbst wurden die letzten Bäume gepflanzt. Der Spielplatz wurde partizipativ entwickelt. Bereits am 24. September 2022 lud die Stadt Dübendorf zur Mitwirkung ein, um Ideen für den Spielplatz zu sammeln. Am 26. August 2023 erhielten Kinder ab vier Jahren erneut die Möglichkeit den Spielplatz im neuen Bettli-Park mitzugestalten. Die Planung und Umsetzung, einschliesslich Finanzierung, erfolgt in Zusammenarbeit der Stadt mit dem VVD.



Eröffnungsfest Bettli-Park vom 24. September 2023

Natur- und Heimatschutz

Landschaft und Natur

Aufwertungsprojekt Chürzi/Seewadel: Im Landwirtschaftsgebiet Chürzi/Seewadel wurde auf einer städtischen Parzelle, auf welcher sich eine natürliche Geländesenkung befindet, im Winter und Frühling 2023 eine Fläche von knapp 500 m² umgestaltet. Mittels Aushubarbeiten wurden diverse kleinere Teichflächen erstellt. Als Ergänzung wurden Kleinstrukturen wie Steinhaufen, Baumstrünke, einige Asthaufen, Hecken mit einheimischen Sträuchern sowie Seggen und Röhrichte angelegt. Dieses neue Kleinbiotop wird Lebensraum für diverse Amphibien- und Insektenarten bieten. Neben den Teichflächen entstand am südlichen Ende der Parzelle, wo sich ein landwirtschaftlicher Flurweg befindet, ein kleiner Aufenthaltsbereich mit einer Trockensteinmauer als Sitzgelegenheit und einem Baum.



Aufwertungsprojekt Chürzi/Seewadel während dem Bau im Februar 2023

Amphibienleitern aus Strassenschächten: An 27 Strassenentwässerungsschächten in Gockhausen – wo sich ein Hauptzugsgebiet der jährlichen Amphibienwanderung über Strassen hinweg befindet – wurden im Sommer 2023 Amphibienausstiegshilfen namens AmphiClimb montiert. Über diese Ausstiegshilfe in Form einer Edelstahlschiene mit einem Band von Kunststofffasern können in die Schächte gefallene Amphibien und Kleinsäuger eigenständig herausklettern und werden damit vor dem Tod bewahrt.

Aufwertungsprojekt Trockenstandort beim Schulhaus Gfenn: Der Abhang unterhalb des Schulhauses Gfenn ist ein kommunales Naturschutzgebiet mit bereits bestehenden Wiesen, Obstbäumen und Kleinstrukturen, aber auch mit weiterem Aufwertungspotenzial. Im Rahmen eines Aufwertungsprojekts wurden im Sommer 2023 neue Steinriegel, Sandflächen und Sandlinsen angelegt, viele neue Bepflanzungen vorgenommen und diese mit den bereits bestehenden Strukturen vernetzt. Die neu angelegten Flächen dienen den bereits im Gebiet vorkommenden Zauneidechsen, Wildbienen, Schmetterlingen und Käfern als wertvoller Lebensraum. Zusätzlich werden im Rahmen der Artenförderung einheimische, bedrohte Trockenwiesenschneckenarten (z.B. Quendelschnecke) neu angesiedelt. Die neuen Sand- und Steinlinsen dienen den Trockenwiesenschnecken als Rückzugsmöglichkeit im Boden.

Im Jahr 2023 wurden in Sachen Naturschutz ausserdem folgende Arbeiten durchgeführt:

- Kleinere ökologische Aufwertungsmassnahmen wie z.B. neue Vogelnistkästen auf dem Areal des Friedhofs
- Gehölzinstandstellungsarbeiten auf einer städtischen Parzelle im Naturschutzgebiet Gfenn
- Ausserordentlicher Heckenpflegeeinsatz bei der Hecke Uf der Buen (Naturschutz-Objekt 3.D.2)
- Aufwertung des Nassstandorts beim Reservoir Stettbach (Naturschutz-Objekt 2.C.1)
- Verbesserung der Entwässerung des Mooswisgrabens (Naturschutz-Objekt 1./2.D.13) samt Einbau von Strukturelementen Entfernung von Problempflanzenbeständen

Biodiversität

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 8. Mai 2023 die Volksinitiative "Zum Schutz der Artenvielfalt - Rettet die Bienen" abgelehnt und den Gegenvorschlag des Stadtrates angenommen. Daraufhin hat das Initiativkomitee die Initiative zurückgezogen, wodurch der Gegenvorschlag in Kraft trat. Zum Schutz der Artenvielfalt (Biodiversität) auf dem Gemeindegebiet der politischen Gemeinde Dübendorf wurde ein Rahmenkredit für 10 Jahre in der Höhe von insgesamt Fr. 900'000.00 bewilligt. Mit dem Rahmenkredit soll vor allem der Anteil ökologisch wertvoller Flächen auf dem Gemeindegebiet erhöht, deren ökologisch attraktive Gestaltung insbesondere für bedrohte Arten gestärkt und deren Vernetzung gefördert werden. Im Jahr 2024 wird der Stadtrat konkrete Ziele und Massnahmen definieren.

Denkmalpflege

Das Wohnhaus Buenstrasse 6, Teil des Inventarobjekts Nr. 329 (Buenstrasse 6-10), und der Vielzweckbau Alte Landstrasse 10, Inventarobjekt Nr. 815, wurden vom Stadtrat durch Vertrag mit dem Grundeigentümer unter Schutz gestellt. Der Gebäudeteil Schloßstrasse 92, Teil des Inventarobjekts Nr. 405 (Schloßstrasse 88-94), wurde vom Stadtrat aus dem Inventar entlassen.

Stadtbildkommission

Die Stadtbildkommission befasst sich als beratende Kommission des Stadtrats mit Bauprojekten von erheblichem Einfluss auf das Stadtbild, bei welchen aufgrund der geltenden Gesetzesbestimmungen eine gute oder besonders gute Gestaltung der Bauten und Anlagen sowie deren Umschwung verlangt wird. Die Kommission umfasst, neben dem Hochbauvorstand als Vorsitzenden, insgesamt vier Fachpersonen zu Architektur/Städtebau und zur Freiraumgestaltung. Im Jahr 2023 hat die Stadtbildkommission zu 16 verschiedenen Bauprojekten eine z.T. mehrfache Beurteilung vorgenommen und ihre Empfehlung abgegeben.

Klimamassnahmen

Massnahmenplan Klima:

Der Stadtrat hat bereits mit der Beantwortung des Postulats Julian Croci "Treibhausgas-Emissionen Dübendorf" die Erarbeitung eines "Massnahmenplans Klima" in Aussicht gestellt. Dieser hat zum Ziel, die Handlungsfelder umfassend aufzuzeigen, in welchen die Stadt Dübendorf in den nächsten Jahren und Jahrzehnten bis ins Jahr 2050 tätig werden muss, um ihre Möglichkeiten zur Verminderung der Treibhausgasemissionen zu nutzen und einen Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels im Sinne des Pariser Abkommens zu leisten. Der Massnahmenplan Klima umfasst einerseits Massnahmen zur konkreten Emissionsverminderung, aber ebenso Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel.

In der Beantwortung der Motion Stefanie Huber "Verwendung ZKB-Sonderdividende für Klimaprojekte" hat der Stadtrat betreffend Massnahmenplan Klima vorgeschlagen, dessen Erarbeitung in das Umsetzungsprogramm 2021-2022 zur Verwendung der ZKB-Sonderdividende aufzunehmen. Der Gemeinderat hat Antrag und Weisung des Stadtrats für diesen Kredit am 6. September 2021 zugestimmt. Der Stadtrat hat in der Folge am 13. Januar 2022 einen Kredit für die Erarbeitung des Massnahmenplans Klima freigegeben. Im Jahr 2022 erfolgten die umfangreichen Arbeiten, welche per Ende 2022 weitgehend abgeschlossen werden konnten. Im Jahr 2023 folgte die Beschlussfassung des Stadtrates sowie die Zustimmung des Gemeinderats zum Massnahmenplan Klima und die Bewilligung eines Rahmenkredits von Fr. 911'000.00 für die Konzeptkosten des Massnahmenpakets 2024 – 2026 aus dem Massnahmenplan Klima.

Stadtoase:

In den Sommermonaten wird es aufgrund des Klimawandels zunehmend heisser und schattenarme Freiräume sind dadurch an heissen Tagen nur noch eingeschränkt nutzbar. In der Beantwortung der Motion "Verwendung der ZKB-Sonderdividende für Klimaprojekte" hat der Stadtrat unter anderem vorgeschlagen, Mittel für die Beschattung des öffentlichen Raums mit Bepflanzungen und zur Erhöhung der Biodiversität vorzusehen. Der Gemeinderat hat diesem Kreditantrag am 6. September 2021 zugestimmt. Für die Ausarbeitung entsprechender Massnahmen hat der Stadtrat am 31. März 2022 einen Kredit in der Höhe von Fr. 200'000.00 freigegeben. Als konkrete Massnahmen soll mit der "Stadtoase Lindenplatz" ein Aufenthaltsraum realisiert werden, der dicht bepflanzt und in seiner Ausformulierung an einen "Mini-Wald" erinnert. Im Februar 2023 wurde die Baubewilligung erteilt. Im Sommer folgte die Submission für die Gärtnerarbeiten sowie die Vorbereitungen für den Bau. Im Jahr 2024 wird die Stadtoase Lindenplatz gebaut.

8 KESB

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Im Jahr 2023 feierten die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden ihr 10-jähriges Bestehen. In den 10 Jahren haben sich die Behörden organisiert, konsolidiert und mittlerweile auch etabliert.

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums organisierte die KESB Dübendorf eine Veranstaltung für alle privaten Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Dies als Dank und Wertschätzung für ihre wertvolle Arbeit. Für den Anlass konnte als Referent Rechtsanwalt Marco Hollenstein Leibacher gewonnen werden, welcher in seinem Beitrag über die Neuerungen im Erb- und Sozialversicherungsrecht referierte. Das 10-jährige Jubiläum war zudem Anlass für das Justizdepartement des Kantons Zürich, einen Dokumentationsfilm mit dem Titel "Wir sind die KESB" zu drehen, bei welchem die KESB Dübendorf mitgewirkt hat.

Durch ihr Engagement leistet die KESB Dübendorf wichtige Öffentlichkeitsarbeit. Nicht zuletzt beeinflusst durch die negativen und kritischen Medienberichte fällt im Kontakt mit den Betroffenen auf, dass der Öffentlichkeit die Arbeit der KESB wenig bekannt ist und zum Teil Ängste bestehen, mit der Behörde in Kontakt zu treten. Aus diesem Grund ist es wichtig und gehört es zur behördlichen Rolle, die Aufgaben der KESB zu erklären, deren Arbeit zu beschreiben, verständlich zu machen und dabei auch auf die gesellschaftlichen Herausforderungen hinzuweisen.

Am 17. August 2023 fand die Visitation durch unsere Aufsichtsbehörde, das Gemeindeamt des Kantons Zürich, statt. Das Gemeindeamt zeigt sich nach wie vor sehr zufrieden mit der Arbeit der KESB Dübendorf und brachte keine aufsichtsrechtlichen Beanstandungen an.

Die Zahlen der untenstehenden Statistik zeigen, dass die Anzahl der neu eröffneten Verfahren im Jahr 2023 gegenüber 2022 eine Steigerung um 156 Verfahren erfuhr und der Bestand der Verfahren per 31. Dezember 2023 im Vergleich zum Vorjahr um deren 79 gestiegen ist.

Bezüglich der Statistik werden beiliegend nur einige ausgewählte Zahlen ausgeführt. Für detaillierteres Zahlenmaterial wird auf den ausführlichen kantonalen Bericht 2023 der KESB-Präsidienvereinigung verwiesen.

Statistiken

KES – Massnahmen nach Gemeinde	Neu angeordnete		Bestand Ende Jahr	
	2023	2022	2023	2022
Dübendorf	50	62	399	416
Maur	18	18	125	117
Fällanden	17	17	147	129
Wangen-Brüttisellen	18	18	82	88
andere	0	0	0	0
Total	128	115	753	754

KES – Klienten nach Gemeinden	Neu eröffnete		Bestand Ende Jahr	
	2023	2022	2023	2022
Dübendorf	268	295	509	511
Maur	91	61	147	141
Fällanden	113	91	193	185
Wangen-Brüttisellen	69	69	115	124
andere	14	13	8	13
Total	555	529	972	974

KES – Verfahren nach Gemeinde	Neu eröffnete		Bestand Ende Jahr	
	2023	2022	2023	2022
Dübendorf	744	768	245	212
Maur	278	200	97	51
Fällanden	305	248	96	91
Wangen-Brüttisellen	223	177	55	57
andere	10	11	2	5
Total	1'560	1'404	495	416

9 Gesellschaft

Zivilstands- und Bestattungsamt

Statistiken

Der Zivilstandskreis Dübendorf mit den Anschlussgemeinden Fällanden, Maur, Wallisellen und Wangen-Brüttisellen umfasste per 31. Dezember eine Bevölkerungszahl mit zivilrechtlichem Wohnsitz von 76'266 Personen. Dies entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 1'793 Einwohnerinnen und Einwohner.

Zahlen aus dem Zivilstandskreis	2023	2022
Geburten im Zivilstandskreis	2	4
Kindesanerkennungen	169	164
Eingereichte und verarbeitete Ehevorbereitungsverfahren	343	321
Eheschliessungen im Zivilstandskreis Dübendorf (verschieden-geschlechtlich)	252	273
- davon Kurztrauungen im Stadthaus	50	70
- davon im Gfenn	2	9
- davon in der Waldmannsburg	14	16
- davon im Waldhuus Fällanden	1	3
- davon im Gemeinderatszimmer Fällanden	1	0
- davon im Stadtratszimmer Wallisellen	1	2
- Doktorhaus Wallisellen	4	0
- davon im Wettsteinhaus Maur	2	1
- Sternen Wangen-Brüttisellen	7	0
Gleichgeschlechtliche Eheschliessungen	10	14
Umwandlungen Eingetragene Partnerschaften in eine Ehe ab 1. Juli 2022	28	79
Vorverfahren und Eintragungen von Partnerschaften (gleichgeschlechtlich) bis 30. Juni 2022		4
Geschlechts- und Namensänderungen ab 1. Januar 2022	5	9
Namenserklärungen	51	51
Beurkundungen von Todesfällen	289	290
Organisation von Bestattungen	242	221
Ausgestellte Dokumente	4195	4668
Verarbeitete Geschäftsfälle von Personen*	728	639
Verarbeitete Geschäftsfälle des Sonderzivilstandsamts	869	971
Eintragungen Hinterlegungsorte von Vorsorgeaufträgen	11	6

Einwohnerdienste

Schalterkontakte

Im Jahr 2023 wurden an den Schaltern der Einwohnerdienste total 16'468 Personen bedient / beraten. Die durchschnittliche Wartezeit betrug knapp acht Minuten, die durchschnittliche Bedienzeit rund achteinhalb Minuten.

Hundewesen

Per 31. Dezember 2023 waren in Dübendorf 1'136 Hundehalterinnen und Hundehalter mit total 1'293 Hunden registriert. Die Hundegebühr blieb unverändert bei Fr. 150.00 für den ersten Hund und Fr. 170.00 für jeden weiteren Hund im selben Haushalt.

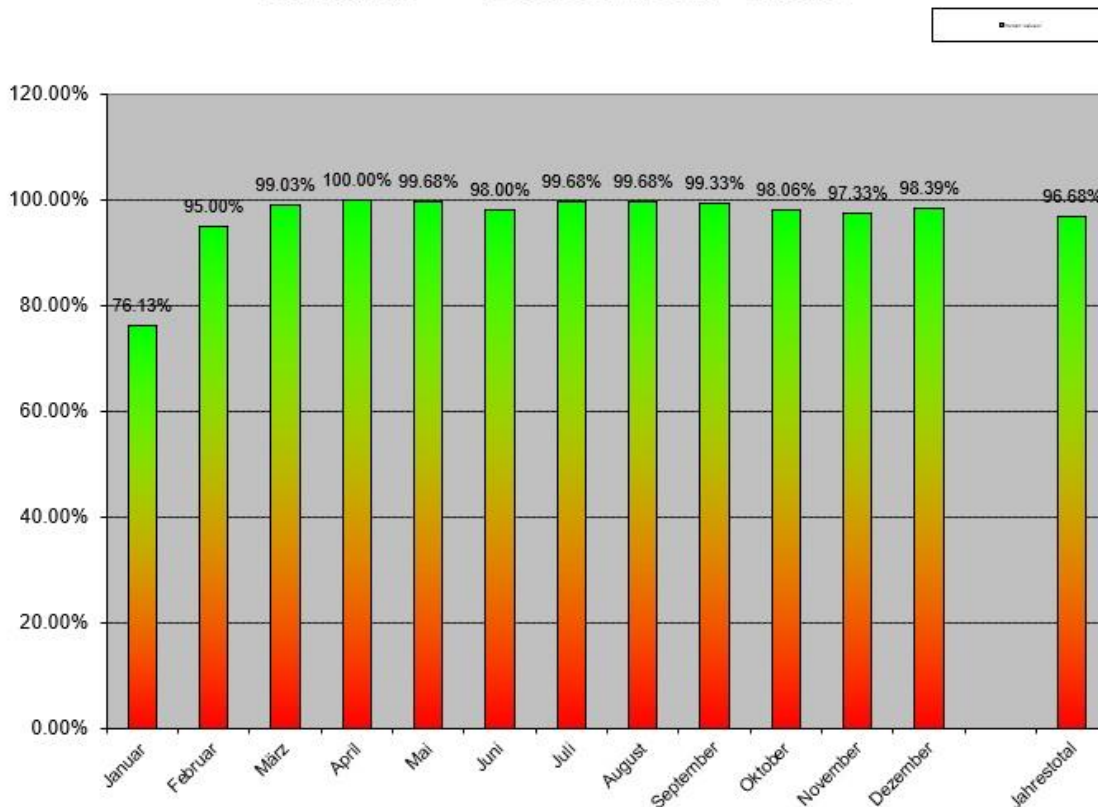
Velostation

183 Zutrittsschlüssel konnten im Jahr 2023 vermietet werden. Dies entspricht einer leichten Abnahme gegenüber den Vorjahren.

Verkauf SBB-Tageskarten Gemeinde

Die Auslastung war mit über 96% hoch und entspricht den üblichen Werten. Der Preis von Fr. 45.00 blieb unverändert und die 10 Tageskarten pro Tag wurden beibehalten.

Statistik verkaufte GA-Flexicard Januar - Dezember 2023



Statistik verkaufte Tageskarten 2023

Im Oktober 2020 teilten die Alliance SwissPass sowie der Schweizerische Städteverband und der Schweizerische Gemeindeverband mit, dass die Tageskarte Gemeinde in der heutigen Form noch bis Ende 2023 bestehen bleibt.

Mit Schreiben vom Februar 2023 hat die Alliance SwissPass die Gemeinden über die Nachfolgelösung der Tageskarten Gemeinde informiert. Ab dem Jahr 2024 soll das Angebot "Spartageskarte Gemeinde" eingeführt werden.

Mit Beschluss vom 29. Juni 2023 entschied der Stadtrat Dübendorf wie viele andere Gemeinden und Städte in der Region auf die Einführung der "Spartageskarte Gemeinde" zu verzichten.

Statistiken

Einwohnerstatistik	2023	2022
Einwohnerbestand per 31. Dezember (melderechtlicher Wohnsitz)	31'186	30'589
Einwohnerbestand per 31. Dezember (wirtschaftlicher Wohnsitz)	31'823	31'247
<i>Zivilstand</i>		
ledig	15'262	14'722
verheiratet	12'010	11'922
verwitwet	1'199	1'210
geschieden	2'660	2'676
<i>Wohnbevölkerung nach Geschlecht</i>		
männlich	15'684	15'322
weiblich	15'502	15'267
<i>Konfessionen</i>		
evangelisch-reformiert	5'648	5'804
römisch-katholisch	7'515	7'671
christkatholisch	64	55
israelitisch	0	0
Andere oder ohne	17'959	17'059
<i>Schweizer Bürger</i>		
Total (melderechtlicher Wohnsitzbegriff)	19'826	19'447
Ortsbürger	4'836	4'797
Wochenaufenthalter / Nebenniederlassungen	453	423
<i>Ausländische Staatsangehörige</i>		
Total (melderechtlicher Wohnsitzbegriff)	11'360	11'142
in Prozent der Gesamtbevölkerung	36.4	36.4
Niedergelassene (Ausweis C)	6'409	6'436
Jahresaufenthalter (Ausweis B)	4'884	4'627
Kurzaufenthalter (Ausweis L, Gültigkeit > 12 Monate)	67	79
Kurzaufenthalter (Ausweis L, Gültigkeit < 12 Monate)	200	220
Vorläufig Aufgenommene (Ausweis F)	90	106
Asylbewerber (Ausweis N)	40	42
Schutzsuchende (Ausweis S)	151	178
<i>Herkunft Ausländer</i>		
Deutschland	1'848	1'818
Italien	1'492	1'442
Asien	1'046	995
Portugal	967	969
Frankreich	922	881
Kosovo	510	524
Spanien	580	559
Amerika	339	332
Türkiye	263	262
Österreich	272	273
Polen	277	286
Nordmazedonien	245	241
Griechenland	276	258
Vereinigtes Königreich	171	165
Ungarn	172	167

Mutationen		
Zuzüge Schweizer	1'407	1'086
Wegzüge Schweizer	1'272	1'305
Zuzüge Ausländer	2'115	2'067
Wegzüge Ausländer	1'713	1'721
Geburten Schweizer	177	199
Todesfälle Schweizer	196	173
Geburten Ausländer	112	129
Todesfälle Ausländer	32	31
Einbürgerungen	264	332
Identitätsdokumente		
Schweizerische Identitätskarten	861	1'044

Bevölkerungsentwicklung	2023	2022	2010	2000	1990	1980
Einwohnerbestand	31'186	30'589	24'607	21'971	20'971	20'830

Stadtbibliothek

Statistisches / Medienangebot

Die Ausleihzahlen stiegen im Jahr 2023 abermals deutlich (9.5%), vor allem im digitalen Bereich. Die Zahl der Neueinschreibungen konnte ebenfalls gesteigert werden (18%). Unter den neuen Kundinnen und Kunden sind ca. zwei Drittel Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre.

Der vor Ort angebotene physische Bestand umfasste ca. 25'500 Medien und wurde insgesamt 4,6-mal umgesetzt. Die Ausleihen der sog. Non-Books sind rückläufig. Dies betrifft vor allem Hörbücher und Filme, die zunehmend bei kommerziellen Anbietern gestreamt werden. Unverändert beliebt: Bilderbücher, Comics, Switch-Games, Tonie-Hörfiguren sowie LÜK-Lernspiele. Hier wurde jeder Teilbestand mindestens 8-mal umgesetzt, Tonies sogar 12-mal.

	2023	2022
Bibliotheksbesuche insgesamt	26'444	23'858
Eingeschriebene Kundinnen und Kunden	4'371	4'349
Kundinnen und Kunden mit mind. 1 phys. Ausleihe/Jahr	1'974	1'772
Neueinschreibungen	548	464
Ausleihen insgesamt (vor Ort und digitale Angebote)	148'388	135'462
Ausleihen Printmedien	89'777	89'233
Ausleihen "Non-Books"*** (vor Ort)	28'763	31'866
Anzahl Ausleihen "Onleihe"	15'232	14'363
Anzahl Streamings / Downloads "Freegal Music"	13'885 / 839	9'411 / 848
Anzahl aufgerufene Videos "Filmfreund"	731	1'404

* Filme, Hörbücher, Tonies, Konsolenspiele

100 Jahre "Dorfpippilothek Dübenstadt"

Das Jahr 2023 stand im Zeichen eines Jubiläums: Die Stadtbibliothek, die zum ersten Mal am 22. Februar 1923 ihre Türen öffnete, feierte ihren 100. Geburtstag mit zahlreichen Veranstaltungen und unter reger Teilnahme der jungen Besucherinnen und Besucher.

Den Auftakt machte der bekannte Autor ("Dorfpippilothek") und Erzähler Lorenz Pauli. Zum "BiblioWeekend" im März offerierte das Bibliotheksteam Kaffee und Gipfeli sowie ein Cüpli, um mit Kundinnen und

Kunden anzustossen. Das Motto lautete "Die Segel setzen" und so konnten die anwesenden Kinder mit Leseanimatorin Sabine und Mäuserich Mats aus der Bilderbuchgeschichte "Mats und die Wundersteine" Auf Abenteuerfahrt in See stechen.

Ein Malwettbewerb forderte im Frühling Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren auf, sich kreativ mit der Frage zu beschäftigen, ob es in 100 Jahren noch öffentliche Bibliotheken geben werde. Die Antwort lautete eindeutig "ja!". Aber sie werden wohl ihr Aussehen verändern. Die Zukunft der Stadtbibliothek Dübendorf wird bunt, so viel sei verraten. Und künstliche Intelligenz wird eine grosse Rolle spielen. An alle Künstlerinnen und Künstler wurden attraktive Preise vergeben. Erwachsene Leseratten freuten sich beim traditionellen "Bücherfrühling" mit Buchhändlerin Daniela Binder über den Jubiläums-Apéro mit asiatischen Köstlichkeiten. Der "Schweizer Vorlesetag" überraschte die Teilnehmenden mit einem "Book Casting".

Im Sommer lud der erste "Sommerclub" für Schülerinnen und Schüler zur ungezwungenen Ferienlektüre ein. Dafür konnten in Zusammenarbeit mit der Primarschule Dübendorf über 1'800 Lesepässe an alle Schülerinnen und Schüler verteilt werden. Lesen in der Freizeit soll Spass machen, so lautete die Botschaft. Gelesen wurde, was gefällt– und auch, wo es gefällt (im Gras liegend, mit der Taschenlampe unter der Bettdecke, im Zug usw.). Alle Teilnehmenden, die nach den Sommerferien ihre ausgefüllten Pässe in der Stadtbibliothek abgaben, erhielten eine Urkunde. Ausserdem wurden Büchergutscheine verlost.



"Alles Einhorn!" lautete das Motto der Kinderparty im September. Dabei wurde das "Lesehörnchen" vorgestellt, das neue Maskottchen der Stadtbibliothek. Entworfen wurde es von der Illustratorin Frida Bünzli, die das Einhorn-Malen als Workshop anbot. Mehr als 130 enthusiastische Partygäste stürmten das Kasperli-Stück "Es Einhorn i de Bibliothek". Dieses war von den beiden Puppenspielerinnen Fabienne Pfyffer und Pamela Pedrini eigens zum Bibliotheksgeburtstag geschrieben worden. Die interaktive Lesung von "Geisterkickboarder"-Autor Stefan Baiker und Hörbuchsprecherin Dagmar Lont begeisterte das junge Publikum im November. Zum Abschluss des Jubiläumsjahres wurden Geburtstags-Kalender gebastelt.

Gesellschaftskoordination

Fachstelle öffentlicher Raum

Die Fachstelle öffentlicher Raum befasst sich mit der Stadtentwicklung und treibt den Entwicklungsprozess voran, bearbeitet Nutzungskonflikte, vertritt die Bedürfnisse der Bevölkerung bei Gestaltungsvorhaben und ist Ansprechpartnerin für Anliegen im öffentlichen Raum. Als Grundlage dient das Freiraumkonzept mit seinen Objektblättern, die kontinuierlich weiterentwickelt und an den aktuellen Bedarf angepasst werden. Besonders hervorzuheben waren in diesem Jahr folgende Massnahmen:

Stellenplanerhöhung

Die Stadt Dübendorf wächst kontinuierlich und entwickelt sich fortlaufend weiter. Dies hat zur Folge, dass die Fachstelle öffentlicher Raum entsprechend ausgebaut und angepasst wurde. Es wurde im Jahr 2023 eine neue Stelle im Umfang von 50% geschaffen. Die langjährige Beauftragte öffentlicher Raum hat ihre Stelle im September 2023 verlassen. Am 1. September 2023 konnte die neu geschaffene Stelle mit einer Fachperson besetzt werden. Zudem nahm am 1. Dezember 2023 der neue Leiter Fachstelle öffentlicher Raum seine Tätigkeit auf.

Glattufer Bettlipark

Die Planung der Freihaltezone entlang des Glattweges inklusive des grossen Umschwungs des Grundstücks Bettlistrasse 22 wurde wie vorgesehen vom Gesamtverkehrskonzept (GVK) in das Freiraumkonzept übertragen und als Massnahme aufgenommen. Die Umsetzung wurde in drei Phasen über drei Jahre angesetzt. Die Gesamtkosten der Freiraumgestaltung Bettli betragen Fr. 535'200.00.

Am 26. August 2023 fand ein Mitgestaltungstag für den Spielplatz mit Kindern ab 4 Jahren statt, bei dem die Kinder die Möglichkeit hatten, die Rubinienholzstämmen des Klettergartens grün anzumalen und ihren Namen in einen der Stämme zu ritzen. Die Pflanzung der Bäume und Sträucher erfolgte im November 2023 - während die Blumenwiesen im Frühling 2024 angelegt wird. Der Park und der Spielplatz wurden am 30. September 2023 mit einem Fest eröffnet, an dem rund 1'000 Personen teilgenommen und den Park mit grosser Begeisterung erkundet haben. Der Abschluss dieses Projekts war emotional und bedeutungsvoll, da etwas Tolles für die Bevölkerung entstanden ist. Die Stimmung war grossartig und die Begeisterung der Bevölkerung spürbar. Auch im Jahr 2024 wird sich die Fachstelle öffentlicher Raum weiteren Themen entlang des Glattufers und dem Bettlipark widmen.

Zivilcourage

Durch verschiedene Massnahmen wie beispielsweise einer Plakatkampagne, Präventionsworkshops in Schulen, Elternbriefe, Flyer und einem Kinder- und Jugendfest, wurden die Themen Gewalt, Vandalismus und Zivilcourage sichtbar gemacht und bearbeitet. Die Kampagne "Dübi schaut hin" wurde im Jahr 2023 wiederholt, um eine langfristige Wirkung zu erzielen. Im Rahmen dieser Massnahmen wurde eine Umfrage zum Thema "Wohlbefinden im öffentlichen Raum" bei der Bevölkerung durchgeführt. Diese Umfrage hatte keinen repräsentativen Charakter, sondern diente als Grundlage für die Planung der Zivilcourage-Rundgänge. Am ersten Zivilcourage-Rundgang vom 2. September 2023 nahmen 25 Personen teil. Schauspielerinnen und Schauspieler spielten drei unangenehme oder bedrohliche Szenen im öffentlichen Raum, bei denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingreifen und verschiedene Handlungsmöglichkeiten ausprobieren konnten. Die verschiedenen Handlungs-Optionen wurden anschliessend analysiert und diskutiert. Diese Aktion war das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren der Stadt Dübendorf (Fachstelle öffentlicher Raum, KJAD, Abteilung Sicherheit

und der Fachstelle Gewaltprävention Zürcher Oberland) und wurde von der Bevölkerung positiv aufgenommen und mit einem Apéro abgerundet. Aufgrund des Erfolges des ersten Zivilcourage-Rundganges besteht allgemeines Interesse, die Aktion auch im Jahr 2024 wieder durchzuführen.

Integration | Familien

Integration

Zum Bereich "Integration I Familien" gehören Integration, Bildungslandschaft und Familienzentrum.

In Dübendorf besitzen 36.4% der Bevölkerung einen ausländischen Pass. Detaillierte Angaben zu Herkunft, Aufenthaltsbewilligungen, Altersstruktur und Entwicklung der Bevölkerung können in der Statistik der Einwohnerdienste nachgeschaut werden. Die Integrationsstelle ist eine wichtige Drehscheibe zwischen unterschiedlichen Bereichen der Stadtverwaltung, Primarschule und vieler Institutionen.

Damit Integration gelingt und Zugewanderte ihren Beitrag zur eigenen Integration leisten können, setzen Bund und Kantone die Kantonalen Integrationsprogramme durch. Diese beinhalten Massnahmen, welche eine erfolgreiche Integration unterstützen. Per 31. Dezember 2023 endete das auf zwei Jahre angelegte Kantonale Integrationsprogramm "KIP 2 bis" (2023 - 2024). Ab 1. Januar 2024 folgt das vierjährige "KIP 3" (2024 - 2027). Der Kanton Zürich bezahlt 50% der Kosten für die Umsetzung des Integrationsprogramms.

Personen nichtdeutscher Erstsprache, die aus dem Ausland nach Dübendorf ziehen und eine längerfristige Bleibeperspektive haben (EU/EFTA) werden zu einem individuellen Termin eingeladen. Sie erhalten Informationen zu Themen wie Arbeit, Gesundheit, Wohnen, Mobilität, Steuern, Versicherungen oder Freizeit. Bei Familien mit Kindern wird der Frühbereich, die Schule oder die Berufsbildung angesprochen. Die Mitarbeiterinnen empfehlen den neuzugezogenen Personen rasch die hiesige Sprache zu lernen.

Die Stadt Dübendorf stellt niederschwellige Deutschkurse teils mit kostenloser Kinderbetreuung zur Verfügung. Diese wie auch die Konversationskurse werden sehr gut genutzt. Auch das "Eltern-Kind-Deutsch" für Kinder im Vorschulalter mit einer Begleitperson ist ein beliebtes und sehr gut besuchtes Angebot. Zur Stärkung der sozialen Integration und des Zusammenlebens in der Gemeinde bietet die Integrationsstelle Angebote wie das "Café International", das "Bilderbuch-Abenteuer" in der Stadtbibliothek oder in der wärmeren Jahreszeit den "Eltern-Kind-Gartenkurs". Diese Begegnungsangebote sind offen für alle; für Zugewanderte sowie für Familien aus der Schweiz.

Bildungslandschaft

Das Ziel der Bildungslandschaft ist, dass möglichst alle Kinder in Dübendorf mit guten und gerechten Chancen ihre Bildungsbiografie beginnen. Sie arbeitet kontinuierlich daran, Eltern für die Bedeutung der Frühen Kindheit zu sensibilisieren.

Die Bildungslandschaft führt jährlich einen Elternabend durch. Es werden alle Eltern eingeladen, die ein Kind haben, welches zwei Jahre später in den Kindergarten kommt. Bei diesem Anlass referieren u.a. auch eine Spielgruppenleiterin und eine Kindergartenlehrperson. Die Eltern erfahren, wie sie ihr Kind in der verbleibenden Zeit bis zur Einschulung beim alltäglichen Lernen unterstützen können und was bei Kindergarten Eintritt erwartet wird. Viele Institutionen im Frühbereich wie auch die Primarschule und Bibliothek präsentieren vor Ort ihre Angebote und kommen mit den Eltern in Kontakt.

Einmal im Jahr organisiert die Bildungslandschaft einen Fach- und Austausch Anlass für Akteurinnen und Akteure der Frühen Kindheit und des Kindergartens. Im Jahr 2023 besuchten gut 80 Personen den Anlass, unter ihnen die Mütter- und Väterberatung, Kinderärzte, Leitende von Chrabbelgruppen, Spielgruppen und Kitas, Vertretende von Schulbehörde und Stadtverwaltung, Lehrpersonen, Heilpädagogin-

nen, Schulpsychologen sowie die Brückenbauerinnen (interkulturelle Vermittlerinnen). Thema des Anlasses 2023 war "Eine glückliche Kindheit". Nach einer Einführung durch den Kinderarzt Till Gerber, berichtete Gina Sessa (Leiterin Familien I Integration) was es dazu braucht, damit ein "geglückter" Bildungsstart gelingt. Andrea Dettling (Leiterin kjz) Dübendorf, präsentierte die vielfältigen Angebote des Kinder- und Jugendhilfezentrums, bevor Karin Glanzmann, Autorin von bekannten Kindergarten-Liedern, das Publikum unterhaltsam davon überzeugte, dass "Singen glücklich macht". Neben den Fachreferaten geht es bei diesem Anlass darum, die Vernetzung der Akteurinnen und Akteure im Frühbereich und Kindergarten/Primarschule zu festigen und zu stärken. Die Gäste des Fach- und Vernetzungsanlasses tragen durch ihre Arbeit täglich dazu bei, ein tragfähiges Netzwerk für Kinder zu spannen.

Welche Sprachen sprechen die Brückenbauerinnen? Es sind die meistgesprochenen Fremdsprachen der Schülerinnen und Schüler in der Primarschule. Im Jahr 2023 bildeten 14 engagierte Frauen das Brückenbauerinnen-Netzwerk. Sie alle waren selbst einmal Neuankömmlinge in der Schweiz und haben sich beispielhaft in der hiesigen Gesellschaft integriert. Sie beherrschen die deutsche Sprache und haben Kinder in der Volksschule. Sie informieren Familien mit kleinen Kindern über die Angebote im Frühbereich und motivieren die Familien diese zu nutzen. Die Brückenbauerinnen arbeiten ehrenamtlich und leisten einen grossen Beitrag für eine bessere Integration der fremdsprachigen Familien. Einige von ihnen wurden im Heimatbuch 2023 porträtiert.

Diese vier Brückenbauerinnen wurden im Jahr 2023 ins Netzwerk aufgenommen:



**WAFHA
HAFSI**

مساعدة في بناء الجسور والثقافات



**XHENETE
MALIQI**

Ndërmjetësuesja ndërkulturore



**CATARINA
JORGE**

Brückenbauerin/Elo de ligação intercultural



**LORENA
VIAZZI**

Brückenbauerin / Mediatrice interculturale

Familienzentrum

Das Familienzentrum ist ein Ort der Bildung, Beratung und Begegnung für junge Familien. Hier werden Bekanntschaften geschlossen, Erfahrungen, Freuden und Sorgen ausgetauscht und viel gelernt. Lernen findet in Form von Kursen, aber auch im Austausch von Lebenserfahrungen mit anderen Familien statt. In der Kontakt- und Anlaufstelle finden Familien eine niederschwellige Beratung und können bei Bedarf auf weiterführende Stellen oder Angebote aufmerksam gemacht werden.

Äusserst beliebt sind die geleiteten Chrabbelgruppen am Dienstag, Donnerstag und Freitag. Gerade in der kälteren Jahreszeit sind die BesucherInnen sehr zahlreich und das Familienzentrum kommt platztechnisch an seine Grenzen. Wir freuen uns aber sehr über die Beliebtheit unserer Angebote und suchen nach Wege und Möglichkeiten, so viele Familien wie möglich zu erreichen.

Seit September 2022 befindet sich die Seniorenberatungsstelle (Pro Senectute) im Familienzentrum. Die Zusammenarbeit ist sehr positiv, so wird das "Offene Kafi" am Freitagmorgen vom Familienzentrum, der Seniorenberatung und dem Verein Elterngruppe gemeinsam durchgeführt.

Im September 2023 fand ein Familienzentrumsfest statt. Bei heissem Spätsommerwetter sind viele Familien und Freunde im Zentrum eingetroffen und haben das vielfältige Programm mit Kasperlitheater, Konzert und weiteren Angeboten genossen. Das Fest war ein grosser Erfolg und konnte vor allem dank der tatkräftigen Unterstützung von unseren Freiwilligen und vom Verein Elterngruppe durchgeführt werden.

Die Begegnungen im Familienzentrum sind bereichernd, berührend, motivierend, lustig und manchmal auch schwierig oder traurig. Doch alle tragen dazu bei, dass sich die jungen Familien in Dübendorf zu Hause, gestützt und als Teil einer Gemeinschaft fühlen.

Kinder- und Jugendarbeit (KJAD)

Im Jahr 2023 konnte die Kinder- und Jugendarbeit wieder all ihre regulären und speziellen Angebote und Projekte planen und umsetzen. Auch wurden neue, auf den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen angepassten Projekte entwickelt. Trotz der vielen, wiederholten und langen Krankheitsausfällen einiger Mitarbeitender konnte die KJAD viele Projekte und Aktionen ins Leben rufen.

Personelles

Im März 2023 verabschiedete sich das Team der KJAD von Elena Sonderegger, die über zwei Jahre in der Jugendanimation tätig war. An ihrer Stelle konnte die KJAD Laura Beytekin gewinnen, die vor acht Jahren ihr Vorpraktikum absolvierte und immer wieder als Springerin in der KJAD tätig war. Nun prägt sie die Arbeit der Jugendanimation mit 60%. Nach langem Krankheitsausfall kündigte eine langjährige Mitarbeiterin die Stelle auf Ende September. Flavia Hangartner, die seit Januar 2023 tatkräftig die Kinderanimation als Springerin unterstützte, hat die vakante Stelle in der Kinderanimation mit 60% übernommen. Im August nahm das Team von Talisa Mahmud, Vorpraktikantin Abschied und begrüsst Azra Yurtseven, die bis August 2024 ihr Vorpraktikum in der KJAD absolvieren wird. Jaqueline Schiffner, Jugendarbeiterin wurde im Oktober mit der Funktion der stellvertretenden Leiterin KJAD befördert.

Anfangs Jahr zog sich das Team für die jährliche Arbeitsretraite für zwei Tage im Zürcher Oberland zurück. Der Fokus der Retraite war auf die Teambildung und den Teamzusammenhalt. Die Retraite wurde mit dem KJAD- und KJAS-Team durchgeführt. Während des ganzen Jahres besuchten die Mitarbeitenden verschiedene Weiterbildungen und Fachtagungen, die zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Mitarbeitenden dazu trägt. Es wurden Weiterbildungen im Bereich niederschwellige Beratung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, LGTBQ+, Datenschutz, Gewalt bei Kindern und Jugendlichen, Mädchenarbeit*, Armut und Klassismus, Partizipation und Jugendschutz besucht. Der Transfer im Team wurde durch die Teamsitzungen gewährleistet.

Kinderanimation

Die regelmässigen Angebote der Kinderanimation **Kidz Treff, Boys Only und Girls Treff** wurden in diesem Jahr so gut besucht, wie die letzten Jahre nicht mehr! So konnten über das Jahr allein im Kidz Treff 701 Zugänge gezählt werden. Dies ist eine erfreuliche Entwicklung! Auffällig und erwähnenswert, ist die Tatsache, dass viele Eltern grosses Interesse an KJAD zeigten und das Kinder und- Jugendhaus besuchten oder mit den Mitarbeitenden das Gespräch suchten. Die Kinder schätzen die Nutzung des Hauses und die Beziehung zu den Mitarbeitenden des KA Teams. Der Kontakt bzw. das regelmässige Kommen der Kinder bestätigt diese Annahme. Im Rahmen des Boys Only Angebots wurde nach den Sommerferien ein Fussballturnier organisiert. Es meldeten sich 8 Dreier-Teams an. Die drei besten Teams haben am Schluss einen Preis gewonnen und jedes Kind, welches mitgespielt hat, bekam eine Streetsoccer-Medaille als Andenken. In diesem Jahr fanden noch viele andere Aktionen und Ausflüge statt. Schlittschuhlaufen, Kinobesuch oder Seilpark – die Kinder haben auch ausserhalb des Kinder- und Jugendhauses vieles erlebt. Über das Jahr wurde viel gekocht, gespielt oder gebastelt. Die Kinder fühlten sich frei und äusserten ihre Wünsche. Die traditionelle **Welcome-Party** für die 4. Klässler war ein schöner Anlass, um die Kinder willkommen zu heissen. Es gab für alle Essen und Trinken sowie Snacks. Die Kinder spielten auf dem ganzen Areal. Der Abend ging mit viel Spiel, Musik und positiven Rückmeldungen der Kinder zu Ende.

Nach den Frühlingsferien startete der **Spielbus** erfolgreich in die neue Saison. Die Kinder freuten sich über den Besuch und spielten ausgiebig mit den mitgebrachten Spielsachen. Auch hier konnte eine Zunahme registriert werden. 197 Kinder besuchten das Angebot.

Die Kinderanimation beteiligte sich in diesem Jahr an der nationalen **Zigistummel-Sammelaktion**, an der schweizweit 2900 Kinder, Jugendliche und Erwachsene 540'000 Zigarettentummel sammelten. Die Kinderanimation machte aus der Aktion eine Challenge, wo 17 Kinder in Teams darum eiferten, wer die meisten Stummel auflesen konnte. Die Kids gingen durch Dübendorf und sammelten stolze 4300 Stummel!

Die **Mobile Kinderanimation** war auch dieses Jahr am Donnerstagnachmittag regelmässig beim Pumptrack anwesend. Viele Kinder und Jugendliche erfreuten sich oft am ortswechselnden Pumptrack. Mit Trottis, Velos und Rollschuhen wurde ausprobiert und erlebt. Bei den Besuchen der KJAD war mal mehr mal weniger los. Die Kinder äusserten sich sehr positiv über den Pumptrack und suchten ihn privat auf.

Der **Kinderrat** war dieses Jahr etwas weniger aktiv, weil die Begleitung von Seiten der Mitarbeiterin nicht gewährleistet werden konnte. Nichtsdestotrotz hat sich eine Gruppe Kinder für das Summerfäscht engagiert und ihren finanziellen Beitrag geleistet.

Jugendanimation

Das **Open House am Dienstag** wurde im Jahr 2023 bis auf einige Ausnahmen sehr wenig bis gar nicht besucht. Wenn in dieser Zeit Kinder und Jugendliche doch noch den Weg ins Galaxy fanden, war immer eine Ansprechperson für sie da. Das **Open House am Mittwoch** wurde hingegen sehr gut genutzt. Es konnten mehr als doppelt so viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Vergleich zum Open House am Dienstag erfasst werden.

Das **Treffangebot vom Freitag-Abend** war weiterhin beliebt und wurde im Jahr 2023 mit knapp 900 Zugängen in Anspruch genommen. Das Programm wurde in der Regel von den Jugendlichen gestaltet. Musik laufen lassen, Ps4 und Billard spielen war das ganze Jahr über angesagt. In den warmen Monaten wurde oft Ping-Pong gespielt und die Lounge im Garten genutzt. In den kalten Monaten kamen Gruppenspiele mit Karten sowie Montagsmaler gut an. Im Treff fanden auch Anlässe, die wir vorgaben, statt wie z. B. Political Street Soccer, Bowling-Ausflug und der Open Garden.

Die **Mobile Jugendarbeit** läuft im Rahmen der aufsuchenden Arbeit eher harzig. Es sind zu den Zeiten, an welchen die Mitarbeitenden den öffentlichen Raum aufsuchen wenig Jugendliche anzutreffen.

Nichtsdestotrotz wird auf den Routen die Präsenz und Nutzung des öffentlichen Raums von Seiten der Jugend und der jungen Erwachsenen festgestellt. Im Laufe des Jahres wurden weiterhin eifrig Tags im Bezug zu den zwei Fussballclubs der Stadt Zürich auf öffentliche und private Fassaden geschmiert. Auch wird eine Zunahme der Kleber der zwei Fussballclubs festgestellt. Im regen Austausch mit der sip Dübi versucht man Hotspots und Tendenzen festzuhalten und zu reflektieren. Im Rahmen der Mobilen Jugendarbeit finden auch regelmässige Aktionen statt, wie die Pausenplatzbesuche, Nimm Platz und der Badiplausch. Die Pausenplatzbesuche sind sehr wertvoll für die Beziehungsgestaltung, Sichtbarkeit und die Bewerbung der laufenden Angebote.

Seit dem Frühling wurde der **Queer Treff** jeden Monat jeweils einmal über Mittag und einmal abends durchgeführt. Für das Mittagessen war eine konstante Gruppe immer dabei. Nach den Sommerferien wurde das Angebot über Mittag nicht mehr genutzt, da die Jugendlichen keine Zeit mehr hatten. Die Abende gestalteten sich anfangs nicht wie erhofft und die ursprüngliche Gruppe mit älteren Jugendlichen hatten keine Zeit für die Treffen. An den Klassenbesuchen wurde viel Werbung gemacht und neue Jugendliche fühlten sich vom Angebot angesprochen. Zum Programm gehörte meistens ein Abendessen dazu, es gab aber auch Spezialprogramm wie z. B. ein Ausflug nach Zürich in die Milchbar oder ins Dynamo. Insgesamt wurden 45 Zugänge gezählt. Im Oktober wurde zum nationalen Coming-out Day gemeinsam mit einigen queeren Jugendlichen die Schrankaktion auf dem Stadthausplatz durchgeführt. Auch dieses Jahr wurde mit den Anwohnenden das Gespräch gesucht, um über sexuelle Orientierung und queere Themen zu sensibilisieren. Der Queer Treff stoss auch auf die mediale Aufmerksamkeit und es wurde ein Zeitungsartikel zum Queer Treff veröffentlicht.

Girl Power fand jeweils am ersten Donnerstag im Monat statt und wurde von einer Mitarbeiterin und der Vorpraktikantin begleitet. Im Durchschnitt besuchten acht Mädchen die Abende und verbrachten die gemeinsame Zeit mit Kochen, Film schauen, Tanzen und sich austauschen. Das Angebot kann gut während den Pausenplatzbesuchen beworben werden, die am selben Wochentag stattfinden. Die Herausforderung des Angebots ist die Unverbindlichkeit der Mädchengruppe, die es nicht ermöglicht spezielle Programme zu planen.

Im Rahmen vom **Jugendrat** wurde ein Abendessen organisiert, in welchem sich interessierte Jugendliche den Jugendrat und sich gegenseitig kennenlernen konnten. Aus dieser Gruppe bildete sich der Jugendrat mit sieben interessierten Mitgliedern. Beim Political Street Soccer wie auch beim Summerfäscht war die Gruppe grösstenteils dabei. Die Begleitung des Jugendrats nimmt viel Zeit in Anspruch, vor allem bei der Forming Phase der Gruppe.

EasyJob, die Sackgeldjobbörse zählt 45 angemeldete Jugendliche, die vor allem für die KJAD kleinere Aufträge erledigen. Die Jugendlichen werden für Reinigungsarbeiten, Kuvertieren und Recyceln regelmässig engagiert. Das Angebot ist sehr begehrt, weil die Jugendliche etwas Taschengeld verdienen können. Private Aufträge werden auch verteilt. In diesem Jahr gab es viele Anfragen für Babysitten.

Die Anlaufstelle **Space 16.25** zeigt laut Statistik insgesamt 240 Zugänge im ganzen Jahr, davon 157 weibliche und 83 männliche Personen. Aufgrund häufiger Krankheitsausfälle war die Anlaufstelle öfter geschlossen als im vergangenen Jahr. Das Space war daher an 141 Tagen geöffnet. Es wurde eine neue Erfassungsmethode eingeführt. Auf einem Kontaktblatt werden die Besuche der einzelnen Personen aufgezeichnet. Dieses Kontaktblatt ermöglicht den Überblick über die notwendigen Informationen, die Zugänge und die bereits getroffenen Massnahmen der einzelnen Personen. Das Beratungsangebot wurde am meisten genutzt, und es kamen auch mehr weibliche Personen ins Space. Am 10. Mai fand das dreijährige Jubiläum des Space statt, zu dem Vernetzungspartner und Behördenmitglieder eingeladen wurden. Es wurde ein Apéro angeboten, bei dem neben dem Stadtpräsidenten auch Vertreter des RAV's, der Suchtpräventionsstelle Zürich Oberland und einige Mitarbeitende vom AJB anwesend waren. Die Anlaufstelle wurde auch für verschiedene Einzelschulungen von der Sekundarschule genutzt. Die Schülerinnen und Schüler wurden täglich am Vormittag im Space geschult. Das Space bleibt weiterhin ein wichtiges Angebot der KJAD und schliesst mit seinem Konzept eine wichtige Lücke in der Kinder- und Jugendförderung der Stadt.

Mitte April endete die Saison 22/23 vom **MidNight Sport Dübi** erfolgreich mit 17 Veranstaltungen und insgesamt 1'152 Teilnehmenden. Am letzten Abend wurde ein Fussballturnier mit Gewinnpreisen organisiert. Das letzte Event wurde mit 112 Besuchenden am besten besucht. Was besonders aufgefallen

ist, dass der Anteil der Teilnehmerinnen gestiegen ist. Die Vorfreude am Midnight Sportabig Dübi war schon vor den Sommerferien gross. Viele wünschten sich, dass das Angebot auch im Sommer weiterläuft. Die neue Saison 23/24 startete Ende Oktober mit einer sehr hohen Zahl an Teilnehmenden. An den acht Veranstaltungen konnten allein schon insgesamt 661 Besuchenden begrüsst werden. Die Abende wurden konstant sehr gut besucht, nur gegen Ende des Jahres nahm die Anzahl der Teilnehmenden etwas ab. Dennoch wurde das Angebot sehr genutzt und bleibt weiterhin einer der beliebtesten Angebote der KJAD.

Die **Zusammenarbeit mit den Sekundarschulen** wurde weiterhin gepflegt und es konnten verschiedene Aktionen und Projekte gemeinsam geplant und/oder umgesetzt werden. Das **Schneesportlager**, welches gemeinsam mit der Sekundarschule Dübendorf-Schwerzenbach organisiert wird, konnte in diesem Jahr nach der Coronapause endlich wieder durchgeführt werden. Zwanzig begeisterte Jugendliche fuhren mit zwei KJAD-Mitarbeitenden und vier externen Leitenden ins Wallis nach Vercorin. Sie verbrachten sechs aufregende Tage auf den Pisten und im Lagerhaus. Am Tag wurde fleissig Ski- und Snowboard gefahren und am Abend verbrachten die Jugendliche gesellige Abende mit Spielrunden, Film schauen und Essen. Am letzten Abend ging es noch in die Dorfpizzeria zum Essen und das schöne Lager wurde mit einer gemeinsamen Schlittenfahrt ins Tal abgeschlossen. Es war ein gelungenes Lager, wo Freundschaften geknüpft, Sporttalente entdeckt und Fähigkeiten erlernt worden sind. Die **Infovormittage** wurden nach den Sommerferien erfolgreich durchgeführt. Vierzehn erste Sekundarschulklassen besuchten die Räumlichkeiten der KJAD und kamen mit den Mitarbeitenden und den Angeboten in Kontakt. Am **Sporttag** im Stägenbuck waren zwei Jugendarbeiterinnen vor Ort und haben den "Plauschposten" betreut. Es wurde auch ein **Sexualworkshop** für die ersten Sekundarschülerinnen und -schüler im Stägenbuck durchgeführt. Jugendliche haben vorgängig Fragen anonym stellen können und der Workshop wurde dann diesen Fragen entsprechend angepasst und gestaltet. Auch wurden die Räumlichkeiten des Kinder- und Jugendhauses am Vormittag für **Einzelschulungen** genutzt.

Gemeinsame Projekte

Auch in diesem Jahr wanderte der **Pumptrack** von Platz zu Platz. Anfangs Jahr konnten die Bewohnenden von Dübendorf vom Pumptrack in der beheizten und geschlossenen Halle des Innovationsparks profitieren. Anfangs März zügelte die Anlage auf den Pausenplatz des Schulhauses Dorf, wo sie bis Ende Mai den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung stand. Anfangs Juni wurde der Pumptrack in Gockhausen beim Schulhaus aufgestellt. Dort profitierten Kinder, Jugendliche und Familien von der Anlage bis Ende der Sommerferien. Im September wanderte die Anlage dann auf den Pausenplatz vom Schulhaus Sonnenberg, wo sie bis Ende Oktober stand. Nun befindet sich der Pumptrack bis Ende Februar 2024 im Winterschlaf. Leider konnte dieses Jahr kein Winterstandort gefunden werden. Der Pumptrack ist weiterhin ein gut genutztes Angebot, welches der Bevölkerung frei zur Verfügung steht und Koordination, Bewegung und soziale Kontakte fordert.

Im Frühling fand im Rahmen des **Open Gardens** auch ein **Tauschmarkt** statt. Dabei konnten Kinder und Jugendliche sieben Gegenstände mitbringen und untereinander austauschen. Einige Teilnehmende, vorwiegend Mädchen, nutzten die Gelegenheit, um ihre Sachen zu tauschen. Daneben gab es Spiele, Musik und einen Kiosk mit günstigen Preisen, der von Jugendlichen betrieben wurde. Im Winter fand am letzten Tag vor den Ferien ebenfalls ein Open Garden statt. Aufgrund des schlechten Wetters wurde der Open Garden drinnen abgehalten. Zwei Bar-Teams wurden durch EasyJob aufgestellt, um die Ausgabe von Getränken und Essen zu gewährleisten. Im Haus wurden Spiele gespielt, Musik gehört und sich unterhalten oder einfach nur entspannt.

Auch im Jahr 2023 konnte im Rahmen des Kinder- und Jugendrats das **"Summerfäscht"** durchgeführt werden. Im Zuge der Versammlung von Schülerratsvertreter*innen und Jugendkommission wurden in Gruppen Ideen für das "Summerfäscht" erarbeitet. Diese Ideen konnten zu einem späteren Zeitpunkt während der Treffangebote weiter ausgearbeitet und vorbereitet werden. Zusätzlich haben sich andere Kinder und Jugendliche freiwillig gemeldet, um bei den Ständen zu helfen. Neben den Ständen kam wieder ein Foodtruck, der Fotocamper und eine Mocktailbar zum Einsatz. Auf der Bühne wurden Gesang, Tanzeinlagen und Musik (Band und DJ) als Unterhaltungsprogramm angeboten. Das Fest war erneut ein voller Erfolg.

Im November und Dezember verwandelte sich das Kinder- und Jugendhaus für drei Wochen in eine Kerzenwerkstatt. **Das Kerzenziehen** wurde im Rahmen der regelmässigen Angebote, am Vormittag für alle 4. Klassen und an drei Tagen der gesamten Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Wie jedes Jahr war dieses Event ein voller Erfolg und die KJAD konnte die 150kg Wachs komplett aufbrauchen und dadurch Fr. 2'000.00 ans FiZ (Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration) spenden. Sowohl die Mädchen als auch die Jungs haben diese besinnlichen Stunden im Jugi sehr genossen.

Während den Frühlings-, Sommer und Herbstferien fanden wieder **Ferienprogramme** statt. Im Frühling stand wieder die Gartengestaltung an und verschiedene Ausflüge, wie z.B. ins Connyland oder in die Adventure Arena. In den ersten zwei Sommerferienwochen animierte das KJAD-Team die Kinder und Jugendliche im Freibad. Auch beteiligte sich die KJAD am Ferienplausch Uster und bot während einem ganzen Tag ein angeleiteter Graffiti-Workshop im Galaxy an. Der Kurs wurde sehr gut besucht und war schon nach kurzer Zeit ausgebucht. Während den Herbstferien wurde die Themenwoche Rainbow mit verschiedenen Aktionen durchgeführt und der grosse Ausflug in den Europapark hat auch stattgefunden. Die Angebote und Ausflüge während den Ferien sind zielgruppenspezifisch, aber sehen auch gemeinsame Aktionen vor.



Die KJAD war auch in diesem Jahr an sehr vielen Veranstaltungen und Events im **Gemeinwesen** anwesend. Die Zusammenarbeit und Kooperation mit anderen hiesigen Organisationen förderten den positiven Ruf und den Bekanntheitsgrad der KJAD. Sei es, das Chäferfäscht in der Oberen Mühle, die Eröffnung des Speichers der Oberen Mühle, die Instrumentenvorstellung der Musikschule, das Jubiläumsfest des Schulhauses Flugfeld, die Eröffnung des Bettli-Spielplatzes oder der Chlausmärt - Die Kinder- und Jugendarbeit Dübendorf leistete ihren Beitrag und bereicherte diese Anlässe. Viele Familien mit Kindern sowie Anwohnende erfreuten sich sehr an den Angeboten.

Die **Petition für "Sport und Spiel"** im Zwickyareal wurde weiterhin unterstützt. Die Stadt Dübendorf und die Stadt Wallisellen haben einen finanziellen Beitrag für die Anschaffung der Anlage gesprochen. Es wurde eine Betriebsgruppe gegründet und Unterstützung im Fundraising geleistet.

Die **Nutzung des Kinder- und Jugendhauses** ist bei den Bewohnenden von Dübendorf weiterhin sehr beliebt. Im Jahr 2023 fanden 35 Nutzungen statt. Der Umgang mit dem Mobiliar und den zur Verfügung gestellten Materialien ist bis auf wenige Ausnahmen sehr gepflegt und respektvoll. Die Nutzenden sind über das kostenlose Angebot sehr dankbar. Das Jugendhaus wird für Kindergeburtstage, Jugendpartys aber auch Familientreffen reserviert. Nebst den Nutzungen von privaten Personen, wurde das Kinder- und Jugendhaus auch der AOZ zur Verfügung gestellt, um mit Kindern und Jugendlichen jeweils am Montag die Räumlichkeiten nutzen zu können.

Kinder- und Jugendkommission

Die **Kinder- und Jugendkommission** plante und setzte auch im Jahr 2023 verschiedene Aktionen und Projekte um, die sich an die Legislaturziele anlehnen und im Massnahmenkatalog festgehalten sind. Dieser wurde im Januar im Rahmen eines ganzen **Strategietags** von den Mitgliedern der Jugendkommission in Zusammenarbeit mit Vertretenden aus der KJAD und der Kinder- und Jugendbeauftragten unter der Begleitung einer Moderatorin entwickelt. Im Frühjahr wurde die **Schülerratskonferenz** durchgeführt, an der alle Schülerparlamente der Stadt eingeladen werden. Die Schülerinnen und Schüler wurden an diesem Anlass über die Tätigkeit der Kinder- und Jugendkommission informiert und konnten Ideen für die Standaktionen des Summerfäscht entwickeln. Anfangs Juni, im Rahmen der kantonalen Aktion Nimm Platz, wurde das **Political Street Soccer** zum zweiten Mal durchgeführt. Auch in diesem Jahr beteiligten sich acht Mannschaften bestehend aus Vertretenden aus dem Gemeinderat, Stadtrat und der Schulpflege und acht Jugendmannschaften. Der Anlass klang im Jugigarten aus, wo Jugendliche und Politiker und Politikerinnen in Kontakt kamen und gemeinsam grillierten. Im September fand dann die jährliche **Volljährigkeitsfeier** statt. Der Anlass wurde wieder im Prestige Bowling mit Burgerplausch durchgeführt. Leider stoss die Einladung auf nicht sehr viel Interesse.



Das **OpenHouse am Mittwoch** als offenes Treffangebot wurde zu Beginn des Jahres bereits gut besucht. Nach den Schulvorstellungen stieg die Zahl der Besuchenden stetig an. Der Höhepunkt wurde im November mit knapp 100 Besuchen pro Monat erreicht. Nach der Fertigstellung des Kiosks wurde der Mittwoch zum Verkaufstag. Über das Jahr wurde das Jugi am Mittwoch 411-mal besucht.

Das **Open House am Donnerstag** startete anfangs mit einer niedrigeren Zahl an Besuchenden. Um den Donnerstag attraktiver zu gestalten, wurden verschiedene Aktionen durchgeführt. Nach den Sommerferien bzw. den Schulvorstellungen verzeichnete sich eine steigende Anzahl von Kindern am Donnerstag. Insbesondere eine Gruppe zeigte regelmässig Initiative, indem sie am Donnerstag gemeinsam backte und das Jugi aktiv gestaltete. Der bestbesuchte Monat war der September mit 43 Zugängen. Über das Jahr verzeichnete das Jugi am Donnerstag 229-Zugänge.

Bereits zu Jahresbeginn war der Freitagabend der meistbesuchte Tag. Nach den Schulvorstellungen hat sich die Zahl der Teilnehmenden fast verdoppelt, wobei sowohl viele Kinder als auch zunehmend Jugendliche das Angebot nutzten. Das gemeinsame Essen beim **Jugi Nacht** erfreute sich weiterhin grosser Beliebtheit. Über die Monate hinweg haben besonders engagierte Kinder vielfältige Programme für den Freitag organisiert, darunter einen Gruselraum zu Halloween, einen Escape Room in der Disco und ein Kahoot-Spiel über das Jugi-Schwerzi. Über das Jahr zählte das Jugi am Freitag 619 Zugänge, vorwiegend männlichen Geschlechtes.

Bei der **Mobilen Aufsuchenden Jugendarbeit** stellte sich schnell heraus, dass es herausfordernd ist, die eigentliche Zielgruppe anzutreffen. Vor allem am Mittwochabend konnten vereinzelt Kinder und Jugendliche, gezielt am roten Platz bei der Schule, erreicht werden. Junge Erwachsene hingegen sind freitags auf dem Schulareal anzutreffen, im Winter eher vereinzelt und im Sommer bewegen sich tendenziell grössere Gruppen junger Männer auf dem Schulgelände. Bei den vorgegebenen Hotspots wurden tendenziell keine Personen angetroffen.

Die erste Durchführung vom **Midnight Sport Schwerzi** fand noch im Rahmen des MidNight Sportabig Dübi und in Zusammenarbeit mit den Junior- und Senior-Coaches aus Dübendorf statt. Einmal im Monat wurde der Anlass anstatt in Dübendorf in Schwerzenbach durchgeführt. Daher zeichnete sich das Event durch eine hohe Anzahl von Jugendlichen aus Dübendorf aus. In der zweiten Midnight-Saison wurden das Angebot eigenständig von der KJAS umgesetzt und es wurden eigene Coaches aus Schwerzenbach akquiriert. Die Anzahl Teilnehmenden war zu Beginn geringer, aber es verzeichnetet sich eine insbesondere hohe Teilnehmendenzahl von Mittelstüfnerinnen aus. Im Durchschnitt besuchten 26 Kinder und Jugendliche die Abendveranstaltungen.

Im Herbst 2023 bot die KJAS **EasyJob** an, was bei den Jugendlichen auf positive Resonanz stiess. Die Jobangebote bezogen sich ausschliesslich auf Aufträge im Jugendhaus (z.B. Putzen, Recycling und Entsorgen). Zudem war es nur möglich ein Job pro Woche anzubieten. In Ausnahmefällen auch mal zwei Jobs pro Woche. Aufgrund der grossen Nachfrage von Jugendlichen wird EasyJob im Jahr 2024 erweitert und es sollen externe Jobs generiert werden.

Es wurden gezielt verschiedene Workshops angeboten. Während der Frühlingsferien wurde das Jugi durch einen **Graffiti-Workshop** neugestaltet, was auf eine sehr hohe Nachfrage stiess. Im Herbst wurde für den Graffiti-Workshop die Luftschutzanlage zur Verfügung gestellt. Verschiedene **Ausflüge**, darunter ein Besuch im WaterWorld, wurden ebenfalls angeboten. In der Winterzeit standen Schlittschuhlaufen und Kerzenziehen in Dübendorf auf dem Programm. Zudem ging es in den Sportferien gemeinsam mit der KJAD ins **Skilager**. Im Sommer wurden verschiedene Badis und Schwimmbäder besucht und es gab Radtouren zum Grillen am Greifensee. Am **Dorffest** war die KJAS mit einem Slusheis-/Polaroidstand vertreten, welcher von den Kindern und Jugendlichen betrieben wurde. Im November feierte das Jugi sein einjähriges **Jubiläum** mit rund 60 Kindern und Jugendlichen.



10 Hochbau

Allgemeines

Aufgaben und Leistungen der Abteilung Hochbau

Die Abteilung Hochbau ist für die baurechtliche Verfahrensberatung und Prüfung von Baugesuchen zuständig. Dabei werden primär das kantonale Planungs- und Baugesetz sowie die kommunalen Bau- und Zonenordnung herbeigezogen. Es bestehen weitere kantonale und kommunale Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und Sondernutzungsplanungen die zu berücksichtigen sind.

Sehr oft wird die Abteilung im Planungsstudium von mittleren und grösseren Bauvorhaben konsultiert. Insbesondere betraf dies im vergangenen Jahr bereits Voranfragen für Projekte, welche nach der Inkraftsetzung der revidierten Bau- und Zonenordnung umgesetzt werden sollen.

Die Abteilung Hochbau bearbeitet dabei mit weiteren Fachstellen einen vielfältigen Themenkatalog von Fragen des Baurechts und der Gestaltung, der Einhaltung von Brandschutzvorschriften, des Umwelt- und Lärmschutzes, der Behindertengerechtigkeit, Verkehrssicherheit sowie weitere Themen.

Dabei sind neben den Interessen von allfälligen Dritten wie Nachbarn oder weiteren Betroffenen aber auch der zukünftigen Nutzer sowie die Interessen der Stadt Dübendorf an der Stadtentwicklung und des Umwelt- bzw. Heimatschutzes zu berücksichtigen.

Die Abteilung durfte sich mit der Neuorganisation und dem Gewinn von neuen Mitarbeitenden gut dem gestellten Leistungsauftrag und Ressourcenbedarf ausrichten.

In den Fachbereichen Baurecht und Tiefbau wird die Stadt durch externe Stellen unterstützt. Im Frühjahr fand die öffentliche Ausschreibung der Ingenieur- und Beratungsleistungen betreffend die fachliche und personelle Unterstützung der Abteilungen Hochbau (Los 1) und Tiefbau (Los 2) statt. Je Los hat die Gossweiler Ingenieure AG ein Angebot eingereicht. Die Angebote erfüllten alle Kriterien vollumfänglich und wurden als qualitativ sehr gut und marktkonform bewertet, weshalb ihnen der Zuschlag als wirtschaftlich günstiges Angebot erteilt wurde. Der neue Vertrag mit der Gossweiler Ingenieure AG hat eine Laufzeit von sechs Jahren (mit Verlängerungsoption um ein Jahr) und tritt auf den 1. Januar 2024 in Kraft.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Bautätigkeit in der Stadt Dübendorf ist weiterhin ungebremsst. Einen Schwerpunkt der Tätigkeit der Abteilung Hochbau stellte in den letzten Jahren die Entwicklung und bauliche Verdichtung im Stadtteil Hochbord dar. Die Quartierentwicklung nimmt nun durch den Baufortschritt von projektierten sowie bereits realisierten Ersatzneubauten und Sanierungen Gestalt an und verdeutlicht zunehmend den urbanen Charakter unserer Stadt. Das bereits durch die bestehenden, markanten Hochhäuser geprägte Quartier wird seit 2023 durch die Three Point Tower ergänzt. Nördlich des Jabee Towers entstehen mit den Hochhäusern Sorrento, welches bereits im Rohbau erstellt ist und dem angrenzenden Objekt Sky zwei weitere Hochhäuser.

Während die Entwicklung des Hochbords im Westen Dübendorfs weit fortgeschritten ist steht die des Innovationsparks (Flughafenareal) im Norden noch ganz am Anfang der baulichen Entwicklung. In mehreren bestehenden Hallen sind Baugesuche zu Innenausbauten und Sanierungsmassnahmen zu Forschungszwecken eingegangen. Weitere interessante Bauvorhaben wie die Annexbauten zwischen den bestehenden Hallen und einem Solitärbau mit dem Namen "Flex" sind als Baugesuche behandelt und in Teilen schon bewilligt worden.

Darüber hinaus findet auch im übrigen Stadtgebiet weiterhin Verdichtung nach innen statt. Beginnend mit dem zwischenzeitlich fast fertiggestellten Giessenareal über die begonnene Realisierung des Forschungscampus Empa. Dazu kommen einige Arealüberbauungen welche zwischen Projektierung, Baubewilligungsverfahren und Realisierung stehen. Diese Überbauungen haben oder werden das Stadtbild und den Gesellschaftsraum verändern.

Eine Auswahl von Bauvorhaben, welche 2023 begleitet wurden:



Hochhäuser "Three Point Towers"

Architektur: ARGE Wachtl/Maier Hess
Bauherrschaft: Hochbord Immobilien AG

2020 erteilte der Bauausschuss die Baufreigabe für den 2019 bewilligten Bau von drei Hochhäusern. Bis zu 113m Gebäudehöhe erreichen die Tower. Neben 443 Wohnungen im Erdgeschoss entstanden 1. Obergeschoss Büroflächen und eine Primaschule. Im Jahr 2023 wurden die 3 Türme mit Tiefgarage sowie der Pavillon im zukünftig öffentlich zugänglichen Park, in welchem ein Restaurant/Café eröffnen wird, fertiggestellt. Der Bezug ist im 1. Quartal 2024 geplant. Zusätzlich entsteht im Park die Sporthalle der Primarschule Dübendorf, welche sich derzeit im Rohbau befindet.



Neubau "Giessen-Lab"

Architektur: atelier ww Architek-
ten Bauherrschaft: SIAT Immobilien AG

Nach dem Giessenturm und der Gebäudereihe "Am Giessenplatz" inmitten des öffentlich zugängliche Parks befindet sich das Wohn- und Gewerbegebäude "Giessen-Lab". Das letzte Gebäude steht kurz vor der Fertigstellung und soll 2024 bezogen werden.

Das Areal umfasst damit total 387 Wohnungen sowie verschiedene Gewerbeeinheiten.



Tulpenstrasse - Umbau eines denkmalgeschützten Gebäudes

Bauherrschaft: Ant. Bonomo's Erben Immobilien
AG Projektleitung: C. Vanoli Generalunternehmung AG

Die ursprüngliche Baubewilligung für das denkmalpflegerisch sehr anspruchsvolle Sanierungs- und Umbauvorhaben des im Kernbau auf das 15. Jh. zurückgehenden Gebäudes konnte bereits 2017 erteilt werden. Nach Rechtsverfahren und weiteren denkmalpflegerischen Abklärungen sowie dringender Instandhaltungsarbeiten und Projektanpassungen erfolgte 2022 der Baubeginn. Das Projekt wird Anfang 2024 fertiggestellt und bezogen.



Mehrzweckgebäude Obere Mühle "Speicher"

Architektur: AR GE bernath + widmer
Bauherrschaft: Stadt Dübendorf

Das Kulturgebäude wurde im vergangenen Jahr fertiggestellt und im Herbst 2023 bezogen. Das Mehrzweckgebäude sowie der umgebende Freiraum der Oberen Mühle bietet seither Raum für verschiedene kulturelle Veranstaltungen und Anlässe.



Neubau "Schulhaus Grüze 5"

Architektur: Stutz Bolt Partner Architekten AG
Bauherrschaft: Sekundarschule Dübendorf-Schwerzenbach

Das Schulgebäude wurde im Sommer 2023 fertiggestellt und der Schulbetrieb konnte zum Schuljahresbeginn aufgenommen werden.



Hochhäuser "Sorrento" und "Sky"

Architektur: Stücheli Architekten
AG Bauherrschaft: Mettler2Invest AG

Der private Gestaltungsplan "Am Stadtrand" beinhaltet zwei Wohnhochhäuser mit je 21 Geschossen. Das Hochhaus "Sorrento" (Hochhaus am Stadtrand) ist realisiert und steht kurz vor Bezug. Daneben entsteht das im 2023 bewilligte zweite Hochhaus "Sky". Der Baubeginn ist 2024 vorgesehen. Im Perimeter des privaten Gestaltungsplans kommen gesamthaft 266 Wohnungen sowie Gewerbeflächen auf den Markt.



Entwicklung Forschungscampus Empa "FCE

1" Architektur: SAM Architekten AG
Bauherrschaft: Empa Swiss Federal Laboratories for Materials Science & Technology

Die Baubewilligung für die erste Etappe des auf dem Masterplan der Empa beruhenden Forschungscampus konnte im 1. Quartal 2021 erteilt werden. Am 8. November 2023 fand die bauliche Abnahme statt.



Arealüberbauung "Lerchenfeld"

Architektur: Meier Hug Architekten
Bauherrschaft: Pensionskasse der ZKB

Der Baufortschritt der im Jahr 2021 bewilligten Siedlung Lerchenfeld mit zwei Gebäudekörpern und 108 Wohnungen ist deutlich zu erkennen. Die Fertigstellung der Überbauung und der Bezug der Wohnungen ist für das Jahr 2024 vorgesehen.



Arealüberbauung "Birchlen"

Architektur: Marco Duarte Architekten GmbH, Fischer Architekten
Bauherrschaft: AMAG Group Pensionskasse

Die 2021 bewilligte Arealüberbauung Birchlen mit einem gestaffelten Baukörper in der 52 Wohnungen realisiert werden sollen, wurde 2023 baubegonnen. Die Fertigstellung ist im Jahr 2025 vorgesehen.



Überbauung "Büelwisen"

Architektur: SPPA Architekten AG
Bauherrschaft: Mettler2Invest AG, Alto Real Estate

Der Baubeginn der Überbauung Büelwisen, mit den drei Gebäuden und total 233 Wohnungen, Gewerbeflächen und die Sanierung des bestehenden Gebäudes an der Ringstrasse 20 erfolgte im Jahr 2023.

Die Sanierung und der Bezug des Gebäudes an der Ringstrasse 20 soll bereits 2024 stattfinden, während die Neubauten im Jahr 2025 realisiert sein sollen.



Überbauung "Am Ring"

Architektur E2A Piet Eckert und Wim Eckert Architekten
AG Bauherrschaft: Baloise Asset Management AG
Projektentwicklung: Mettler2Invest AG

Das Baugesuch für die Überbauung "Am Ring", welche auf einem privaten Gestaltungsplan basiert, wurde 2021 eingereicht und umfasst ein Hochhaus mit Sockelbau und zwei danebenliegende Wohnbauten sowie drei freistehende Mehrfamilienhäuser. Neben 469 Wohnungen entstehen Gewerbeflächen, ein öffentlich zugänglicher Park sowie ein urbaner Platz. Die Baubewilligung wurde im Mai 2022 erteilt, jedoch infolge eines Rekurses im Februar 2023 durch das Baurekursgericht aufgehoben. Die Bauherrschaft legte gegen den Entscheid Beschwerde beim Verwaltungsgericht ein, dessen Entscheid derzeit noch aussteht.



Hochhaus "Tilda"

Architektur: Meier Hug Architekten
Bauherrschaft: Antonia Cerra

Mit dem Baugesuch, das auf dem privaten Gestaltungsplan "Wohn- überbauung am Chriesbach" basiert, wird Mitte 2022 ein weiteres Hochhaus entlang der Überlandstrasse eingereicht. Mit dem Projekt wird neben 62 Wohnungen auch ein Gewerbeanteil realisiert.

Der Rekurs gegen die im Januar 2023 erteilte Baubewilligung ist inzwischen abgeschlossen. Im Jahr 2024 ist mit dem Baubeginn zu rechnen.



Freiflächengestaltung Bettli-Park Neugestaltung Freifläche zu öffentlichen Quartierpark

Architektur: KOLB Landschaftsarchitektur
Bauherrschaft: Stadt Dübendorf

Die im Jahr 2023 bewilligte Neugestaltung der Freizeitanlage wurde im selben Jahr realisiert.



Freiflächengestaltung Lindenplatz Initialmassnahmen zur Klimaanpassung

Architektur: SKK Landschaftsarchitekten
AG Bauherrschaft: Stadt Dübendorf

Mit der Umgestaltung des Lindenplatzes wurde im Frühjahr 2023 ein weiteres Projekt bewilligt, welches mittels Begrünung und Entsigelung die gestalterische und klimatechnische Aufwertung des öffentlichen Freiraums behandelt. Das Projekt wird voraussichtlich Anfang 2024 umgesetzt.



Arealüberbauung Oberdorfstrasse 62+64

Architektur: Dachtler Partner
AG Bauherrschaft: Leber Papier AG

Das Baugesuch für die Arealüberbauung, mit welcher 22 Wohnungen und eine Tiefgarage realisiert werden sollen, wurde im Juni 2023 eingereicht. Das Projekt wird voraussichtlich im 1. Quartal 2024 zum Baurechtsentscheid reifen.



IPZ – Nutzungsflexibles Gebäude "Flex"

Architektur: Penzel Valier AG
Bauherrschaft: IPZ Property AG

Auf dem IPZ Areal im südwestlichen Teil des Baubereiches D wurde das Baugesuch für den Neubau "Flex" am 22. August 2023 eingereicht. Es handelt sich dabei um ein nutzungsflexibles Gebäude.



IPZ – Halle 4 "Annexbauten"

Architektur: Dario Wohler Architektur
GmbH Bauherrschaft: IPZ Property AG

Gemäss kantonalem Gestaltungsplan "Innovationspark Zürich" definiert die Randbebauung als Teil des neuen Innovationspark den Eintritt in das neue Areal. Die Annexbauten reihen sich neben und zwischen die bestehende Randbebauung ein. Geplant sind Sitzungszimmer, Büro- oder Labornutzung sowie Verpflegungszonen. Das Baugesuch wurde der Abteilung Hochbau im Oktober 2023 eingereicht.



Schulgebäude LFZ 2

Architektur: Züst Gübeli Gambetti AG

Bauherrschaft: ALFZ Lycée Français Marie Curie de Zurich

Das Baugesuch für den auf dem privaten Gestaltungsplan "LFZ2" basierenden Neubau als Erweiterung des 2016 fertiggestellten Lycée Français wurde der Abteilung Hochbau im September 2023 zur Prüfung und Bewilligung eingereicht.



Gesamtüberbauung Nelkenstrasse/Kunklerstrasse – 1. Etappe

Architektur: R. Fuchs Partner AG Bauherr-

schaft: Bereuter Totalunternehmung AG

Im Perimeter des Flugfeldquartiers östlich der Nelkenstrasse entsteht in den nächsten Jahren ein Gesamtprojekt, welches in 3 Etappen realisiert werden soll. Das Baugesuch für die erste Etappe an der Kunklerstrasse 14 mit insgesamt 4 Wohneinheiten ist im Dezember 2023 eingereicht worden.

Insgesamt sind im Jahr 2023 für eine Bausumme von 158 Mio. Franken Bau- und Meldegesuche eingegangen. Damit bilanziert die Abteilung Hochbau über alle noch nicht laufenden Baugesuchverfahren eine Bausumme von rund 1.8 Mia. Franken.

Im Jahr 2023 konnten weiter rund 300 neue Wohnungen bewilligt und 423 neu erstellte Wohnungen abgenommen werden (Fertigstellung 2023). Zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichts befanden sich rund 1'200 Wohnungen, bezogen auf die obige Darstellung, im Bau. Über 500 weitere Wohnungen sind derzeit durch hängige Rekurse blockiert.

Aus den in den letzten Jahren entwickelten Gebietsplanungen resultieren nun Bauprojekte. Einige dieser Projekte bedingen aufgrund ihrer Grösse eine längere Realisierungsphase. Die Zunahme der Entwicklungsgebiete und die zunehmende Verdichtung auch im Bestand erhöht die Komplexität der Bauvorhaben. Steigende gesetzliche Anforderungen und professionellere Interessensgruppen beziehungsweise höhere Sensibilität für qualitative Themen beeinflussen das Baubewilligungsverfahren. Es handelt sich um Themen wie Behindertengerechtigkeit, Biodiversität, Klimawandel usw. was zu einem hohen Beratungs- und Prüfungsaufwand und zugleich zu einem Rekursrisiko führt. Neben gebietsprägenden Grossprojekten wurden und werden auch weiterhin eine Vielzahl kleinerer Bauvorhaben umgesetzt. Einige davon können im vereinfachten Verfahren erledigt werden. So wurden ca. 36% aller im Jahr 2023 eingereichter Baugesuche im Anzeigeverfahren und gar 39% im Meldeverfahren behandelt.

Änderung Behandlungsverfahren von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien

Um den Ausbau der erneuerbaren Energien zu beschleunigen und zu vereinfachen, hat der Regierungsrat des Kanton Zürich für Solaranlagen, Wärmepumpen, Fernwärmeanschlüsse und E-Ladestationen verschiedene Verfahrenserleichterungen im Bewilligungsprozess beschlossen. So wurde das bereits vorher auf verschiedenen Typen von Solaranlagen anwendbare Meldeverfahren ausgeweitet. So sind Gesuche von Solaranlagen, Wärmepumpen (inkl. Erdsonden-Wärmepumpen), Fernwärmeanschlüsse und E-Ladestationen ebenfalls im Meldeverfahren zu behandeln. Dies sofern die Kriterien an das vereinfachte Verfahren gegeben sind.

Daraus ergibt sich eine massgebende Anpassung in der Erfassung und Behandlung eingehender Gesuche, welche sich auch im nachfolgenden Bericht so wie in den statistischen Daten abzeichnet. Im letzten Jahr wurden daraus resultierend 136 Gesuche neu im Meldeverfahren behandelt.

Digitalisierung

Die Stadt Dübendorf, eine der Pilotgemeinden der elektronischen Baugesuchverwaltung, installierte schon 2012 die Schnittstelle zur Plattform eBaugesucheZH. Ab diesem Zeitpunkt ermöglichte die Stadt bis 2018 erste Baugesuche elektronisch einzugeben und zu verwalten. Die Plattform ist seit Februar 2020 für alle Bauherrschaften zugänglich.

Bis heute und auch in Zukunft wird die Digitalisierung vorangetrieben. So hat der Kanton 2023 Anpassungen am Planungs- und Baugesuch (PBG) beschlossen. Ab zweiten Quartal 2024 wird die rechtliche Grundlage für die volldigitale Abwicklung von Baugesuchen definitiv geschaffen sein.

Die Plattform zeigt weiterhin, insbesondere in Anbetracht der in Aussicht gestellten volldigitalen Abwicklung, Entwicklungspotential und wird stetig verbessert. Im Jahr 2023 sind 54 Baugesuche als eBaugesuch eingereicht, was knapp 15.5% der eingereichten Baugesuche entspricht. Was gegenüber dem Vorjahr einen marginalen Anstieg von 1% bedeutet.

Ortsplanungsrevision mit Einfluss auf Baugesuche

Die geplante Revision der Ortsplanung insbesondere der Bau- und Zonenordnung wird unter anderem eine dichtere Bebauung der Grundstücke einzelner Wohnquartiere ermöglichen. Von diesen Änderungen haben verschiedene Grundeigentümer und Projektentwickler Kenntnis genommen und sind der Abteilung Hochbau vorstellig geworden. Es handelt sich in der Regel um Abklärungen, was die neue Gesetzesgrundlage zulässt.

Die Stadtplanung geht im Geschäftsbericht, Kapitel Gesamtrevision Ortsplanung, näher darauf ein.

Geschäfte

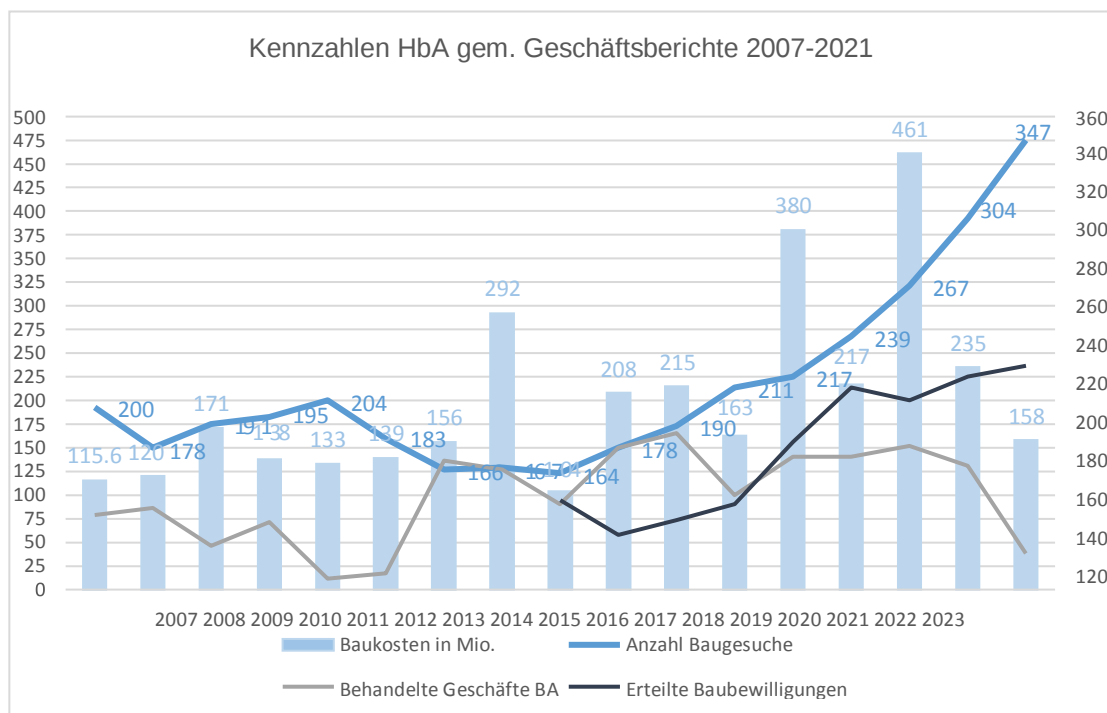
Die Geschäftsentwicklung ist im Jahr 2023 aufgrund der neu eingeführten Meldeverfahren differenziert zu betrachten. Zwar übertraf im Jahr 2023 die Anzahl eingereichter Gesuche mit 347 eingegangenen Baugesuchen und Meldeverfahren rein mengenmässig die im letzten Jahr erreichte Anzahl von 304 Gesuchen. Was wiederum einen numerischen Anstieg von über 14% bedeutet. Dies ist jedoch insbesondere auf die Einführung des Meldeverfahrens für Anlagen für Erneuerbare Energien (Wärmepumpen, Solaranlagen, Erdsonden-Wärmepumpen) zurückzuführen. Bei den ordentlichen Verfahren zeichnet sich ein Rückgang von 38% ab und bei den Anzeigeverfahren ein Rückgang von 26%. Dies ist ebenfalls mit der Anpassung der Behandlungsart der oben genannten Gesuche zu begründen.

Der Kennzahlenvergleich zu den zwei Vorjahren ist unter anderem mit der noch nicht in Kraft gesetzten Revision der kommunalen Bau- und Zonenordnung zurückzuführen. Infolgedessen werden zwar bereits mit beratender Unterstützung der Abteilung Hochbau Bauvorhaben projektiert. Deren Einreichung aber bis zur Inkraftsetzung zurückgehalten werden, um von dem nach Inkraftsetzung zulässigen Nachverdichtungspotenzial profitieren zu können.

Der Bauausschuss hat im Jahr 2023 120 Geschäfte (Vorjahr 168 Geschäfte) behandelt. Die Anzahl erteilter Baubewilligungen belief sich auf 169 im Jahr 2023 (Vorjahr 217). Hinzu kommen 136 im Meldeverfahren behandelte Gesuche.

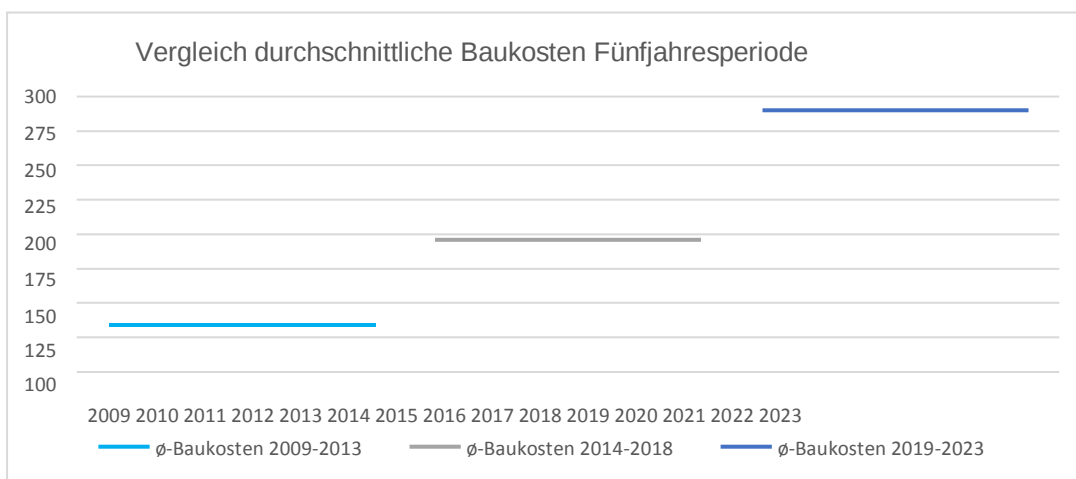
Die Bautätigkeit in der Stadt Dübendorf ist gleichbleibend gegenüber den Vorjahren hoch und wuchs insbesondere im Gebiet Hochbord weiter an. Die Baugesuche resultieren vielfach aus grossen Gebietsentwicklungen und Gestaltungsplänen, weshalb in den letzten Jahren vermehrt grössere Bauvorhaben eingereicht wurden. Es zeichnet sich an den im letzten Jahr in beratender Funktion behandelten Voranfragen ab, dass die rückläufige Anzahl der Baugesuche auf die erwähnte noch nicht rechtskräftige revidierte BZO zu führen ist.

Relevant ist das künftige Nachverdichtungspotenzial auf das Grundstück bezogen (vgl. Tabelle unten). Es ist davon auszugehen, dass die Anzahl der Baugesuche nach Inkraftsetzung voraussichtlich Ende 2024/Anfang 2025 sprunghaft ansteigt.



(Anzahl Baugesuche: 2023: 347, 2022: 304, 2021: 267, 2020: 239, 2019: 217, 2018: 211, 2017: 190, 2016: 178 etc.)

Neben der blossen Anzahl der Baugesuche (inkl. Meldeverfahren), fällt die Komplexität und Grösse der einzelnen Baugesuche ins Gewicht. Wie aus der Grafik ersichtlich, können diese pro Jahr beträchtlich schwanken sind aber in einem Vergleich von 5-Jahresperioden klar gestiegen. Alleine im Jahr 2023 sind Baugesuche (exkl. Meldeverfahren) bzw. Bauvorhaben in einer Bausumme von 148 Mio. Franken bewilligt worden.



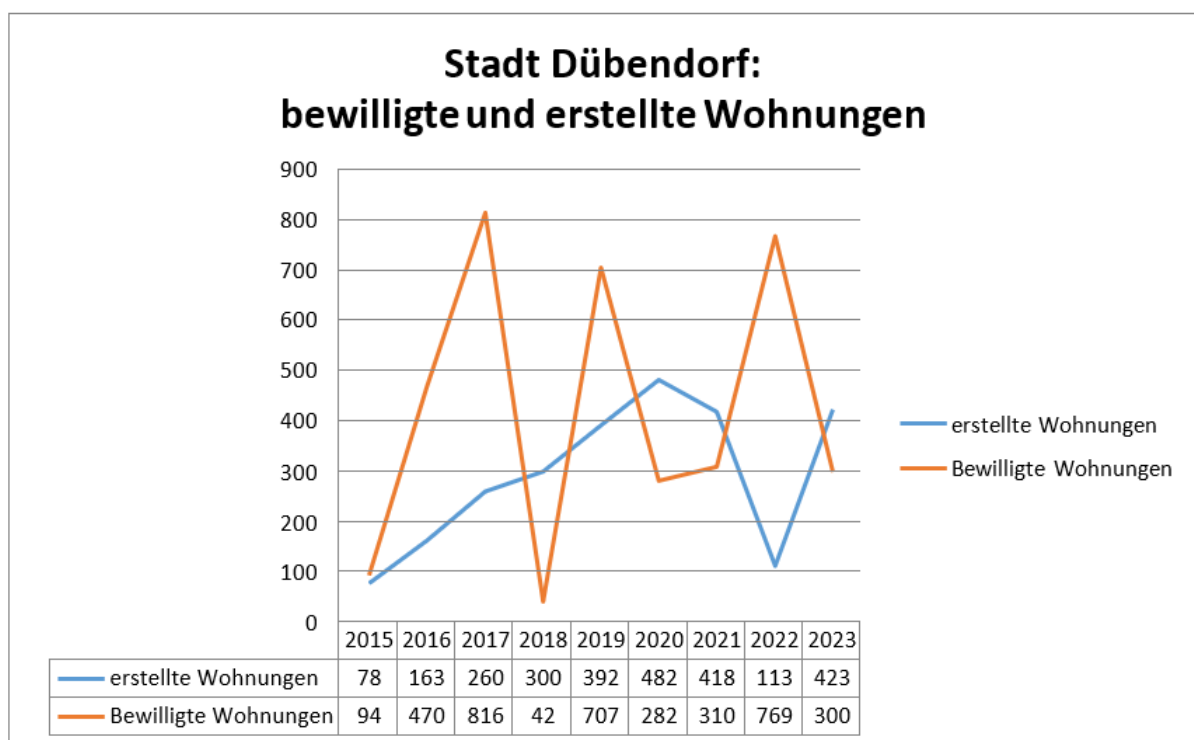
(Ø-Baukosten 2009-2013: 147 Mio. / Ø-Baukosten 2014-2018: 196 Mio. / Ø-Baukosten 2019-2023: 290 Mio.)

Aus obenstehenden Grafiken ist erkennbar, dass in Dübendorf eine rege Bautätigkeit stattfindet und sowohl die Anzahl der behandelten Geschäfte als auch die Baukosten über die Jahre gestiegen sind. Der festgestellte überproportionale Anstieg der jährlich gemeldeten Bausummen von 147 Mio. Franken in der Periode 2009-2013 hält dabei weiter an. Nur zehn Jahre später hat sich der 5-Jahresdurchschnittswert mit 290 Mio. Franken in der Periode 2019-2023 mehr als verdoppelt. Dies spiegelt die An-

zahl von Grossprojekten wie die im Bau befindlichen Hochhäuser und Grossüberbauungen wider. Aufgrund dieser Grossprojekte können die gemeldeten Baukosten über die Jahre verteilt erheblich schwanken.

Im Jahr 2023 sind als administrativ abgeschlossene Baugesuche (exkl. Meldeverfahren) 240 zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl erteilter Baubewilligungen 2023 um 2% von 217 auf 223. Nicht eingerechnet sind dabei Projektänderungen und weitere Verfügungen wie z.B. Baustopp, Rohbauabnahmen und Meldeverfahren.

Die Arbeitsbelastung stieg im Jahr 2023 im Vergleich zum Jahr 2022 aufgrund der Anzahl Fälle erneut um 14% (Anstieg von 2021 auf 2022: 14%) an. Zu berücksichtigen ist dabei wie bereits ausgeführt die Komplexität der Baugesuche, der Umfang der Gesetze, Verordnungen und Richtlinien. Um diesem kontinuierlichen Anstieg zu begegnen und die Bearbeitungsqualität langfristig gewährleisten zu können, vollzog die Abteilung Hochbau 2023 eine sanfte Umstrukturierung. In den folgenden Jahren soll die Organisation in den Themen know how, Ressourcen und Effizienz kontinuierlich gewinnen und selbstständig agieren können.



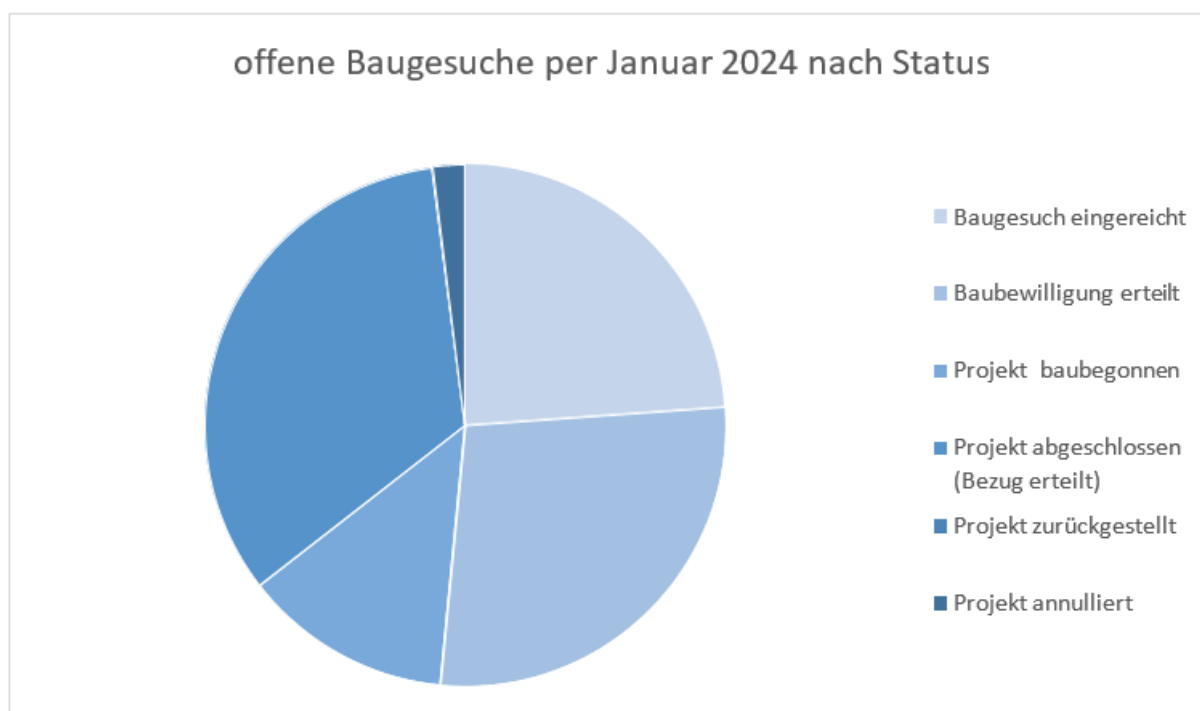
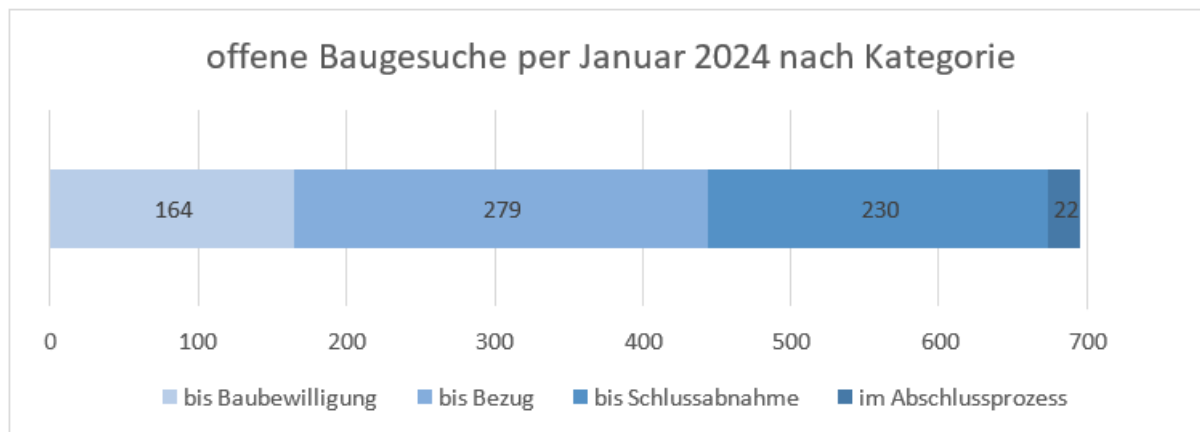
Aus der Wohnbaustatistik ist erkennbar, dass die Anzahl bewilligter Wohnungen im Schnitt relativ hoch ist und die Anzahl erstellter Wohnungen zeitlich versetzt folgt (Wohnungen; 2021: 310 bewilligte und 418 erstellte Wohnungen; 2022: 769 bewilligte und 113 erstellte Wohnungen; 2023: 300 bewilligte und 423 erstellte Wohnungen). Der Anspruch auf eine abschliessend verlässliche Datenerhebung ist aufgrund verschiedener Quellen und der nicht genau ermittelten Fertigstellung der Wohnbauten nicht gegeben.

Die Anzahl der neuen Rekurse war im Jahr 2023 stark rückläufig. So waren nur fünf Rekurse zu verzeichnen. Erfreulicherweise sind sechs Rekurse als erledigt zu betrachten, davon zwei Fälle aus den Vorjahren. Keines der abgeschlossenen Rechtsmittelverfahren endeten zugunsten der Rekurrentschaft.

Die Anzahl hängiger Bauverfahren belief sich per Januar 2023 auf insgesamt 695 Baugesuche (exkl. Meldeverfahren). Die Verteilung nach Verfahrensstand ist in untenstehender Grafik abgebildet. Unterschieden wird nach Verfahrensstand (Baugesuch eingereicht, Baubewilligung erteilt, im Bau) sowie nach solchen welche sich im Abschlussprozess befinden (Bezug erteilt, zurückgezogen oder annulliert).

Baudossier, welche älter als drei Jahre sind, werden laufend systematisch auf offene Positionen überprüft. Dabei können hängige Rekurse wie Ausführungsauflagen ausgemacht und bei Handlungsbedarf

aktiviert werden. Eine Baubewilligung verliert ihre Gültigkeit nach drei Jahren, weshalb sich ca. ein Drittel der Baugesuche auch drei Jahre nach Eingang noch nicht im Abschlussprozess befinden. Abgeschlossen wird ein Bauverfahren, wenn der Bau realisiert ist bzw. die Bauherrschaft sämtliche Auflagen erfüllt hat. Oder die Baubewilligung ohne Baubeginn nach drei Jahren abgelaufen ist. Weiterhin werden befristet bewilligte Bauvorhaben erst nach Ablauf der Befristung abgeschlossen. Mit dem administrativen Verfahrensabschluss erfolgt die Schlussabrechnung und das Baudossier wird physisch (Papierform) wie auch elektronisch archiviert.



Statistiken

Bauausschuss	2023	2022
Anzahl Sitzungen	21	20
Behandelte Geschäfte	120	168

Baubewilligungen

Bewilligungsverfahren für Bauten und Anlagen*/***	2023	2022
Eingereichte Baubewilligungsgesuche	210***	304

- davon im Sinn eines Vorentscheids	0	1
- davon im ordentlichen Verfahren (mit Ausschreibung / Auflage)	84	134
- davon im Anzeigeverfahren	126	170
- davon Aufforderung Baugesuch	20	5
Eingereichte e-Baugesuche	54	44
Eingereichte Gesuche für Reklameanlagen	35	42
Erteilte Baubewilligungen (ohne Projektänderungen)	177***	217
Erteilte Parzellierungsbewilligungen	6	4
Abgeschlossene Bauverfahren	240	313
Bauverweigerungen	0	1**
Anzahl Baueinstellungen (Baustopp)	5	7
Gemeldete Baukosten (in Franken)	158 Mio.	235 Mio.

* Die Abteilung Hochbau nimmt auch zu Anliegen und Fragen in Briefform Stellung (Bauanfragen). Diese Schreiben werden statistisch nicht erfasst.

** Teilweise Verweigerung im Rahmen einer Projektänderung

*** Die ehemals im Bewilligungsverfahren erfassten Baugesuche für Solaranlagen, Wärmepumpen und Erdsonden-Wärmepumpen werden neu unter Meldeverfahren erfasst und nicht mittels Baubewilligung behandelt.

Meldeverfahren	2023	2022
Eingereichte Meldegesuche	136	
- davon Solaranlagen	70	
- davon Wärmepumpen	31	
- davon Erdsonden-Wärmepumpen	35	

Bewilligungsverfahren Aufzugsanlagen	2023	2022
<i>Neuanlagen</i>		
Betriebsbewilligungen	51	67
Ausführungsbewilligungen	41	48
<i>Bestehende Anlagen</i>		
Nachkontrollen	6+3 (Ausnahmebewilligung)	5
Periodische Kontrollen	247	199
Anzahl Anlagen in Dübendorf	1219	1198

Rechtsmittelverfahren (Rekurse)	2023	2022
<i>Neu eingereichte Rekurse</i>	5	13
<i>Erledigte Rekurse</i>	6	16
- davon Gutheissung im Sinne der Rekurrenten	0	2
- davon Gutheissung im Sinne der Stadt Dübendorf	3	5
- davon zurückgezogen oder abgeschrieben	3	9
- davon aus den Vorjahren	2	12
<i>Sistierte und/oder pendente Rekurse am Jahresende</i>	13	14
- davon aus den Vorjahren	12	5

Baulicher Brandschutz	2023	2022
<i>Erteilte Baubewilligungen mit feuerpolizeilichen Nebenbestimmungen (Auszug)</i>	116	157
- davon Einfamilienhäuser	29	37
- davon Mehrfamilienhäuser	21	33
- davon Büro-/Gewerbe- und Industriebauten	49	57
- davon Übrige	17	30
<i>Periodische Gebäudekontrollen</i>	75	53
- davon Kontrollierte Gebäude	35	19
- davon Beanstandungen und Nachkontrollen	40	34
<i>Anzahl Baukontrollen</i>		420

Technischer Brandschutz	2023	2022
<i>Bewilligte Feuerungsanlagen (Neu- und Ersatzanlagen)</i>	26	168
Gasfeuerungen	7	91
Ölfeuerungen	0	43
Ölbrenner	6	9
Öl- und Gasbrenner	0	0
Gasbrenner	0	0
Cheminées, Zimmeröfen	13	24
Holzfeuerungen	0	0
Holzschnitzelheizungen	0	1
<i>Bewilligte Wärmepumpen</i>		0
Aufforderung zur Sanierung von Feuerungsanlagen bis 1000 kW	0	168

Feuerungskontrolle (Lufthygiene)	2023	2022
Periodische Kontrollen*	834	395
- davon Beanstandungen	1	2

*Die Durchführung der periodischen feuerpolizeilichen Gebäudekontrolle ist gestützt auf das Gebührenreglement gebührenpflichtig. Die Nachkontrolle von Beanstandungen wird nach Aufwand verrechnet.

11 Steuern

Allgemeines

Der Steuerertrag im Jahr 2023 entwickelte sich erneut erfreulich. Er belief sich auf 107,86 Mio. Franken. Gegenüber dem Budget war ein Mehrertrag von 4,39 Mio. Franken zu verzeichnen. Die einfache Staatssteuer (100 Prozent) wurde mit 76,0 Mio. Franken veranschlagt, effektiv betrug sie 79,03 Mio. Franken. Der Steuerfuss betrug für das Jahr 2023 78 Prozent (Vorjahr 81 Prozent).

Die budgetierten Steuern aus den Vorjahren von 19,0 Mio. Franken wurden mit 19,88 Mio. leicht übertroffen. Die Steuererträge aus Quellensteuern liegen mit 5,22 Mio. Franken 1,72 Mio. Franken über dem Budget von 3,5 Mio. Franken. Unterschritten wurden die Erträge der aktiven Steuerauscheidungen; sie betrugen 4,19 Mio. Franken (Budget 5,5 Mio. Franken). Die Passiven Steuerauscheidungen lagen mit 2,55 Mio. Franken unter dem Budget von 3,0 Mio. Franken. Es bestehen keine Rückstellungen.

Die Erträge der Grundstückgewinnsteuern lagen mit 16,13 Mio. Franken im Rahmen des Budgets (16,0 Mio. Franken). Es bestehen keine Rückstellungen. Es wurden 257 Fälle veranlagt (Vorjahr 286).

Statistiken

Steuerpflichtige	31.12.2023	31.12.2022
Anzahl natürliche Personen	18'903	18'507
Anzahl juristische Personen	1'729	1'708
Anzahl Quellensteuerpflichtige	4'989	4'641

Verhältnis Steuerertrag zwischen natürlichen und juristischen Personen	2023		2022	
bei der einfachen Staatssteuer (100%)	in Fr.	in %	in Fr.	in %
Natürliche Personen	67'914'706	85,93	64'848'522	85,04
Juristische Personen	11'120'028	14,07	11'407'179	14,96
Total	79'034'734	100,00	76'255'701	100,00

Gesamtübersicht Steuereinnahmen 2023	RG 2023	VA 2023	Abweichung
Ordentliche Steuern 2023	61'672'988.95	59'280'000	2'392'988.95
Ordentliche Steuern früherer Jahre	19'882'224.05	19'000'000	882'224.05
Personalsteuern	621'616.19	650'000	-28'383.81
Quellensteuern	5'223'145.23	3'500'000	1'723'145.23
Aktive Steuerauscheidungen	4'197'597.85	5'500'000	-1'302'402.15
Passive Steuerauscheidungen	-2'549'405.20	-3'000'000	450'594.80
Anrechnung ausländischer Quellensteuern	-149'515.30	-35'000	-114'515.30
Nachsteuern	286'089.09	200'000	86'089.09
Grundstückgewinnsteuern	16'135'071.95	16'000'000	135'071.95
Diverse Erträge Steuern	2'539'274.53	2'372'400	166'874.53
Total	107'859'087.34	103'467'400	4'391'687.34

Steuerkraft

Die Steuerkraft (Steuerertrag pro Person) im Jahr 2023 von Dübendorf betrug 3'716 Franken (Vorjahr 3'434 Franken). Das kantonale Mittel (ohne Stadt Zürich) belief sich auf 4'014 Franken (Vorjahr 3'941 Franken).

12 Tiefbau

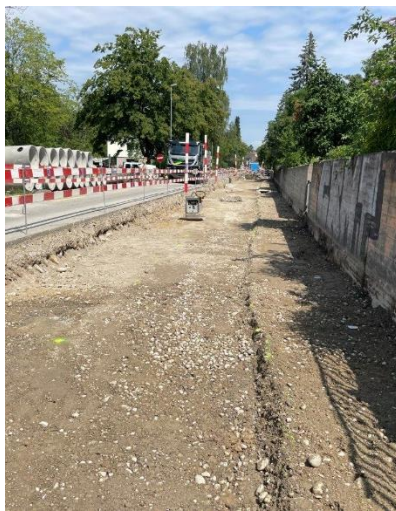
Projekte

Hermikonstrasse (Bereich Usterstrasse bis Raubbühlstrasse)

Der gesamte Oberbau inkl. Foundationsschicht und Randabschlüsse der Hermikonstrasse waren in einem schlechten Zustand und die Ausrüstungen entsprachen nicht mehr den aktuellen Normen. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Radfahrende und Fussgängerinnen und Fussgänger wurden die Gehwege und drei Vertikalversätze (Kissen) und Schutzinseln in der Fahrbahnmitte erstellt. Sämtliche Kandelaber wurden durch stromsparende Leuchten ersetzt. Koordiniert mit den Strassenbauarbeiten wurden gleichzeitig die Ausbauarbeiten an den Kanalisationen und Werkleitungen (Wasserversorgung, Strom und Telefon) realisiert. Untersuchungen der Hausanschlüsse für Abwasser und Wasserversorgung ergaben, dass teilweise Leitungen nicht mehr den heutigen Vorschriften entsprachen und aus Unterhaltsgründen saniert werden mussten. Die Deckbeläge werden im Mai 2024 eingebaut.



Neue Kanalisation



Planie in der Fahrbahn



Belageinbau von Hand

Frickenstrasse bis Alte Gfennstrasse und Höhenweg

Die Beläge in der Frickenstrasse und im Höhenweg wiesen zahlreiche Risse und Flicke auf und musste zusammen mit den schadhafte Randabschlüssen saniert werden. Im Rahmen der Instandsetzungsmassnahmen der Fahrbahn und der Kaliebertvergrösserung des Kanals, konnten die Entwässerungsanlagen den aktuellen Gewässerschutzvorschriften angepasst werden. Untersuchungen der Hausanschlüsse für die Kanalisation ergaben, dass einzelne Leitungen nicht mehr den heutigen Anforderungen an den Gewässerschutz entsprachen resp. undicht waren und mittels Inliner saniert werden mussten. Gleichzeitig wurden auch Hausanschlüsse für die Wasserleitung, die öffentliche Beleuchtung erneuert und die Kabelrohanlagen für Strom ausgebaut. Die Deckbeläge konnten im September 2023 eingebaut werden.



Gespriesster Graben für Kanalisation



Grabenbau für Elektrorohre



maschineller Belageinbau

Bungertweg (Obere Zelglistrasse bis im Langstuck)

Aus Unterhalts- und Sicherheitsgründen war es erforderlich, dass die Beläge inkl. den Randabschlüssen der Fahrbahn und dem einseitigen Gehweg, welche viele Mängel aufwiesen, instand gestellt wurden. Zur Verbesserung der Fussgängersicherheit wurde beim Einmünden in die Obere Zelglistrasse eine Trottoirüberfahrt erstellt. Die veraltete und nicht stromsparende Strassenbeleuchtung wurde ersetzt. Im Rahmen der Strassensanierungen wurde für die Trennung des Meteor- vom Schmutzwasser ein neuer Regenwasserkanal erstellt. Damit der bestehende Mischabwasserkanal künftig als Schmutzwasserkanal genutzt werden kann, wurde dieser grabenlos mit einem Inliner saniert. Die Deckbeläge wurden im August 2023 eingebaut.



Gespriesster Graben für die Kanalisation



Randabschlüsse



eingebaute Deckbeläge

Kanalsanierungen, 14. Etappe (Wangenstrasse, Arnold-Isler-Strasse, Im Obstgarten, Oskar-Bider-Str.)

Das gesamte Kanalisationsnetz der Stadt Dübendorf weist eine Länge von rund 100 km auf. Der bauliche Zustand des Netzes wird im Generellen Entwässerungsplan (GEP) laufend nachgeführt. Mit der Auswertung der letzten Kanal-TV-Aufnahmen konnte das Kanalisationsnetz aktualisiert werden. Die 14. Sanierungsetappe im Jahr 2023 beinhaltete Massnahmen mittels Inliner (Innensanierung) in Kombination mit Innensanierungen mit Roboter in 35 Kanalabschnitten auf einer Gesamtlänge von 1'500 m. Es wurden auch Kontrollschächte saniert.



Installation für Kanal-TV Aufnahmen



Roboter für Innensanierung



Einzug von Schlauch (Inliner)

Alte Gockhauserstrasse (Tobelhofstrasse bis Im Langstuck)

Mit dem Einbau der Deckbeläge, den Markierungsarbeiten der Montage von neuen Kandelabern, dem Einzug von Kabeln in die Kabelschutzrohre sowie den Signalisations- und Gärtnerarbeiten konnten alle Werterhaltungsmassnahmen in der Alten Gockhauserstrasse erfolgreich abgeschlossen werden. Zur Minimierung der Erschwernisse für den privaten Verkehrs und aus Qualitätsgründen erfolgten die Deckschichtarbeiten unter Vollsperrung an einem Samstag.



Werkleitungsgraben gespiesst



Endzustand

Bushaltestellen

Gemäss Bundesverfassung sind Benachteiligungen für behinderte Menschen, welche sie an der Partizipation am alltäglichen Leben hindern, zu beseitigen. Darunter fallen auch Bushaltestellen, welche nicht hindernisfrei sind, resp. dessen Perron-Kante gegenüber der Türschwelle des Busses einen zu grossen Höhenunterschied aufweisen. Zum Schutz der Busbenützer bei Regen wurde, wo es die bestehenden Platzverhältnisse zulies, bei den Haltestellen Bahnhof Nord und Post je eine Wartehalle erstellt.



Haltestelle "Bahnhof Nord" inkl. Wartehalle



Haltestellen "Im Grund"



Haltestelle "Post" inkl. Wartehalle

Kriesbachstrasse (Instandsetzung Chriesbachbrücke)

Die Kriesbachstrasse ist eine Verbindungsstrasse mit Sammel- und Erschliessungsfunktion zwischen Dübendorf und Wallisellen. An der Kriesbachstrasse überspannt die Chriesbachbrücke, eine Stahlbetonbrücke aus dem Jahre 1979, den Chriesbach (öffentliches Gewässer Nr. 6208). Bei der Inspektion wurde festgestellt, dass sich das Bauwerk in einem insgesamt schadhaften Zustand befand. Aufgrund des Gesamtzustandes des Bauwerkes wurde ein Massnahmenprojekt zur Instandsetzung der Brücke erstellt und realisiert.



Abbruch-, und Abdichtungsarbeiten

Erstellung von Schwemmholtzrechen beim Sagentobelbach (Standorte Tobelacher und Rifacher)

Am unteren Ende des Sagentobels, oberhalb des Gfellergruts (Standort 2, Tobelacher), wurde der Hauptrechen realisiert, der bis 400 m³ Lockervolumen aufnehmen kann. Als Nebenrechen für das Zwischeneinzugsgebiet und den Seitenbach wurde kurz vor Stettbach nach der markanten Rechtskurve beim Böszelg (Standort 0, Rifacher), ein V-Rechen erstellt, der bis 100 m³ Lockervolumen aufnehmen kann. Für beide Projekte wurden zudem auch die notwendigen Unterhaltswege und Böschungssicherungen umgesetzt.



Neu geschaffene Schwemmholtzrechen "Rifacher" und "Tobelacher"

Unterhaltungsdienste

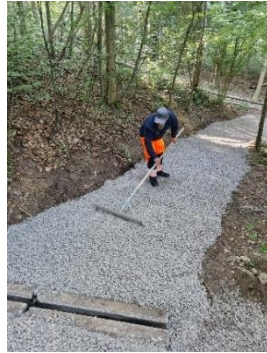
Winterdienst

Wintersaison	Winterdienstseinsätze		Salz- und Splittverbrauch	
	Eisbekämpfung	Schneeräumung	Salz in t	Splitt in m ³
2010/2011	15	12	166	4
2011/2012	9	3	82	6
2012/2013	12	15	238	0
2013/2014	14	5	175	0
2014/2015	15	14	140	0
2015/2016	4	2	65	0
2016/2017	14	7	170	2
2017/2018	12	8	136	0
2018/2019	24	8	170	0
2019/2020	4	2	45	0
2020/2021	21	16	270	0
2021/2022	14	7	140	0
2022/2023	11	4	90	0

Sanierung Verkehrswege

Die Verkehrswege sind wichtige und nicht wegzudenkende Lebensadern. Sie schaffen Verbindungen zwischen den Menschen und sind auch eine Voraussetzung für das wirtschaftliche Wohlergehen. Die Abteilung Tiefbau ist für den betrieblichen und baulichen Unterhalt der kommunalen Verkehrswege zuständig. Die Mitarbeitenden des Unterhaltungsdienstes betreuen rund 81 km Fuss-/Wander-/Wald- und Feldwege.

Im Jahre 2023 wurden durch den Unterhaltungsdienst, an diversen Orten, 2,5 km Fuss-/Wander-/Wald- und Feldwege saniert. Material: 630 qm Netstalker Kies und 25 qm Brechsand



Diverse Sanierungen von Fuss-/ Wander-/ Wald- und Feldwegen

Sanierung Geerenbach - Brücke

Die Leistungen des Unterhaltsdienstes umfassen zudem Reparaturen an Fahrbahnen, Trottoirs, Entwässerungsanlagen und Kunstbauten wie Brücken. Bei der Sanierung wurde geachtet, dass das Holz aus der Schweiz stammt.



Sanierung Geerenbach-Brücke

Grün- und Parkanlagen

Die Mitarbeitenden der Stadtgärtnerei pflanzten 30 neue Bäume. Davon waren 18 Ersatzpflanzungen für jene die aus Sicherheitsgründen gefällt werden mussten oder nach Unfällen Totalschaden erlitten. Die anderen 12 Bäume waren Neupflanzungen.



Eingegangene Fichten Bettlipark



Totalschaden nach Unfall, Ahorn, Oberdorfstrasse

Im vergangenen Jahr wurden zudem rund 320 Bäume geschnitten. Vor Ort entscheiden die Baumspezialisten welche Schnitttechnik sie anwenden.

Die Stadtgärtnerei stellte beim Glattpark eine kleine Fläche für das Projekt Nutzinsekten im Siedlungsraum zur Verfügung. Initianten dieses Projekts, anlässlich des Ideenwettbewerbs Klima, waren Frau Lotti Rufer und Herr Walter Gossweiler. Es war vorgesehen, dass die Kinder einheimische Pflanzen in Töpfe setzen, tränken, beobachten und vor dem Aufblühen auspflanzen.

Umgesetzt wurde dieses Projekt im Frühling durch den Kindergarten Strehlgasse. Zusätzlich wurden Wildblumensamen für eine artenreichere, farbigere Blumenwiese ausgestreut. Mit viel Freude und Interesse waren die Kinder bei dieser Pflanzung dabei.



Wildblumen in Töpfen



Kinder beim Einpflanzen

Kinderspielplätze

Um schwere Unfälle zu verhindern, braucht es neben der Aufsicht durch Erwachsene vor allem sichere Spielplätze. Da dies beim Kinderspielplatz Buen nicht mehr gewährleistet war, musste die im 2007 aufgestellte Spielanlage durch die Stadtgärtnerei entfernt werden.



Morscher Pfosten



Abbrucharbeiten

Nach den Abruch- und Vorbereitungsarbeiten wurde die neue Kletter- und Balancieranlage mit Rutsche aufgestellt.



Aufbauarbeiten



Kletter- und Balancieranlage

Zusätzlich wurde die Spielfläche mit einer Federwippe, einem Drehring, einer Schaukel mit Schaukelkorb, einem Elfenhaus, einer Schaukel "kleine Wiege" und einem Sitzpodest erweitert. Ausserdem sind ein Ahorn und diverse Beerenarten gepflanzt worden.



Erweiterter Teil



Einbau Holzschnitzel als Fallschutz

Beim Kinderspielplatz Inside wurde der nicht mehr genügende Fallschutz komplett erneuert. Die neuen Spielplatzholzschnitzel wurden mit einem Pumpfahrzeug eingeblasen.

Feuerbrand / invasive Neophyten

Wie in den Vorjahren wurden unter der Regie der Holzkorporation die Gärten und Grünflächen im Dübendorf nach feuerbrandanfälligen Pflanzen abgesucht. Erfreulicherweise gab es keine feuerbrandbefallenen Pflanzen. Die Mitarbeitenden der Stadtgärtnerei entfernen in ihren Anlagen regelmässig die invasiven Neophyten. Mehrheitlich sind es das schmalblättrige Greiskraut oder das einjährige Berufkraut.

Friedhof

Bestattungen

Bestattungsart	2024	2023
Erdreihengrab	21	28
Urnenreihengrab	26	24
Familiengrab Erdbestattung	3	6
Familiengrab Urnenbestattung	3	4
Urnenbestattungen in bestehende Gräber	22	8
Gemeinschaftsgrab	72	74
Urnenreihe/Aschenleerung/Obstgarten		
Urnennischen	20	11
Kindergräber	0	0
Sternengrab	3	1
Total Bestattungen	170	156

Seit Statistikbeginn im 2001 ist dies die höchste Bestattungsanzahl.

Naturschutz

Das Grabfeld U2, welches immer einen hohen Grundwasserspiegel aufweist wurde in ein kleines Wechselfeuchtbiotop Themengrab umgestaltet. Ebenfalls konnten 2 Flächen mit Stauden anstelle von Bodendeckern bepflanzt und verschiedene Unterschlüpfe für Amphibien, Insekten und Kleintiere geschaffen werden.

An diversen Orten wurden verschiedene Vogelnistkästen aufgehängt.



Themengrab Wechselfeuchtbiotop



Stauden, Unterschlupf für Amphibien, Insekten und Kleintiere

Baumersatz

Aufgrund wechselnder klimatischer Bedingungen mussten drei Bäume, welche Schwachstellen aufwiesen, gefällt werden. Sie wurden durch sogenannte Zukunftsbäume ersetzt.



Zukunftsbäume



Asylprogramm

Mit der Firma AOZ Asylzentrum wurde über mehrere Monate ein Beschäftigungsprogramm im Friedhof umgesetzt, bei welchem freiwillige Asylsuchende einfache Arbeiten tätigen konnten.

Heckenpflanzung

Um eine optische Abgrenzung des Gemeinschaftsgrabes Obstgarten zum Langhagweg zu erreichen, wurde die bereits bestehende Eibenhecke um 25 m verlängert.

Abfall & Recycling

Statistik Abfallentsorgung	2023	2022
Kehrichtabfuhr mit Sperrgut und Betriebskehricht	5'005 t	4'260 t
Hauptsammelstelle Sperrgut	435 t	433 t
Total Kehricht und Sperrgut	5'440 t	4'693 t
Grüngutabfuhr	2'672 t	2'628 t
Altpapiersammlung	353 t	400 t
Altpapier Hauptsammelstelle	354 t	391 t
Total Altpapier	707 t	791 t
Kartonabfahren	414 t	365 t
Karton Hauptsammelstelle	259 t	246 t
Total Karton	673 t	611 t
Metall Hauptsammelstelle	174 t	172 t
Weissblech/ Alu von Nebensammelstellen	33 t	25 t
Aluminium Getränkedosens	11 t	9 t
Total Metall	218 t	206 t
Altglas	703 t	761 t
Gemischte Kunststoffe (neu ab 1. März 2021)	45 t	39 t
<i>Diverses</i>		
Häckseldienst in Maschinenminuten	4'530 m/min	4'320 m/min
PET	43 t	44 t
Bauschutt / Mischabbruch	91 t	78 t
Elektro	138 t	139 t
Haushalt-Sonderabfall	3.7 t	4 t
Tierkadaver (nur Sammelstelle)	8.1 t	8 t
KaffEEKapseln	8 t	8 t
Batterien inkl. Lithium	2.3 t	3.5 t
Textilien	197 t	183 t
Toner und Druckerpatronen	1.376 t	1.338 t
Altöl (Motorenöl) in Liter	3'300 lt	1'150 lt
Speiseöl in Liter	2'540 lt	3'850 lt

Fazit

Die Sammelmenge ist bei den meisten Fraktionen leicht zunehmend oder auf dem Niveau des Vorjahres. Beim Papier ist die Menge weiter stark rückläufig.

13 Sicherheit

Allgemeines

Sicherheit bedeutet auch Freiheit und Wohlstand – wie viel ist uns das wert?

"Ohne Sicherheit vermag der Mensch weder seine Kräfte auszubilden noch die Früchte derselben zu geniessen; denn ohne Sicherheit ist keine Freiheit." Wilhelm von Humboldt

Was Wilhelm von Humboldt im 18. Jahrhundert niederschrieb, ist zeitlos. In diesem Sinn sorgt die Abteilung Sicherheit mit ihren Bereichen Stadtpolizei, Feuerwehr, Bevölkerungsschutz sowie Betreibungsamt nicht nur für Ordnung und Sicherheit im öffentlichen Raum, sondern auch für Freiheit und Wohlstand in unserer Gesellschaft. So muss ein hoher Sicherheitsstandard im Interesse von uns allen sein. Die Organisationsentwicklung der Abteilung Sicherheit hat zum Ziel, die bereits hohe Qualität ihrer Bereiche zu optimieren. Eine wichtige Rolle spielt dabei das sogenannte "Community Policing", dass die Polizeipräsenz in den Quartieren und die Nähe zur Bevölkerung verstärken soll. Zudem wird eine Teilprofessionalisierung der Feuerwehr Dübendorf – Wangen-Brüttisellen geprüft. Der Zivilschutz hält sich durch stetige Aus- und Weiterbildungen fit, um in Katastrophen bzw. Notlagen intervenieren zu können. Ein grosses Ziel insgesamt ist es die Vernetzung mit anderen Blaulichtorganisationen zu vertiefen.

Eine deutliche Qualitätssteigerung soll auch der angedachte Umzug des Betreibungsamts bringen, welches neu an der Neugutstrasse 54 (Gebäude der Stadtfeuerwehr) untergebracht werden soll.

Zurück zum Anfang: "Ohne Sicherheit ist keine Freiheit". Ohne Sicherheit ist auch keine nachhaltige Entwicklung der Dimensionen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt möglich. Deshalb ist es für uns als Gesellschaft wichtig, dass die Abteilung Sicherheit ihre Leistungen mit der höchstmöglichen Qualität erbringen kann. Herzlichen Dank an alle, die sich für die Sicherheit einsetzen. Für die Bevölkerung. Für uns alle.

Projekte

Die Abteilung Sicherheit will digitalisiert in die Zukunft gehen. Aus diesem Grund wurde das Projekt "Digitalisierung der Parkkarten" initiiert. Damit können Parkkarten zukünftig bequem online beantragt werden. Neben ökologischen Gründen, steht auch die Benutzerfreundlichkeit im Fokus. Es werden keine Parkkarten mehr gedruckt, sondern die Bewilligung wird auf das Kontrollschild gelöst.

Die CO² Neutralität wird bei der Stadtpolizei eingeführt. Es sollen nur noch Fahrzeuge mit Alternativantrieb erworben werden. Das Projekt wurde vom Stadtrat gutgeheissen und es wurden zwei E-Patrouille-Fahrzeuge geordert.

Ein Neubau im Bereich Sicherheit wird in Machbarkeitsstudien geprüft. Gemäss einem stadträtlichen Auftrag soll erhoben werden, ob der Bau eines neuen Gebäudes für die Bereiche Stadtpolizei, Kantonspolizei, Betreibungs- und Stadtammannamt sowie allfälligen anderen Verwaltungseinheiten möglich ist. Hierbei geht es nicht nur um das Objekt als solches, sondern auch um den Standort.

Zeitgleich läuft das Projekt Provisorium (ca. 10 Jahre) an der Neugutstrasse 54. Durch die Anmietung des 5. Stockes der Gewerbeliegenschaft und der Verlegung der Standorte der Sicherheits- und Verkehrspolizei sowie des Betreibungs- und Stadtammanns amtes an die Neugutstrasse, können die Probleme aufgrund der Platzverhältnisse und des Sicherheitsstandards beider Bereiche behoben werden.

Im dritten Projekt ist ein Umbau der Stadtpolizei Dübendorf, an der Wilstrasse 18 in Arbeit. Dieser soll bis zum Sommer 2024 umgesetzt werden.

Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei läuft das Migrationskonzept Mandant STP (Stadtpolizei) in Mandant ZD (Stadtverwaltung Dübendorf) im Rahmen der elektronischen Geschäftsverwaltung aktuell auf Hochtouren.

Im Oktober 2023 fand die Vernehmlassung des neuen Dienstreglements der Stadtpolizei Dübendorf statt. Die Umsetzung erfolgt im Jahr 2024.

Im Vordergrund steht bei allen Projekten die Zusammenarbeit sowie Vernetzung mit den beteiligten Stellen (intern und extern).

Ereignisorganisation Dübendorf – Wangen-Brüttisellen

Am 31. Dezember 2022 um 19:40 Uhr rückte die Feuerwehr Dübendorf - Wangen-Brüttisellen zu einem Brand in der Asylunterkunft in der Gärtnerstrasse, Dübendorf, aus. Während des Einsatzes informierte die Feuerwehr umgehend das zuständige Pikett der Ereignisorganisation. Der Stabschef Stellvertreter führte den Einsatz und bot gleichzeitig den Zivilschutzkommandanten-Stellvertreter auf. Nach der Lagebeurteilung beschlossen sie, sich als Ereignisorganisation (EO) zu aktivieren, mit dem Ziel, die etwa 50 Bewohner, deren Unterkunft nun langfristig unbewohnbar war, umgehend unterzubringen und zu versorgen. Die ersten beiden Nächte verbrachten die obdachlosen Asylsuchenden in einer Zivilschutzanlage nahe der Sportanlage Stägenbuck – die einzige kurzfristig verfügbare Option. Noch in derselben Nacht organisierte die EO über das Alterszentrum IMWIL drei Mahlzeiten täglich für die Betroffenen.

Am 1. Januar 2023 evaluierte das Team in Zusammenarbeit mit der Leitung Soziales verschiedene Unterbringungsmöglichkeiten und entschied sich schliesslich, eine Notunterkunft unter dem Gelände der Glattwerke AG in Betrieb zu nehmen. Ein Notfallaufgebot für den Zivilschutz wurde noch am selben Tag für den Folgetag ausgelöst. Mit Hilfe von rund sechs Zivilschutzangehörigen gelang es innerhalb von zehn Stunden, die Notunterkunft bewohnbar zu machen, inklusive der Durchführung notwendiger feuerpolizeilicher Massnahmen – unterstützt durch externe Firmen aus dem städtischen Netzwerk. Trotz der Feiertage wurden die Arbeiten zügig umgesetzt.

Bereits am Abend des 2. Januars 2023 konnten die Asylsuchenden die vorbereitete Unterkunft beziehen. Diese blieb bis Ende Mai 2023 ihre Bleibe. In der Zwischenzeit erfolgte eine teilweise Verlegung an andere Orte, bis die Unterkunft in der Gärtnerstrasse wieder bezogen werden konnte.



Abgebrannte Asylunterkunft

Betreibungs- und Stadtmannamt

Im Verwaltungsbereich waren elf Mitarbeitende tätig, bei bewilligten 1'085 Stellenprozenten. Lernende oder Springer (Ausgebildete im ersten Jahr nach Lehrabschluss) waren im Berichtsjahr nicht für das Amt tätig.

Zahlen und Fakten

Der Betreibungskreis (Dübendorf und Wangen-Brüttisellen) umfasste am 31. Dezember 2023 über 39'200 Einwohnerinnen und Einwohner und etwa 1'950 Unternehmen. Aufgrund der Fallzahlen bildet er den achtgrössten der total 57 Betreibungskreise im Kanton Zürich.

Statistik aus dem Betreibungskreis im Jahr 2023 (Veränderung gegenüber 2022):

Betreibungsamtliche Geschäfte	Anzahl	Veränderung
Erteilen von Betreibungsauskünften	11'526	- 0%
Eingeleitete Betreibungen (Zahlungsbefehle)	12'309	+ 6%
Eingegangene Fortsetzungsbegehren	7'371	+ 1%
Pfändungen (total Vollzüge)	4'780	+ 4%
Verwertungen (stattgefundene Verwertungshandlungen)	1'981	- 10%
Requisitionen (Aufträge von und für andere Ämter)	967	+ 6%
Eingetragene Eigentumsvorbehalte	10	- 50%
Aufträge an die Stadtpolizei	303	- 6%
- davon Verzeigungen nach Art. 292 StGB	0	- 0%

Stadtmannamtliche Geschäfte	Anzahl	Veränderung
Beglaubigungen	267	+ 42%
Amtliche Befunde	1	- 95%
Vollstreckungen (Ausweisungen, Amtliche Verbote, etc.)	26	+ 20%
Sonstige gerichtliche Aufträge und amtliche Zustellungen	262	- 11%

Rückblick und statistische Auswertungen

Nachdem die Fallzahlen bei den betreibungsamtlichen Geschäften im letzten Jahr rückläufig waren, nahmen sie im laufenden Jahr wieder zu, was tendenziell auch zukünftig so prognostiziert werden kann.

Die Zahl der stadtmannamtlichen Geschäfte und die zu deren Bearbeitung aufgewendete Zeit sind saisonalen Schwankungen ausgesetzt, aus welcher keine Tendenz abgeleitet werden kann. Erneut in der Statistik ersichtlich ist die Mitwirkung als Amtsperson bei Hausdurchsuchungen unter den Vollstreckungen. Diese Tätigkeit wird jährlich durchschnittlich fünf bis zehn Mal beansprucht.

Beim Betreibungsamt Dübendorf werden über 65% der Begehren elektronisch im eSchKG-Verbund eingeleitet (Betreibungs-, Fortsetzungs-, Verwertungs- und Auskunftsbegehren, wie auch Sachstands-anfragen, Zahlungsmeldungen oder Betreibungsrückzüge von Dritten). Diese Zahl dürfte sich in den kommenden Jahren weiter steigern und bis zu 80% aller eingeleiteter Verfahren betragen. Das Betreibungsamt Dübendorf versucht die zunehmende Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden, welche aufgrund des Bevölkerungswachstums und der Bevölkerungsstruktur weiter steigen wird, seit Jahren mit den technologischen Fortschritten auf verschiedenen Ebenen aufzufangen. Auch in Zusammenarbeit mit den verschiedenen externen Softwareanbietern zählt das Amt von Dübendorf diesbezüglich zu den Top 3 Ämtern im Kanton Zürich.

Bei allen, auch zukünftig wahrzunehmenden Digitalisierungsmöglichkeiten bleibt zu erwähnen, dass die **Zustellungen von Betreibungsurkunden** jeglicher Art (ca. 13'000 pro Jahr) wie auch das **Eintreiben**

der Gläubigerforderungen (ca. 7'000 pro Jahr) und schlussendlich daraus resultierende **Pfändungsvollzüge** (ca. 4'700 pro Jahr) stets **persönlich** vorgenommen werden müssen. Dies kann aufgrund der gesetzlichen Vorgaben weder elektronisch noch postalisch abgewickelt werden.

Stabsdienste

Parkraumbewirtschaftung

Ende 2023 konnte das Projekt Digitalisierung der Parkkarten abgeschlossen werden. Das Ziel dieses Projekts ist die Abschaffung der bisher in Papierform vorhandenen Parkkarten. Im Weiteren soll der Erwerb von Parkkarten kundenfreundlicher werden.

Die Erfassung wurde für die Benutzenden vereinfacht:

- Durch einen Link kann die Wohnstrasse aufgerufen werden und automatisch die Zone wird angezeigt
- Auf der Folgeseite kann die gewünschte Parkkarte (Monats- oder Jahreskarte) ausgewählt werden
- Die Anmeldemaske ist übersichtlich und selbsterklärend dargestellt
- Das Bezahlen ist mit allen gängigen Zahlungsmitteln (Master, VISA, TWINT) möglich

Die definitive Einführung ist auf Anfangs 2024 geplant.

Ab Januar 2024 werden die Parkuhren TOMeco Solar PbP (Pay by Plate) installiert und in Betrieb genommen. Diesen bekommen neue Standorte, welche bei der Benutzung der App angezeigt werden.

Durch die neuen Standorte, Signalisationen und den Bezahlungsmöglichkeiten wird das Parken für die Bevölkerung der Stadt Dübendorf erleichtert.

Vereinfacht wird auch die Arbeit der Stadtpolizei Dübendorf; die Kontrolle der Bezahlung erfolgt über das Nummernschild.

Pilzkontrolle

Die Pilzkontrolle für Dübendorf wird durch die Gemeinde Volketswil abgedeckt. In den Gemeinden Volketswil, Wangen-Brüttisellen, Schwerzenbach und Dübendorf wurden im Berichtsjahr total 113 Kontrollscheine ausgestellt:

- 72 Kontrollscheine mit ungeniessbaren Pilzen (19 kg)
- 16 Kontrollscheine mit Giftpilzen (Total 6,5 kg)
- 0 Kontrollschein mit tödlich giftigen Pilzen (0 kg)

Die Gesamtmenge an Speisepilzen betrug 88,7 kg.

Grossveranstaltungen und Bewilligungen

Es wurden folgende Grossveranstaltungen direkt begleitet und bewilligt:

- Love Ride 7. Mai 2023
- High-Diving Event Freibad 1. Juli 2023
- Rega Tag der offenen Türe 8. Juli 2023
- Eröffnungsfest Bettli-Park 30. September 2023
- Tag der offenen Türe / Eröffnung Speicher 28. Oktober 2023

- Obere Mühle (über das ganze Jahr verteilt):
 - a) Chäferfest
 - b) Flohmarkt
 - c) Festival "Chrüz & Quer"
 - d) Freilicht Theater
 - e) Gwunderland
- Innovationspark / laufend
- The Hall / laufend
 - a) öffentliche Konzerte, Anlässe etc. → 53
 - b) Gottesdienste*, Anlässe ICF → 5

* Aufgrund der gültigen, bereinigten Bezugs- und Betriebsbewilligung bilden die regelmässig stattfindenden Gottesdienste einen integrierenden Bestandteil und müssen nicht mehr zusätzlich bewilligt werden.

Im Berichtsjahr wurden total 90 (2022: 74) polizeiliche Bewilligungen / Verfügungen erlassen.



Love Ride



Rega - Tag der offenen Tür

Stadtpolizei Dübendorf

Ihre Sicherheit. Unser Anspruch

Ihre Sicherheit. Unser Anspruch. Mit diesem Claim befasst sich die Stadtpolizei Dübendorf täglich, um bürgernah und vorausschauend gemeinsame Sicherheit zu leben. Menschlichkeit und Gerechtigkeit sind dabei immer im Fokus. Unser Leitsatz: hinsehen, reden, handeln.

Dieses Statement, ist unsere neu formulierte Vision und ist für uns mehr als eine blossе Worthölse. Wir stehen im Dienst der Bevölkerung der Stadt Dübendorf und der Gemeinde Wangen-Brüttisellen, wir sind ein Teil der Gesellschaft. Wir engagieren uns zu 117% für die gemeinsame Sicherheit und eine lebenswerte Kommune. Die Mitarbeitenden der Stadtpolizei leisten ihren Dienst mit Herzblut, mit Einfühlungsvermögen und mit hohem Engagement.

Ein wichtiges Projekt des Kommandos, das im Jahr 2023 vorangetrieben wurde, nennt sich "Organisationsentwicklung". Es geht zur Hauptsache darum, die operative Ausrichtung, die Ressourcenausstattung sowie die Aufbau- und Ablauforganisation der Stadtpolizei mit Blick auf aktuelle und kommende Herausforderungen umfassend zu überprüfen. Von zentraler Bedeutung ist dabei insbesondere das stetige Wachstum der Bevölkerung. Diese Entwicklung wird auch in den kommenden Jahren anhalten. Parallel dazu dürfte auch das Verkehrsaufkommen weiter ansteigen. Zudem wird nebst Bevölkerungswachstum und Verstädterung, der Wertewandel, die Bildung von Brennpunkten sowie die urbane Kriminalität die primären Herausforderungen für die Stadtpolizei darstellen.

Um diesen Umständen entgegenzuwirken, wird durch die Stadtpolizei die Weiterentwicklung des Community Policing (bürgernahe Polizei) angestrebt. Diese Sicherheitsstrategie trägt dazu bei, dass sich die Bürgerinnen und Bürger in ihrem Wohnumfeld sicher und geschützt fühlen, spielt aber auch bei der Bekämpfung der Kriminalität eine wichtige Rolle. Im Grundsatz geht es darum, aktiv das Gespräch mit Bürgerinnen, Bürgern und Stadt- bzw. Gemeindevertretern, Schulen, dem Gewerbe und mit anderen Institutionen zu suchen, um die entsprechenden Sorgen und Anliegen aufzunehmen und gezielt darauf einzugehen.

Im Berichtsjahr 2023 konnte die Stadtpolizei ihre Diensthundegruppe um einen Hund erweitern. Der Diensthundeführer Stephan Matt konnte im Spätsommer den Welpen "Whisky" entgegennehmen. Die Hündin zählt als "Working Cocker Spaniel" zu den kleineren Hunderassen und wird aufgrund ihrer Eigenschaften zur Betäubungsmittelspürhündin ausgebildet. Mit seinem Schutzhund "Rocky" hat Stephan Matt mehrere polizeiliche Einsätze, welche einen Schutzhund erforderten, begleitet. Zudem konnte er beim Absuchen eines Fluchtweges, eine durch die Täterschaft entledigte Haschischplatte (Betäubungsmittel) sicherstellen.

Der Diensthundeführer Philipp Holenweg kam mit seiner Hündin "Merida", welche als Betäubungsmittel- und Notengeldspürhund ausgebildet ist, 24-mal zum Einsatz. Dank ihrer feinen Spürnase konnte sie im Verlaufe des Berichtsjahrs 1.4 Kilogramm Betäubungsmittel (600g Kokain, 600g Cannabis sowie 200g synthetische Drogen) im Gesamtwert von rund Fr. 200'000.00 aufspüren. Darüber hinaus erschnüffelte sie Bargeld in der Höhe von Fr. 102'000.00, welches aus dem Drogenhandel stammte und durch die Polizei sichergestellt werden konnte.



*"Whisky" der Nachwuchs der Stadtpolizei mit
Schutzhund "Rocky" und Diensthundeführer
Stephan Matt*



"Merida" im Suchmodus

Die Anzahl Geschwindigkeitsmessungen stieg im Berichtsjahr leicht an. Die Standorte der Messstellen variieren zum einen nach der Verkehrssituation und zum anderen nach den Bedürfnissen der Anwohnerschaft. Es werden regelmässig gezielte Kontrollen durchgeführt und ein besonderes Augenmerk auf die Schulwege und Quartierstrassen gerichtet. Dadurch konnten gegenüber dem Vorjahr 12% mehr Fahrzeuge überprüft werden. Erfreulicherweise ging die Übertretungsquote gegenüber dem Jahr 2022 um 7,2% zurück. Dies zeigt auf, dass Geschwindigkeitskontrollen eine hohe präventive Wirkung haben und somit der Verkehrssicherheit dienen.

Am 1. Januar 2023, erfolgte aufgrund des Projekts "Organisationsentwicklung" die Umstellung auf eine neue Leistungserfassung. Dieselbe ist im Einklang mit dem dazugehörigen Leistungsauftrag des Stadtrats an die Stadtpolizei. Die Kennzahlen erfolgen in gestraffter Form und ohne Reverenzzahlen aus dem Jahr 2022.

Unter Betriebsdienstleistungen sind "hausinterne" Leistungen für die Stadtpolizei, Untersuchungsbehörden, Verwaltung und andere Institutionen zu verstehen. Darunter fallen vor allem Rapporterstattungen, Bürotätigkeiten, Nichtstellenbezogene Tätigkeiten (sog. Nebenämter) und allgemeine Führungstätigkeiten. Folgerichtig sind die Betriebsleistungen mit der überholten Bezeichnung Innendienst vergleichbar (Abkürzung: vglb.).

Zu den Kundendienstleistungen gehören vor allem Einsatzführungstätigkeiten, Patrouillentätigkeiten, Präsenz- und Interventionstätigkeiten sowie die unmittelbaren Kundenkontakte (bspw. Schalter-, Telefon- und E-Mailkontakte). Die Kundendienstleistungen sind ein Indikator für die präventive und sichtbare Polizeipräsenz. Mit einem hohen Anteil an Kundendienstleistungen wird sichergestellt, dass die Polizeiarbeit hauptsächlich auf der Strasse oder im unmittelbaren Austausch mit der Kundschaft stattfindet. Folgerichtig sind die Kundendienstleistungen mit der überholten Bezeichnung Aussendienst vergleichbar.

Die Dienstleistungsstatistik gibt die verarbeiteten Schriftlichkeiten insbesondere die aus den Einsätzen und Kontrollen resultierenden Rapporte und Ordnungsbussen sowie die Anzahl der Waffenerwerbscheine wieder.

Kennzahlen Stadtpolizei	2023	2022
Betriebsdienstleistungen in Stunden (vglb. Innendienst)	15'085.01	
Administration	8'233.37	
Bereitschaft	691.27	
Bildung	1'675.32	
Führung	4'485.05	
Kundendienstleistungen in Stunden (vglb. Aussendienst)	16'341.23	
Einsatzführung	90.83	
Patrouillenleistungen	8'502.95	
Präsenz	1'665.97	
Intervention	3'123.88	
Kundenkontakt	2'957.6	
Dienstleistungsstatistik in Anzahl		
Rapporte	1'640	1'776
Ordnungsbussen	18'922	
Geschwindigkeitskontrollen	122	115
Waffenerwerbscheine	95	105

Bevölkerungsschutz

Feuerwehr

Feuerwehr Dübendorf – Wangen-Brüttisellen

Auch das Jahr 2023 brachte viele Herausforderungen für die Feuerwehr Dübendorf – Wangen-Brüttisellen. Der neue Kommandant, Andreas Fritschi, hatte die Gelegenheit, sich gut in die neue Organisation einzufinden. Durch seine umgängliche Art gelang es ihm schnell, das Vertrauen der Mannschaft zu gewinnen.

"Neues" für die Feuerwehr

Das bislang geliehene Tanklöschfahrzeug der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ), welches im Depot Wangen-Brüttisellen steht, wurde nun endgültig übernommen und mit der Standardausrüstung ausgestattet. Neu verfügt das TLF auch über eine 3-teilige Carbonleiter. Die Mannschaft wurde mit modernen Ausgehuniformen ausgestattet. Zusätzlich wurde das gesamte Feuerwehrdepot Dübendorf mit einer LED-Beleuchtung umgerüstet und die Frauenumkleide wurde erweitert.

Ausbildung, der Schlüssel zum Erfolg

Wieder einmal konnten die 109 AdF's ein vielfältiges Ausbildungsprogramm erleben. Die Fitness der Mannschaft wurde beim Finnentest¹ für den Atemschutz deutlich, den fast 100% der Atemschutzträger mit Bravour bestanden. Auch bei der Übung "Heiss" im Ausbildungszentrum Riedikon wurde wieder Hochleistung gefordert. Im Brandhaus wurden Löschtechniken bei Echtfeuer trainiert und das Vorgehen bei langen Angriffswegen geübt, wodurch einige an ihre Leistungsgrenzen stiessen, was für die Selbsteinschätzung im Einsatz wichtig ist. Weitere Ausbildungsschwerpunkte waren die Abrutschsicherung und die Strassenrettung. Die Zusammenarbeit mit der Betriebsfeuerwehr Givaudan wurde bei einer Kader- und Einsatzübung trainiert, ebenso wie beim gemeinsamen Ausbildungsmorgen des Zivilschutzes und der Feuerwehr. Gerade in Sonderlagen ist diese Zusammenarbeit zentral. Zusätzlich wurden wir einen halben Tag lang in der Waldbrandbekämpfung ausgebildet. Das Kader der Feuerwehr Dübendorf

¹ Beim Finnen-Test handelt es sich um einen genormten und wissenschaftlich evaluierten Mindeststandard-Leistungstest für Atemschutzgeräteträger in kompletter persönlicher Schutzausrüstung über 5 Stationen. Für den Test hat jeder Atemschutzgeräteträger 14,5 Minuten und eine Füllung des Pressluftatmers Zeit. (Quelle Google)

- Wangen-Brüttisellen bildete außerdem rund 30 Rekruten für den Bezirksfeuerwehrverband des Bezirks Uster aus. Die Jugendfeuerwehr des Bezirks Uster führte ihre Hauptübung im Depot Dübendorf durch, bei der die jungen Feuerwehrleute mit großem Engagement die gestellten Aufgaben lösten.

238 Alarmierungen

Viel Arbeit gab es auch bei den Einsätzen. Nicht weniger als 238-mal (im Vorjahr 263) wurde die Feuerwehr alarmiert. Das herausforderndste Ereignis war der Hausbrand an der Säntisstrasse am 4. Juni 2023, bei dem 60 Feuerwehrleute im Einsatz standen. Dank ihres raschen und taktisch guten Vorgehens konnte ein Großbrand verhindert werden. Insgesamt gab es 48 Brandbekämpfungen zu bewältigen. Die Einsatzvielfalt war groß: von Katzen- und Vogelrettungen über Gasaustritte, Ölspuren, Gewässerverschmutzungen, Personenrettungen, Wasserrohrbrüche, Sturmschäden bis hin zu Verkehrsunfällen und Verkehrsregelungen. Dazu kamen 40 automatische Brandalarme. Insgesamt wurden 3'855 Einsatzstunden geleistet.



Brand Säntisstrasse



Verkehrsunfall Gumpisbühlstr.

Dies und Das

Die Feuerwehr ist auch in den Schulen immer wieder präsent. Zahlreiche Schulklassen besuchten unser Depot, in welchem wir den Kindern Wichtiges über das Verhalten bei Feuer und Rauch vermittelten. Auch eine große Teilnehmerschaft des Gewerbe-, Handels- und Industrievereins Dübendorf (GHI) besuchte uns. Das war eine gute Gelegenheit, dem Gewerbe zu zeigen, mit welchen vielfältigen Herausforderungen die Feuerwehr konfrontiert ist. Im August führte das erweiterte Kommando eine Klausurtaugung durch. Themen wie Ausbildung, Kaderplanung, Jahresprogramm und vieles mehr wurden diskutiert. Die Kaderreise führte uns bei schönstem Wetter ins Albulathal. Neben dem geselligen Beisammensein konnten wir aus erster Hand von den Verantwortlichen erfahren, welche Herausforderungen beim "Brienzer-Felssturz" zu bewältigen waren. Ebenso wurde eine Projektgruppe für die Beschaffung eines Material- und Modultransportfahrzeugs ins Leben gerufen. Auch am Feuerwehrkonzept 2030, mit dem Schwerpunkt der Verbesserung der Tagesverfügbarkeit, wurde weitergearbeitet.

Personelles

Dave Frank wurde zum neuen Offizier befördert, während Tim Rasper zum Schweizerischen Feuerwehrinstructor brevetiert wurde. Für jeweils 35 Dienstjahre wurden Christian Hintermann und Ernst Tschumi sowie für 20 Dienstjahre Thomas Peter und Martina Rinderknecht geehrt. Die Feuerwehr verließen Markus Tanner nach 41 Dienstjahren und Markus Wunderli nach 20 Dienstjahren.

Die Feuerwehr in Zahlen

	2022	2023
Mannschaftsbestand (min. 110)	107 (/89m, 18/w)	109 (/97m, 12/w)
Einsätze	263	238
davon Brandbekämpfung	46	48
automatische Brandalarme	59	40
Einsatzstunden	5'216	3'855
Anzahl geleistete Übungen	119	124

Zivilschutz

Das Jahr 2023 liegt hinter uns und es war wiederum ein spannendes Jahr. Alle Wiederholungskurse und Einsätze zugunsten der Gemeinschaft konnten wie geplant durchgeführt werden.

Gestartet hat das Jahr sehr turbulent mit einem Ernstfalleinsatz. Die Asylunterkunft an der Gärtnerstrasse stand in der Neujahrsnacht in Vollbrand. Dies führte zu einem Notfallaufgebot für unsere Zivilschützer. Es standen sieben Angehörige des Zivilschutzes im Einsatz und wir unterstützten das Team von ORS Schweiz, welche geflüchtete Menschen betreuen. Die Asylsuchenden mussten zwischenzeitlich in der Sanitätshilfsstelle unter der Glattwerk AG an der Usterstrasse 111 untergebracht werden. Diese verblieben danach ca. fünf Monate in der Sanitätshilfsstelle, bevor sie schlussendlich anderweitig untergebracht wurden.

Die rund 60 Pioniere der technischen Hilfe absolvierten bei regnerischem Mai-Wetter ihre Woche Wiederholungskurs (WK). Der Bevölkerung besonders aufgefallen ist der Übungsposten "Brückenbau" an der Glatt unmittelbar hinter dem Feuerwehrdepot Dübendorf. Regelmässig blieben begeisterte Spaziergängerinnen und Spaziergänger stehen und beobachteten das Geschehen. Die Pioniere der ZSO Region Dübendorf erhielten die Aufgabe, mit Holzpfählen, Seilen und Brettern eine Brücke von der einen zur anderen Uferseite zu bauen. Die Konstruktion wurde mit Seilen, Knoten sowie Verankerungen an den Ufern und teilweise sogar mitten im Fluss mehrfach gesichert.

Die Bestände des Zivilschutzes sind durch die Totalrevision des Bevölkerungsschutzgesetzes im ganzen Land gesunken. Ab dem 1. Januar 2021 dauert die Schutzdienstpflicht nur noch 14 Jahre. Somit hat sich auch der Bestand des Zivilschutzes der Region Dübendorf von rund 270 Zivilschützer auf ca. 200 Zivilschützer reduziert. Mit diesem Bestand erbringen wir nach wie vor auch über einen längeren Zeitraum die kantonal vorgegebenen Kernleistungen.

In diesem Jahr wurde ein weiterer Wiederholungskurs für unsere Führungsunterstützung durchgeführt. Anlässlich dieses Wiederholungskurses wurde die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und der Polizei intensiv trainiert. Somit sind wir in Dübendorf bestens auf grössere Ereignisse vorbereitet.



Zivilschutz-Pioniere der Technischen Hilfe beim Erstellen einer Behelfsbrücke über die Glatt

14 Soziales

Abteilungsleitung

Sozialkommission

Seit dem 1. Juli 2022 ist die Sozialbehörde (eigenständige Kommission) abgelöst durch die Sozialkommission (unterstellte Kommission). Die Zusammensetzung, Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse sind im seit 1. Juli 2022 in Kraft stehenden Behördenerlass geregelt. Die Sozialkommission wird von Ivo Hasler, Stadtrat und Sozialvorstand präsiert, als Mitglieder der Sozialkommission gewählt sind Yvonne Kohler, Dr. Andrea Kennel, Tanja Lips und Daniel Brühwiler. Zuständig für das Sekretariat der Sozialkommission ist die Leitung Soziales.

Neubeurteilung

Die Delegation von Entscheidungsbefugnissen an die Sozialkommission und an die Verwaltung hat zur Folge, dass Entscheide der Sozialkommission und der Verwaltung auf Gesuch hin durch den Stadtrat neu zu beurteilen sind. Für die Sozialkommission und die Verwaltung besteht nach Eingang eines solchen Gesuches die Möglichkeit, den Sachverhalt unter Berücksichtigung der Eingabe nochmals zu prüfen und ggf. wiedererwägungsweise auf den Entscheid zurückzukommen. Erfolgt dies nicht und nimmt der Stadtrat die Neubeurteilung vor, ist der Rechtsweg zum Bezirksrat eröffnet. Dies ist nicht nur sachlich, sondern auch aus übergeordneter Optik Verwaltungsökonomie positiv zu gewichten. Rein intern betrachtet kann ein Mehraufwand nicht verneint werden, was jedoch an der grundsätzlich positiven Gewichtung nichts ändert.

Administrativuntersuchung Soziales

Der Stadtrat hat am 17. März 2022 die schriftliche Anfrage von Tanja Boesch (die Mitte/EVP) und Patrick Schärli (Die Mitte/EVP) beantwortet. Diese Anfrage ist nach Veröffentlichung des Berichtes von Prof. Dr. iur. Poledna, Rechtsanwalt, Poledna RC AG Zürich über die durchgeführte Administrativuntersuchung vom 20. Dezember 2021 eingegangen.

Der vom Stadtrat mit Beschluss Nr. 22-505 vom 22. September 2022 eingesetzte Steuerungsausschuss setzt sich zusammen aus Sozialvorstand (Vorsitz) und Stadtpräsident sowie als Co-Projektleitung Geschäftsleiter und Leitung Soziales. Eine erste Zwischenberichterstattung ist im ersten Quartal 2023 erfolgt, eine nächste Berichterstattung erfolgt im Verlauf des ersten Quartals 2024.

Die Anregungen aus den Parteien nach Veröffentlichung des Untersuchungsberichts wurden aufgenommen. Es waren insgesamt 34 Themen, welche zu prüfen, zu konsolidieren und zu bearbeiten waren. Zum Zeitpunkt der ersten Berichterstattung waren 56% erledigt, 35% in Bearbeitung/teilweise erledigt, 6% noch nicht behandelt und bei 3% musste auf Dritte gewartet werden.

Festzustellen waren als Fazit einerseits eine hohe Personalfuktuation nach Veröffentlichung des Untersuchungsberichts, Schwierigkeiten bei der Gewinnung von neuen Mitarbeitenden und dadurch bedingt ein hoher Bedarf an Springenden. Andererseits konnte – trotz nicht planbarer Zusatzaufgaben aufgrund der Ukraine Krise – eine eingetretene Stabilisierung des Bereiches Sozialhilfe und ein Zugen an Vertrauen festgestellt werden.

Asyl- und Flüchtlingskoordination

Auftrag ORS Service AG

Nach Durchführung eines Submissionsverfahrens im Jahr 2021 erbringt die ORS Service AG im Auftrag der Stadt Dübendorf seit Januar 2022 weiterhin Dienstleistungen in den Bereichen Asyl- und Flüchtlingskoordination.

Im Aufgabenbereich der Stadt Dübendorf liegen unverändert die politische Verantwortung, die Beschaffung von adäquatem Wohnraum, die Kommunikation, die Aufsicht, das Stellen einer Ansprechperson inkl. Stellvertretung sowie die Haftpflichtversicherung. Letzteres ist im Aufgabenbereich der Abteilung Finanzen & Liegenschaften.

Die Integrationsagenda wird im Kanton Zürich seit 2021 vollständig umgesetzt. Das neue Fördersystem IAZH, welches in enger Zusammenarbeit mit Vertretenden der Städte und Gemeinden, des kantonalen Gemeindepräsidentenverbandes (GPV) und der Sozialkonferenz des Kantons Zürich (SoKo ZH) erarbeitet wurde, gewährt den Gemeinden mehr Gestaltungsspielraum bei der Integration von geflüchteten Personen. Gleichzeitig übernehmen sie mehr Verantwortung für das Gelingen der Integration – vor allem für die bedarfsgerechte Abklärung und Zuweisung in passende Integrationsangebote. Die Abklärungen werden von der ORS Service AG vorgenommen, ebenso die Zuweisungen in geeignete Angebote nach Bewilligung der dafür anfallenden Kosten.

Individuelle, auf das Potential der Personen ausgerichtete Integrationsmassnahmen dienen der Vorbereitung auf die Berufsbildung, dem raschen und erfolgreichen Einstieg in den Arbeitsmarkt und einer besseren gesellschaftlichen Integration.

Kontingent

Die Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich hatte per 19. April 2022 die Aufnahmequote (Kontingent) von 0.5% auf 0.9% erhöht. Mit Mitteilung vom 6. März 2023 wurde die Aufnahmequote von 0.9% auf 1.3% erhöht, dies per 1. Juni 2023.

Die von der Gemeinde aufzunehmende Anzahl kontingentsrelevanter Personen ergibt sich im laufenden Jahr jeweils auf Basis der Einwohnerzahlen per 31.12. des Vorjahres. Die amtliche Publikation der Einwohnerzahlen erfolgt im März/April des laufenden Jahres. Bei steigenden Einwohnerzahlen steigt somit im Folgejahr – auch ohne Erhöhung der Aufnahmequote – die Anzahl aufzunehmender Personen. Zudem ist es so, dass nur bestimmte Personengruppen des Asylwesens für die Erfüllung des Kontingents relevant sind. Für die Erfüllung des Kontingents nicht (mehr) gezählt werden Personen mit dem Status vorläufig aufgenommen (VA) nach 7 Jahren (VA7+).

Im Jahr 2023 betrug die Aufnahmepflicht der Stadt Dübendorf auf Basis der Einwohnerzahl 2022 von 30'723 im Zeitraum Januar bis Mai 2023 insgesamt 277 Personen, im Zeitraum Juni bis Dezember 2023 insgesamt 399 Personen.

Die temporäre Nutzung der Kaserne Dübendorf durch das Staatssekretariat für Migration (nachfolgend SEM) hat zur Folge, dass die im Bundesasylzentrum (nachfolgend BAZ) geführten Plätze an das Kontingent angerechnet werden. Mit anderen Worten erfolgen für die Dauer der Anrechnung dieser Plätze keine Zuweisungen, solange mit der Anrechnung der Plätze im BAZ das Kontingent der Stadt Dübendorf erfüllt bzw. übererfüllt ist. Vom Zuweisungsstopp ausgenommen sind Einzelfälle in Privatunterkünften (PU) und gemäss EMRK (Einheit der Familie).

Unterbringung

Für die Suche nach Wohnungen, Besichtigungen und Abnahmen sowie Übergaben an die ORS hat der Stadtrat zusätzliche finanzielle Mittel bewilligt. Diese Aufgaben werden seit Ende September 2022 im Auftragsverhältnis von einer externen Person wahrgenommen.

Die formelle Abwicklung der Anmietungen und administrative Bewirtschaftung erfolgt in der Leitung Soziales. Die Ausrüstung der Wohnungen erfolgt in Absprache mit der Leitung Soziales durch die ORS Service AG. Für die Belegung des zur Verfügung gestellten Wohnraums ist die ORS Service AG zuständig.

In der Silvesternacht 2022 kam es zu einem Brand an der Gärtnerstrasse 5, was zum vorübergehenden Verlust von 49 Unterbringungsplätzen geführt hat. Eine Unterbringung der betroffenen Personen in der

Zivilschutzanlage Schörli konnte nicht vermieden werden. Durch befristete Anmietungen an der Bergstrasse und am Rechweg konnte die unterirdische Unterbringung per Ende März 2023 beendet werden.

Die Zeit der Instandstellungsarbeiten an der Gärtnerstrasse hat der Stadtrat auf Antrag des Sozialvorstandes genutzt, um – parallel zu den Instandstellungsarbeiten der Eigentümer - Aufwertungsarbeiten vornehmen zu lassen. Diese sind sehr gut gelungen. Im September 2023 konnte der Betrieb dieser Kollektivunterkunft wieder aufgenommen werden.

Im ersten Quartal 2023 konnte für vorbestehend angemietete fünf Wohnungen an der Zürichstrasse 127 die Bewilligung zur temporären Wohnnutzung für Personen des Asylwesens eingeholt werden. Diese Bewilligung ist befristet bis 31. Dezember 2025.

Die wiederkehrend notwendigen Umplatzierungen, Umzüge, Anmietungen-, Ausrüstungen, Rückgaben von Wohnungen haben die Klienten, aber auch die ORS Service AG wie auch die Sachbearbeitung Soziales stark gefordert.

Statistik

Begriffsklärung Status:

VA7-	vorläufig aufgenommene Personen, heisst Personen, bei denen der Vollzug der Wegweisung nicht zulässig ist, weniger als 7 Jahre in der Schweiz
VA7+	vorläufig aufgenommene Personen, heisst Personen, bei denen der Vollzug der Wegweisung nicht zulässig ist, mehr als 7 Jahre in der Schweiz
S	schutzbedürftige Personen
NEE	Personen mit Nichteintretensentscheid
ABG	abgewiesene Personen

Asylkoordination	2023	2022
Personen Total (Stand 31.12.2023, Reporting ORS)	222	269
davon Status S	124	151
davon Status N	32	29
davon Status VA7-	25	36
davon Status VA7+	33	41
davon Status NEE/ABG	8	12

Begriffsklärung Status:

FL10-	Flüchtlinge, weniger als 10 Jahre im Kanton Zürich
FL10+	Flüchtlinge, mehr als 10 Jahre im Kanton Zürich
AUS10-	Härtefälle, weniger als 10 Jahre im Kanton Zürich
AUS10+	Härtefälle, mehr als 10 Jahre im Kanton Zürich

Flüchtlingskoordination	2023	2022
Personen Total (Stand 31.12.2023, Reporting ORS)	67	63
davon AUS10-	7	4
davon AUS10+	3	4
davon FL10-	44	38
davon FL10+	13	17

Alimentenhilfe

Gemäss § 21 Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) bevorschussen die Gemeinden Unterhaltsbeiträge und leisten Überbrückungshilfe, wenn die anrechenbaren finanziellen Mittel zur Deckung der Lebenskosten nicht ausreichen.

Gesuche um Alimentenhilfe von Personen mit Wohnsitz in der Stadt Dübendorf nimmt das Amt für Jugend- und Berufsberatung, Alimentenhilfe entgegen. Die Alimentenhilfe erstellt die gesetzeskonformen

Berechnungen und stellt Antrag an die Stadt Dübendorf. Nach erfolgter Bewilligung richtet die Alimentenhilfe die Beiträge aus und ist für das Inkasso bei der unterhaltspflichtigen Person zuständig. Die ausgerichteten Leistungen und Spesen für Inkassomassnahmen abzüglich Inkassonerfolge stellt die Alimentenhilfe der Stadt Dübendorf quartalsweise in Rechnung.

Der Entscheid über Rückforderungen und Einstellungen von Alimentenbevorschussungen obliegt der Sozialkommission. Im Jahr 2023 hatte die Sozialkommission im Sachgebiet Alimentenhilfe 26 Anträge zu beurteilen. Im Rahmen der delegierten Entscheidungskompetenzen an die Verwaltung wurden im Jahr 2023 im Sachbereich Alimentenhilfe insgesamt 97 Verfügungen erlassen.

Seit 2023 werden bei Neugesuchen der ALH die Akten in der Leitung Soziales nur noch digital angelegt. Ziel ist, die physische Aktenführung mittelfristig ganz aufheben zu können.

Alimentenhilfe	2023	2022
Alimentenbevorschussung, brutto	690'283.55	636'011.00
Inkassonerfolg, Periode	103'411.30	92'258.45
Alimentenbevorschussung, netto	586'872.25	543'752.55
Inkassonerfolg, Vorperiode	111'507.59	136'005.31
Inkassokosten, Periode und Vorperiode	1'116.55	3'185.45
Inkassonerfolg Zinsen, Periode und Vorperiode	2'833.65	3'431.05

Familienergänzende Betreuung (FEB) – Aufsicht und Subventionierung

Tagesfamilien

Für die Abklärungen im Zusammenhang mit der Aufsicht über die Tagesfamilienbetreuung hat die Stadt Dübendorf seit 1. Januar 2014 mit Tassinari Beratungen eine unbefristete Leistungsvereinbarung abgeschlossen.

Die Beurteilung der Ergebnisse von ordentlichen und ausserordentlichen Aufsichtstätigkeiten obliegt, soweit nicht an die Verwaltung delegiert, der Sozialbehörde bzw. seit 1. Juli 2022 dem Stadtrat (als Sozialbehörde). Für den Vollzug der Aufgaben im Bereich Tagesfamilien hat der Stadtrat seit 1. April 2022 die Zusammenarbeit mit dem Verein Tagesfamilien Zürcher Oberland (TFZO) aufgenommen. Diese Zusammenarbeit ist seit 1. Januar 2023 mittels Leistungsvereinbarung geregelt. Die Leistungsvereinbarung ist befristet bis einstweilen längstens Inkraftsetzung des neuen Elternbeitragsreglements.

Der TFZO ermittelt den Anspruch auf Subventionen auf Grundlage des geltenden Elternbeitragsreglements der Stadt Dübendorf und stellt der Stadt Dübendorf monatlich Rechnung.

Die Zusammenarbeit mit dem TFZO hat sich rasch und auch sehr gut etabliert.

Tagesfamilien	2023 (Januar bis Dezember)	2022 (April bis Dezember)
Betreute Kinder Ø pro Monat	30	39
Betreuungsstunden total	12'407	10'936
Betreuungsstunden Ø pro Monat	1'034	1'215

Kindertagesstätten

Für die Abklärungen im Zusammenhang mit der Aufsicht und Bewilligungen hat die Stadt Dübendorf mit Tassinari Beratungen seit 1. Juli 2013 eine unbefristete Leistungsvereinbarung abgeschlossen.

Nicht unter der Aufsicht der Sozialbehörde, sondern unter der Aufsicht der Schulpflege steht die Kinderkrippe Zwinggarten.

Die Beurteilung der Ergebnisse von ordentlichen und ausserordentlichen Aufsichtstätigkeiten obliegt, soweit nicht an die Verwaltung delegiert, der Sozialbehörde bzw. seit 1. Juli 2022 dem Stadtrat.

Erfreulicherweise musste – anders als im Jahr 2022 – keiner Trägerschaft die Betriebsbewilligung entzogen werden. Hingegen wurden im Verlauf des Jahres 2023 insgesamt vier Trägerschaftswechsel beantragt und bewilligt. In drei Fällen war damit ein Wechsel des Namens der Kindertagesstätte verbunden. So bei den Kindertagesstätten kihz Chriesbach (vormals Kinderpavillion EAWA EMPA), Joey-Gockhausen (vormals Shining Stars) und JoyFactory (vormals Pin Pin). Beibehalten wurde der Name der Kindertagesstätte Kinderloft Zwicky. Bei einer Kindertagesstätte erfolgte der Wechsel der Trägerschaft per Jahreswechsel 2023 zu 2024.

Die Verordnung über die Aufnahme von Pflegekindern (PAVO) wurde Ende 2022 teilrevidiert. Die neuen Bestimmungen sind per 23. Januar 2023 in Kraft getreten.

Diese Gesetzesänderung hat zur Folge, dass die Trägerschaft der Aufsichtsbehörde die Anstellung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter melden muss. Dies, damit beim Strafregister-Informationssystem VOSTRA ein Behördenauszug eingeholt werden kann (Art. 18 Abs. 1 und 4 PAVO). Zudem muss die Trägerschaft **jährlich** Stadt Dübendorf, Soziales ein Verzeichnis aller Mitarbeitenden zugestellt werden, damit über diese Behördenauszug eingeholt werden.

Für diese neue Aufgabe musste in sehr kurzer Umsetzungszeit ein neuer Ablauf eingeführt werden, welcher sich gut etabliert hat und digital abläuft.

Die Ermittlung des Anspruchs auf Subventionen erfolgt durch die Sachbearbeitung Soziales auf Grundlage des geltenden Elternbeitragsreglements der Stadt Dübendorf.

Krippen und Horte	2023	2022
Anzahl per 31.12.2023	17	17
davon von Primarschule betriebene Krippe	1	1
Anzahl gewichtete Plätze per 31.12.	628	628

Mandatsträgerentschädigung

Gestützt auf die kantonale Verordnung über Entschädigung und Spesenersatz bei Beistandschaften vom 3. Oktober 2012 (ESBV) werden die Entschädigungen für die Beistandspersonen durch die zuständige KESB festgesetzt. Liegt das Vermögen der verbeiständeten Person über einem steuerbaren Wert von Fr. 25'000.00 (Alleinstehende) bzw. Fr. 40'000.00 (Ehepaare/eingetragene Partnerschaften), geht die Entschädigung zu Lasten der verbeiständeten Person. Liegt das Vermögen darunter, hat die Stadt Dübendorf die Entschädigung zu tragen.

Die von der zuständigen KESB eingehenden Entscheiddispositive werden durch die Sachbearbeitung in der Abteilung Soziales geprüft und verarbeitet. Im Jahr 2023 waren insgesamt 102 Entscheide zu verarbeiten.

Auf Mitteilung der Sachbearbeitung Soziales hin nimmt die Lohnbuchhaltung der Stadt Dübendorf die Auszahlung der Entschädigung an private Mandatsträger vor. Kein realer Geldfluss findet statt bezüglich der Entschädigungen für die Mandatsführung durch Berufsbeistände der Stadt Dübendorf, wenn die Entschädigung von der Stadt Dübendorf zu tragen ist.

Die Akten werden in diesem Sachgebiet seit 2023 umfänglich digital geführt.

Mandatsträgerentschädigungen	2023	2022
Anzahl eingegangene Verfügungen KESB	102	135
davon Fallführungen durch Berufsbeistandschaft	75	103
davon Fallführungen durch Private Mandatsträger	27	32
von der KESB festgelegte Entschädigungen	441'483.50	563'502.00
Arbeitgeberbeiträge auf von der KESB festgelegte Entschädigungen	34'245.25	59'038.78
Total Entschädigungen inkl. Arbeitgeberbeiträge	475'728.75	622'540.78
davon zu Lasten Vermögen Klienten, in Franken	136'684.35	131'512.00
davon zu Lasten Vermögen Klienten, in Prozent	28.73	21.13
davon zu Lasten Stadt Dübendorf, in Franken	339'044.40	491'028.78
Davon zu Lasten Stadt Dübendorf, in Prozent	71.27	78.87

Amtsberichte

Auf Ersuchen von Kinderschutzbehörden sind von der Abteilung Soziales Amtsberichte zu erstatten. Hierfür sind vorgängig Abklärungen zur Zuständigkeit und in den Bereichen Sozialhilfe, Sozialversicherungen und in Einzelfällen auch im Bereich Berufsbeistandschaft zu tätigen. Der neu eingeführte Ablauf hat sich gut eingespielt. Eine zeitnahe Rückmeldung an die anfragende Behörde konnte gewährleistet werden. Ebenso ist durch die zentrale digitale Ablage der Amtsberichte eine gute Kontrolle und Übersicht gewährleistet. Diese Aufgabe ist in der Leitung Soziales abzudecken, da sie sachlich keinem der Bereiche zuzuordnen ist.

Amtsberichte	2023	2022
Anzahl Amtsberichte an KESB	64	62

Auch die Bearbeitung von Anfragen der Kantonspolizei Zürich bezüglich Waffenerwerb kann sachlich keinem der Bereiche zugeordnet werden. Sie wird zurzeit im Bereich Sozialhilfe bearbeitet.

Pflegeentschädigung und Entschädigungen Hebammen

Im Verlauf des Jahres 2023 hat die Sachbearbeiterin für die qualifizierten Aufgabenbereiche Pflegeentschädigung und Subventionierung ihre Anstellung gekündigt. Eine Stellenbesetzung für den Aufgabenbereich Pflegeentschädigung ist noch nicht gelungen. Die Aufgaben dieses Aufgabenbereiches erfüllt zurzeit eine Springerin mit einem Pensum von 40%.

Sie umfassen Prüfungen der Zuständigkeit, Kontrolle und Kontierung der (Sammel-)Rechnungen, Abklärungen bezüglich Rechnungsstellungen zwecks Korrektur, Bestätigungen von Kostenübernahmen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben sowie Führung einer Kontrollliste.

Anzahl Rechnungen	2023	2022
Pflegeentschädigung stationär	631	611
Pflegeentschädigung ambulant	1'609	1'216
Hebammenentschädigungen	186	186

80-jährigen Jubiläumsfeier

Zu dieser Feier werden alle in Dübendorf wohnhaften Personen eingeladen, welche im laufenden Jahr ihren 80-jährigen Geburtstag feiern dürfen. Im Jahr 2023 waren das insgesamt 187 Personen. Von diesen haben sich 83 Personen angemeldet, davon 64 mit Begleitperson.

Der Anlass wird im Alterszentrum IMWIL durchgeführt und von den anwesenden Jubilaren und ihren Begleitpersonen sehr geschätzt.

Personelle Situation

Der Stadtrat hat im Jahr 2023 einer Stellenplanerhöhung in der Leitung Soziales von 100% zugestimmt. Von den insgesamt 210%, ab Mai 2023 von 310% waren bis 30. September 2023 200% mit Festangestellten besetzt.

Aufgrund einer Kündigung mussten für die Sachbereiche Subventionierung familienergänzende Kinderbetreuung 20% und Pflegefinanzierung 40% neue Besetzungen gefunden werden. Ab November 2023 konnte der Sachbereich Subventionierung familienergänzende Kinderbetreuung mit einer befristeten Anstellung besetzt werden. Dies dank Vermittlung der Primarschule. Die einstweilige Befristung wurde aufgrund der Planung vereinbart, dass diese Mitarbeiterin per Inkraftsetzung des Elternbeitragsreglements zur Primarschule wechseln kann, sollte die Aufgabe Subventionierung neu umfänglich dort angesiedelt werden und die bisherige Trennung zwischen Subventionierung familien- und Subventionierung schulergänzender Betreuung aufgegeben werden. 40% für die Aufgaben im Zusammenhang mit der Pflegefinanzierung sind seit August 2023 durch eine Springerin besetzt. Die bis 31. Januar 2023 befristet erfolgte Anstellung der Funktion Assistenz in einem Pensum von 40% konnte ab Februar 2023 in ein unbefristetes Anstellungsverhältnis überführt werden.

Die Mitarbeitendengewinnung in Zusammenarbeit mit den Personaldiensten ist weiterhin ein zentrales Thema.

Sozialhilfe

Personelle Situation

Seit 1. Mai 2022 ist die Funktion Bereichsleitung Sozialhilfe mit Tanja Vella fest besetzt.

Im Verlauf des Jahres 2023 sind in enger Zusammenarbeit mit den Personaldiensten weitere Festanstellungen gelungen. Es konnten in der Funktion Sachbearbeitung 50% und in der Funktion Sozialarbeit 170% neu besetzt werden. Zudem konnten mit den festangestellten Mitarbeitenden fixe und vorübergehende Pensenerhöhungen vereinbart werden.

Ende 2023 kam es zu einer Kündigung, sodass per 31. Dezember 2023 wieder insgesamt 200% vakant waren. Davon waren und sind 100% mit einem ausgewiesenen erfahrenen Springer besetzt, eine weitere Festanstellung mit Stellenantritt Januar 2024 und Funktion Sozialarbeit/Stv. Bereichsleitung mit einem Pensum von 80% war bereits realisiert.

In der Gesamtschau konnte der Anteil Springer im Verlauf des Jahres 2023 erneut reduziert werden. Dies trotz bestehenden Fachkräftemangels, welcher auch im Bereich Sozialhilfe deutlich wahrnehmbar ist. In den weiteren Mitarbeitergewinnungsverfahren muss dennoch an den Stellenanforderungen festgehalten werden, um eine den Erwartungen entsprechende Aufgabenerfüllung gewährleisten zu können.

Der ordentliche Geschäftsgang konnte im Bereich Sozialhilfe auch im Jahr 2023 durchgehend sichergestellt werden. Dazu waren überdurchschnittlich Engagement und Flexibilität der Mitarbeitenden erforderlich.

Der Bereich Sozialhilfe erbringt persönliche und wirtschaftliche Hilfe nach Sozialhilfegesetz (SHG). Gestützt auf die gesetzlichen Grundlagen, insbesondere das Einführungsgesetz zum Krankenversicherungsgesetz (EG KVG) stellt er zudem die Prämienübernahme sicher.

Die persönliche Hilfe umfasst die Beratung von Hilfesuchenden und je nach konkreter Problemstellung deren Weitervermittlung an andere Fachstellen. Die wirtschaftliche Hilfe umfasst die Existenzsicherung gemäss Gesetz, Verordnung und insbesondere SKOS-Richtlinien, welche im Kanton Zürich verbindlich erklärt sind.

Die Übertragung einzelner Aufgabenbereiche an Mitarbeitende und deren Zentralisierung in der Administration haben sich bewährt. Gesichert sind dadurch eine einheitliche Aufgabenerfüllung und die Übersicht. Auch die Zentralisierung des Prozesses für Neu- und Wiederanmeldungen von Hilfesuchenden (Intake) ist etabliert. Die Gesuche werden einheitlich und innert angemessener Frist bearbeitet, mit einer Erstverfügung abgeschlossen und danach zur Weiterführung an die Langzeitberatung übertragen.

Das Team Sozialhilfe hat sich im Verlauf des Jahres weiterentwickelt und gefestigt. Die regelmässigen Teamsitzungen und die wöchentlichen Fallberatungen (Intervisionen) mit der Bereichsleitung werden sehr geschätzt. Sie tragen massgeblich dazu bei, gemeinsame Werte und Haltungen zu pflegen und wo notwendig zu erarbeiten. Zudem ist dadurch sichergestellt, dass das Fachwissen breit abgestützt vermittelt und einheitlich vertieft wird.

Die zusätzlichen Abklärungen und Aufgaben, welche sich aus dem Anspruch auf Strukturierung, Vereinheitlichung, Aufarbeitung und Bereinigung ergeben, konnten nur teilweise abgedeckt und abgeschlossen werden.

Die seitens Kantonalem Sozialamt nach Veröffentlichung des Administrativuntersuchungsberichts aufgenommene Untersuchung ist noch im Gange. Die – bezogen auf die vergangenen Jahre – vorzunehmenden Abklärungen und Recherchen waren sehr zeitaufwändig und können nur von Personen vorgenommen werden, welche mit den Modalitäten der Sozialhilfe langdauernd und bestens vertraut sind. Im Moment ist nach im Jahre 2023 erfolgter Einreichung der Stellungnahme zu den Feststellungen des Kantonalen Sozialamtes abzuwarten, welche nächsten Schritte seitens Kantonalem Sozialamt angeordnet werden.

Die sog. Versorgertaxen, welche für stationäre Platzierungen von Minderjährigen in Kinder- und Jugendheimen übernommen worden waren, mussten im Verlauf des Jahres 2023 zusammengetragen und beim Amt für Jugend- und Berufsberatung nach dessen Vorgaben eingereicht werden. Diese Zusatzaufgabe hat den Bereich Sozialhilfe stark gefordert. Die vorzunehmenden Abklärungen und Recherchen in den einzelnen Unterstützungsdossiers sind zeitaufwändig und können nur von Personen vorgenommen werden, welche in den Modalitäten der Sozialhilfe bestens bewandert sind. Auch diese Zusatzaufgabe zieht sich in das Jahr 2024 weiter, weil bezüglich der Vorgaben des Amtes für Jugend- und Berufsberatung nicht in allen Punkten Einigkeit herrscht.

Im Jahr 2023 wurden im Sachbereich Sozialhilfe insgesamt 502 Entscheide auf Verwaltungsstufe gefällt. In sechs Fällen wurde ein Gesuch um Neubeurteilung eingereicht. Zwei Gesuche richteten sich gegen erlassene Nichteintretensentscheide, einer gegen eine Wohnkostenkürzung, einer gegen eine Rückforderung, einer gegen eine Einstellung und einer gegen die Weisung zur Aufgabe der selbständigen Erwerbstätigkeit.

Statistik

Fallzahlen Bereich Sozialhilfe Sozialhilfe nach SHG	2023	2022
Fallzahlen per 1. Januar (inkl. Kindesschutzfälle)	240	283
Anzahl Neuaufnahmen während des Jahres	125	115
Anzahl Fallabgänge während des Jahres	-131	-158
Fallzahlen per 31. Dezember (inkl. Kindesschutzfälle)	234	240
Total behandelte Fälle	365	398

Fallzahlen Bereich Sozialhilfe Arbeitsvermittlung "dübi-jobs"	2023	2022
Anzahl der in den Arbeitsmarkt integrierten Personen	26	39

Erhobene Rechtsmittel und Beschwerden an Ombudsstelle	2023	2022
Aufsichtsbeschwerde an Bezirksrat	0	1
Rekurs an Bezirksrat	0	2
Beschwerde an Verwaltungsgericht	0	0
Gesuch Neubeurteilung an Stadtrat (seit 07.2022)	6	1
Verfahren Zuständigkeit	2	0
Beschwerde an Ombudsstelle	0	0
Total		4

Persönliche Hilfe nach Sozialhilfegesetz Leistungsvereinbarungen mit externe Fachstellen Fachstellen, Leistungsbezüge	2023	2022
Schuldenberatung, Kostengutsprachen für Basisberatung	5	
davon durchgeführte Basisberatungen	2	6
Treuhanddienst Pro Senectute, Fälle	9	8
Treuhanddienst Pro Infirmis, Fälle	2	4
SDBU, Suchtberatung, Leistungsbezüge	90	106

Berufsbeistandschaft

Personelle Situation

Die personelle Situation im Bereich Berufsbeistandschaft war auch im Jahr 2023 angespannt.

Zwei Stellen mussten infolge Kündigungen neu besetzt werden. Sowohl die Neubesetzung der Funktion Sachbearbeitung wie auch die Neubesetzung der Funktion Berufsbeistand sind in enger Zusammenarbeit mit den Personaldiensten gelungen.

Es gab krankheitsbedingt längere Ausfälle. Diese Herausforderungen konnten durch vorübergehende Pensenerhöhungen bei fest angestellten Mitarbeitenden und durch Springereinsätze kompensiert werden. Sowohl die fest angestellten Mitarbeitenden, aber auch die Springenden haben einen hohen, verlässlichen und verdankenswerten Einsatz geleistet, um die Aufgabenerfüllung zu gewährleisten.

Applikation KLiB

Die im Jahr 2022 gestartete Einführung der neuen Applikation für die Klientenverwaltung KLiB hat sich gut entwickelt. Das System funktioniert insgesamt stabil und gut. Mit einzelnen zusätzlichen Komponenten wie dem Workflow für Zahlungen wird noch zugewartet, bis sich die personelle Situation stabilisiert hat.

Statistik

Als Trend zeichnet sich eine Entwicklung zu mehr Schutzmassnahmen für jüngere Menschen mit psychischen und/oder Suchterkrankungen ab. Im Verlauf des Jahres 2023 konnten die Berufsbeistände mit der individuellen periodischen Berichterstattung keine Übertragung an einen privaten Mandatsträger beantragen. Diese Möglichkeit wird, wenn immer situationsbedingt möglich, vor allem im Zusammenhang mit Fällen in der Altersgruppe ü60 genutzt.

Zu Beginn des Jahres 2023 wurden 234 aktive Fälle geführt. Ende Jahr waren es 250. Im Verlauf des Jahres waren 31 Fallzugänge und 15 Fallabgänge zu verzeichnen. Die Anzahl der geführten Fälle betrug 2023 insgesamt 265.

Aufgrund des ausgewiesenen Bevölkerungswachstums in der Stadt Dübendorf muss damit gerechnet werden, dass auch die Fallzahlen in der Berufsbeistandschaft in den nächsten Jahren zunehmen werden.

Fallstatistik Berufsbeistandschaft	31.12.2023	2022
Geführte Fälle Stand 31. Dezember	250	234
Fallzugänge kumuliert	31	41
Fallabgänge kumuliert	15	25

Private Mandate

Die Stadt Dübendorf hat mit der Pro Senectute seit 2019 eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Private Mandatsträger (nachfolgend PriMa) werden von der Fachstelle Erwachsenenschutz der Pro Senectute als geeignete Privatpersonen rekrutiert, geschult und auch während der Fallführung begleitet.

Bei Klienten ab 60 Jahren ermöglicht die bestehende Leistungsvereinbarung der zuständigen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB die Ernennung von PriMas, sofern dies im individuellen Einzelfall als adäquat beurteilt wird.

Fallstatistik Private Mandatsträger Pro Senectute	2023	2022
Geführte Fälle kumuliert	16	18
Fallführung 12 Monate	11	14
Fallführung weniger als 12 Monate	5	4

Sozialversicherungen

Im Verlaufe des Jahres 2023 sind die Fallzahlen in der Gesamtschau angestiegen. Es wurden überdurchschnittlich viele Neuanmeldungs-Anträge verzeichnet, welche geprüft und bearbeitet werden mussten. Im Jahr 2022 gingen 122 Neuanmeldungen ein, wogegen es im Jahr 2023 164 Neuanmeldungen waren. In 42 der neu angemeldeten Fälle waren die Anspruchsvoraussetzungen nicht erfüllt, was eine Ablehnung des Gesuchs zur Folge hatte. In 14 der neu angemeldeten Fälle wurde der Antrag im Verlauf der Prüfung zurückgezogen, wobei sich in diesen Fällen bis zum Rückzug abzeichnete, dass kein Anspruch besteht.

Seit der Reform des Ergänzungsleistungsrechts per 1. Januar 2021 sind die Ergänzungsleistungen bei Todesfällen unter bestimmten Voraussetzungen rückerstattungspflichtig. Dies wird aller Voraussicht nach zur Folge haben, dass die Rückerstattungen inskünftig höher ausfallen. Diese Änderung verursacht jedoch auch einen neuen zusätzlichen administrativen Aufwand, da die Nachlässe berechnet, die erbrachten Leistungen in Rechnung gestellt (rückgefordert) sowie vermehrt auch Konkurseingaben gemacht werden müssen.

Auch im Bereich Sozialversicherungen ist der Mangel an ausgewiesenen Fachpersonen noch immer deutlich spürbar, dennoch muss an den Anforderungskriterien festgehalten werden, damit die vielseitige und anspruchsvolle Aufgabe gesetzeskonform erfüllt werden kann. Wo die gesetzlichen Vorgaben es erlaubten, wurden die internen Abläufe überarbeitet und optimiert. Anfang 2023 waren insgesamt 270 Stellenprozente vakant. Zudem waren 40 Stellenprozente infolge Mutterschaft von März bis Dezember 2023 unbesetzt. Es fehlten somit 310 Stellenprozente über einen grossen Teil des Jahres. Zur Sicherung des Geschäftsgangs und Erfüllung des gesetzlichen Auftrags waren und sind Springer beizuziehen, wobei im Verlauf des Jahres 2023 auch mit dieser Massnahme das Stellenetat von 590% nie vollständig gedeckt werden konnte. Sowohl die festangestellten Mitarbeitenden, aber auch die Springenden haben einen hohen, verlässlichen und verdankenswerten Einsatz geleistet, um die Aufgabenerfüllung zu gewährleisten.

Durch wiederholte Personalgewinnungsverfahren in Zusammenarbeit mit den Personaldiensten konnte per September 2023 eine Stellenbesetzung zu 80% realisiert werden. Zudem konnte ein weiterer Mitarbeiter mit einem Pensum von 100% für das Jahr 2024 gewonnen werden. Dieser Stellenantritt erfolgt im Februar 2024.

Zusatzleistungen zur AHV/IV – Anzahl Fälle	2023	2022
Betagte	450	449
Hinterlassene	5	6
Invalide	255	243
Total	710	698

Zusatzleistungen zur AHV/IV – Anzahl Heimfälle	Alters-/ IV-Heime	Kranken-/ Pflegeheime	Alters-/ IV-Heime	Kranken-/ Pflegeheime
	2023		2022	
Betagte	7	114	7	118
Invalide	51	21	52	18
Hinterlassene	0	0	1	0
Total	58	135	60	136

Kostenaufstellung Zusatzleistungen	2023	2022
Ergänzungsleistungen	16'118'198.00	15'553'925.00
Kantonale Beihilfen	952'906.00	723'254.00
Abschreibungen, Erlasse und Zinsen	11'912.25	30'565.00
Krankheits- und Behinderungskosten	1'138'866.93	1'122'742.90
Kantonale Zuschüsse	85'721.00	128'630.00
Total Aufwand	18'307'604.18	17'559'116.90
Rückerstattungen	1'056'471.50	835'542.10
Bundes- und Staatsbeiträge	12'075'793.00	11'736'275.16
Total Ertrag	13'132'264.50	12'571'817.26
Nettoaufwand	5'175'339.68	4'987'299.64

Kostenaufstellung Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose ab 01.07.2021	2023	2022
Überbrückungsleistung für ältere Arbeitslose (ÜL)	37'824.00	15'763.00
ÜL-Krankheits- und Behinderungskosten (ÜL-KK)	0.00	51.00
Total Aufwand	37'824.00	10'966.00
Rückerstattungen	0.00	4'848.00
Bundes- und Staatsbeiträge	37'824.00	10'966.00
Total Ertrag	37'824.00	10'966.00
Nettoaufwand	37'824.00	0.00

Das Bundesgesetz über die Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose ÜLG ist seit 1. Juli 2021 in Kraft. Finanziert werden die Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose (ÜL) aus allgemeinen Bundesmitteln, die Vollzugskosten sind von den Kantonen zu tragen (Art. 25 ÜLG). Nachdem diese Leistung nun etwas mehr als zwei Jahr besteht, lässt sich sagen, dass nicht viele Personen die Anspruchsvoraussetzungen erfüllen. Waren im Jahr 2022 insgesamt drei Anmeldungen zu verzeichnen, so waren es im Jahr 2023 nur deren zwei. Zu führen war im Zeitraum 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 ein aktiver Fall. Bei den vier anderen Anmeldungen in den Jahren 2022 und 2023 waren entweder die Anspruchsvoraussetzungen nicht erfüllt oder sie konnten sich wieder ins Erwerbsleben eingliedern.

Im Verlauf des Jahres 2023 wurde die Abteilung Soziales im Zusammenhang mit einem Klienten der Sozialversicherungen von der Ombudsstelle kontaktiert. Die Ombudsstelle leistet einen wichtigen Beitrag, um Situationen objektiv zu klären und - wo möglich - zu vermitteln.

Beschwerden an Ombudsstelle	2023	2022
Beschwerde an Ombudsstelle	1	0

AHV-Zweigstelle

Die AHV-Zweigstelle dient als Bindeglied zwischen der SVA Zürich und den Einwohnerinnen und Einwohnern in Dübendorf. Die Tätigkeiten des Bereichs Sozialversicherungen bestehen in der Abgabe von Formularen, Hilfeleistung bei der Webseite der SVA und Weiterleitung allfälliger Korrespondenz. Zudem werden bei allgemeinen Fragen zu Sozialversicherungen Auskünfte erteilt. Für individuelle und spezifische Anliegen müssen die Einwohner jedoch an die SVA Zürich verwiesen werden.

Die Entschädigung der Sozialversicherungsanstalt des Kantons (SVA Zürich) für das Führen der Gemeindezweigstelle betrug im Jahr 2023 Fr. 16'265.00 zzgl. Fr. 33.60 für Portokosten. Eine Schlussrechnung einschliesslich Nachzahlung ist für das erste Quartal 2024 in Aussicht gestellt.

15 Soziales

IMWIL Alters- und Spitexzentrum

Jahresrückblick 2023 von Direktor Michael Oldani

Als anerkannter Ausbildungsbetrieb bildet das IMWIL Alters- und Spitexzentrum aktuell 27 Lernende und neun HF-Studierende aus. Im 2023 haben sieben Lernende ihre Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen, eine Person als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, eine Person als Hauswirtschaftspraktikerin EBA und fünf Personen als Fachfrau Gesundheit EFZ. Nochmals herzliche Gratulation an alle.

Das IMWIL Alters- und Spitexzentrum fördert nicht nur die Entwicklung der Lernenden und Studierenden, sondern auch aller Mitarbeitenden. Das interne Angebot umfasste auch im Jahr 2023 zahlreiche Fortbildungen im jeweiligen Dienstleistungsbereich. Erneut kamen diverse Mitarbeitende in den Genuss der Förderung und Unterstützung des IMWIL Alters- und Spitexzentrum bei externen Weiterbildungen.

Die Gasheizung im Haus E an der Fällandenstrasse 24 muss altersbedingt ersetzt werden. Als umweltbewusster Betrieb setzen wir seit längerem auf erneuerbare Energien. Als neuer Brennstoff kommen Pellets zum Einsatz. Der Umbau ist in der Feinplanung und die Heizung wird im 2024 ersetzt.

Der Hauptfokus lag natürlich auch im 2023 bei den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Spitex-Klientinnen und -Klienten. Die hohe Kundenzufriedenheit bestätigt erneut, dass unsere Mitarbeitenden mit Motivation und Engagement sowie Empathie und Professionalität arbeiten. Auch im 2024 werden alle Mitarbeitenden sich mit grosser Motivation für eine sehr gute Pflege und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner, der Spitex-Klientinnen und -Klienten und für das erfolgreiche Umsetzen aller laufenden und kommenden Projekte einsetzen. Ein grosses Dankeschön an die ganze Belegschaft!

Angebot

Das IMWIL Alters- und Spitexzentrum bietet den Bedürfnissen entsprechend verschiedene Wohnformen an. Im Haus C bieten wir Zimmer mit Serviceleistungen, welche für Personen mit geringerer Pflegebedürftigkeit geeignet sind. Die Pflegestationen befinden sich im Haus D und im 1. Obergeschoss des Hauses C, auf welchen Personen mit mittlerer bis schwerer Pflegebedürftigkeit betreut werden. Im Haus B wird eine geschützte gerontopsychiatrische Station mit 28 Betten und einem eigenen Demenzgarten betrieben. Zusammen mit der Pflegewohnung Chürzi (9 Betten), welche ebenfalls auf gerontopsychiatrische Pflege ausgerichtet ist, bietet das IMWIL somit 37 geschützte Plätze für Personen mit einer gerontopsychiatrischen Erkrankung. Die weiteren drei Pflegewohnungen in den Quartieren von Dübendorf bieten je acht bis neun Bewohnenden eine familiäre Atmosphäre und die Möglichkeit, einen gemeinsamen Alltag zu leben. In den Häusern B, C, D sowie den Pflegewohnungen ist eine professionelle Pflege und Betreuung rund um die Uhr gewährleistet. Insgesamt wurden 173 Pflegebetten betrieben.

Die Tages- und Nachtambulanz befindet sich im Erdgeschoss im Haus C. Die Tages- und Nachtambulanz kann tageweise, halbtags oder auch nur stundenweise besucht werden und hat zum Ziel, die Gäste in ihrer Selbstständigkeit zu unterstützen und zu fördern, so dass diese Menschen länger zuhause leben können. Für die Angehörigen bieten die Besuche in der Tagesambulanz Gelegenheit, den täglichen Verpflichtungen nachzugehen oder auch ein paar Stunden der Erholung zu geniessen. Die Nachtambulanz kann für einzelne oder mehrere Nächte gebucht werden. Für Ferien-/Kurzaufenthalte bietet die Tages- und Nachtambulanz Zimmer für einen stationären Aufenthalt bis max. 8 Wochen.

In der Alterssiedlung (Haus E) an der Fällandenstrasse 24 und an der Meiershofstrasse 28 vermietet das IMWIL Alters- und Spitexzentrum 56 Mietwohnungen mit Serviceangebot. Diese Wohnungen eignen sich für Seniorinnen und Senioren, die weitgehend selbstständig sind. Die Mieterinnen und Mieter können bei Bedarf aus einem umfassenden Serviceangebot auswählen.

Die Spitex-Dienste der Stadt Dübendorf versorgen die Bevölkerung flächendeckend mit qualitativ hochstehenden Spitex-Leistungen wie Grund- und Behandlungspflege, Psychosoziale Betreuung, Akut- und Übergangspflege, Palliative Pflege sowie hauswirtschaftliche Leistungen. Diese Dienstleistungen werden in Zusammenarbeit mit Ärzten, Spitälern und anderen im spitalexternen Gesundheitsbereich tätigen Personen und Organisationen erbracht. Die Einsätze werden zwischen 7.00 und 22.00 Uhr geleistet. Die Spitex-PLUS bietet zusätzlich Betreuungsdienstleistungen an, welche nicht über die Pflichtleistungen der Krankenkassen gedeckt sind.

Der Mahlzeitendienst liefert täglich schmackhafte, regionale und ausgewogene Gerichte an Spitex-Klientinnen und Klienten sowie Seniorinnen und Senioren in Dübendorf.

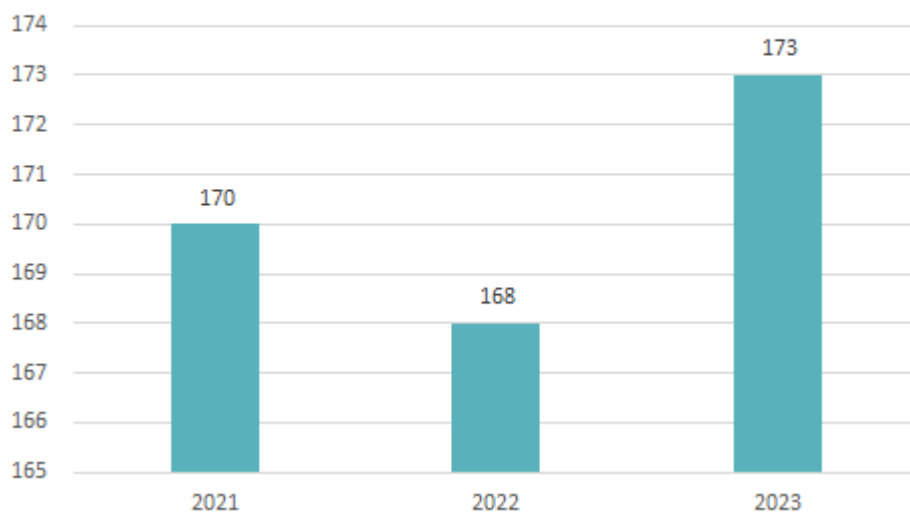
Das IMWIL Alters- und Spitexzentrum betreibt eine Cafeteria und in den Sommermonaten das Kafi Einhorn auf einer schönen Gartenterrasse sowie mittags ein Restaurant, welche alle öffentlich sind. Für Private und Firmen besteht die Möglichkeit, Anlässe wie Geburtstagsfeiern, Leidmahle, Sitzungen, Seminare oder Bankette in den Räumlichkeiten des IMWIL Alters- und Spitexzentrum durchzuführen.

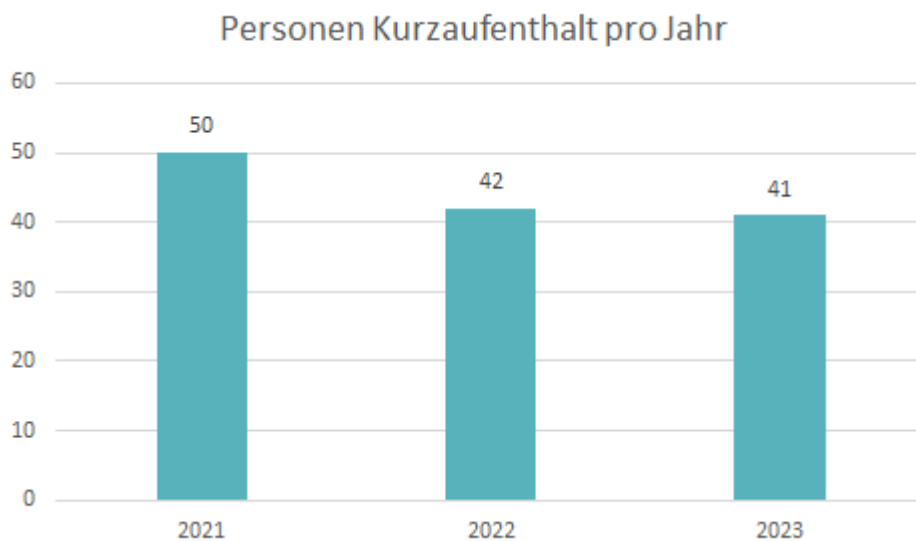
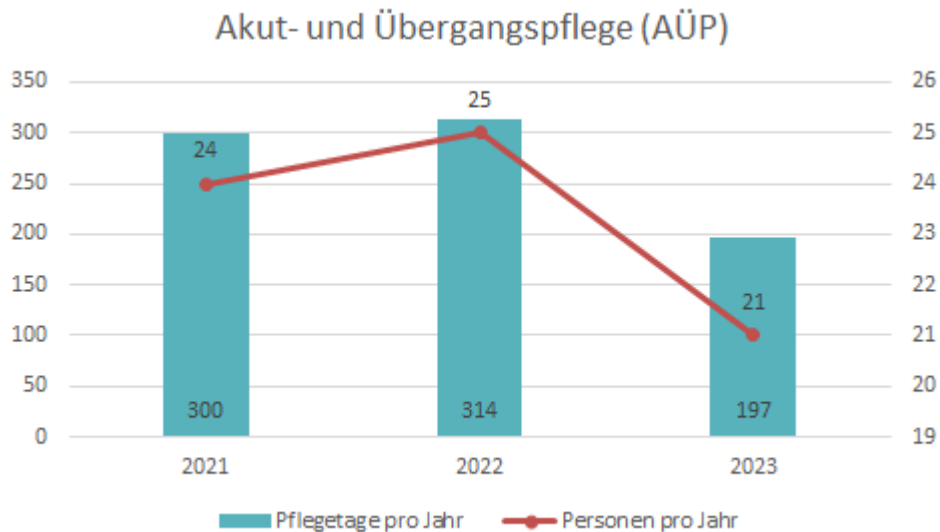
Bereich Stationär

Der stationäre Bereich umfasst sämtliche Stationen im Haupthaus sowie die Pflegewohnungen in den Quartieren. Total stehen 173 Betten in Einzel- und Doppelzimmern zur Verfügung. Auf allen Stationen und in den Pflegewohnungen werden neben den ständig im IMWIL lebenden Personen auch Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter sowie Patientinnen und Patienten der Akut- und Übergangspflege betreut. Das IMWIL ist das Alters- und Pflegeheim von Dübendorf, 88.5% der Bewohnerinnen und Bewohner stammen aus Dübendorf.

Die Anzahl Bewohnende hat per 31. Dezember 2023 gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Die Nachfrage nach Pflegeplätzen ist weiter gestiegen, wodurch zusätzliche Doppelzimmer betrieben wurden. Die Kurzaufenthalte sind stabil geblieben und die Anzahl Personen, die Akut- und Übergangspflege benötigen, ist dagegen gesunken. Dies hängt damit zusammen, dass mehr Daueraufenthalter im IMWIL beherbergt sind und dadurch sich die Bettenkapazität für Kurzaufenthalte und Akut- und Übergangspatientinnen und Patienten verringert hat.

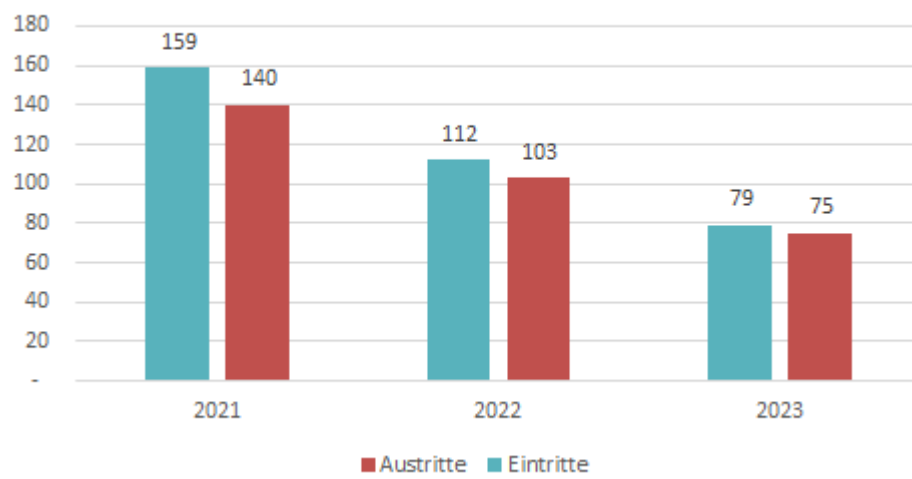
**Bewohnerinnen und Bewohner per 31.12.
(inkl. Kurzaufenthalt und AÜP)**



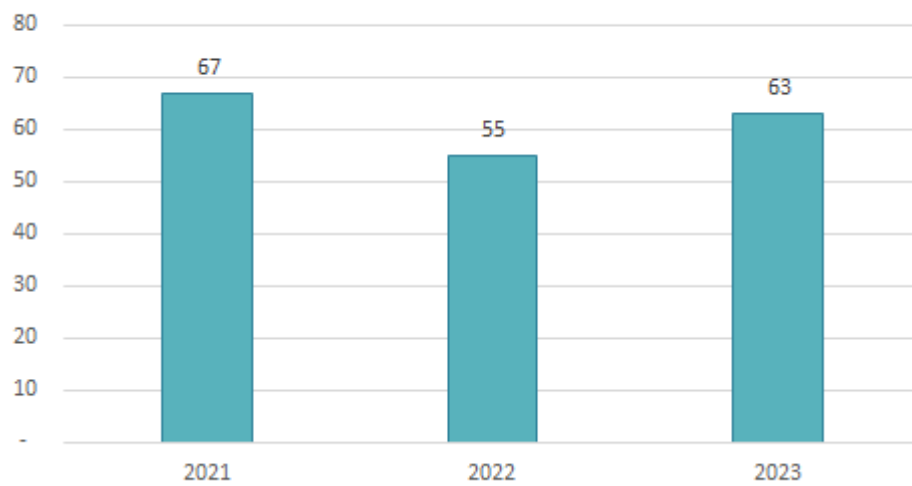


Die Ein- und Austritte im IMWIL sind trotz höherer Bettenbelegung und leicht mehr Todesfällen als im Vorjahr weiter gesunken. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im IMWIL ist auf 3.78 Jahre gestiegen. Durch die grössere Anzahl Daueraufenthalter sowie die längere Aufenthaltsdauer, stehen weniger Betten für Kurzaufenthalter und Akut- und Übergangspflegepatientinnen und Patienten zur Verfügung.

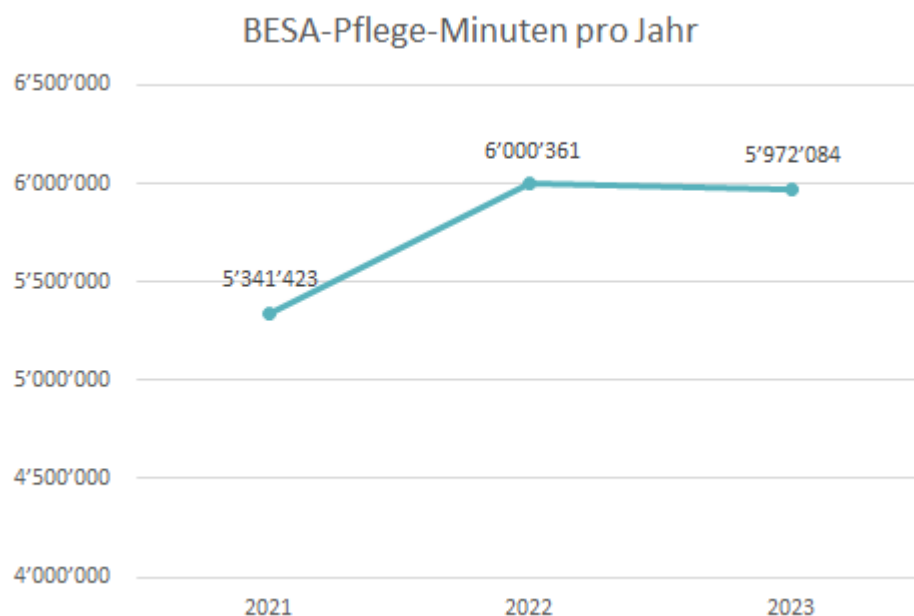
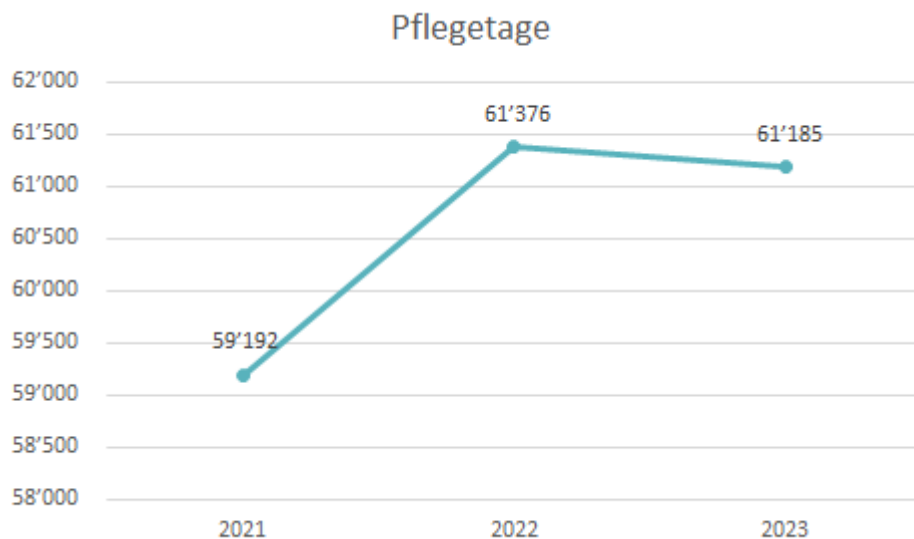
Eintritte und Austritte pro Jahr



Todesfälle pro Jahr



Am 1. Januar 2022 ist der aktualisierte BESA-Leistungskatalog des Regierungsrates in Kraft getreten. Mit der Umstellung können die erbrachten Pflegeleistungen adäquater abgebildet werden, deshalb kam es bei der Umstellung im Januar 2022 bei ca. 70 Bewohnenden zu einer Erhöhung der BESA-Pflegestufe. Dadurch sind die Zahlen 2022 nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Die BESA-Pflegetage und die -Pflegeminuten zeigen sich im 2023 gegenüber dem Vorjahr stabil.

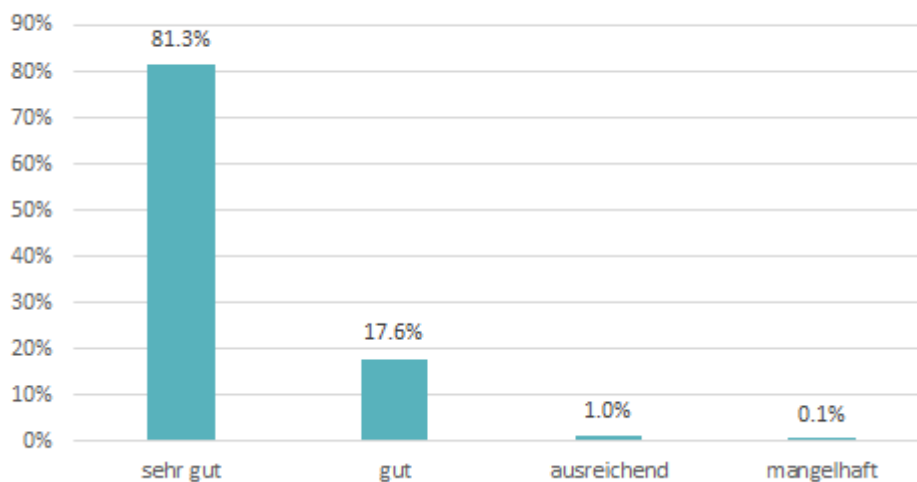


Kundenbefragung

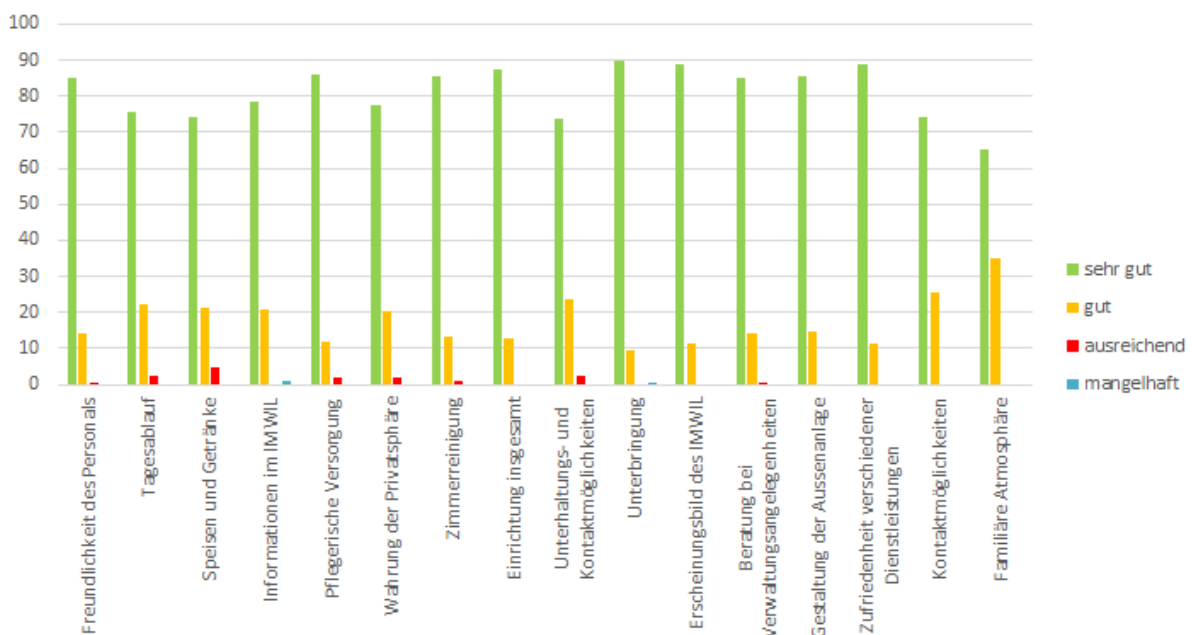
Aus der jährlichen Kundenbefragung im Bereich Langzeitpflege im IMWIL Alters- und Spitzexzentrum wurden 181 Fragebogen von Bewohnerinnen und Bewohner bezüglich Ihrer Zufriedenheit retourniert. Diese ist auch im Jahr 2023 sehr erfreulich ausgefallen, 98.9% sind mit dem IMWIL sehr zufrieden oder zufrieden.

Die gestellten Fragen im Bereich der Langzeitpflege nahmen Bezug auf die Fach- und die Sozialkompetenz der Mitarbeitenden, die Unterhaltungs- und Kontaktmöglichkeiten sowie auf die Qualität der Dienstleistungen im IMWIL Alters- und Spitzexzentrum. Die Zufriedenheit im Langzeitbereich ist sehr hoch und wurde von 81.3% der Befragten mit sehr gut bewertet. Bei 17.6% ist die Zufriedenheit hoch und 1% bzw. 0.1% bewerten die Zufriedenheit als ausreichend bzw. mangelhaft. Eine besonders hohe Zufriedenheit (Bewertung sehr gut) wurde bei der pflegerischen Versorgung (86.1%), bei der Unterbringung (89.6%) sowie der Freundlichkeit des Personals und der Einrichtung insgesamt (85.3% und 87.3%) erreicht.

Kundenbefragung IMWIL stationär



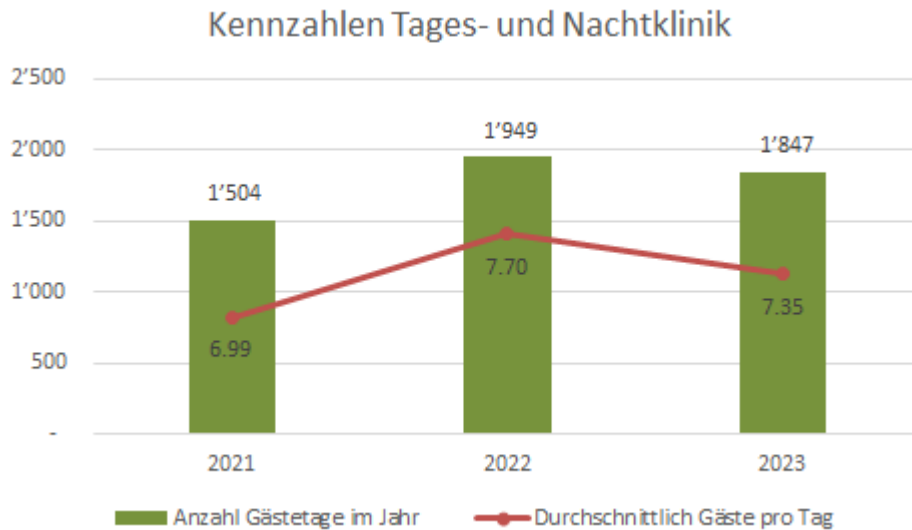
Kundenzufriedenheit stationär nach Fragen



Nebenbetriebe

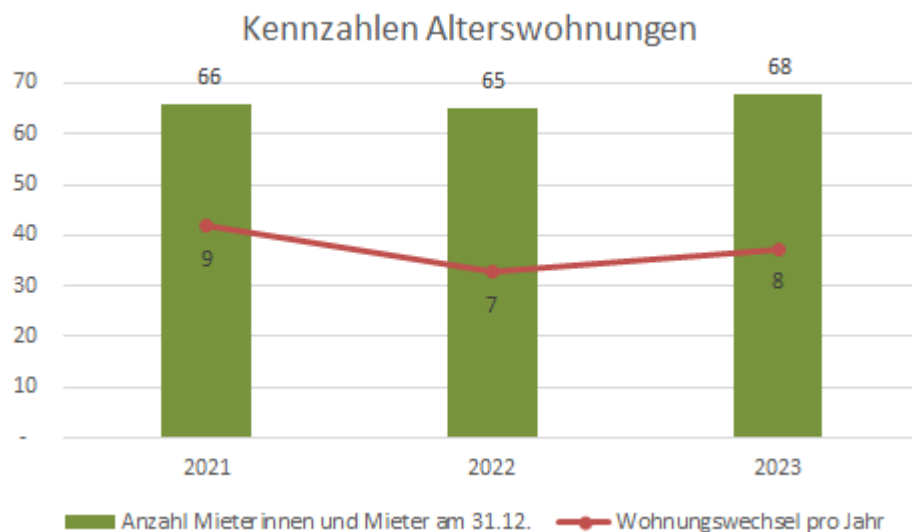
Tages- und Nachtambulanz

Coronabedingt war die Nachtambulanz im 2021 zeitweise geschlossen und erst wieder im Jahr 2022 konnte die Tages- und Nachtambulanz fast ohne Einschränkungen betrieben werden. Dass die Gästetage und durchschnittliche Anzahl Gäste im 2023 tiefer liegen, liegt an den vielen Feiertagen, die im Jahr 2023 auf Arbeitswochentage fielen.



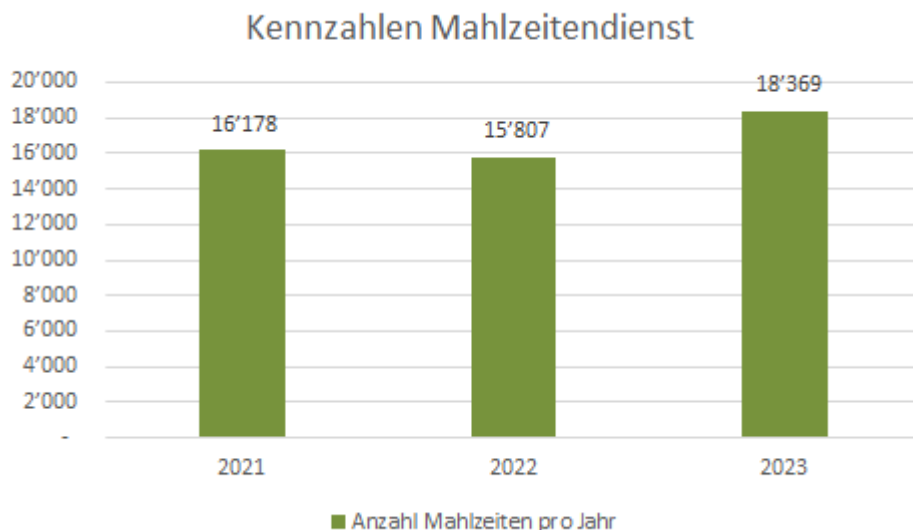
Alterswohnungen

Die 56 Alterswohnungen an der Fällandenstrasse und der Meiershofstrasse sind alle vermietet, es wohnen 68 Mieterinnen und Mieter in den Alterswohnungen. Im 2023 gab es mit 8 Wohnungswechsel durch das Jahr ähnlich viele wie in den Vorjahren. Die meisten Mieterinnen und Mieter haben sich für einen Umzug ins IMWIL entschieden.



Mahlzeitendienst

Im 2023 verzeichnet der Mahlzeitendienst eine markante Erhöhung der ausgelieferten Mahlzeiten. Die Mahlzeiten werden täglich auf zwei Touren in Dübendorf und Gockhausen ausgeliefert. Der Mahlzeitendienst ist selbsttragend.



Jahreszahlen Bereich Stationär und Nebenbetriebe

Ertrag Stationär und Nebenbetriebe	RJ 2023	BUD 2023	RJ 2022
Ertrag Alterswohnheim	4'911'240	4'809'600	4'898'753
Ertrag Pflegestationen	10'796'103	9'314'854	11'811'435
Ertrag Pflegewohnungen	2'793'326	2'510'600	2'646'067
Ertrag Gerontopsychiatrie	5'520'838	5'501'705	3'979'746
Ertrag Alterswohnungen	608'848	587'200	602'015
Ertrag Mahlzeitendienst	318'377	256'000	262'153
Ertrag Übriges	1'433'938	1'427'441	1'448'714
Total Erträge	26'382'669	24'407'400	25'648'882

Aufwand Stationär und Nebenbetriebe	RJ 2023	BUD 2023	RJ 2022
Mitarbeiteraufwand	17'616'905	17'300'700	17'042'211
Sachaufwand	4'552'741	4'139'000	3'944'904
Anlagekosten / Mieten	2'649'750	2'641'300	2'650'870
Total Aufwand	24'819'396	24'081'000	23'637'984

Ergebnis Stationär und Nebenbetriebe	1'563'273	326'400	2'010'898
---	------------------	----------------	------------------

Erläuterungen zu den Jahreszahlen 2023:

Der Bereich stationär inkl. Nebenbetriebe schliesst im 2023 gesamthaft mit einem Gewinn von Fr. 1'563'273.00 ab (Fr. 1'236'873.00 besser als im Voranschlag 2023). Auch aus finanzieller Sicht war das Geschäftsjahr 2023 wiederum sehr erfolgreich.

Es wurden gesamthaft Erträge von Fr. 26'382'669.00 erwirtschaftet, was Mehrerträgen gegenüber dem Voranschlag von Fr. 1'975'269.00 entspricht. Diese Mehrerträge wurden in allen Bereichen generiert, hauptsächlich jedoch in den Bereichen Pflegestationen und Pflegewohnungen (volle Auslastung) sowie dem Mahlzeitendienst. Gleichzeitig ist der Gesamtaufwand Fr. 738'396.00 höher als im Voranschlag. Dies betrifft vor allem den Personalaufwand (+ Fr. 316'205.00) sowie den Sachaufwand (+ Fr. 413'741.00), welche höher als budgetiert ausgefallen sind. Diese zusätzlichen Kosten sind zum einen zurückzuführen auf den Mehrbedarf an Mitarbeitenden und Waren (Vollauslastung) sowie den gestiegenen Einkaufspreisen in sämtlichen Bereichen. Die Anlagekosten / Mieten sind budgetkonform.

Bauprojekte

Neubau/Ergänzungsbau

Bei zwei Mängeln sind weitere Abklärungen nötig, daher konnte die Mängelbehebung noch nicht abgeschlossen werden. Im Verlauf des Jahres sind weitere Mängel entdeckt worden, bei welchen Abklärungen respektive deren Behebung im Gange sind. Ebenfalls sind einige Garantiearbeiten noch ausstehend.

Ersatz der Wärmeerzeugung in der Alterssiedlung Haus E und Ersatz Kaltwasser-Verteilbatterien

Die Wärmeerzeugung für die Alterssiedlung Haus E; das Pflegeheim Haus B und das Wohnheim Haus C im IMWIL Alters- und Spitexzentrum hat die Lebensdauer weit überschritten. Die bestehende Anlage muss durch eine Neuanlage ersetzt werden. Als umweltfreundlicher Betrieb wird die neue Heizung mit Pellets betrieben werden. Im Zusammenhang mit der Erneuerung der Wärmeerzeugung müssen zwingend auch die Unterverteilungen der Häuser B und C saniert werden. In den Häusern E und B müssen zudem die Kaltwasser-Verteilbatterien erneuert werden; da diese an ihren Lebensgrenzen angelangt sind. Die Planung für die Umbauarbeiten sind im 2023 erfolgt, die Umsetzung wird im 2024 nach der Heizperiode stattfinden.

Mitarbeitende

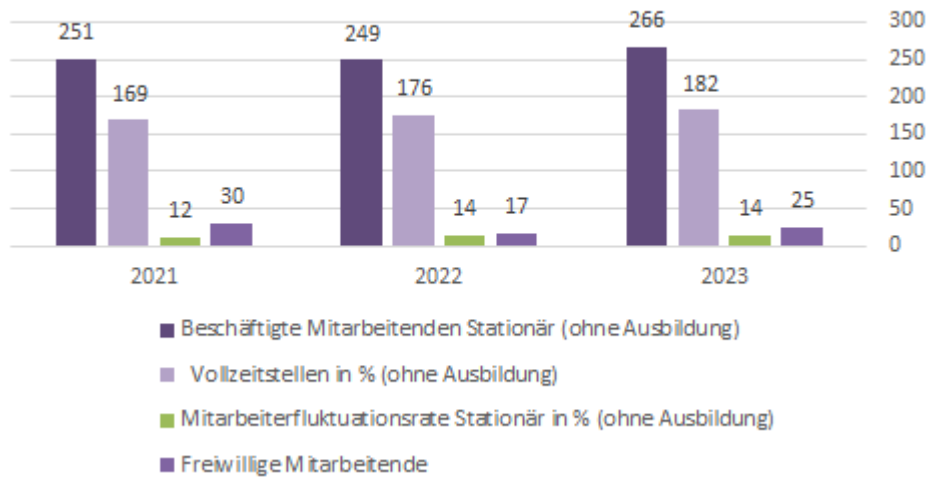
Die Gesamtzahl der Mitarbeitenden, Lernenden, Studierenden und Praktikanten, welche aus 31 Nationen stammen, ist von 315 auf 346 gestiegen. Das IMWIL fördert das Teilzeitarbeitsmodell und bietet dieses über alle Stufen und Abteilungen an. Die gestiegenen Vollzeitstellen sind auf die Bereiche Spitex, HF-Studierende, Praktikanten und den Ausbau des Pflege-Pools zurückzuführen.

Die gestiegene Fluktuation im Gesundheitsbereich hat auch vor dem IMWIL nicht haltgemacht. Die Mitarbeitenden-Fluktuation ist im stationären Bereich konstant geblieben. Besonders im Bereich der Pflege macht sich der Fachkräftemangel mehr und mehr bemerkbar und zu besetzende Stellen bleiben länger offen. Zunehmend zeigt sich diese Problematik aber auch in den Bereichen Gastronomie und Küche.

Die Treue und Verbundenheit unserer Mitarbeitenden ist gross, im 2023 durften wir 44 Mitarbeitenden zum Dienstjubiläum (jeweils alle 5 Jahre) gratulieren.

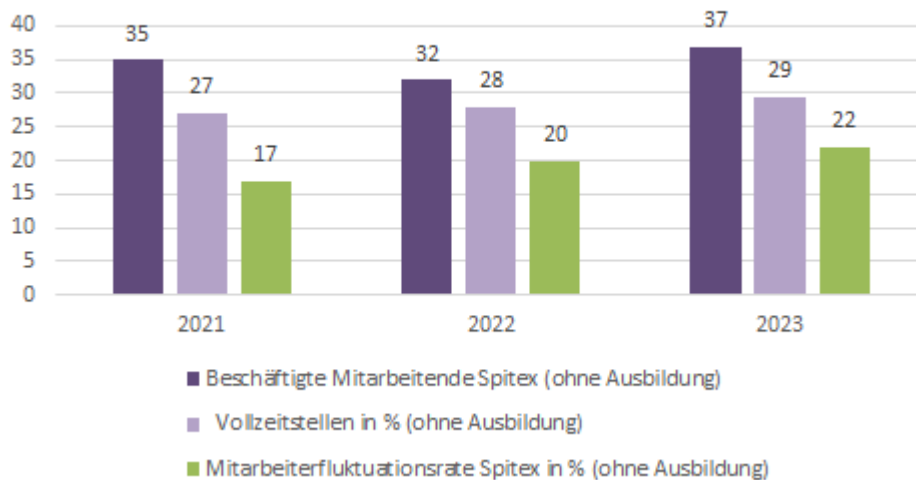
Nach dem im 2022 gegenüber dem Vorjahr die Anzahl freiwilliger Mitarbeitenden aus diversen Gründen gesunken ist, leisteten im 2023 25 Personen Einsätze als freiwillige Mitarbeitende, was acht Personen mehr entspricht.

Mitarbeitende Stationär IMWIL per 31.12.



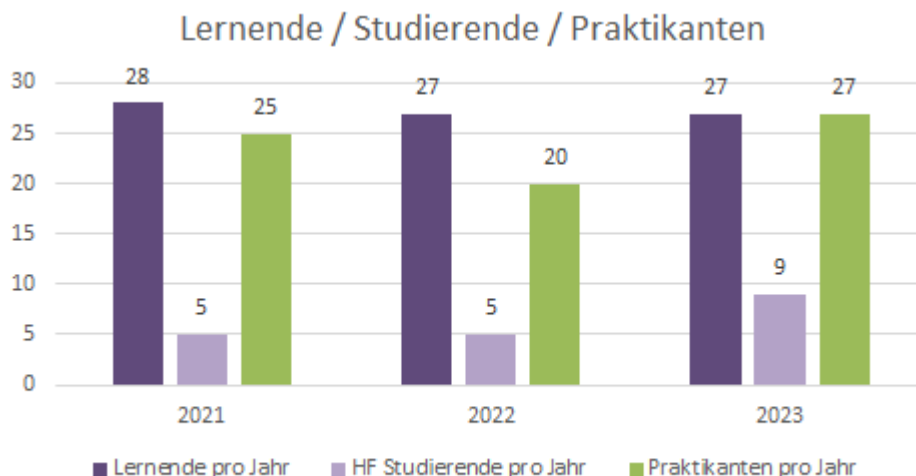
Die steigende Auftragslage in der Spitex, besonders im Bereich psychosoziale Spitex, hat Auswirkungen auf die Anzahl der Mitarbeitenden respektive Vollzeitstellen. Auch in der Spitex arbeiten viele Personen in einem Teilzeitpensum, das zeigt sich im Anstieg von fünf Mitarbeitenden gegenüber einer zusätzlichen Vollzeitstelle im Vergleich zum Vorjahr. Die höhere Fluktuation in der Spitex ist unter anderem auch auf Pensionierungen zurückzuführen.

Mitarbeitende Spitex per 31.12.



Die Ausbildungsinitiative des IMWIL zeigt sich besonders in den Bereichen der HF-Studierenden, aber auch bei den Praktikanten. Die Anzahl der HF-Studierenden hat sich fast verdoppelt. Die Anzahl der Praktikanten ist um sieben Personen gestiegen. Davon werden einige nach ihrem Praktikum eine Ausbildung im IMWIL starten.

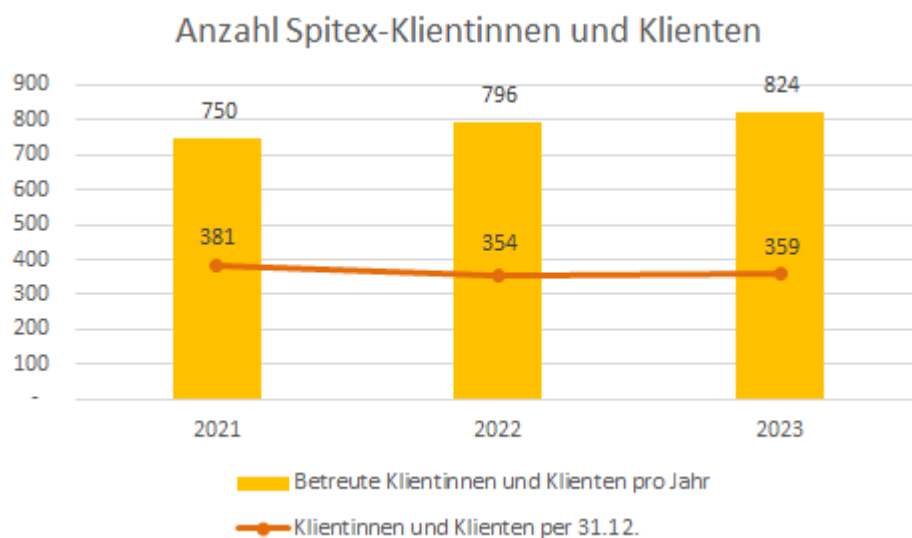
Die Anzahl der Lernenden ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben, es konnten alle Lehrstellen besetzt werden.



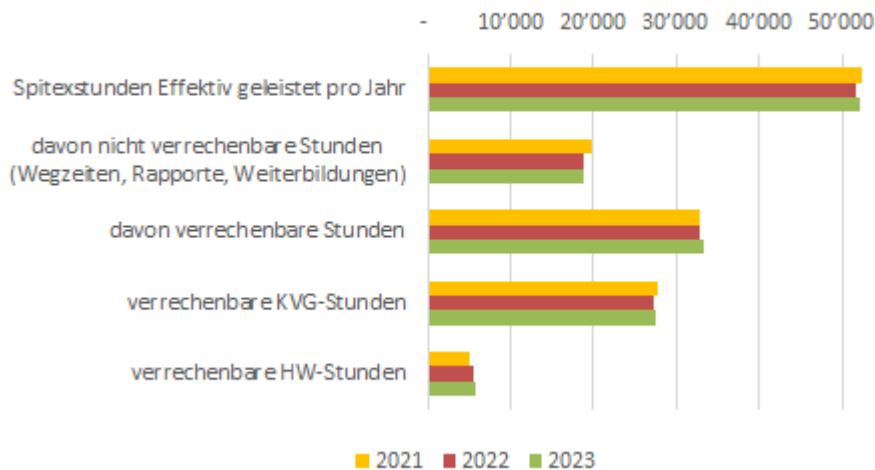
Bereich Spitex

Kennzahlen

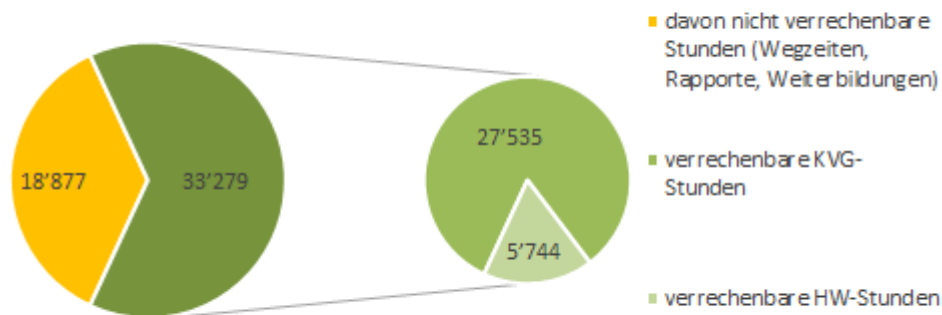
Die öffentliche Spitex der Stadt Dübendorf hat im Jahr 2023 über 90'000 Einsätze verzeichnet. Es wurden gegenüber dem letzten Jahr 28 Personen mehr betreut, was einer Steigerung von ca. 3.5% entspricht. Naturgemäss schwankt die aktive Anzahl Klientinnen und Klienten stetig, dies zeigt sich auch am Stichtag 31. Dezember 2023, an welchem 359 aktive Spitexklientinnen und -klienten gezählt wurden. Die höhere Gesamtzahl an Klientinnen und Klienten im 2023 zeigt sich auch in den gesamthaft geleisteten Stunden, welche um 534 gestiegen sind. Total wurden 52'156 Stunden geleistet. Die total verrechenbaren Stunden sind, verglichen zum Vorjahr, leicht gestiegen, sowohl bei den verrechenbaren KVG-Stunden wie auch im Bereich der Hauswirtschafts-Stunden. Die nicht verrechenbaren Stunden sind gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben.



Geleistete Spitex-Stunden



52'156 effektiv geleistete Spitexstunden im 2023

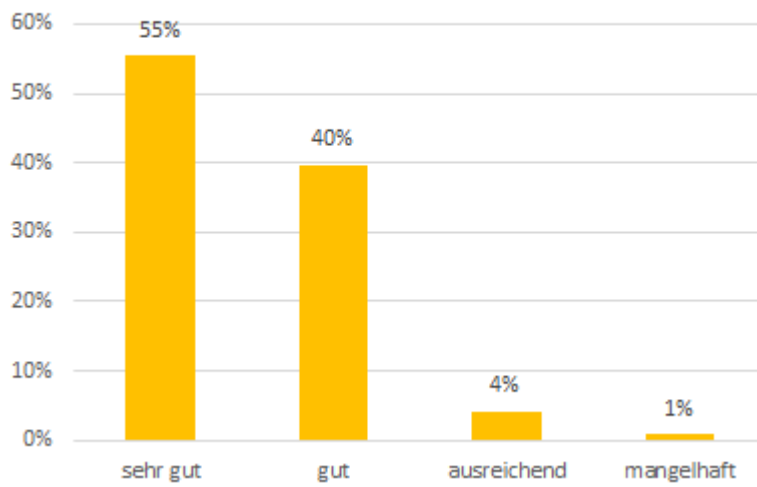


Kundenbefragung

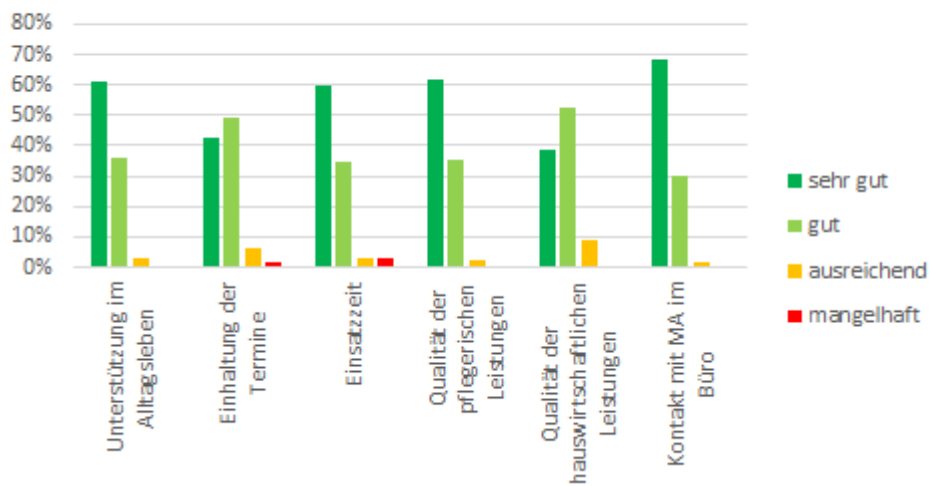
Aus der jährlichen Kundenbefragung im Bereich der Spitex im IMWIL Alters- und Spitexzentrum wurden 113 Fragebogen von Klientinnen und Klienten bezüglich Ihrer Zufriedenheit retourniert. Abgefragt wurden die Bereiche Unterstützung im Alltagsleben, Einhaltung der Termine, Einsatzzeit, Qualität der pflegerischen Leistungen, Qualität der hauswirtschaftlichen Leistungen sowie der Kontakt mit den Mitarbeitenden im Büro (Leitung und Planung).

95% der Befragten bewerteten die Dienstleistungen als sehr gut (55%) oder als gut (40%). Lediglich 4% empfanden die Dienstleistungen als ausreichend und 1% bewerten sie als mangelhaft. Bei der Unterstützung im Alltagsleben sowie bei der Qualität der pflegerischen Leistungen, welche mit 97% und 98 % sehr gut oder gut bewertet wurden, ist eine grosse Zufriedenheit festzustellen. Auch der Kontakt mit den Mitarbeitenden im Büro wurde mit 98% gut oder sehr gut bewertet.

Kundenzufriedenheit Spitex IMWIL



Kundenzufriedenheit Spitex nach Fragen



Jahreszahlen Bereich Spitex

Ertrag Spitex	RJ 2023	BUD 2023	RJ 2022
Ertrag Abklärung und Beratung	505'477	414'700	422'401
Ertrag Untersuchung und Behandlung	1'897'405	1'910'600	2'010'669
Ertrag Grundpflege	1'576'221	1'414'000	1'404'535
Ertrag Hauswirtschaft	479'683	415'000	449'429
Ertrag Übriges	47'101	48'400	55'451
Total Erträge	4'505'887	4'202'700	4'342'484

Aufwand Spitex	RJ 2023	BUD 2023	RJ 2022
Mitarbeiteraufwand	3'568'499	3'322'700	3'511'656
Sachaufwand	206'488	272'300	194'023
Anlagekosten / Mieten	260'000	260'000	240'000
Total Aufwand	4'034'987	3'855'000	3'945'679

Ergebnis Spitex	470'900	347'700	396'805
------------------------	----------------	----------------	----------------

Erläuterungen zu den Jahreszahlen 2023:

Das Betriebsjahr 2023 schliesst gesamthaft mit einem Gewinn von Fr. 470'900.00 ab (Fr. 123'200.00 besser als im Voranschlag 2023). Es wurden gesamthaft Erträge von Fr. 4'505'887.00 erwirtschaftet, was Mehrerträgen gegenüber dem Voranschlag von Fr. 303'187.00 entspricht. Diese Mehrerträge wurden über die Bereiche Abklärung und Beratung, Grundpflege und Hauswirtschaft generiert. Der Personalaufwand war leicht höher, ausgelöst durch Kosten von temporären Mitarbeitenden aufgrund nicht besetzter Stellen und Langzeitabsenzen. Die Sachkosten waren dagegen leicht tiefer.

16 Bildung

Primarschule

Schülerzahlen

Schülerzahlen	2023	2022
Kindergarten	516	492
Primarstufe (1.-6. Klasse)	1496	1512
Total	2012	2004

Durchschnittliche Klassengrösse	2023	2022
Kindergartenklasse	19.11	19.29
Primarstufe (1.-6. Klasse)	21.37	21.91

Schülerzahlen nach Schulhäusern (inkl. Kindergarten)

Schulhaus	Klassen		Schulkinder		1)fremdsprachig		%	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Birchlen	14.0	13.5	297	298	130	137	43.77	45.97
Dorf A+B	11	11	226	232	87	82	38.50	35.34
Flugfeld	5	5	97	98	58	64	59.79	65.31
Gfenn	1	1	19	20	6	2	31.58	10.00
Gockhausen	9	8	186	170	45	48	24.19	28.24
Högler	19.5	18	396	385	176	169	44.44	43.90
Sonnenberg	10	10	210	206	47	45	22.38	21.84
Stägenbuck	18	18	375	381	138	141	36.80	37.01
Wil	10	10	206	214	62	70	30.10	32.71
Total	97	94.5	2012	2004	749	758	37.23	37.82

1) Die Fremdsprachigkeit definiert sich darüber, ob Kinder Deutschförderung benötigen.

Kinder freiwillig in Privatschulen	2023	2022
Total	350	357

Anzahl Klassen aufgeteilt nach Kindergarten und Primarschule

	2023	2023	2022	2022	2021	2021	2020	2020
	PS	KG	PS	KG	PS	KG	PS	KG
Birchlen	9	5	9	4.5	9	4	10	4
Dorf A+B	9	2	9	2	8	2	8	2
Flugfeld	3	2	3	2	3	2	3	3
Gfenn	1	0	1	0	1	0	1	0
Gockhausen	6	2.5	6	2	6	2	6	3
Högler	15	4.5	14	4	14	6	13	6
Sonnenberg	7	3	7	3	7	3	7	3
Stägenbuck	14	4	14	4	14	4	14	4
Wil	6	4	6	4	6	4	6	4
Total Regelklassen	70	27	69	25.5	68	27	68	29

Anzahl beschäftigte Personen

Im Jahr 2023 haben insgesamt 1'196 Personen eine bezahlte Tätigkeit in der Primarschule Dübendorf erfüllt. Darin eingerechnet sind kommunal und kantonally besoldete Festanstellungen und Beschäftigungen auf Rapportbasis im Stundenlohn.

Bereich				
	Stellenprozent		Anzahl Mitarbeitende	
Jahr	2023	2022	2023	2022
Schulleitung	866	831	13	10
Kindergarten	2885	2'503	44	44
Primarschule	10'193	10'171	157	167
Deutsch als Zweitsprache	1'687	1'591	50	47
Therapiepersonal	1'190	980	17	16
Schulverwaltung	1'140	1'067	17	15
Liegenschaften	2'120	2'082	47	42
Schulergänzende Angebote	5'177	4'813	72	65
Unterstützende Dienste	715	936	31	31
Schulsozialarbeit	355	315	6	5
Schulpsychologie	633	626	9	9
Musikschule	2'456	2'795	76	78
Schulzahnklinik	375	375	9	9
Festanstellungen	29'792	29'085	548	538
Anzahl MA im Std.-Lohn			648	621
Insgesamt Mitarbeitende			1'196	1'159

Schulverwaltung

Per 1. Januar 2023 konnten die beiden Bereich Personal und Schülerinnen/Schüler der Schulverwaltung ausgebaut werden. Dieser Schritt war dringend nötig, um die stetig wachsende Anzahl Schülerinnen und Schüler respektive Personal administrativ bearbeiten zu können. Per 1. Juli 2023 übernahm Marcel Rüegg die Leitung der Schulverwaltung und die Aufgabe des Schreibers der Primarschulpflege von Christof Bögli. Mit dieser internen Nachfolge konnten eine kurze Einarbeitungszeit und eine grösstmögliche Sicherstellung von Wissen innerhalb der Organisation sichergestellt werden.

Lehrpersonal

Wie schon im Vorjahr war auch bei der Planung des Schuljahres 2023/24 der Mangel an ausgebildetem Lehrpersonal ein zentrales Thema. Seit August 2023 unterrichten insgesamt acht Personen ohne Lehrdiplom an der Primarschule Dübendorf. Die Primarschule legt grossen Wert auf eine engmaschige Fachbegleitung dieser Lehrpersonen. Dies bewährt sich sehr. Die Regelung, dass Lehrpersonen ohne Lehrdiplom nur ein Jahr in einer Gemeinde unterrichten dürfen, hat im Kanton Zürich weiter Bestand, so dass auch die acht Lehrpersonen ohne Lehrdiplom im Sommer 2024 die Primarschule Dübendorf verlassen müssen. Ausgenommen sind zwei Lehrpersonen, welche mit der Ausbildung an einer Pädagogischen Hochschule beginnen werden.

Sehr erfreulich war die Tatsache, dass alle Stellen zum Schuljahresbeginn besetzt werden konnten. Dies ist dem grossen Einsatz der Schulleitungen im ganzen Rekrutierungsverfahren und den Dübendorfer Lehrpersonen, welche aktiv Werbung für die Schule gemacht haben, zu verdanken. Leider ist auch auf das kommende Schuljahr 2024/25 hin nicht mit einer Entspannung in Bezug auf den Fachkräftemangel zu rechnen, was die Primarschule Dübendorf bei weiterhin steigenden Schülerzahlen vor grosse Herausforderungen stellen wird.

Schulassistenzen

Der Einsatz von Schulassistenzen gehört an der Primarschule Dübendorf unterdessen bereits zum gut etablierten Alltag. In der Verantwortung der Schulleitungen werden die Schulassistenzen zur Unterstützung im Unterricht eingesetzt und die "helfenden Hände" werden sowohl von den Schülerinnen und Schülern als auch von den Lehrpersonen sehr geschätzt.

Einmal im Jahr führt die Primarschule Dübendorf eine interne Weiterbildungsveranstaltung für die Schulassistentinnen und Schulassistenten durch und unterstützt so die wirkungsvolle Arbeit der Schulassistenzen im Schulalltag. Auf August 2024 findet der nächste Ausbauschritt im Einsatz der Schulassistenzen statt. Ab Beginn des Schuljahres 2024/25 stehen dann pro Klasse und Woche drei Stunden zur Verfügung. Das vom Volk bewilligte Pilotprojekt läuft noch bis im Sommer 2027.

Primarschule und Sekundarschule im Bundesasylzentrum Dübendorf

Mitte Januar 2023 war klar, dass im Bundesasylzentrum Dübendorf eine Schule für Kinder vom Kindergarten bis zur Sekundarschule geführt werden muss. Die Schulpflegen der Primarschule und der Sekundarschule Dübendorf-Schwerzenbach haben sich darauf geeinigt, dass die Primarschule die gesamte Verantwortung zur Führung der Schulklassen im Bundesasylzentrum übernehmen wird. Nach den Sportferien wurde mit vier Klassen gestartet. Die Klassen im Bundesasylzentrum werden vollumfänglich vom Kanton Zürich finanziert. Konkret bedeutet das, dass neben Lehrpersonen und Schulassistenzen auch Stellenprozente für die Schulleitung und die Schulverwaltung zur Verfügung stehen.

Die Anzahl schulpflichtiger Kinder im Bundesasylzentrum nahm im Verlauf 2023 stetig zu. Unterdessen werden dort fünf Klassen unterrichtet. Weitere zwei Klassen sind in Schulräumen der Primarschule Wangen-Brüttisellen eingemietet, da weder im Kaderausbildungszentrum in Dübendorf noch an den Schulen der Stadt Dübendorf Platz vorhanden ist, um Klassen aus dem Bundesasylzentrum zu unterrichten. Der teilweise hohe administrative Aufwand und die ungewisse Planung, wie lange das Bundesasylzentrum in Dübendorf betrieben werden wird, macht eine langfristige Planung insbesondere im Bereich Personal schwierig.



Kindergarten im Bundesasylzentrum



Mittelstufenklasse im Bundesasylzentrum

Aufnahmeklassen an der Primarschule Dübendorf

Neben den sieben Aufnahmeklassen Asyl im Bundesasylzentrum führt die Primarschule Dübendorf drei Aufnahmeklassen für Kinder, welche ohne Deutschkenntnisse mit ihren Familien nach Dübendorf ziehen. Die Kinder werden zuerst ausschliesslich in den Aufnahmeklassen beschult, bevor sie dann schrittweise in die Klassen im Schulhaus ihres Wohnquartieres integriert werden. Diese Form des intensiven Deutschunterrichts bewährt sich sehr. Neu zugezogenen Kinder können zu Beginn die ersten Deutschkenntnisse erwerben und haben so einen leichteren Start in der Regelklasse. Zudem erhalten sie so einen intensiven und wirkungsvollen Deutschunterricht während des ersten Jahres ihres Schulbesuches in Dübendorf. Dass diese Form des Anfangsunterrichtes auch bei den Klassenlehrpersonen der Regelklassen sehr geschätzt und unterstützt wird, hat eine Umfrage bei den Lehrpersonen Ende 2023 sehr deutlich gezeigt.

Sonderpädagogik

Die Sonderschülerinnen und Sonderschüler, welche an der Primarschule Dübendorf integriert beschult werden, werden durch zahlreiche Fachpersonen in ihrem Lernen unterstützt. Im Normalfall werden die Kinder durch Lehrpersonen mit einem Master in Schulischer Heilpädagogik, Therapeuten und Assistenzpersonen unterstützt. Seit dem Jahr 2023 gibt es zudem in einigen Fällen sozialpädagogische Unterstützung.

Die Anmeldungen aus dem Frühbereich waren im Jahr 2023 zahlreich - so zeigte sich ein Verdacht auf Sonderschulbedürftigkeit bereits vor Eintritt in den Kindergarten bei 14 Kindern. Häufig handelt es sich in diesen Fällen um Kinder mit einer Spracherwerbsstörung oder einer geistigen Behinderung. Der Bedarf bestätigte sich bei elf Kindern.

Die Anzahl der Sonderschülerinnen und Sonderschüler stieg im Vergleich zum Vorjahr um 5 Kinder. Im Vergleich zum Vorjahr ist zudem eine starke Zunahme der integrativ beschulten Kinder mit Sonderschulstatus ersichtlich:

Sonderschüler	2023	2022
Separative Sonderschüler (extern)	35	44
Integrierte Sonderschüler	64	50
Total Sonderschüler	99	94

Zwei Sonderschüler, die eine Sonderschule besuchten, konnten 2023 erfreulicherweise wieder in die Regelschule integriert werden. Gesamthaft haben über die Hälfte der Kinder mit Sonderschulstatus Schwierigkeiten bzgl. der Sprache und/oder Schwierigkeiten im Verhalten (55 Kinder). Sprengt die Beschulung eines Kindes den Rahmen der Möglichkeiten der Regelklasse, sei es aus pädagogischen, disziplinarischen oder medizinischen Gründen, kann es zu Einzelbeschulungen kommen. Im vergangenen Jahr wurden vier Kinder als Überbrückungslösung im Einzelunterricht unterrichtet.

Der Platzmangel an staatlichen Sonderschulplätzen ist nach wie vor aussergewöhnlich hoch, was die Fachstelle Sonderpädagogik im Suchen kreativer Lösungen oftmals fordert. Die gute Zusammenarbeit in den Schulhäusern und die hohe Motivation wie auch Kompetenz aller beteiligten Fachpersonen, die Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen zu unterstützen, erleichtert die Situation unheimlich.

Mit gezielten Massnahmen wie Integrativer Förderung und Therapien konnte zudem bei einigen Schülerinnen und Schülern ein Sonderschulstatus verhindert werden.

Der Fachkräftemangel im Bereich Sonderpädagogik hat sich auch im Jahr 2023 bemerkbar gemacht. Vor allem im Bereich Logopädie konnten nicht alle Stellen besetzt werden, was dazu führte, dass eine Warteliste geführt werden musste.

Timeout-Angebot

Im Frühling 2023 hat der Gemeinderat dem vierjährigen Pilotprojekt "Timeout" im Rahmen des sonderpädagogischen Kompetenzzentrums der Primarschule Dübendorf zugestimmt. Die Vorbereitungen auf den Projektstart im Sommer 2024 laufen auf Hochtouren und schreiten gut voran. Eine breit abgestützte Projektgruppe ist daran, die Rahmenbedingungen schriftlich festzuhalten und das Personal zu rekrutieren.

Schulergänzende Angebote

2023 war das erste Jahr, an welchem die Schulergänzende Betreuung an allen Schulstandorten in Dübendorf vertreten war. Ebenfalls konnte der Mittagstisch Gockhausen im Hort Gockhausen eingebettet und die Betreuung mit einem Ganztags sowie Ferienhort ausgebaut werden. Darauf darf man stolz sein!

Kinderzahlen

Total 619 Kinder wurden Ende 2023 in den 506 Plätzen an den verschiedenen Standorten der Schulergänzenden Angebote betreut. Die Schulergänzende Betreuung erfährt nach wie vor eine Steigerung bei den Anmeldungen. (Detailzahlen können dem Jahresbericht der Schulergänzenden Betreuung unter www.schule-duebendorf.ch entnommen werden.)

Kinderzahlen schulergänzende Angebote				
Betrieb	Anzahl Plätze	Anzahl Plätze	Kinderzahl	Kinderzahl
Jahr	2023	2022	2023	2022
Horte	286	264	364	357
Mittagstische	198	157	222	212
Krippe	22	22	33	30
Total	506	443	619	599

Elternbeiträge

Betrieb	2023 in Franken	2022 in Franken
Horte	2'138'738.4	1'835'828
Mittagstische	370'888	358'411
Krippe Zwinggarten	570'041	484'401
Total	3'079'667.4	2'678'640

Erfreuliche Steigerung bei den Elternbeiträgen in allen Angeboten

Küche

Im Jahr 2023 wurden in den beiden Küchen total **78'605** Mittagessen zubereitet. Aufgeteilt nach Küchen:

Küche Zwinggarten: 33'648 Mahlzeiten

Küche Högler: 44'957 Mahlzeiten

Die Lebensmittelkosten pro Tag für eine Verpflegungseinheit (Morgenessen, Mittagessen, Zvieri) betrugen im Durchschnitt Fr. 4.04. Die Herstellungskosten für eine Verpflegungseinheit betrugen im Durchschnitt Fr. 7.91.

Lernende

Im Jahr 2023 konnten zwei Lernende erfolgreich in die Berufswelt verabschiedet und gleichzeitig fünf neue Lernende als FaBe Kinderbetreuung begrüsst werden.

Stellenplan

Schulergänzende Betreuung	%	Anz. Personen
Dienstleitung inkl. Unterstützung	200	3
Hortleitung	951.38	11
Fachperson Betreuung Hort	1224.49	17
Betreuungshilfen Hort und Mittagstisch	411.45	14
Krippenleitung	100	2
Gruppenleitung Krippe	132.86	2
Fachperson Betreuung Krippe	185.72	2
Koch	200	2
Küchenhilfe	142.53	2
Lernende inkl. Vorlehre	1600	16
Praktikum	100	1
Bewilligt: Variabel für Engpässe		div.
Vikariate	¹	2
Ernährungsberatung	¹	1
Pediculosetherapie	¹	2
Total Schulergänzende Betreuung	5248.43	75

¹ Pensen nach Bedarf

Informatik

Im Jahr 2023 hat die Leitung Medien und Informatik zum Thema "Passung Infrastruktur und Unterrichtsgestaltung" Interviews bei Schulleitungen und eine Umfrage bei rund 100 Lehrpersonen durchgeführt. Daraus konnten folgende positiven Punkte erkannt werden: Die Lehrpersonen nutzen ihre Geräte häufig und im Software-Bereich arbeiten sie oft mit Klapp, LehrerOffice, Microsoft 365 und Lernsoftware für Sprachen oder Mathematik. Mehrere webbasierte Lernplattformen werden in den Schuleinheiten gut eingesetzt. Die Lehrpersonen planen den Einsatz digitaler Ressourcen im Vorfeld und fördern die Anwendungskompetenzen gemäss Lehrplan 21 in den Bereichen "Recherche und Lernunterstützung" sowie "Produktion und Präsentation" gut.

Mit diversen schulinternen Weiterbildungsmassnahmen wird die Nutzung der IT-Mittel im Unterricht unterstützt und begleitet.

Neben den IT-Geräten an sich, wird im Unterricht mit diversem Zusatzmaterial gearbeitet:

- Canon Spiegelreflex-Digitalkamera für Foto und Filmaufnahmen
- USB-Mikrofone
- Greenscreen-Beleuchtungs-Sets (Tageslicht-Lampen)
- Greenscreen-Hintergrund-Tücher
- Calliope mini 2.0 (Roboter für die Mittelstufe)
- Ozobots

Gemäss Beschluss der Primarschulpflege sind die PICTS (Päd. ICT-Support) der Primarschule Dübendorf ins PICTS-Fachstellen-Netzwerk des Kantons Zürich eingetreten. Der Austausch und die Vernetzung in Bezug auf die Nutzung der IT-Mittel im Unterricht dank diesem Netzwerk wird bereits nach kurzer Zeit sehr geschätzt.

Im Bereich der Geräteverwaltung und der Betriebssystem-Aktualisierung wurden durch den Partner Letec IT Solutions AG neue Tools eingeführt. Diese erleichtern die Dokumentation und Inventarisierung der stattlichen Mengen an Geräten, die in der Primarschule eingesetzt werden.

Ende 2023 war folgende Anzahl an Geräten im Einsatz:

- 1268 Notebooks (Schüler und Schülerinnen Mittelstufe/Lehrpersonen)
- 703 iPads (ein Gerät pro Kindergarten/halber Klassensatz Unterstufe)
- 262 Drucker und Kopiergeräte

Das Windows 11 Rollout konnte in diesem Jahr mit einer neuen Software angestossen und überwacht werden.

Schulinfrastruktur

Die Primarschule Dübendorf plant die Sanierungs- und Erweiterungsprojekte auf der Basis des jährlich erstellten Monitorings zu den Schülerzahlen. Im Jahr 2023 stand das Projekt zum Neubau Birchlen mit Zentralküche und Musikschulzentrum im Fokus. Zudem liefen die Vorbereitung für die Eröffnung der Schule im ThreePoint auf Hochtouren. Daneben wurde die Planung der Sanierung und Erweiterung Schulanlage Gockhausen vorangetrieben und mit der Planung von temporärem Schulraum im Sonnenbergquartier gestartet.

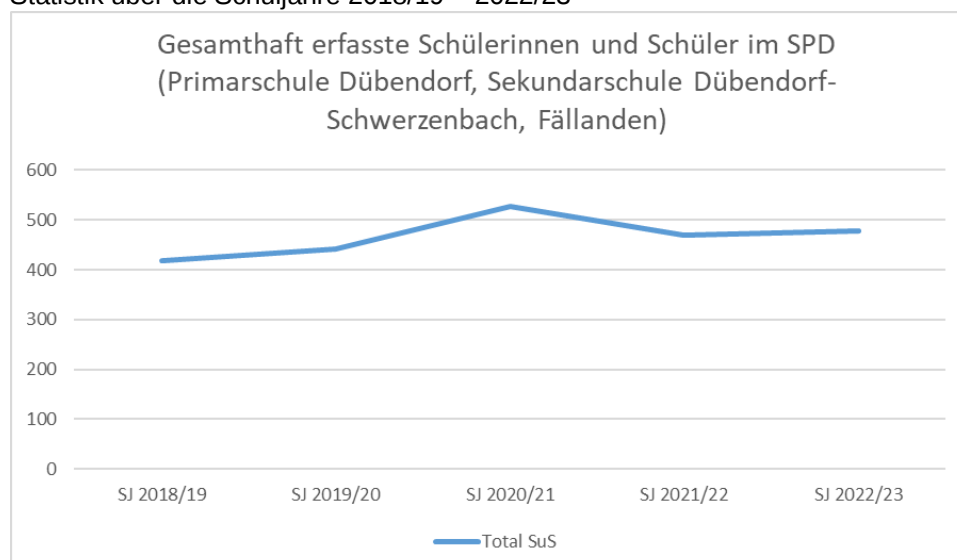
Schulpsychologischer Dienst (SPD) Dübendorf

Im Schuljahr 2022/23 setzte sich der SPD mit dem Thema "Schulabsentismus" auseinander. Die Bekanntmachung und Einführung des Themas durch den SPD an den Oberstufen und auf Primarstufe führte zu mehr Wachsamkeit in der Schule. Wenn frühzeitig mit einer raschen Intervention längerfristige Absenzen verhindert werden können, ist das nicht nur für das betroffene Kind und dessen Familie, sondern auch für die betroffene Schule ein grosser Gewinn.

Das vom SPD für einen Fachaustausch organisierte Vernetzungstreffen mit den Pädiatern und Pädiaterinnen aus dem Einzugsgebiet des SPD Dübendorf wurde sehr geschätzt. Nebst der Rolle der Kinderarztpraxis bei der Krankschreibung bei Absentismus konnten weitere Schnittstellen betreffend Diagnostik und Zusammenarbeit abgesprochen werden. Insbesondere die Themen AD(H)S und Autismus, die zunehmenden Diagnosen von schweren Entwicklungsstörungen bei sehr jungen Kindern, wie auch die langen Wartefristen für Abklärungen in KJPP (Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst) und Kinderspital beschäftigen die Mitarbeitenden des SPD.

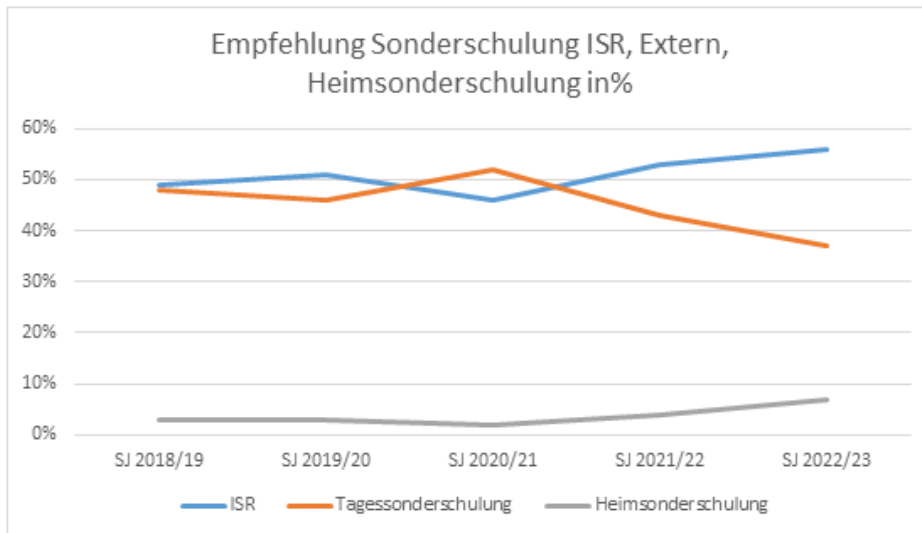
Der SPD Dübendorf führt seit dem Schuljahr 2018/19 eine Statistik. Erstmals kann nun ein Fünfjahres-Überblick präsentiert werden. Das Pandemiejahr 2020/21 erwies sich als ausserordentlich intensives Jahr.

Statistik über die Schuljahre 2018/19 – 2022/23



Erfasste Schülerzahlen Schulpsychologischer Dienst Dübendorf

Die erfassten Beratungen und Abklärungen haben im Verlauf der letzten fünf Jahre zugenommen. Es ist zu beachten, dass die Gesamtschülerzahlen in den Gemeinden von Jahr zu Jahr variieren, aber insgesamt zunehmen. Innerhalb von fünf Jahren stiegen die Gesamtschülerzahlen der vier Gemeinden, für die der SPD zuständig ist, von 4'067 im Schuljahr 2018/19 auf 4'427 im Schuljahr 2022/23. Der SPD Dübendorf ist darüber hinaus für alle Kinder und Jugendlichen zuständig, welche privat beschult werden und sonderpädagogische Massnahmen benötigen.



Empfehlungen Sonderschulung insgesamt, Schulpsychologischer Dienst Dübendorf

Die Tabelle zeigt die Entwicklung der prozentualen Aufteilung aller Sonderschulempfehlungen des SPD über fünf Jahre. Während im Schuljahr 2018/19 für die Sonderschulungen noch bei nahezu 50% der Kinder eine externe Durchführungsstelle empfohlen wurde, setzt sich der Trend zu einem integrativen Sonderschulsetting fort. Dabei ist eine eindruckliche Entwicklung sichtbar. Innerhalb der Regelschule wurden die Kompetenzen im Bereich der integrierten Sonderschulung (ISR) kontinuierlich erhöht. Interessant ist die Ausnahme während der Pandemie. Es ist davon auszugehen, dass die Regelschule sehr belastet war und für Integrationen weniger Kapazität vorhanden war, so dass sich eine externe Platzierung aufdrängte.

2023 – Gemeinsames Musizieren

Musizieren ist eine wertvolle und wunderbare Erfahrung. Zusammen Musik zu erleben, macht noch mehr Freude und stärkt durch das aufeinander Hören und Reagieren ganz nebenbei die Sozialkompetenz der Kinder und Jugendlichen. Deshalb geniesst das gemeinsame Musizieren in Form von Ensembles, Chören und Bands einen hohen Stellenwert an der Musikschule und bildete einen Schwerpunkt im Jahr 2023. Die Musikschule Region Dübendorf (mrd) präsentierte verschiedenste Konzerte, Auftritte und Anlässe intern und im öffentlichen Raum. Mit grosser Freude blickt die Musikschule auf die musikbegeisterten Schülerinnen und Schülern in jedem Alter und schätzt das hohe Engagement der Lehrpersonen sehr.

Schülerzahlen

Die Schülerzahlen haben sich im Vergleich zum Vorjahr weiter leicht erholt. In einzelnen Fachbereichen schreitet der Rückgang jedoch fort. Aufgrund von Rückmeldungen ist bekannt, dass dieser Rückgang zu einem grossen Teil auf die Auswirkungen der Pandemie zurückzuführen ist. Die Gruppenkurse erfreuen sich wieder neuer Beliebtheit.

Digitalisierung

Mit der Einführung einer neuen Verwaltungssoftware per Schuljahr 2023/2024 konnte die Musikschule einen weiteren Schritt in der Digitalisierung gehen. Die An- und Abmeldungen erfolgen online über das neue Portal. Die Lehrpersonen können direkt die Stundenpläne bearbeiten und in Kontakt mit den Erziehungsberechtigten treten oder auch die Absenzen erfassen. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Mitarbeitenden und Kunden für die Geduld und das Verständnis dafür, was ein solcher Wechsel mit sich bringt.

Pädagogische Schwerpunkte

Die Maikonferenz des Lehrpersonals stand erneut im Zeichen einer Zukunftswerkstatt. Es wurden unter der Leitung von Nikolaus Storz von der Kalaidos Fachhochschule die Themen des vergangenen Jahres, die aktuellen Megatrends und unsere Stärken und Schwächen diskutiert. Die Augustkonferenz stand im Zeichen der Musikphysiologie in Fachkursen pro Instrument. Die Lehrpersonen erhielten einen vertieften Einblick in die Optimierung der Selbstwahrnehmung, der Schülerbeobachtung und des Verständnisses für grundlegende psychophysische Zusammenhänge beim Musizieren und Unterrichten. Im kommenden Jahr wird ein Vertiefungskurs pro Fach und damit das Label "Gesundheitsfördernde Musikschule" der ZHdK und des VZM angestrebt.

Schülerzahlen Regionale Musikschule Dübendorf	2023	2022
Kinder/Jugendliche	1'128	1'040
Erwachsene	147	123
Musikalische Grundausbildung in der 1. und 2. Klasse	1'097	907
Mittelstufenprojekte	226	290
Früherziehung inkl. Rhythmikgarten	52	35
Total	2'650	2'395

Schulzahnklinik

In der Schulzahnklinik findet die obligatorische zahnärztliche Untersuchung der Kindergarten- und Primarschulkinder durch die Schulzahnärztinnen statt. Hierzu werden die Klassen einmal jährlich über die Lehrperson aufgeboten und besuchen gemeinsam die Schulzahnklinik. Sollte aufgrund der Kontrolle eine Behandlung notwendig sein, werden die Eltern hierüber schriftlich informiert. Kinder, welche z.B. krankheitsbedingt nicht am Untersuch teilnehmen können, bekommen eine separate schriftliche Einladung und kommen dann in der Regel mit den Eltern in die Schulzahnklinik. Die Kosten hierfür übernimmt in beiden Fällen die Primarschule. Sollten darüber hinaus weitere Abklärungen oder konservierende Behandlungen notwendig sein, gehen diese zu Lasten der Eltern zu einem Taxpunktwert von Fr. 1.00 (Sozialtarif). Die Schulzahnklinik bietet zum selben Taxpunktwert ebenfalls kieferorthopädische Behandlungen an.

Digitalisierung

Neu können Eltern, über die Website der Primarschule Dübendorf Termine für Ihre Kinder online vereinbaren. Ebenfalls kann bereits vorab eine digitale Webanamnese ausgefüllt werden. Das heisst anstatt wie bisher über papierbasierte vorgedruckte Vorlagen, besteht nun neu die Möglichkeit diese auf digitalen Vorlagen schon vor dem ersten Praxisbesuch auszufüllen.

Ersatzbeschaffung

2023 wurde ein s Autoklav nach Swissmedic Anforderungen beschafft. Dieses Gerät sterilisiert alle Instrumente zuverlässig und der Sterilisationsprozess bleibt für das Personal der Schulzahnklinik einfach kontrollierbar. So können höchste hygienische Anforderungen erfüllt werden.

Kennzahlen

Schulzahnklinik	2023	2022
Umsatz	Fr. 467'794.95	Fr. 527'221.05
Anzahl Kontrollen	2'911	3'131
Anzahl Behandlungen	1'591	1'895

17 Friedensrichteramt

Geschäftstätigkeit

Im Berichtsjahr 2023 blieben die Falleingänge gegenüber dem Vorjahr auf gleichem Niveau. Total wurden 137 Geschäftsfälle bearbeitet. Auffällig ist, dass die arbeitsrechtlichen Gesuche inzwischen rund die Hälfte ausmachen. Dies ist eine nochmalige Steigerung um 6% im Vergleich zum letzten Jahr. Die Zahl der telefonischen Auskünfte über den Inhalt der Gesuche und Klagen, Austausch in Rechtsfragen, sowie zum Vorgehen in den verschiedensten Konfliktfällen und für die Parteien belastenden Situationen beläuft sich auf 546.

Die Hauptaufgabe des Amtes besteht aus Vermittlung in zivilrechtlichen Klagen. Ziel ist es, die Parteien an einer Schlichtungsverhandlung bei der Erarbeitung eines Vergleiches zu unterstützen. Neben Verhandlungsführung und administrativen Tätigkeiten hielt das Amt ein Fachreferat vor dem Stadtrat.

102 Geschäfte sind erledigt und 35 Geschäfte werden ins nächste Jahr übertragen. Die Friedensrichterin schloss 64 von den erledigten Fällen definitiv ab. Dies entspricht einer Erledigungsquote von 64%. Die geschätzte Erledigungsquote unter Berücksichtigung der "nicht eingereichten" Klagebewilligungen am Bezirksgericht Uster beträgt 75-80%. In 21 Verfahren ist die beklagte Partei nicht an der Schlichtungsverhandlung erschienen. In solchen Fällen ist keine Einigung möglich, was einem Anteil von mehr als 20% der erledigten Geschäfte entspricht.

Das Bezirksgericht Uster hiess nach § 128 GOG in zwei Schlichtungsfällen die unentgeltliche Rechtspflege gut.

Gemäss Visitationsbericht des Bezirksgerichtes Uster gab es zu keinen Bemerkungen Anlass.

Personelles

Die Friedensrichterin, Brigitte Ackermann, wurde an der diesjährigen GV in den Vorstand des kantonalen Verbandes für Friedensrichtende gewählt. Im zugeteilten Resort Intern & Extern ist sie für die Vereinszeitschrift zuständig.

Die ersten Planungsschritte zum papierlosen Büro wurden unternommen. Des Weiteren besuchte das Friedensrichteramt Ausbildungen zum Thema Streitwertberechnungen, Online-Verhandlungen und internationale Rechtshilfe.

Die Aufgaben im Friedensrichteramt wurden mit einem Arbeitspensum von 100 Stellenprozenten bewältigt (Friedensrichtertätigkeit 80%, Kanzleiarbeit 20%).

Anzahl der Schlichtungsverfahren 2023

	Forderungen 2023	Forderungen 2022	Arbeitsrecht 2023	Arbeitsrecht 2022
Verfügung nicht eintreten/gegenstandslos	4	6	0	5
Verfügung Rückzug	8	17	11	6
Verfügung Anerkennung	0	0	0	0
Verfügung Vergleich	14	19	14	13
Urteilsvorschlag akzeptiert	10	2	1	0
Entscheid (Urteil)	1	2	1	1
Entscheid mit Begründung (Urteil)	0	1	0	0
Klagebewilligung abgelehnter Urteilsvorschlag	2	1	0	0
Klagebewilligung	21	34	15	20

Generalversammlung des kantonalen Verbandes der Friedensrichtenden

Der Friedensrichterverband des Bezirks Uster war Gastgeber der diesjährigen Generalversammlung. Im Air Force Center Dübendorf organisierte das OK unter dem Motto GESTERN-HEUTE-MORGEN ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Den nostalgischen Auftakt bildete eine Führung durch das Fliegermuseum.

Nach dem Apéro und Grusswort des Stadtpräsidenten André Ingold wechselten die Gäste in die Eventhalle 2, wo zwischen den Exponaten die GV durchgeführt wurde. Zum Abschluss des offiziellen Teils hielten zwei Studierende (ETH) des Vereins Cellsius einen mitreissenden Vortrag über die Innovation zur Nachhaltigkeit in der Fliegerei.

Das Abendessen im Flüggerstübli des Restaurants Holding und die Reden einzelner geladener Gäste rundeten den Abend ab. Kantonsratspräsidentin Sylvie Matter, Obergerichtspräsident Martin Langmeier und der Präsident der Justizkommission Tobias Mani hoben besonders die hohe Erledigungsquote der Friedensrichtenden hervor.



Impressionen von der GV des Verbandes der Friedensrichtenden des Kantons Zürich im Air Force Center Dübendorf